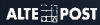
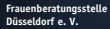
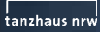


www.biograph.de



Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Januar 2012 / 32. Jhg.

www.biograph.de



CHRISTIAN ULMEN IST

JONAS

UND MUSS WIEDER ZUR SCHULE

www.jonas-derfilm.de

take-off

JUNGER TANZ | DÜSSELDORF



Take-off: 5. Festival Junger Tanz

22.01.-06.02.2012

Bühnenprogramm u.a. mit Compagnie Ea Eo (BE)
Kelemenis & Cie (FR) // Keren Levi (NL)
Célestine Hennermann (DE) // Gudrun Lange (DE)
Ines Habich (DE) // Andreas Simon (DE)
Damian Gmuer (CH) // Schulveranstaltungen
Tagung // Symposium // Fortbildungsangebote

Couple-Like #2 © Anna van Kooij

www.take-off-junger-tanz.de

tanzhaus nrw Erkrather Str. 30 Düsseldorf Tel. 0211 17270-0



Take-off: Junger Tanz
bei Facebook

TANZHAUS NRW
FFT DÜSSELDORF
JUNGES SCHAUSPIELHAUS

Der Titelfilm:

Jonas

Jonas (Christian Ulmen) ist 18 Jahre alt und mehrfacher Sitzenbleiber. Die Brandenburger Gesamtschule Paul-Dessau bietet ihm eine allerletzte Chance auf einen Schulabschluss. Gedreht wurde sechs Wochen an einer echten Schule mit echten Lehrern ... und Christian Ulmen als Jonas!

Grimme-Preisträger, Entertainer, Schriftsteller und Schauspieler Christian Ulmen hat sich nach dem Kultformat 'Mein neuer Freund' mit JONAS auf ein echtes Abenteuer in Spielfilmlänge eingelassen - und damit etwas ganz Neues geschaffen: eine subversiv-unterhaltsame, hoch-amüsante und erfrischend entlarvende Reality-Komödie über ein authentisches Gesamtschule-Projekt multipliziert mit der Feuerzangenbowle. Aber nicht nur das: Der Film gibt auch seltene Einblicke in den ganz normalen Schulalltag und liefert dadurch ein aktuelles Abbild von den Freuden und Nöten der Schüler und Lehrer, ein tiefgründiges Psychogramm eines ganz besonderen Universums.

Deutschland 2011 - 106 min.

Regie: Robert Wilde

Darsteller: Christian Ulmen,

Schüler und Lehrer der

musikbetonten Gesamtschule

Paul Dessau, Zeuthen

Start: 5.1.2012



Trattoria



Rosa im
Rheinstadion.

»Ich weiß bis heute nicht, wie Fußball geht. Aber mir ging's besser, als ich Fan wurde. Da war ich 14 oder 15. Selbst meine Frisur war mir jetzt nicht mehr peinlich. Denn ich hatte ja den Fortunaschal (der verdeckt so einiges) und ich hatte die Jungs. Wenn die Stadionmücke zu spielen anfing, hörte ich einfach auf, zu zweifeln. So easy war das. Und so wunderbar ist das noch heute. Wollen Sie mitfeiern? Das nächste Spiel läuft in der Trattoria.«

Jedes Stück inkl.
3-Gänge-Menü

Termine **Januar**

06.01 Rosa
07.01 Rosa
11.01 Trattoria
13.01 Trattoria
14.01 Trattoria
18.01 Bleibt Liebe?
21.01 Ueli Hürliemann
22.01 MS Amenita
25.01 Bleibt Liebe?
27.01 Bleibt Liebe?
28.01 Bleibt Liebe?

Tickets gibt's für
Stücke ab März. Termine
erfahren Sie telefo-
nisch oder auf unserer
Homepage.

Lenastraße 29
40470 Düsseldorf-
Mörsebroich
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5145200

THEATER KANTINE

Tel: 02131/904122
Kurse

- Holzschnitt Wochenende**
 13.01. – 15.01.2012 (ab 15 Jahren)
- Photoshop**
 20.01. – 22.01.2012
- Monolog/Dialog**
 20.01. – 22.01.2012
- Schmuckwerkstatt**
 21./22.01 und 04./05.02.2012
- Malerei (Theorie und Praxis)**
 27.01. 29.01.2012
- Aktzeichnen**
 28./29.01.2012
- Produkt-Design**
 28./29.01.2012
- Photoshop**
 27.01.- 29.01.2012
- Speziell für Kinder und Jugendliche*
- Farblabor**
 21./22.01.2012



Philipp van Endert Trio

Tel: 02131/904122

Bühne

EDDYvsLARS
 Fr., 20.01., 20Uhr
 1 Stunde, 56 Minuten und
 47 Sekunden der Ungewissheit
 – Konzert-Theater

Doppelkonzert: Blue in Green
 Do., 26.01., 20 Uhr
 Roger Hanschel
 (Saxophon)-solo+
 Philipp van Endert Trio

PLUSEINS
 Sa., 28.01., 20 Uhr
 Tanztheater von und mit
 Tanja Emmerich

Tel: 02131/904122

Galerie

64. Jahresausstellung
“Kunst aus Neuss”
 noch bis zum 08.01.2012
 Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 15.00 bis 18.00 Uhr
 Sa + So 12.00 bis 18.00 Uhr
 Eintritt frei!

Tel: 02131/222598

Restaurant/ Bistro/Café

Mo - Fr 11 - 1 Uhr
 Sa & So 10 - 1 Uhr
 Frühstücksbuffet 10 - 12 Uhr
 Neustraße 28 · 41456 Neuss
 www.altepost.de
 E-mail: info@altepost.de

Kino

- 36/37 Kinoprogramme Metropol, Souterrain,
 Atelier, Cinema, Bambi
- 38-42 Filmindex -
 Kurzinfos zum Repertoire der Programmkinos
- 42 Kinderkino in den Filmkunstkinos
- 44/45 Black Box - Kino im Filmmuseum
- 46/47 Sonderprogramme und Filmreihen
 in der Black Box
- 48-51 Filmindex der Black Box
- 60 UFA-Palast Düsseldorf

Kunst und Literatur

- 54 Literatur-Termine
- 54 Die **biograph** Buchbesprechung
 Galerien und Museen im Januar
- 56 Künstler in Düsseldorf: Christopher Williams

Tanz und Musik

- 2 Take-Off: 5. Festival Junger Tanz
- 11 Tanz in Düsseldorf
- 12-13 Tanzhaus NRW
- 17-19 Rock, Pop, Jazz: Tipps von Hans Hoff
- 18 Jazzschmiede
- 19 Die **biograph** Konzertempfehlung
- 19 Heinersdorff Konzerte
- 20 Tonhalle
- 27 Internationale Tanzwochen Neuss
- 55 Deutsche Oper am Rhein

Theater und...

- 3 Theaterkantine
- 4 Kulturforum Alte Post Neuss
- 5 Ouverture von Hans Hoff
- 5 Schauplatz Langenfeld
- 6-7 FFT – Forum Freies Theater
- 8 Theateratelier Takelgarn
- 8-10 u.55 Theater in Düsseldorf
- 9 Theater Flin
- 11 Düsseldorfer Marionettentheater
 zakk
- 14-15
- 16 Kom(m)ödchen
- 17 Kulturfabrik Krefeld
- 24 Bürgerhaus Reisholz
- 25 Freizeitstätte Garath
- 29 Theater an der Luegallee
- 29 Savoy Theater
- 34 Ratingen-Kultur
- 35 kom!ma
- 48 Frauenberatungsstelle
- 50 Rheinisches Landestheater Neuss

Termine

- 58-71 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 53 Anne liebt Philipp
- 28 The Artist
- 32 Der atmende Gott
- 24 Bezaubernde Lügen
- 24 Chinese zum Mitnehmen
- 31 Dame, König, As, Spion
- 53 The Descendants
- 29 Drive
- 32 Endlich
- 53 Extrem laut und unglaublich nah
- 27 Faust
- 53 Helden des Polarkreises
- 25 Huhn mit Pflaumen
- 22 Ich reise allein
- 26 Jonas
- 30 Kriegerin
- 26 Mein liebster Alptraum
- 30 Michael
- 53 Die Muppets
- 53 Offroad
- 53 Soul Surfer
- 30 Tage die bleiben



- 22 Und dann der Regen
- 53 Verblendung
- 32 William S. Burroughs – A Man Within
- 23 Ziemlich beste Freunde



Nicht unter und nicht über der Erde

Ganz Deutschland ist besetzt von prominenten Menschen. Hinter jeder Milchkanne versteckt sich einer, den man aus dem Fernsehen kennt. Oder wenigstens aus der Apothekenumschau. Manche zurecht, manche nicht. In Köln ist jeder zweite Sänger in einer Mundartband oder beim Fernsehen, und in Berlin wimmelt es nur so von Kreativköpfen aus der Morgen-wird-unser-Ding-ganz-heiß-Branche. In Hamburg wohnen die etwas steifen, wortkargen Berühmtheiten und in München die überbordenden Großkotze mit ganz viel Geld.

Ganz Deutschland ist besetzt? Nein, es gibt da ein kleines Dorf, das sich tapfer wehrt, das alles tut, um den Anschein irgendeiner überregionalen Prominenz zu vermeiden. Wer hier berühmt ist, arbeitet nicht hier. Das Geld machen die großen Bekannten woanders. Am Rhein steigen sie nur ab. Also fällt es hier ziemlich schwer, die Klatschspalten zu füllen.

In Düsseldorf ist es schon einen Aufmacher im Lokalteil wert, wenn Roland Koch den U-Bahn-Bau besichtigt. Nochmal zum Mitlesen: Roland Koch besichtigt den U-Bahnbau, als Vertreter des Konzerns, der gut dafür bezahlt wird, dass er die Röhre ordentlich unter die Erde bringt. Mehr ist dieser Koch nicht. Er ist ein Industrie-hampel, der von einstiger Politprominenz zehrt. In Düsseldorf reicht das. Da wird man auch als C-Garde noch hinreichend gewürdigt.

Das hat natürlich damit zu tun, dass es sonst nix gibt. Außer vielleicht die lokale Möchtegernprominenz, die sich vor allem dadurch auszeichnet, dass sie immer in der Zeitung steht, weil sie im Fernsehen vorkommt, das zu der Zeitung gehört. Und auch im Lokalfunk hört man Geschichten von denselben Nasen, weil der Lokalfunk genau wie das Lokalfernsehen zur Lokalzeitung gehört. Prominent ist, wer in allen drei Medien vorkommt.

Man kann in dem Zusammenhang ruhig ein Milchbubi sein, der in etwa die Ausstrahlung einer leeren Keksdose hat, für eine Erwähnung im Düsselklatsch ist das ausreichend. Man kann komische Brillen tragen und sich für eine bedeutende Talkerin halten, in Düsseldorf ist das Ausweis von Besonderheit. Auch wenn jenseits von Dormagen niemand mehr weiß, wer man ist. Hier wird

man prompt eingeladen zu jenen Treffen, wo sich Dickbäuche in Zweireihern gegenseitig die Aufträge zuschieben und so tun, als seien sie so wichtig wie sie sich fühlen. Und vorne moderiert dann der inzwischen offenbar für jede Gefälligkeit zu habende Giovanni di Lorenzo.

Es ist zum Schreien, wie wenig es braucht, um hierzustadt die Welle zu machen. Komischerweise merken die Eingeborenen das gar nicht mehr. Sie sind gewohnt, dass die Stadt im eigenen Saft köchelt, dass hier sehr spezielle Süppchen angerührt werden, die alles haben außer Pfeffer. Da muss schon mal jemand von außen kommen und ein paar Fragen stellen. Ob es keine echten Prominenten hier gibt? Ob sich irgendwer von Belang noch in Düsseldorf aufhält? Ob sich die Stadt durch irgendeine Form von Innovation außer der Erfindung neuer gesellschaftlicher Schmieröle auszeichnet?

Düsseldorf ist ein ärmliches Dorf. In intellektueller Hinsicht sowieso. Große Denker oder wenigstens Täter? Fehlanzeige. Verzweifelt wird eingemeindet, wer immer auch jemals den Fuß aufs Stadtgebiet gesetzt hat. Gerhard Richter ein Düsseldorfer? Kein Problem. Auch wenn der Maler längst in Köln wohnt. Er war doch mal in Düsseldorf. Das reicht.

Düsseldorf ist keine Stadt, in der man bleibt, wenn man etwas erreicht hat. Düsseldorf ist die Stadt, in der man wächst oder eben nicht. Das Schlimme sind indes nicht die Herausgewachsenen. Auch nicht jene, die das Wachsen früh eingestellt haben. Das Schlimme sind jene, die in der Mitte hängen geblieben sind und nun allen vorgaukeln, sie wären wer.

Niemand ist etwas in dieser Stadt der Mediokren. Niemand darf Geltung für sich beanspruchen. Niemand hat hier etwas Weltbewegendes geleistet. Düsseldorf ist ein Nichts von Stadt, eine urbane Hülle für das zwischen den Häusern reichlich verdiente Geld.

Es ist schwer angesichts einer solchen Bilanz frohgemut ins nächste Jahr zu sehen. Was ist da zu erwarten? Na ja, es gibt ein wenig Hoffnung. Der schmutzige Tausendfüßler wird abgerissen. Bestimmt. Und vielleicht kommt ja auch Roland Koch mal wieder in den Underground.

JANUAR

HÖHEPUNKTE

7 Samstag 20:00 Uhr
Sabine Wiegand
 „Wenn dat Rosi zweimal klingelt“
 Kabarett
 € 14,- VVK/16,- AK

SCHAU **STALL**

8 Sonntag 11:00 Uhr
Die Original Prager
Neujahrs Gala
 Tschechische Kammerphilharmonie, Prag
 Matinee
 € 20,-/18,- /16,- VVK
 22,- /20,- /18,- AK

SCHAU **PLATZ**

14 Samstag 20:00 Uhr
Stefan Bockelmann
 „Alles bleibt unter uns“ –
 Mein Leben mit der täglichen Seife
 Comedy
 € 14,- VVK/16,- AK

SCHAU **STALL**

22 Sonntag 16:30 Uhr
it's teatime
Peter Korbel
+ Peter Gaymann
 „Bettgeschichten“
 Konzert
 € 7,- VVK/9,- AK

FLÜGEL **SAAL**

27 Freitag 20:00 Uhr
Annette Kruhl
 „Single-Sex und Sims-Blockaden“
 Konzertales Kabarett
 € 14,- VVK/16,- AK

SCHAU **STALL**

Vorschau:

WDR 2 Lachen Live
 Freitag, 2. Februar
Oliver Pocher
 Montag, 13. Februar
Ole Lehmann
 Samstag, 18. Februar



SCHAUPLATZ
 LANGENFELD

Kultur ist woanders anders

SCHAUPLATZ
 LANGENFELD GMBH

Schaustall
 Winkelsweg 38
 40764 Langenfeld

Schauplatz
 Hauptstraße 129
 40764 Langenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, Bufdis bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber.
www.schauplatz.de

norton.commander.productions.

X GEBOTE

19.1. × 20.1. × 21.1. ▶ 20 Uhr

FFT Juta ▶ Kasernenstraße 6



norton.commander.productions.

Die Zehn Gebote dienen norton.commander.productions. als Ausgangspunkt für eine mehrjährige Theaterarbeit. Im ersten Teil X Gebote spannt sich der Bogen von der Suche nach dem verlorenen Paradies über die Ausbildung einer Kampftruppe, deren Ziel die ökonomische und klerikale Rettung der christlichen Welt ist, bis hin zur „Copy & Paste“-Generation, die von einer gerechten Gesellschaft träumt. Mit Film, Performance und Konzerten werden das 1. Gebot (Ich bin der Herr, Dein Gott, Du sollst keine anderen Götter haben neben mir), das 5. Gebot (Du sollst nicht töten) und das 7. Gebot (Du sollst nicht stehlen) einer streitbaren und lustvollen Behandlung unterzogen.

Antje Pfundtner VERTANZT

26.1. ✕ 27.1. ✕ 28.1. ➔ 20 Uhr
FFT Juta ➔ Kasernenstraße 6

„Eins und eins, das macht zwei ...“ so sang schon Hildegard Knef. Das Zahlengenie Daniel Tammet stellt sich die Zwei bildlich als Bewegung von rechts nach links vor. Der menschliche Körper besitzt viele Körperteile zweimal, wir wurden in zwei Geschlechter geteilt, Zwei ist die erste Mehrheit und daher die erste wirkliche Zahl, die Zwei führt den Dualismus ein, die Zwei weist auf die Doppelnatur des Menschen hin und zu zweit soll es gewöhnlich schöner sein.

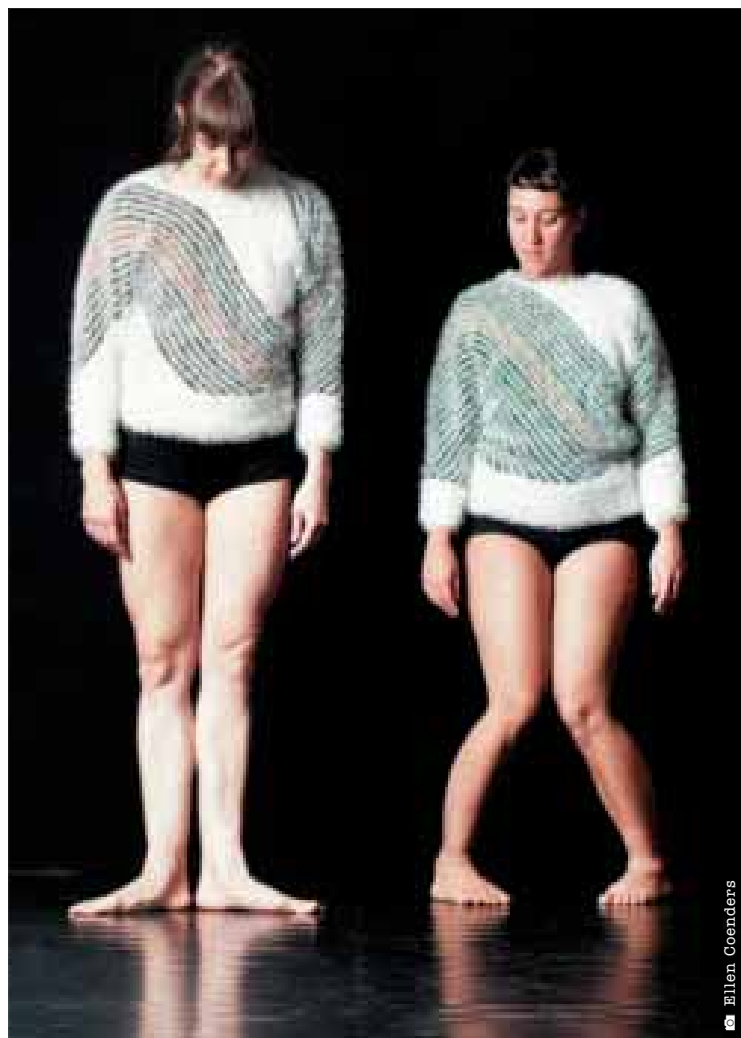
Mit Wachsamkeit und Humor widmet sich die Choreografin der doppeldeutigen Struktur, vertanzte ihre Paarungen, Wiederholungen, Widersetzungen und bietet Ihnen so verschiedene Möglichkeiten des Zusammenseins an. Kommen Sie am besten zu zweit!

„Es ist ein Stück, aus dem man ebenso heiter wie nachdenklich wieder herauskommt – und gerne noch weiter über die Fragen der Zweisamkeit sinniert.“ tanznet.de

Gudrun Lange EMERGING MERCE

28.1. Premiere ✕ 29.1. ➔ 18 Uhr ✕ 31.1. ➔ 19 Uhr
FFT Juta ➔ Kasernenstraße 6

Nach Auseinandersetzungen mit Dore Hoyer und Josephine Baker entwickelt Gudrun Lange nun ein drittes Tanzprojekt mit Düsseldorf Jugendlichen und konfrontiert die Gruppe mit einer künstlerischen Position der Tanzgeschichte. Gemeinsam nähert man sich Merce Cunningham an, der 2009 im Alter von 90 Jahren verstorben ist. Mitte des 20. Jahrhunderts begründete er – in enger Zusammenarbeit mit John Cage und Robert Rauschenberg – eine eigene Technik und eine Kompagnie in New York und eröffnete der Choreografie neue Freiräume, indem er mit dem Zufallsprinzip künstlerische Entscheidungen traf. In „Emerging Merce“ stellen Jugendliche Fragen nach Inhalt, Form, Zufall, Bedeutung, Freiheit und Grenzen und entwickeln eigene Positionen und kreative Antworten.



Slotthrop.eu Berlin

Ellen Coenders

Einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen? Das machen wir live!

Zum Mitlaufen, Zuschauen, Zuhören:
WAHNSINNICHT WICHTIG ON ICE
15.1. ➔ Eisstadion Brehmstraße

FR 13.1. ✕ 18:00 ✕ FFT Juta
Interface II PRÄSENTATION

FR 13.1. ✕ 20:00 ✕ FFT Juta
WeisserWesten DIE EVOLUTION HAUT IHRE KINDER
✕ Interface II Special

SA 14.1. ✕ 18:00 ✕ FFT Kammerspiele
Interface II PRÄSENTATION

SO 15.1. ✕ 11:00 ✕ Eisstadion Brehmstraße
New Guide to Opera WAHNSINNICHT WICHTIG ON ICE
✕ Interface II Special

DO 19.1. ✕ 20:00 ✕ FFT Juta
norton.commander.productions. X GEBOTE

FR 20.1. ✕ 11:00 ✕ FFT Juta
KULTUR-FRÜHSTÜCK Gäste: Gudrun Lange & Team

FR 20.1. ✕ 20:00 ✕ FFT Juta
norton.commander.productions. X GEBOTE

SA 21.1. ✕ 20:00 ✕ FFT Juta
norton.commander.productions. X GEBOTE

DO 26.1. ✕ 20:00 ✕ FFT Juta
Antje Pfundtner VERTANZT

FR 27.1. ✕ 20:00 ✕ FFT Juta
Antje Pfundtner VERTANZT

FR 27.1. ✕ 22:00 ✕ FFT Kammerspiele
Freitagsklub SIR SIMON

SA 28.1. ✕ 18:00 ✕ FFT Juta
Gudrun Lange EMERGING MERCE ✕ Premiere

SA 28.1. ✕ 20:00 ✕ FFT Juta
Antje Pfundtner VERTANZT

SA 28.1. ✕ 22:00 ✕ FFT Kammerspiele
Freitagsklub LOVE PUPPETS

SO 29.1. ✕ 18:00 ✕ FFT Juta
Gudrun Lange EMERGING MERCE

DI 31.1. ✕ 19:00 ✕ FFT Juta
Gudrun Lange EMERGING MERCE

FFT Düsseldorf



www.fft-duesseldorf.de

WWW.FFT-DUESSELDORF.DE Tickets online reservieren, kaufen und zu Hause ausdrucken!
TELEFONISCH RESERVIEREN 0211.87 67 87-18 (Mo-Fr 10-18 Uhr) ✕ **VORVERKAUF** FFT Juta, Kasernenstraße 6, Mi 15-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr und an vielen Vorverkaufsstellen. ✕ **ABENDKASSEN** öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.



„Take-off Jünger Tans“ wird gefördert durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW. „Take-off Jünger Tans“ ist eine Kooperation Düsseldorfer Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen unter der Gesamtleitung des tanzhaus nrw

JANUAR 2012

Abendprogramm

Beginn: 20 Uhr, Sa. 19 Uhr

06	Ull Mark Kubert mit Almut Hoff
07	Der Meise Homofaden Die deutsche Fabelwelt
08	The Making of a Diva Eine für Krähle
11	Dochlawine The Power of Second Hand
13	Blind Date von Künstler im Sock Übersetzung von Sandberger
14	Die Diplom-Animeuse Fabelwelt mit Christian Pross
17	Vom Höhenrann zum Bräutigam Comedy mit Lara Hinkel
18	Steinberg dreht auf Comedy mit Axel Thoring
20	Todsicher Liebling! Kom. Satzung mit Bernd Kandel
21	Neues aus der Rauchzone Zusammen mit Matthias Koch
25	Carolelight und Liebesher Komödie mit U. Hönig & T. Müller
27	Gerardous im Kreuzverkehr Kassian und Eric Dardel
28	Ein Mann mit Schme Käfen Mark Kubert mit Almut Hoff
29	Krüle Lara Hinkel, Stefan von Schm Dries

Kinderprogramm

Beginn: Sa. 16 Uhr, So. 15 Uhr - Beginn 2 Uhr	
07	Dodo und die Erbe Clownsreise ab 4 Jahre
08	Wintermärchen Spezielle Märchen ab 4 Jahre
14	Das Geheimnis vom Lichtturm Fingerring ab 4 Jahre
15	Dreimal schwarzer Kater Fingerring ab 4 Jahre
21	Kasper und ein Freund fürs Leben Kaspertheater ab 4 Jahre
22	Wintermärchen Spezielle Märchen ab 4 Jahre
28	Dreimal schwarzer Kater Fingerring ab 4 Jahre
29	Tibertus Schilddrüsen Kasper-Zusammenhang ab 3 Jahre

Kartenvorverkauf:
- Theaterkasse Heimerhoff (Tel.: 32 91 91)
- Takelgarn-Theaterkasse

www.takelgarn.de

Theaterstallier Takelgarn, Philharmonie-Straße 10,
40215 Düsseldorf, Tel.: 0211 - 31 29 99
Fax: 0211 - 33 04 99, www.takelgarn.de



Andrea Breth

Foto: Bernd Uhlig

Marija

Die Ausnahmeregisserin Andrea Breth inszeniert Marija von Isaak Babel am Düsseldorfer Schauspielhaus. Das ist ein besonderes Ereignis, nahezu ausschließlich arbeitet sie für das Wiener Burgtheater.

Das Stück spielt 1920 während der Oktoberrevolution in St. Petersburg. Die Außentemperaturen liegen bei -30°, die Innentemperaturen bei -10°, es herrscht entsetzlicher Hunger. Die Familie des zaristischen Generals Mukownin ist am Ende. Ihre gesamten Hoffnungen sind auf die Tochter Marija fixiert, die weitab an der Front für die Revolution kämpft. Marija erscheint im Stück nie auf der Bühne und doch ist sie ständig in den Gesprächen der Familie präsent. Am Ende zerbricht der General an seiner gesellschaftlichen Isolation und seiner Hilflosigkeit gegenüber den neuen Verhältnissen.

Regisseurin Andrea Breth ist fasziniert von dem Stück und äußert sich leidenschaftlich zum Stück und ihren Plänen für die Inszenierung: »Dass ein Autor wie Babel in der Lage ist, mit 22 Figuren einen Kosmos zu erstellen, dass man sich die gesamte Gesellschaft zu der Zeit vorstellen kann. ... Es ist ein extremes Ensemblestück, wo jede Figur ein bestimmtes Instrument ... und einen bestimmten Kosmos zu verwalten hat. ... Das alles schafft der Babel in Mini-, Mini-, Minisätzen, unglaubliches Geschriebenes in knappster Form.« Und weiter: »eigentlich ist es geschrieben wie ein Film, das ist zack ein Bild und Bild weg ... und das ist der Grund warum Raimund Vogt und ich uns entschieden haben das auf eine Scheibe zu bauen, weil wir Sorge dafür tragen müssen, dass es nicht ewig

dauert bis man von einem Bild zum nächsten kommt. ... das zweite ist, dass wir uns definitiv dazu entscheiden haben, ... das Stück nicht aus der Zeit herausnehmen, denn sonst versteht man überhaupt nichts mehr. Wir werden dafür Sorge tragen, dass es historisch genau ist ... alles muss auf den Punkt genau stimmen. Wir müssen alles dafür tun ... - dass wir das Grauen dieser Zeit erzählen und erzählen, was das mit den Menschen macht...«

Auf Gustaf TV, erreichbar über die Homepage des Düsseldorfer Schauspielhauses, kann man sich den Videoclip anschauen, aus dem die vorhergehenden Zitate stammen, und mehr über die Motive und Ideen der Regisseurin für diese Inszenierung erfahren.

MARIJA

Von Isaak Babel
Bühnenfassung von Andrea Breth
Aus dem Russischen von Stefan Schmidtke
Regie: Andrea Breth
Bühne: Raimund Voigt
Kostüme: Moidele Bickel
Musik: Wolfgang Mitterer
Licht: Jean-Mario Bessièr
Dramaturgie: Stefan Schmidtke
Mit Peter Jecklin, Marie Burchard, Imogen Kogge, Klaus Schreiber, Christoph Luser, Bärbel Bolle, Pierre Siegenthaler, Benno Iffland, Moritz Löwe, Gerd Böckmann, Michael A. Grimm, Marianne Hoika, Sven Walser, Patrizia Wapinska, Elisabeth Orth, Winfried Küppers, Oliver Reinhard, Dirk Ossig, Jonas Anders, Mareike Hein, Janina Sachau, Taner Sahintürk
Premiere: 07. 01. 19.30
18.-21./25./29. 01. - 19.30 Uhr
Düsseldorfer Schauspielhaus
Gr. Haus - Gustaf-Grundgens-Platz 1

Tage unter

Das Haus liegt einsam. Auch sein Besitzer lebt zurückgezogen, aber er ist dort nicht allein. Immer wieder bringt er junge Menschen aus der Stadt mit, die ihm zulaufen wie streunende Hunde und die von niemandem vermisst werden. Er selbst erhebt sich zu deren Retter und Heiler. Mit Gewalt will er ihre alte angeschlagene Seelenexistenz auflösen und durch eine neue, durch ihn definierte, ersetzen. Zunächst sperrt er seine Gefangenen in einen fensterlosen Bunker, in dem Schreie und Klopfen ungehört verhallen. Nach und nach werden den gefügig Gemachten Freiheiten eingeräumt bis zu dem Tag, an dem sie hinaus müssen in die Welt - und dazu nicht mehr willens oder in der Lage sind. Erst die spontane Entführung eines Jungen bricht dieses Ritual von Herrschaft und Unterwerfung auf. Thriller oder Vexierspiel der Perversionen? Arne Lygre hält in der Schwebe, ob die Vorgänge realistisch oder fantastisch sind, ob seine faszinierenden Figurenschöpfungen Menschen wie Du und Ich oder einer mysteriösen Welt entsprungen sind. Oder geht es sogar um die Menschen, die diese Geschichte spielen?

TAGE UNTER

Von Arne Lygre
Aus dem Norwegischen von Hinrich Schmidt-Henkel
Deutschsprachige Erstaufführung
Regie: Stéphane Braunschweig
Anne-Françoise Benhamou
Regie: Stéphane Braunschweig,
Anne-Françoise Benhamou
Bühne: Alexandre De Dardel
Kostüme: Thibault Vancaerenbroeck
Licht: Marion Hewlett
Dramaturgie: Almut Wagner,
Astrid Schenka
Mit Udo Samel, Claudia Hübbecker, Bettina Kerl, Daniel Christensen
Premiere: 14. 01. 19.30
16./17./23. 01. - 19.30 Uhr
Düsseldorfer Schauspielhaus
Gr. Haus - Gustaf-Grundgens-Platz 1



Udo Samel

Foto: Elisabet Careccio



Denoising

Foto: Richard Eigner

Interface II

Werkstatt für experimentelle Sound-Art vom 9. bis 15. 1. im FFT
Das FFT ist seit über 10 Jahren das Produktionszentrum für grenzübergreifende performative Kunst in der Landeshauptstadt. Unter dem Titel »Interface II« findet in Kooperation mit dem Institut fuer Musik Und Medien im Januar 2012 zum zweiten Mal eine Werkstattreihe für experimentelle Sound-Art statt. Eine Woche lang besetzen fünf ausgewählte Künstler bzw. Künstlergruppen sämtliche Bühnen und Räume des FFT, um sie in ein Experimentierfeld der Klangkunst zu verwandeln. Ob live-elektronische Performances, begehbare Klang-Installationen, bespielbare und selbstspielende Objekte: »Interface« ist ein Treffpunkt der höchst lebendigen, jungen Sound-Art-Szene. Begleitet von Christian Banasik (Komponist und Dozent für Audiovisuelles Design) und Jörg Ritzenhoff (Komponist, Autor, Performer, Sänger) werden fünf Projektideen realisiert. Außerdem gibt es zwei Workshops ein Special und eine Kunsteisrevue.

Hurdy Gurdy

Milan Schell studiert Musikübertragung und audiovisuelle Gestaltung am Institut für Musik und Medien in Düsseldorf. Mit »Hurdy Gurdy« baut er einen Licht und Töne spuckenden Projektor aus präparierten Plattenspieler. Wie der genau klingt, wird sich nach einer intensiven Beschäftigung mit der Materie zeigen.
Licht-Ton-Drehorgel
Milan Schell

Denoising - Die Entlärnung des Lärms

»Denoising - Die Entlärnung des Lärms« ist einer der ersten Versuche, Denoising-Techniken in einer musikalisch-kompositorischen Weise anzuwenden. Anstelle Noise-Reduktions-Algorithmen für ihren eigentlichen Zweck - die Restauration von beschädigten Audiosignalen - zu nutzen, werden diese auf unterschiedliche Aufnahmen und Live-Signale angewendet: z.B. auf urba-

ne Klänge wie Züge, Straßenlärm, Schwimmbäder, öffentliche Verkehrsmittel und Ähnliches. Entsteht durch das radikale Entlärmen des Lärms am Ende sogar Musik?

Richard Eigner

ARRAY

ARRAY ist eine audiovisuelle Versuchsanordnung für ein performatives Echtzeitexperiment: In einer Raum-Matrix werden Fotosensoren platziert, die auf Lichteinwirkung reagieren. Die Sensoren sind wiederum mit Sägezahnoszillatoren verbunden. Mit Puls- und Distanzmodulationen von Lichtquellen werden die Klänge der Oszillatoren verändert und damit fragile und unvorhersehbare Klangsysteme erzeugt.

Ji Hyun Park und Franziska Windisch

abhören.

Die begehbare Hör-Spiel-Installation »abhören.« ist Beitrag zur Diskussion über den immer stärker werdenden Trieb zur Überwachung in der Gesellschaft, und ein Versuch, die Rollen zu analysieren, die der Einzelne - bewusst oder unbewusst - in diesem System der Überwachungsmechanismen spielt.

Paul Hübner und Christoph Macha

A.R.I.S.C. - Analoge Räumlich Interaktive Soundcollage

A.R.I.S.C. ist ein Wechselspiel, das durch Bewegung, Raum und Soundgeneratoren erfahren werden kann. Eine Installation, die einlädt zu experimentieren und herauszufinden, wie mit ihr interagiert werden kann.

Dr. Schmitt

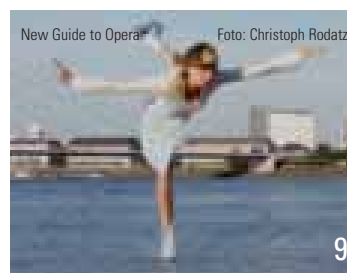
Präsentationen der Projekte:

13. 01. ab 18 Uhr - FFT Juta

14. 01. ab 18 Uhr - FFT Kammerspiele

wahnsinnig wichtig on ice - eine Kunsteisrevue

Am 15. Januar 2012 begibt sich das deutsch-englische Musiktheater-Netzwerk New Guide to Opera gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Düsseldorfs aufs Eis. Den ganzen Tag über - von 11 bis 19 Uhr - dient die Kunsteisbahn im traditi-



New Guide to Opera

Foto: Christoph Rodatz

onsreichen Stadion an der Brehmstraße als musikalische Performance-Plattform, um auf ihr das Weltgeschehen zu verhandeln. Alle Gäste sind eingeladen, von den Tribünen aus den Ereignissen zu folgen oder ihre Schlittschuhe anzuschlappen, sich selbst aufs Eis zu wagen und vor der eigensinnigsten Klangkulisse der Eiskunstlaufgeschichte ihre Runden zu drehen.

New Guide to Opera
15. 01. - 11.00 - 19.00 Uhr



Vertantz

Foto: Simone Scardovelli

Vertantz

»Eins und eins, das macht zwei...« sang schon Hildegard Knef. Das Zahlengenie Daniel Tammet stellt sich die Zwei bildlich als Bewegung von rechts nach links vor, wir wurden in zwei Geschlechter geteilt, die Zwei führt den Dualismus ein, mit ihr fängt die Endlichkeit an, und zu zweit soll es angeblich schöner sein. Antje Pfundtner und Silke Hundertmark vertanzten das Rechenbeispiel »Duett« und bieten sich mannigfaltige Optionen des Zusammenseins an. In einer Zeit der sich überschlagenden Ökonomie scheint es wenig Zeit und keinen Raum fürs Lauschen zu geben, geschweige denn für Situationen, die zu keinem gewinnbringenden Resultat führen. Nebeneinandersein wäre der Versuch, ergebnisorientierte Erwartungen zu durchbrechen und sich der reinen Situation zu stellen, mit dem, was bleibt. Mit »Vertantz« widmen sich Antje Pfundtner und Silke Hundertmark der Widersprüchlichkeit des dualen Systems und schauen sich die komplexen Mechanismen des Aufeinanderbezogenenseins an.

VERTANTZ

Künstlerische Leitung/Choreografie: Antje Pfundtner

Mit: Silke Hundertmark, Antje Pfundtner

26. - 28. 01. - jeweils 20.00 Uhr
FFT Juta, Kasernenstraße 6

FLIN

Hier werden Sie in familiärer Atmosphäre garantiert immer gut unterhalten – z. B.:



Nacktbaden

Wir sind alle nackt! Glorreiche Menschen schämen sich durch Nacktbaden, beschämen online mit Facebook-Funkten und posten das ganze dann bei Facebook, um ihr Leben im Netz zu zeigen. PK war gestern – heute ist NACKTBADEN! Sondern wie es, erotisch, erschreckend und aufregend, wenn Holger Ebnauer und Vanessa Mastaler tadeln gehen. DJ-Premiere

Do 12.1. 20 Uhr



"SCHILLER -

ganz oder gar nicht"

Ein unterhaltsam vergnügliches Popkonzert aus Schillers schönsten Dramen, Gedichten, Balladen und Theaterstücken. Ein Abend der begeistert. Die Presse schreibt großartig, lustig und unterhaltsam - ein Abend der Freude mit dem Ensemble des Theaters FLiGgers.

Fr 20.1. u. Sa 21.1., je 20 Uhr



HAUPTSACHE EUROPA

Mit seinem Witz und „unträglichen Gespür für Subtilität“ (Frankfurter Allgemeine) braut Sebastian Schroy aus Europas Geschichte einen bewährten Cocktail. Bierso unterhaltsam wie lebensschonend erzählt er von dem Nacken seiner Völker und ihrem ganz speziellen Verhältnis zu Deutschland. Niemals wie Geschichte spannend: Bei mit mehreren Kulturpreisen ausgezeichnete Kabarettist Sebastian Schroy ist der Guido Krapp des Kabarets (Die WELT) DJ-Premiere

Do, 26.1. 20 Uhr

Alle Veranstaltungen finden Sie im Terminkalender oder unter: www.theaterflin.de

Vorverkauf: Theaterkasse Heinersdorf oder Di & Do von 17-19 Uhr an der FLIN-Theaterkasse

Theater FLiGgers
Aberstraße 144 • 40223 Düsseldorf
Tel: 0211 679 68 71
Fax: 0211 679 63 73
kontakt@theaterflin.de

... 10 Jahre herzerfrischende Unterhaltung in Düsseldorf's charmantem Kleinkunsttheater ...



Reinhard Mlotek ist verstorben

Mit Reinhard Mlotek ist ein Neusser Theater-Urgestein verstorben. Er wurde nur 54 Jahre alt. Seit 1994 war er Geschäftsführer des Theaters am Schlachthof in Neuss. Er hat in den 17 Jahren für die kleine Bühne im Neusser Barbara-Viertel viel erreicht. Mit Zähigkeit hat er wieder und wieder finanzielle Mittel und auch Sachspenden für das Theater beschafft. Darin war er wohl einzigartig oder »eigen-artig« wie es der Neusser Oberbürgermeister Napp einmal unter Anspielung auf den Namen des Trägervereins »EIGEN-art e. V.« formulierte. Jedenfalls war Reinhard Mloteks Art einmalig. Wer schafft es in Zeiten, in denen die Kulturetats ständig gekürzt werden, Sponsoren und Politiker davon zu überzeugen, dass ein spezielles Theater ausgebaut werden muss. Ohne ihn wäre der Aufstieg der kleinen Amateurbühne zu einem professionellen Theater, das in die Halle einer alten Lackfabrik gebaut wurde, so nicht denkbar gewesen. Heute verfügt das Theater am Schlachthof über zwei Bühnen, Werkstätten darunter eine eigene Kostüm-Schneiderei, eine Gästewohnung und und und. Künstlerisch gesehen hat das Theater seit langem schon professionelles Niveau erreicht. Vor allem hat die Kleinkunstszene dem Theater am Schlachthof eine Reihe von Bühnenprofis zu danken (Maier-Bode, Neutag, Wiegand und andere mehr). Und umgekehrt gastieren viele Spitzenkräfte der Kabarettszene wie Nessi Tausendschön, Fatih Cevicollu und viele andere mehr seit Jahren im Theater an der Blücherstraße in Neuss. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen eigenen Kindertheaterproduktionen an den Wochenenden, ebenso nicht der Zuspruch der Publikumsorganisationen, wie der Volksbühne. Die Kulturszene in Neuss und Düsseldorf hat mit dem Tod von Reinhard Mlotek einen großen Verlust erlitten.

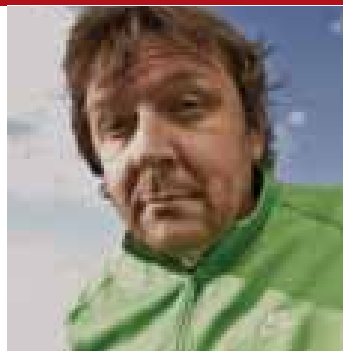
Stunk 2012: Für eine Handvoll Euro - Karneval unterm Rettungsschirm.

Jetzt, wo sich die Briten aus der Euro-Solidarität verabschiedet haben, müssen halt die Stunker zur Rettung ran. In »Eine Handvoll Euro« ziehen sie sich nicht mit einem Sack Kamelle in den Schmollwinkel zurück und denken heimlich: Bonbons auf Engeland. Nein, sie hauen auf den Putz und zeigen offensichtliche Parallelen zwischen der Seriosität einer Rating-Agentur und Astro-TV auf. Angela Merkel möchte frei nach Tim Bendzko ganz musikalisch einfach nur die Welt retten und natürlich geht auch DIE Modekrankheit 2011 nicht am Karneval vorbei. Der Sitzungskarneval hat Burn-out, macht aber einfach weiter, und so sehen Sie das »Stimmungsduo« Piffel und Poffel mit schwer depressiven Bütenreden und einem Stimmungsmedley der besonderen Art...

Über allem schwebt ständig die Frage für die Stunker: Ist der Euro noch zu retten? Sie, bzw. Angela Merkel, schicken den Privatdetektiv Philipp Markher durch die Welt, auf der Suche nach dem Ur-Euro, dem allerersten Euro des neuen Zeitalters, dessen Besitzer alle anderen Euros mit einem Mal entwerten kann. Wer hat ihn? Wo ist er gelandet? Hat ihn der Grieche bei der Akropolis vergraben? Ist er in Island mit der Vulkanasche davongeflogen? Oder benutzt ihn Josef Ackermann für seinen Aldi-Einkaufswagen?

STUNK 2012 - FÜR EINE HANDVOLL EURO - KARNEVAL UNTERM RETTUNGSSCHIRM.

18. Stunk in Neuss
19.-21. 1./26.-28. 1./2.-4. 2. - 20.00 Uhr
22. 1./29. 1./5. 2. - 18.00 Uhr
Große Wetthalle auf der Rennbahn
14. Stunk in Düsseldorf
7.-9. 2./11. 2./13.-16. 2. - 20.00 Uhr
12. 2./17.-19. 2. - 18.00 Uhr
zakk... - Fichtenstraße 40



Horst Fyrguth Das Leben ist (k)eine Waldorfschule

Er kommt aus einer Welt, in der man Bäume umarmt, seinen Namen tanzt und soviel Kartoffeldruck macht, dass die Kartoffel auch die Schreibmaschine des Waldorfschülers genannt wird. Und er kann trotzdem so erfrischend böse sein, warum? Er wurde auch viel gehänselt von den sogenannten Normalos und hat sich dann gedacht, entweder ich strenge mich an oder ich mogele mich durch. Vielleicht hatte er auch einfach zu viel Zeit, sich seine eigenen Gedanken über das Leben zu machen. Die Monotonie der Blöckflötenstunden und das ewige Kerzenziehen haben ihn von Grund auf gelehrt, dass das alternative Leben auch kein Zuckerschlecken ist. Außerdem hat er Rudolf Steiner wirklich gelesen und sich gesagt »Verarschen kann ich mich selber.«

Aber auch die Konsumwelt ist nicht für ihn, denn die lehnt ihn auch intensiv und kategorisch ab. Da wurde er in der Parfümabteilung weitergeschickt zu den Küchengeräten, weil eine Dunstabzugshaube für ihn sinnvoller wäre. So wurde er ein Wanderer zwischen den Welten und begegnet dem Leben mit seiner ganz eigenen Logik, die er konsequent zu Ende denkt. Daraus entstehen tolle Geschichten mit völlig überraschenden Wendungen.

DAS LEBEN IST (K)EINE WALDORFSCHULE
Horst Fyrguth
31. 01. - 20.00 Uhr
zakk... - Fichtenstraße 40

VOLKER PISPERS: BIS NEULICH...
...ist natürlich seit langem ausverkauft. Wer bei seinem nächsten Gastspiel im zakk... mit dabei sein möchte, sollte sich unbedingt jetzt schon um Karten bemühen.

Die Kunst des Nehmens

Ein blendend aufgelegter Kabarettist trifft auf ein blendend aufgelegtes Publikum: das ist ein Glücksfall für ein Aufnahmeteam und natürlich auch ein Glücksfall für die Hörer in diesem Fall einer CD. Selten ist das Einverständnis zwischen Künstler und Publikum derart stark zu spüren, wie auf der gerade erschienenen CD »Die Kunst des Nehmens« von Frank Lüdecke. Lüdecke ist eine Ausnahmeerscheinung unter den politischen Kabarettisten und hat Außergewöhnliches zu bieten, das Lachmuskeln wie Intellekt gleichzeitig kitzelt. Mit analytischer Schärfe und hinterhältig-bissigem Witz entlarvt er die Hohlheit der politischen Kaste wie auch der Wirtschaftsgrößen. Das ganze gelingt ihm in nur 78 Minuten und mit nur 25 Sketchen und Songs, die exemplarisch die Welt, in der wir leben, auf-



scheinen lässt.
K e i n Wunder, dass dieser Mann mit Kabarettpreisen überhäuft wird, zuletzt erhielt er den »Deutschen Kleinkunstpreis 2011«. Diese CD ist ein must have, und der Besuch beim nächsten Gastspiel ist Pflicht im Kom(m)ödchen oder alternativ im »Forum Wasserturm« in Meerbusch Lank. Dort wurde die CD aufgenommen. Wer Kostproben haben möchte, kann sich bei YouTube Lüdeckes Beitrag bei der Verleihung des Deutschen Kleinkunstpreises 2011 und den Anfang der Premiere von »Die Kunst des Nehmens« in Kopenhagen anschauen.

DIE KUNST DES NEHMENS
Politisches Kabarett
von und mit Frank Lüdecke
CD - 78 min Spielzeit
ISBN 978-3-931265-91-5
con anima, Düsseldorf

...mehr zu Theater und Kabarett finden Sie auf der Seite 55 mit Beiträgen zum Düsseldorfer Marionettentheater, tatraum projekte schmidT sowie Niki Ankenbrand & Johannes Rehmann.



Im Rahmen des Festivals TEMPS D'IMAGES: Silke Z./resistdance. gastiert mit „SWEDED – das Leben als Kopie“ am 14.01. + 15.01. im tanzhaus nrw. Foto: Meyer Originals

Kino im Kopf

Tanz und Medienkunst beim Festival TEMPS D'IMAGES

Längst hat sich das Festival in der Kulturszene als feste Größe etabliert. Bereits zum siebten Mal lädt das tanzhaus nrw im Januar internationale Künstler, die an der Schnittstelle von Tanz, Film und Medienkunst arbeiten, ein.

Mit drei deutschen Erstaufführungen präsentiert das Festival aktuelle Produktionen, die die zunehmende Medialisierung unserer Lebenswelt auf jeweils eigenwillige Weise kommentieren. In Zeiten, in denen oft nicht mehr nachvollziehbar ist, ob die uns

täglich überflutenden Bilder „echt“ oder „fake“ sind, suchen Künstler nach individuellen Strategien, die „Macht der Bilder“ zu reflektieren.

Medial geprägte Seherfahrung

Der Medienkünstler und Regisseur Kris Verdonck zählt zu den zentralen Figuren der belgischen Kunstszene. Sowohl in seinen installativen Arbeiten als auch in seinen Bühnenperformances untersucht er das ambivalente Verhältnis von Mensch und Technik, und wie technologische Innovationen unsere Wahrnehmungs-

muster und medial geprägten Seherfahrungen beeinflussen.

Auf verblüffende Weise hinterlässt sein Stück „Duet“ ein Gefühl der Irritation, denn der Zuschauer ist sich nicht sicher, ob die beiden Tänzer tatsächlich auf der Bühne agieren oder ob die faszinierend dichte Performance durch die visuellen Effekte einer Videoprojektion entsteht.

Ich und die Maschine

Auch die englische Performancegruppe „Me and the machine“ hinterlässt beim Zuschauer Fragen nach dem, was wir als real und was als virtuell empfinden. Die Performance „When we meet again (introduced as friends)“ wählt eine ungewöhnliche Form, denn die nur wenige Minuten dauernde Performance ist jeweils nur für eine Person gedacht. Durch eine Videobrille sieht der Zuschauer buchstäblich durch die „Augen eines Anderen“, in dessen Körper er zu schlüpfen scheint, während der Tastsinn seines realen Körpers den tatsächlichen Raum wahrnimmt: Es entsteht eine sinnlich verwirrende und spannende Performance, in der unsere Maßstäbe von Wirklichkeitserfahrung durcheinander gewirbelt werden.

Narben der Geschichte

Der Choreograf Rachid Ouramdane zählt zu den interessantesten Künstlerpersönlichkeiten der aktuellen französischen Tanzszene und hat mit Choreografen wie Meg Stuart oder Alain Buffard zusammen gearbeitet. Seine Tanzperformance untersucht mediale Inszenierungsstrategien von Körpercodes aus Politik, Sport oder Tanz. In „Exposition universel-

le“, was sich mit „Weltausstellung“ übersetzen lässt, stellt er sich selbst wie ein Exponat auf einer Drehscheibe aus. Rachid Ouramdane arbeitet in seiner ästhetisch streng komponierten Performance mit sparsam eingesetzten Videoprojektionen, die Fragen nach der Macht und der Manipulierbarkeit von Bildern aufwerfen.

Titanic und Pulp Fiction

Gleichermaßen ließ sich die Kölner Choreografin Silke Z. durch die Verführungskraft von Bildern inspirieren. Sie verwebt auf unterhaltsame Weise nachinszenierte Szenen berühmter Filme wie „Titanic“ oder „Pulp Fiction“ mit einer Bühnenperformance für acht Tänzerpersönlichkeiten. „SWEDED – das Leben als Kopie“ spürt dem Einfluss nach, den berühmte und prägende Filmbilder auf Selbstbild und Selbstinszenierung des Einzelnen haben können.

Die zentrale Rolle medialer Inszenierungen spiegelt auch eine Ausstellung mit Arbeiten von Künstlern wie Anja Vorman, Gunnar Friel, Marianna Christofides, Kai Fobbe, Jan Goldfuß, Julia Stefanovici und Jonas Zais wider. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität fragt eine Tagung nach dem sich wandelnden Medieneinsatz in der zeitgenössischen Kunst.

Festival TEMPS D'IMAGES
12. – 15.01.2012
tanzhaus nrw, Erkrather Straße 30,
40233 Düsseldorf,
Karten unter: www.tanzhaus-nrw.de
oder 0211-17270-0

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:
Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn

www.marionetten-theater-duesseldorf.de
info@marionetten-theater-duesseldorf.de

6.-14.1.: Mi-Sa 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr
Fr. 6.1. auch um 16 Uhr
So. 8.1. um 14 + um 17 Uhr



von Michael Ende
für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

ab 18.1.: Mi-Sa 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr
So. 22.1. um 14 + 17 Uhr
Fr. 27.1. auch um 16 Uhr



nach Jeanne-Marie Leprince de Beaumont
für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren



FESTIVAL TEMPS D'IMAGES

DO 12.01. 20 H
FESTIVALERÖFFNUNG

RACHID OURAMDANE/L'A. (FR)

„Exposition universelle“ Dt. Erstaufführung

18 – 22 H „When we meet again (introduced as friends)“
One-to-one-Performance

19 H Ausstellungseröffnung Medienkunst



© Patrick Imbert

Sich selbst wie ein Exponat ausstellend, dreht sich Rachid Ouramdane zu Beginn des Stücks auf der in Schwarz-Weiß-Kontrasten gehaltenen Bühne auf einer Art Drehscheibe um seine eigene Achse. Ausgangspunkt seiner Recherche zu „Weltausstellung“, wie sich der Titel des Stücks übersetzen lässt, bilden ikonisch gewordene Darstellungen des Körpers aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte und mediale Inszenierungen von Körpercodes in Politik, Sport oder Tanz. Gemeinsam mit dem Musiker Jean-Baptiste Julien entwickelt der Choreograf eine Collage aus Performance, Lichtdesign, Videoprojektion und Komposition, die u.a. mehrere Nationalhymnen zu einem suggestiven Soundtrack verwebt. Das Stück untersucht die Diskrepanz zwischen Ideologie und Individuum, offizieller Geschichtsschreibung und persönlicher körperlicher Erfahrung.

Rachid Ouramdane war mit seinem Solo „Loin“, das biografische Bezüge auf seine „dritte Identität“ als Nachkomme algerischer Einwanderer enthält, während des Festivals „Theater der Welt“ 2010 in Essen zu sehen.

Großer Saal / Stückdauer: 55 Min.

SA 14.01. 20 H + SO 15.01. 19 H

SILKE Z./RESISTDANCE. (DE)

„SWEDED – das Leben als Kopie“

Ob „Titanic“, „Marx Brothers“ oder „Dirty Dancing“: Manch berühmte Filmszene dient als Projektionsfläche für Fantasien in einer Wirklichkeit, die als schlechte Kopie einer schöneren Filmrealität empfunden wird. Mit einem Team aus Filmkünstlern und Tänzern spürt die Kölner Choreografin Silke Z. dem Verhältnis von individueller Wirklichkeitserfahrung und Normierung durch allgegenwärtige Filmbilder nach. Sie schafft eine beeindruckende Verschränkung von Live-Performance mit Projektionen nachinszenierter Filmszenen aus Kino-Hits wie z.B. „Pulp Fiction“ oder „Fight Club“. Der Titel spielt auf die amerikanische Komödie „Abgedreht – be kind rewind“ mit Jack Black an, in der die laienhaften Remakes von Hollywood-Klassikern in kürzester Zeit als so genannte „sweeded version“ eine große Fangemeinde begeistern.

Großer Saal / Stückdauer: 70 Min.



TAKE-OFF: 5. FESTIVAL JUNGER TANZ



© Damien Thiberg

SO 22.01. 16 H
FESTIVALERÖFFNUNG

„m²“ Dt. Erstaufführung
Jonglage und Tanztheater
für alle ab 9 von der
Compagnie Ea Eo (BE)



„Vielen Dank, dass Sie Ihre Mobiltelefone ausschalten. Vielen Dank, dass Sie älteren Menschen im Bus Ihren Sitzplatz anbieten. Vielen Dank, dass Sie im Kino mal die Klappe halten.“ Lässig, cool und mit viel Witz und Ironie nehmen vier Jungs aus Belgien die Regeln von Gemeinschaft unter die Lupe. Zeigen, wie Gesellschaft funktioniert, was geht, was nicht geht – und greifen dabei auf ein ungewöhnliches Mittel zurück, das sie genial beherrschen: die Jonglage. Herrlich unaufgeregt, direkt und mit einem ansteckenden Humor findet sich das Quartett auf einer Bühne wieder, die unablässig kleiner und kleiner wird. Die Beziehungen zueinander werden intensiver, lassen dem Einzelnen aber auch weniger Individualität und Freiheit. „m²“ ist Akrobatik ohne Ausweg und zeigt, wie bedeutend der persönliche Freiraum jedes Einzelnen in der Gesellschaft ist.

Großer Saal / Mo 23.01. + Di 24.01. 10 h für Schulen / Stückdauer 60 Min.

KURSE & WORKSHOPS

SA 14.01. 15 – 18 H TEENS + KIDS (3 – 15 JAHRE)
 SO 15.01. 13 – 18.30 H ERWACHSENE

TAG DER OFFENEN TÜR

... bevor das Kurssemester startet

Wir machen Ihnen Beine! Bevor das neue Kurssemester am Montag, den 16. Januar beginnt, öffnet das tanzhaus nrw seine Türen. Der Stundenplan an diesem Wochenende: Tanzen ohne Ende und den berühmten Blick hinter die Theaterkulisse werfen. Das tanzhaus nrw ist Tanzschule und Theater zugleich! An zwei Tagen geben über 50 Dozenten in acht Studios kostenlos und unverbindlich einen Einblick in das breitgefächerte Kursangebot des tanzhaus nrw. In der darauf folgenden Probewoche besteht für Unentschiedene weiterhin die Möglichkeit, gegen „kleines Geld“ nicht ausgebuchte Kurse auszuprobieren.



Alle Räume, Eintritt frei

Das Kursangebot für das 1. Kurshalbjahr 2012 steht online unter www.tanzhaus-nrw.de zur Verfügung und kann dort direkt gebucht werden. Per E-mail unter info@tanzhaus-nrw.de oder Telefon 0211/17270-0 ist das Kursprogramm auch als Broschüre bestellbar.

FEIERABEND

Jetzt Restkarten sichern!

GROßES SILVESTERFEST 2011

Musik und Tanz in allen Räumen

Eintritt (inkl. Garderobe): VVK EUR 45,-/erm. 35,-; AK EUR 55,-/erm. 45,-
 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27: VVK EUR 15,-/AK 20,-
 Getränke und kleine Speisen durchgängig im Angebot.

KARTEN-INFORMATION / VORVERKAUF

Karten sind im tanzhaus nrw donnerstags und freitags von 17 – 19 h, telefonisch montags bis freitags von 10 – 17 h (außer feiertags und vom 02. – 11.01.2012) und jederzeit auf unserer Homepage erhältlich.

Bitte beachten: **Ermäßigungen zwischen 20% und 50%** bei Vorlage des entsprechenden Ausweises.

print@home Drucken Sie Ihre Tickets zu Hause aus unter www.tanzhaus-nrw.de. Videotrailer zu vielen Stücken auf unserer Homepage.

Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.



tanzhaus nrw Erkrather Straße 30 40 233 Düsseldorf
 Tel 0211 17270-0 www.tanzhaus-nrw.de

01/2012

SA 31	21 H	GROßES SILVESTERFEST 2011 mit Musik und Tanz in allen Räumen	
12.01. – 15.01. FESTIVAL TEMPS D'IMAGES			
DO 12	18–22 H	ME AND THE MACHINE (UK) „When we meet again (introduced as friends)“ Dt. Erstaufführung	EUR 3,- für alle
	19 H	AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG im Rahmen von Temps D'Images	Eintritt frei
	20 H	RACHID OURAMDANE/L'A. (FR) „Exposition universelle“ Dt. Erstaufführung Zeitgenössischer Tanz	EUR 14,-
FR 13	18–22 H	ME AND THE MACHINE (UK) „When we meet again (introduced as friends)“	EUR 3,-
	19 +	KRIS VERDONCK/A TWO DOGS COMPANY (BE)	
	21.30 H	„Duet“ Dt. Erstaufführung Performance	EUR 8,-
	20 H	FILMPROGRAMM „Dance Films at the Cross Borders of Genres“	Eintritt frei
SA 14	15–18 H	TAG DER OFFENEN TÜR/TEENS & KIDS	Eintritt frei
	15–20 H	ME AND THE MACHINE (UK) „When we meet again (introduced as friends)“	Eintritt frei
	19 +	KRIS VERDONCK/A TWO DOGS COMPANY (BE)	
	21.30 H	„Duet“	EUR 8,-
	20 H	SILKE Z./RESISTANCE. (DE) „SWEDED – das Leben als Kopie“ Zeitgenössischer Tanz	EUR 14,-
SO 15	13 –	TAG DER OFFENEN TÜR/ERWACHSENE ... bevor das Kurssemester startet	Eintritt frei
	18.30 H		
	19 H	SILKE Z./RESISTANCE. (DE) „SWEDED – das Leben als Kopie“	EUR 14,-
SA 21	21 H	DANCE SOUL TRAIN Club Night mit Dance Acts, Special Guests und DJ hosted by Corey Action	EUR 5,-
SO 22	15 H	WERKSCHAU IMPROVISATIONSTHEATER Ltg. Paul Hänel	Eintritt frei
22.01. – 06.02. TAKE-OFF: 5. FESTIVAL JUNGER TANZ			
SO 22	16 H	„m²“ Dt. Erstaufführung Jonglage und Tanztheater für alle ab 9 von der Compagnie Ea Eo (BE)	EUR 8,- für alle
DO 26	10 +	16 H „ELEPHANT WALK“ Tanztheater für alle von 0 bis 4 von Célestine Hennermann (DE)	EUR 5,- für alle
FR 27	10 +	16 H „ELEPHANT WALK“ Für alle von 0 bis 4	EUR 5,- für alle
SA 28	16 H	17 – „ELEPHANT WALK“ Für alle von 0 bis 4 19 – „HOMEBASE FLINGERN“ 20 H Performance-Filmprojekt mit Jugendlichen	EUR 5,- für alle Eintritt frei
SO 29	15 –	18 H „HOMEBASE FLINGERN“ Performance-Filmprojekt mit Jugendlichen	Eintritt frei

NEU!

Redaktion: Alicia Sarina Maria, verantwortlich: Öffentlichkeitsarbeit tanzhaus nrw, Gestaltung: ENGEL UND NORDEN

...immer mittwochs: NOCHE DE LA SALSA ab 21.15 h (am 28.12. stattdessen Kubanische Nacht im Rahmen der AfroLatin Woche) ... jeden ersten Freitag: NOCHE DE TANGO ab 22 h mit Schnupperkurs & DJ (nicht am 06.01.) ... jeden Dienstag: ÜBUNGS-MILONGA TANGO von 22 bis 24 h (wieder ab 17.01.)

Die ergänzenden Termine der Schulaufführungen finden Sie im Programm Bühne und im Internet.



- HAPPY NEW YEAR!**
Das zakk wünscht seinen Gästen ein hervorragendes 2012!
VVK: bequem online unter www.zakk.de/VVK
- 1.1. - 11.1.2012**
HAUS NUR ZU VERANSTALTUNGEN GEÖFFNET
Nutzen Sie unseren online-VVK unter www.zakk.de
- Fr. 6.01. 21.00 h **FRAUENSCHWOOFF**
Sie tanzt! Pop, House, Soul und Charts. Bis 22.30 Uhr Standardtanz.
Ab 23.00 Uhr House im Club! AK 6,- €
- Sa. 7.01. 20.00 h **VAN CANTO**
A Capella Metal! VVK 20,-€/ AK t.b.a.
- Sa. 7.01. 23.00 h **ZAKK ON THE ROCKS**
Ingwart spielt Alternative, Punk + Nu Metal. 3. Floor: Indie Rock. AK 6,- €
- Mi. 11.01. 17.00 h **SIMONE DE BEAUVOIR NEU GELESEN**
Lektürekurs mit Dr. Florence Hervé, Anmeldung unter: post@rls-nrw.de.
- Do. 12.01. 19.00 h **TANGO IM ZAKK**
In Kooperation mit: Openairtango-Düsseldorf. Eintritt frei.
- Fr. 13.01. 19.00 h **WIR KÖNNEN AUCH ANDERS: 50+ PARTY**
Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart. Special: "In Memorial".
30 Min. Jimi Hendrix, Janis Joplin und Jim Morrison. AK 7,-€
- Fr. 13.01. 23.00 h **BALKAN BEATE**
Hier kommt die Balkan Beate! Die Gypsy World Sound Party mit dem
DJ-Team "Schwarze Katze, Weisser Kater". AK 6,- €
- Sa. 14.01. 20.00 h **PRINZ PI: "REBELL OHNE GRUND"-TOUR**
Prinz Pi präsentiert sein neues Album, das in die Top10 der dt. Album
Charts eingestiegen ist. Support: Herr von Grau. VVK 16,- € / AK t.b.a.
- So. 15.01. 20.00 h **POESIESCHLACHTPUNKTACHT**
Der D'dorfer Poetry Slam, mit P. Granderrath & M. Pause. AK 3,50 €
- Mo. 16.01. 20.00 h **"KEIN 10. OPFER!"?**
"Nationalsozialistischer Untergrund", Rechtsterror und die Rolle des
Staates. Mit ReferentInnen des apabiz e.V. (Berlin). Eintritt frei.
- Mi. 18.01. 9.30 h **JEDE WOCHE: MITTWOCHSFRÜHSTÜCK IM ZAKK**
Das Düsseldorf Erwerbslosenfrühstück in Eigenregie von/für
Erwerbslose/n selbst organisiert! Frühstücksbuffet 1,50 EUR
- Mi. 18.01. 18.00 h **ZWISCHENRUF: OFFENE SCHREIBWERKSTATT**
Mit Pamela Granderrath. Für Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren.
- Do. 19.01. 20.00 h **ANJAS SINGABEND**
Kollektives Karaoke mit Anja Lerch. Eintritt frei, Spende erwünscht!
- Fr. 20.01. 21.00 h **BACK TO THE 80'S PARTY**
Mit 2nd Floor: Wave und Independent im SubKultKlassixClub. AK 7,- €
- Sa. 21.01. 22.00 h **ROCK HISTORY SPECIAL**
Es ist wieder soweit: DJ Ingwart gastiert endlich wieder mit den Rockklas-
sikern im zakk und bringt die 70's und 80's auf den Plattenteller. AK 6,- €
- Sa. 21.01. 23.00 h **CUMBIA CARACHO!**
Die musikalische Reise geht nach Südamerika! DJ Team Schwarze Katze
Weißer Kater mit Cumbia Villera, Mash-Ups und Cumbiaton. AK 6,-€
- So. 22.01. 14.30 h **LIVE REISEBERICHT: MEIN DSCHUNGELBUCH**
Axel Gomille, Photograph und Biologe, fasziniert mit einer Mischung
aus geheimnisvollen Wäldern u. versunkenen Tempeln. AK 16,- €
- So. 22.01. 18.00 h **LIVE REISEBERICHT: VIETNAM**
Die "Perle Indochinas". AK 16,- €
- Mo. 23.01. 20.00 h **IM GEHEIMEN ZU DIENSTEN ODER
ABGEKLÄRT AUFGEKLÄRT?**
Von der neuen Qualität neonazistischer Gewalt in Deutschland. Eine Dis-
kussion über Ignoranz, Vertrauensverlust u. neue Einsichten. Eintritt frei
- Di. 24.01. 19.30 h **DAS GEHEIMNIS DER (NEGATIVEN) DIALEKTIK**
Einführung mit Referent Stefan Müller. Eintritt frei.
- Di. 24.01. 20.00 h **DÜSSELDORFER LESEBÜHNE: TRIO MIT VIER LEUTEN**
(and the Bloody Bozinski Brothers) mit: Dagmar Schönleber, Katinka
Buddenkotte, Matthias Reuter und Markim Pause. AK 5,- €
- Mi. 25.01. 19.00 h **OLKER PISPERS: BIS NEULICH**
Benefiz zugunsten von Pro Mädchen.
- Do. 26.01. 19.00 h **EIN JAHR ARABELLION
- WAS HAT SICH IM NAHEN OSTEN GEÄNDERT?**
Welche Gründe haben zu den Aufständen im Nahen Osten geführt?
Diese u. weitere Fragen werden diskutiert. Eintritt frei.
- Do. 26.01. 20.30 h **FEMALE VOICES: ČAČI VORBA**
Folk-Klänge aus dem Balkan-Raum. In Kooperation mit dem polnischen
Institut. VVK 12,- € / AK 15,- €
- Fr. 27.01. 21.00 h **DIE ÜBLICHEN VERDÄCHTIGEN...PARTY AB 30!**
Mit D'Jumelle & DJ Marco.. Rockstudio: DJ Ingwart. AK 7,- €
- Sa. 28.01. 20.30 h **THE BUSTERS**
"BRUTALES ¡1-2-3!"- Tour 2011/12. VVK 16,- € / AK 20,- €
- Di. 31.01. 19.30 h **STADTTEILTREFFEN FLINGERN**
Monatliches Treffen. Eintritt frei.
- Di. 31.01. 20.00 h **HORST FYRGUTH**
mit "Das Leben ist (k)eine Waldorfschule". VVK 11,- € / AK 14,- €

Konzerte



VAN CANTO

Melodische Metal-Songs für 5 Sänger und einen Drummer. Das Besondere: alle Instrumente, die in normalen Metalbands gespielt werden, werden von Van Canto gesungen. Außergewöhnlicher Sound und eine ganz eigene Mischung aus Eigenkompositionen und gecoverten Metal-Klassikern!

Sa., 7.1., 20 h, VVK 20,-/ AK t.b.a.



ČAČI VORBA

Die Band um Geigerin und Sängerin Maria Natanson präsentiert grenzüberschreitende und virtuos arrangierte Tanzmusik, melancholische Liebeslieder und wehmütige a-cappella-Balladen aus der Musiktradition Osteuropas und des Balkan. 2010 erhielt die Formation den Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Do., 26.1., 20.30 h, VVK 12,-/ AK 15,-

Wort & Bühne



HORST FYRGUTH

Der Meister des Noch-um-eine-Ecke-Weiterdenkens gastiert mit seinem Programm „Das Leben ist (k)eine Waldorfschule“ im zakk. Er kommt aus einer Welt, in der man Bäume umarmt und seinen Namen tanzt. Und trotzdem kann er so erfrischend böse sein- ein Angriff auf die Lachmuskeln!

Di., 31.1., 20 h, VVK 11,-/ AK 14,-



POESIESCHLACHTPUNKTACHT

Sie ist und bleibt die größte Show ihrer Art in Düsseldorf: die Poesieschlacht mit Slam-Master Pamela Granderath und ihrem kongenialen Moderationspartner Markim Pause. Jeden 3. Sonntag nehmen sie „ihr“ zakk Sofa in Beschlag und sind für sich genommen schon Garant für beste Unterhaltung!

So., 15.1., 20 h, AK 3,50

Politik & Gesellschaft



EIN JAHR ARABELLION – WAS HAT SICH IM NAHEN OSTEN GEÄNDERT?

Prof. Dr. Karin Kulow, Islamwissenschaftlerin referiert darüber, wie es zu den Aufständen gekommen ist, welche Rolle ausländische Einwirkungen dabei gespielt haben und ob die Demokratie im Nahen Osten angekommen ist.

Do., 26.1., 19 h, Eintritt frei



RECHTSTERROR IN DEUTSCHLAND

Zwei Abende befassen sich mit diesem Thema. Am 10.1. fragen ReferentInnen des antifaschistischen Pressearchivs & Bildungszentrums "Kein 10. Opfer!?" Am 23.1. versucht eine Diskussionsrunde zu klären, was von der Empörungswelle in staatliches Handeln gemündet hat.

jeweils 20 h, Eintritt frei

Party

FRAUENSCHWOOF

Sie tanzt! Pop, House, Soul & Charts mit d'jumelle, Ms. COMAH, Miss V., Neglige & Skyla. Bis 22.30 Uhr Standardtanz. Ab 23 Uhr House im Club.

Fr., 6.1., 21 h, AK 6,-/ 5er Karte 25,-

ZAKK ON THE ROCKS

DIE Rockparty. DJ Ingwart spielt Rock'n Roll, Alternative, Punk und Nu Metal. 3. Floor: Indie Rock mit Miss Sophie.

Sa., 7.1., 23 h, AK 6,-/ 5er Karte 25,-

WIR KÖNNEN AUCH ANDERS: 50+ PARTY

Die garantiert jugendfreie Party moderiert von DJ Ingwart.

Fr., 13.1., 19 h, AK 7,-/ 5er Karte 30,-

BALKAN BEATE

Die Gypsy World Sound Party - Sound von Orient und Okzident mit dem DJ-Team "Schwarze Katze, Weisser Kater"

Fr., 13.1., 23 h, AK 6,-

BACK TO THE 80'S PARTY

Return to the 80's! Als Hits noch Hits waren.

Fr., 20.1., 21 Uhr, AK 7,-/ 5er Karte 30,-

ROCK HISTORY SPECIAL

DJ Ingwart bringt die 70's und 80's auf den Plattenteller.

Sa., 21.1., 22 h, AK 6,-

CUMBIA CARACHO

Eine musikalische Wundertüte, gefüllt mit den tropischen Sounds aus Süd- und Mittelamerika! Das DJ-Team Schwarze Katze Weißer Kater bringt karibisches Urlaubsfeeling auf die Tanzfläche. Gäste mit Lucha Libre Maske erhalten freien Eintritt.

Sa., 21.1., 23 h, AK 6,-

DIE ÜBLICHEN ...PARTY FÜR ALLE AB 30!

Der legendäre Treffpunkt für alle ab 30. Mit DJ D'Jumelle und DJ Marco; DJ Ingwart im Club: Das Rockstudio!

Fr., 27.1., 21 h, AK 7,-/ 5er Karte 30,-

Vorverkauf im zakk: Mi. & Do. in der Kneipe von 19 bis 23 Uhr, Fr. + Sa. zu den Veranstaltungen, nicht mit EC-Karten! VVK-Gebühr 1,- €

Das Kom(m)ödchen-Ensemble präsentiert:



© Christian Rolles

6-10/14/23/24/30/31 Fr-Di/Sa/Mo/Di/Mo/Di 20 Uhr
8/14 So/Sa auch 16 Uhr

“Freaks. Eine Abrechnung”

Getreu dem Motto “never change a winning team” ist das Erfolgstripp Christian Ehring, Maïke Kühl und Heiko Seidel mit seinem dritten Programm gestartet, und Publikum wie Kritik überschlagen sich vor Begeisterung.

3/29 Di/So 20 Uhr
“Couch. Ein Heimatabend”

In sieben Rollen wirbeln die drei Protagonisten Christian Ehring, Maïke Kühl und Heiko Seidel über die Bühne, kämpfen und leiden, analysieren und provozieren. Der wilde Stil-Mix zwischen Kabarett, Theater und Sitcom ist die erfolgreichste Produktion in der Geschichte des Düsseldorfer Kom(m)ödchens.



© Gerald Kasten

15/16 So/Mo 20 Uhr
“Sushi. Ein Requiem”

Auch der Abgesang auf die verängstigte deutsche Mittelschicht und Nachfolger von “Couch” hat in der Zwischenzeit Kultstatus und wird deshalb nach der Premiere des neuen Ensemble-Programms weiter gespielt! Buch: Dietmar Jacobs und Christian Ehring. Regie: Hans Holzbecher



© Harald Hoffmann

4/5 Mi/Do 20 Uhr

Robert Griess, Achim Konejung, Jens Neutag, Wolfgang Nitschke “Schlachtplatte - Die Jahresendabrechnung 2011”

Das deutsche Satire-SEK rund um Griess, Konejung, Neutag und Nitschke räumt nochmal richtig ab und auf. Die vier tun sich für die Endabrechnung zusammen und feiern als Ensemble den kabarettistischen Abgesang auf alles, was schief läuft, aufstößt und quer liegt.

11 Mi 20 Uhr

Thomas Kreimeyer “Kabarett der rote Stuhl”

Thomas Kreimeyer präsentiert eine ganz neue Kunstform: Steh-Greif-Kabarett. Dieser Abend entsteht, während er stattfindet, denn Kreimeyer sucht das Gespräch mit dem Publikum und nimmt die Zuschauer beim Wort, indem er ganz auf Kommunikation und Interaktion setzt. Mit großer Perfektion beherrscht Kreimeyer, was Heinrich von Kleist “die allmähliche Verfertigung von Gedanken beim Reden” nannte.



© Harald Baumgarten

12/13 Do/Fr 20 Uhr

Philipp Weber “Futter”

Philipp Weber ist nicht nur ein hochtalentierter und mit Preisen überhäufte Kabarettist, er ist auch studierter Chemiker. Und mit dieser Doppelbegabung hat er es sich zur Aufgabe gemacht, Verbraucherschutz zur humoristischen Kunstform zu erheben. Denn lange vor Renate Künast hat Weber die politische Dimension von Essen erkannt. In einer globalisierten Welt sind Entscheidungen vor dem Supermarktregal folgenschwerer als in der Wahlkabine. Zumindest für den Thunfisch.



© Inka Meyer

17 Di 20 Uhr

Christoph Sieber “Alles ist nie genug”

“Alles ist nie genug” heißt Siebers neues Programm, und er gibt wirklich alles: Wortspielereien, Satire, Tanz, Pantomime, Jonglage, Parodie und musikalischen Ohrenschmus. Bei Sieber erleben Sie die perfekte Mischung aus Kritik und Unfug, Ernst und Klamauk. Freuen sie sich auf ein Programm mit erheblichem Tiefgang und auf den sympathischen Kabarettisten der nächsten Generation! Übrigens: seit Oktober ist Sieber Gastgeber der “Spätschicht”, einer Sendung die monatlich vom SWR Fernsehen ausgestrahlt wird.

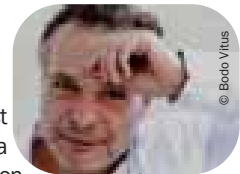


© Christoph Sieber

18/19 Mi/Do 20 Uhr

Jockel Tschiersch “Pubertät mit 50”

Mit 50 entdeckt ein Mann beim Besuch einer äußerst sympathischen Urologin, dass es nicht die Prostata ist, sondern dass er gerade einen zweiten Schub von Pubertät erleidet. Just wie ein Jüngling versucht der Held fifty-plus, das Leben wieder zu verstehen: die neuen toughen Frauen, die alltäglichen Probleme des Patchworkpapas auf dem öffentlichen Nahbereichs-Spielplatz usw.



© Boob Vitus

20/21/28 Fr/Sa/Sa 20 Uhr

Proseccopack “Frau der Ringe”

“Das neue Frauenteam spielt, singt und tanzt sich souverän durch das gut zweistündige Programm und beherrscht auch die leisen, nachdenklichen Momente.” (Westdeutsche Zeitung)

22 So 20 Uhr

WDR5 “Schlag auf Schlag” MusikKabarettTalk mit Axel Naumer und Gästen

Die Radio-Show kommt wieder nach Düsseldorf! Moderator Axel Naumer begrüßt dieses Mal wieder Gäste der satirischen Extra-Klasse, darunter Hugo Egon Balder, und Jochen Malmsheimer attackiert alles was beige ist in dieser Welt mit der Wortgewalt eines Breitschwerds und der Spracheleganz eines Damaszener-Floretts.



25 Mi 20 Uhr

Stephan Zinner “Family Business”

Stephan Zinner ist Schauspieler, Musiker, Kabarettist und Vater von drei Kindern. Er darf 30 Stunden in der Woche nebenbei Kabarett machen. Mehr nicht. Sonst gibt's Ärger. Er trifft als Vollzeit-Hausmann auf Menschen, von denen er nicht wusste und eigentlich auch gar nicht wissen wollte, dass es sie gibt...



© Gerdien Bunnemann

26/27 Do/Fr 20 Uhr

Ass-Dur “2. Satz - Largo maggiore”

Das Musik-Kabarett-Duo Ass-Dur hat quasi aus dem Stand die deutsche Kabarettzene erobert: Mit ihrem ersten Programm “1. Satz - Pesto” gewannen sie innerhalb von 2 Jahren 18 Kabarett- und Comedypreise. Nun folgt ihr zweites Programm.



© Ass-Dur

Kasse: Mo-Sa, 11-18 Uhr & eine Stunde vor Vorstellungsbeginn - Telefon: Mo-Sa, 12-18 Uhr: 0211/329443 - online: www.kommoedchen.de



Der Kommentar

Von Anita Brockhausen

Nöhlerine

Wie grau darf so ein Januar eigentlich sein? Ist es Gesetz, dass die Wolken sich nicht mehr voneinander lösen dürfen und dementsprechend auf Erden alles in eine Einheitsfarbe zerfließt. Hellgrau, mittelgrau, dunkelgrau, das sind die Töne, die in heftigem Moll erklingen. In solchen Monaten möchte man ein Flatterband um die Stadt spannen und sich daneben postieren. Es gibt nichts zu sehen, gehen Sie weiter, würde man dann allen sagen. Ist alles grau hier. Tut uns leid, da können wir auch nichts dafür. Es gibt allerdings Menschen, die loben den Januar. Da habe die Reizüberflutung ein Ende. Das Geblinke der tausend Lichter auf den Weihnachtsmärkten ist erloschen, das letzte „Last Christmas“ mit dem Wind gegangen, und niemand muss mehr heißes Zuckerwasser mit Alkohol trinken. In Wahrheit sei der Januar der Monat der Läuterung. Mach deine Seele frei, von allem, was dich vor Jahresende drängte! Werf deinen Stress in die Ecke, es gibt bald neuen! Bis dahin genieße das Nichts! Genieße, dass alles auf Null zurückgesetzt wurde! Neues Jahr, neues Glück! Altlasten sind da geblieben, wo sie hingehören, im Gestern. Gewinne dem Grau also die schöne Seite ab. Entdecke die Facetten. Hellgrau, mittelgrau, dunkelgrau, da tut sich ein Kosmos auf. Nimm es positiv auf, akzeptiere die Aufmunterung! Sieh die Chance, dich abzusetzen! Neben diesem Grau siehst du gut aus. Neben diesem Grau sieht alles gut aus. Dafür ist er da, der Januar. Damit die Menschen wieder leuchten lernen.

Angedroht!

- 2.2. **Dream Theater**
Philipshalle
- 3.2. **Martin & James**
Köln
- 7.2. **Guano Apes**
Philipshalle
- 14.2. **UK Subs**
Rätinger Hof
- 24.2. **Sunrise Avenue**
Philipshalle
- 2.3. **Sting**
Köln
- 27.06. **Die Ärzte**
Kölnarena

4.1. Boppin' B

Aus Aschaffenburg kommen diese zuverlässigen Lieferanten des besten Mixes aus Punk, Rock und Rockabilly. Wer da still sitzen bleibt, ist tot oder ein echter Langweiler. - **Stone im Rätinger Hof**

6.1. The Harlem Gospel Singers

Immer wieder gern gesehene Gäste in der Stadt. Drei Tage lang (auch morgen und übermorgen) zeigen Queen Esther Marrow und Cassandra Steen gemeinsam mit einem beeindruckenden Chor, wie man dem Glauben musikalische Flügel verleiht. - **Tonhalle**

7.1. Van Canto

Fünf Sänger und ein Drummer, mehr ist da nicht. Oder ist da doch. Van Canto präsentieren melodische Metalsongs. Nun hört man Metal-A-Cappella nicht alle Tage, weshalb die ganze Angelegenheit schon ein ziemlicher Hinhörer ist. - **Zakk**

8.1. Christian Durstewitz



Als 2010 unser Star für Oslo gesucht und Lena gefunden wurde, stand dieser junge Mann in ganz harter Konkurrenz zur Hannoveraner Göre. Er rockte das Haus und hat inzwischen auch auf CD bewiesen, dass er was drauf hat. Nun will Dursti auch live zeigen, dass das vor zwei Jahren kein Zufall war. - **Krefeld, Kulturfabrik**

13.1. Source Direct

Der Drummer Jonas Burgwinkel ist Kopf dieses Quartetts, das Jazz aus der Perspektive einer ganz neuen Generation präsentiert. Wie diese erstaunlichen Vier Melodien und komplexe Improvisationsstrecken bewältigen, das kann sich hören lassen. - **Jazz Schmiede**



19.1. Jazz & More

Ein lokaler Übungssender für ewige Praktikanten zeichnet heute Auftritte von Künstlern auf, die der Jazz Schmiede viel gegeben haben. Unter anderem spielen Philipp van Endert, Mathias Haus, Peter Weiss und Wolfgang Engstfeld und Rainer Witzels Combo Drei im roten Kreis. Was will man mehr. Da erträgt man sogar die ewig Üben den vom Fernsehen. - **Jazz Schmiede**

14.1. Jentzen Groh Sommerfeld Trio



Die Mixtur aus Piano, Bass und Schlagzeug hat man schon tausendfach erlebt. Aber noch nie so wie bei diesen experimentierfreudigen Drei. - **Jazz Schmiede**

19.1. Andy Powell's Wishbone Ash



Achtung, es gibt zwei Bands, die den Namen Wishbone Ash durch die Lande tragen. Martin Turner als Bassist der Urformation aus den Siebzigern liefert regelmäßig eine bezaubernd perfekte Performance ab, was er zuletzt im August als Support von Manfred Mann's Earthband in Dormagen bewies. Heute steht nun Gitarrist Andy Powell einer Combo vor, die das Wishbone-Ash-Erbe mit präzise in die Luft gesetzten Gitarrenläufen und beeindruckendem Harmoniegesang mindestens ebenso liebevoll verwaltet wie das Turners Jungs tun. So macht man aus einer Band zwei. Geht doch. - **Wuppertal, Liveclub Barmen**

19.1. Chickenfoot

Man möge sich vom Hühnerfuß nicht abschrecken lassen. Das klingt schräger als es ist, denn in dieser Band spielen so bekannte Menschen wie Joe Satriani, Sammy Hagar, Chad Smith und Michael Anthony. Was die spielen, muss man angesichts der geballten Rockerfahrung der Akteure wohl kaum noch sagen. - **Philipshalle, die jetzt doof heißt**

20.1. Project Pitchfork

Wenn es in der Elektronik düster wird, hat das nicht immer mit ausgefallenen Sicherungen zu tun. Manchmal muss es eben ein bisschen geheimnisvoll sein, auch musikalisch. „Mit dem aktuellen Album „Quantum Mechanics“ legen die Dark-Electro-Titanen ein volles Pfund vor die Fans. - **Krefeld, Kulturfabrik**

KuFA



- 8.1. **CHRISTIAN DURSTEWITZ**
- 13.1. **MARKUS KAVKA**
- 20.1. **PROJECT PITCHFORK**
- 22.1. **MATTHIAS DEUTSCHMANN**
- 27.1. **MEN IN BLUES – RICHARD BARGEL UND KLAUS „MAJOR“ HEUSER**
- 3.2. **DR. MARK BENECKE UND LYDIA BENECKE**
- 15.2. **GLASPERLENSPIEL**
- 17.2. **BREAKDOWNS AT TIFFANY'S, ANNISOKAY, LIKE AN OCEANS TIDE**
- 7.3. **FARD**
- 8.3. **BERND BEGEMANN**

FREUT EUCH AUF:
 9.3. EMIL BULLS; 11.3. VPT
 15.3. THE SUBWAYS
 22.3. ANDREAS BOURANI;
 31.3. LUXUSLÄRM
 1.4. JENNIFER ROSTOCK
 5.4. SAMY DELUXE & TSUNAMI
 BAND; 12.4. 5BUGS
 13.4. TILL BRÖNNER

KULTURFABRIK KREFELD
 Dießemer Straße 13
 fon (0 21 51) 85 86 87
 www.kulturfabrik-krefeld.de
 info@kulturfabrik-krefeld.de

BÜCHER preiswert:

Restauflagen Mängel-exemplare Sonderausgaben Buchbestellungen

Der Bücher Ober

Steinstraße 34 / Oststraße
 40210 Düsseldorf
 Telefon / Fax: 0211 - 32 99 46
 Internet: www.buecher-ober.de

JAZZ SCHMIEDE!

Live-Jazz & Kleinkunst im Salzmannbau
Himmelgeister Straße 107g · Hotline: 0211 311 05 64
Mehr Informationen: www.jazz-schmiede.de

Jazz Termine

Jonas Burgwinkel's 'Source Direct'

FR 13.01. 20.30 UHR Eintritt 10.- / 7.- erm.

Jentzen Groh Sommerfeld Trio

(New Voices/Faces)

SA 14.01. 20.30. UHR Eintritt 7.- / 5.- erm.
gefördert von der Stiftung Kunst Kultur und Soziales der Sparda Bank West

center.tv presents „Jazz & more Ein Portrait der Jazz-Schmiede“

DO 19.01. 20.30. UHR Eintritt frei
Sidare (Klangkosmos Weltmusik NRW)
Philipp van Endert / Matthias Haus Duo / Lennart
Neurin Trio + / Engstfeld/Weiss Quartett / Drei im roten
Kreis / Peter Baumgärtner Quartett
on Stage: Danny Donatz (voc), Thomas Schult (piano)
Mayo Velvo

Maria Baptist Trio

FR 20.01. 20.30 UHR Eintritt 10.- / 7.- erm.

Big Band der Folkwang Universität Essen

SA 21.01. 20.30 UHR Eintritt 10.- / 7.- erm.

Mathias Haus Quartet

FR 27.01. 20.30 UHR Eintritt 10.- / 7.- erm.

Mara Minjoli Quintett

(New Voices/Faces)

SA 28.01. 20.30. UHR Eintritt 7.- / 5.- erm.
gefördert von der Stiftung Kunst Kultur und Soziales
der Sparda Bank West

Yma América

(Klangkosmos Weltmusik)

MI 04.02. 20.30. UHR Eintritt 6.- / 4.- erm.
mit der globalklang Card. Veranstalter: globalklang
e.V (Freikarten des Jazz in Düsseldorf e.V. gelten nicht)

Andreas Schickentanz & Refugium

FR 03.02. 20.30 UHR Eintritt 10.- / 7.- erm.

Niall & Cillian Vallely (Klangkosmos Weltmusik)

MI 08.02. 20.30. UHR Eintritt 6.- / 4.- erm.
mit der globalklang Card. Veranstalter: globalklang
e.V (Freikarten des Jazz in Düsseldorf e.V. gelten nicht)

Jam Sessions (Eintritt frei)

DI 10., 17., 24. UND 31.01. 20.30 UHR

On Stage (Kleinkunst in der Schmiede)

Bei dieser Veranstaltungsreihe gelten die Freikarten
des Jazz in Düsseldorf e.V. nicht.

Frizzles Improvisationstheater

DO 12.01. 20.00 UHR Eintritt 10.- / 8.- erm.

Culture Club

SO 15.01. 20.00 UHR Eintritt 6.-

„Du singst schief, Schätzchen!“

MI 18.01. 20.00 UHR Eintritt 10.-

Jasstango

DO 02.02. 20.00 UHR Eintritt 12.-

Milli Häuser

SA 04.02. 20.30 UHR Eintritt 12.-

Kulturamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

Sparda-Bank
freundlich & fair

biograph

Rock, Pop, Jazz – Tipps von Hans Hoff

20.1. Maria Baptist Trio



In der Tradition von Keith Jarrett sehen sich die Pianistin Maria Baptist und ihre zwei Begleiter, die sich die Aufgabe gestellt haben, den Puls der Großstadt zur Grundlage ihres musikalischen Forschens zu machen. – **Jazz Schmiede**

20.1. Ulrich Tukur

Mit seinen Rhythmus-Boys ist er eine Sensation, als Tatort-Kommissar sowieso. Wann macht dieser Mann eigentlich mal was falsch? Unheimlich regelrecht. – **Tonhalle**

21.1. Benrath rockt



The Ever Changing Names

Neben den Love Puppets, die am 28. Januar auch die Kammerspiele rocken, treten heute noch The Ever Changing Names und The Speech auf, die man früher mal unter dem Namen Janz weit draußen kannte, die aber inzwischen komplett die musikalische Ausrichtung gewechselt haben und nun mit fetten Kicks und brüllenden Riffs zur Attacke blasen. – **Spektakulum**

21.1. Konrad Beikircher

Immer wieder wagt dieser Bonner aus Südtirol Ausflüge ins musikalische Hinterland. Diesmal hat er die Gegend entdeckt, wo noch die Lieder der unschuldigen 50er Jahre blühen. „Schön, schön. Schön war die Zeit“ und „Maria aus Bahia“ sind nur zwei davon. – **Savoy**

21.1. Dieter Thomas Kuhn

Die Zeit macht nur vor dem Teufel halt, die Hölle wird nicht kalt. Irgendwie so lässt sich das Phänomen Dieter Thomas Kuhn vielleicht begreifen, letztlich aber doch nicht fassen. Er singt sich durch die Schlagerwelt, als gäbe es kein morgen, dafür aber ganz viel gestern. – **Stahlwerk**

22.1. Jedward

Schon einmal waren diese zwei verrückten Iren mit den hochragenden Frisuren in der Stadt. Beim Eurovision Song Contest waren sie einer der Hingucker. Nun kommen sie wieder und versprechen jede Menge Hampelei. Die können das. – **Stahlwerk**

25.1. Zeltinger Band

„Die Rückkehr des Retters“ ist die aktuelle Tour des Kölner Schwergewichts betitelt. Sie präsentiert die Plaat natürlich mit all den schönen Losgehhits der frühen 80er Jahren. Zwar ist Zeltinger inzwischen älter als er aussieht, aber ein Mann, der bei McDonalds nach Messer und Gabel für seinen Big Mac verlangt, kann nicht ganz falsch liegen. – **Stone im Ratinger Hof**

26.1. Caci Vorba



Aus Lublin stammt diese Band, die mit ihrem Debüt-Album „True Speech“ immerhin schon den Preis der Deutschen Schallplattenkritik abgeräumt hat. Mit Geigen, Akkordeon, Mandoline und Bouzouki werden hier Heimatklänge aus verschiedenen osteuropäischen Gegenden präsentiert und zu einem amtlichen Mix vereinigt. – **Zakk**

27.1. Sir Simon



Als Tastenmann von Tomte ist Simon Frontzek ein Begriff geworden, als komplex veranlagter Zusammensteller eine feste Adresse. Ob er nun hinter den Keyboards steht oder mit der Gitarre am Bühnenrand, stets zeichnen ihn die trocken vorgetragenen Emotionen aus. – **FFT Freitagsklub, Kammerspiele**

27.1. Men In Blues



Der eine war mal bei Bap, der andere gilt als Mitbegründer der deutschen Blueszene. Gemeinsam stehen sie für Musik gewordene Lebenserfahrung unter der blauen Flagge der schönsten Musik der Welt. – **Krefeld, Kulturfabrik**

27.1. Mathias Haus

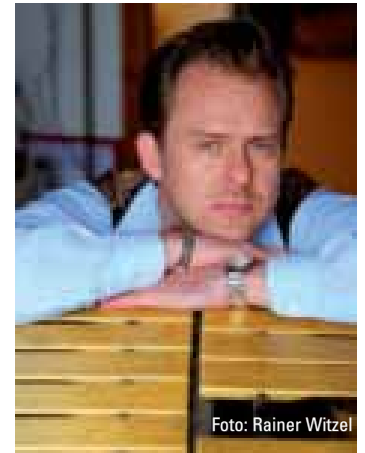


Foto: Rainer Witzel

Keiner ist am Vibraphon besser als dieser heimische Held, der so wunderbar virtuos die Klangfarben zu wechseln weiß, dass der Eindruck entsteht, man erforsche einen musikalischen Dschungel. – **Jazz Schmiede**

28.1. Please Beatle Me



Zwei Entertainer mischen die klassischen Songs der Beatles mit kabarettistischen Betrachtungen der Fab Four. Wie Nico Walsler und Thommi Baake John, Paul, George und Ringo zu Leibe rücken, das muss man gesehen und vor allem gehört haben. – **Spektakulum**

28.1. Quadro Nuevo

Vom New Yorker Tango zu transsylvanischen Klängen und der Mystik des verrückten Istanbul ist bei dieser Formation nur ein kleiner Schritt. Im Takt natürlich. – **Savoy**

28.1. The Busters

Vor mittlerweile 25 Jahren wollten diese Jungs eigentlich nur mal einen Abend mit Ska-Musik veranstalten. Aber dann wurde rasch mehr daraus. Inzwischen ist diese musikalische Großfamilie eine feste Adresse, wenn es darum geht, die beschleunigte Betonung neben die hierzulande üblichen Taktstellen zu setzen. – **Zakk**

28.1. Mara Minjoli Quintett



Zwischen Eigenkompositionen und Jazzstandards oszilliert diese Formation, wagt Ausflüge in den HipHop ebenso wie ins Afrikanische. Über dem irdigen Sound, für den sie stehen, liegt natürlich die betörende Stimme von Mara Minjoli. Und das ist gut so. – **Jazz Schmiede**

28.1. Love Puppets



Die Liebespuppchen wissen noch, was zu einer guten Bandausstattung gehört und akzeptieren Jim Beam durchaus schon mal als viertes Bandmitglied, weil er so schön die Gruppendynamischen Prozesse unterstützt, weil er Euphorie und Energie befeuert und klar macht, dass diese drei Düsseldorf Jungs noch richtig was wollen mit ihrem Bass-Gitarre-Drums-Set. – FFT Freitagsklub, Kammer spiele

29.1. Klazz Meets The Voice

Zum Classical Crossover kommt es, wenn Edson Cordeiro den Echo-Preisträgern seine Stimme leiht und plötzlich Disco-Klassiker wie „YMCA“ oder „Dancing Queen“ ganz anders klingen. - Savoy

- 1.1. **15.00 Orgelmusik am Sonntag**
Jörg-Steffen Wickleder
Evangelische Kirche Urdenbach,
Urdenbacher Dorfstraße 15
17.00 Jazz zum Neuen Jahr
Ensemble „Jazz_lokal“,
Martin Zobel, Bert Fastenrath,
Carsten Stüwe, Andy Gillmann
**Gemeindesaal,
Gustav-Adolf-Kirche**
- 8.1. **19.00 Großes Chor- und
Orchesterkonzert**
Sandra Diehl, Angela Froemer,
Wolfgang Klose, Thilo Dahlmann,
Neander-Sinfonietta,
Chor der Neanderkirche,
Sebastian Klein
Neanderkirche, Bolkerstraße 36
**19.30 Orgelkonzert zu Beginn
des Neuen Jahres**
Jens-Peter Enk
**Christuskirche, Kruppstraße 11/
Ecke Ellerstraße**
- 11.1. **12.30 Lunch-Time-Organ**
Wolfgang Abendroth
Johanneskirche,
Martin-Luther-Platz 39
- 15.1. **17.30 Klavier- und
Kammerkonzert**
Studierende der Robert-
Schumann-Hochschule,
Klavierklasse Professor
Georg Friedrich Schenck
**Tersteegenkirche,
Tersteegenstraße 84**
- 17.1. **20.00 Neujahrskonzert**
Chor und Orchester der
Bergischen Universität
Wuppertal, Christoph Spengler,
Evangelisches Blechbläser-
ensemble Garath
**Dietrich-Bonhoeffer-Kirche,
Julius-Raschdorff-Straße 4**
- 18.1. **12.30 Lunch-Time-Organ**
Wolfgang Abendroth
Johanneskirche,
Martin-Luther-Platz 39
- 21.1. **11.15 Kleine Orgelmatinée**
30 Minuten Orgelmusik,
Odilo Klasen
**Basilika St. Margareta,
Gerricusstr.**
18.00 Musikalische Vesper
Duo Tangoyim: Stefanie Hölzle,
Daniel Marsch
Dankeskirche, Weststraße 26
- 22.1. **18.00 Halbmondzeiten**
Christa Lehmann
Philippuskirche, Hansaallee 300
- 25.1. **12.30 Lunch-Time-Organ**
Wolfgang Abendroth
Johanneskirche,
Martin-Luther-Platz 39
- 28.1. **18.00 Konzert mit Werken von
Klaus Wallrath**
Silke Kunz, Bernhard Hüsgen,
Chorschule St. Margareta,
Basilika-Chor, Kammerchor
St. Margareta, neue philhar-
monie duisburg, Klaus Wallrath
**Basilika St. Margareta,
Gerricusstr.**
- 29.1. **17.00 Klavierabend**
Vladimir Mogilevsky
**Lutherkirche,
Kopernikusstraße 9a**
**17.30 Trios für Klavier, Violine
und Violoncello**
Studierende der Robert-
Schumann-Hochschule, Klasse
Professorin Angelika Nebel
**Tersteegenkirche,
Tersteegenstraße 84**
**18.00 Konzert mit Werken von
Klaus Wallrath**
Silke Kunz, Bernhard Hüsgen,
Chorschule St. Margareta,
Basilika-Chor, Kammerchor
St. Margareta, neue philhar-
monie duisburg, Klaus Wallrath
**Basilika St. Margareta,
Gerricusstr.**

Januar

Mi., 18. Januar 2012, 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
**Academy
of St Martin in the Fields
Sir Neville Marriner
Ragna Schirmer**
Glinka: „Ruslan und Ludmilla“
Mendelssohn: Klavierkonzert Nr. 2
Dvořák: „Aus der neuen Welt“

Sa., 21. Januar 2012, 19.30 Uhr
Mitsubishi Electric Halle
Lachende Philipshalle

Fr., 27. Januar 2012, 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
**Radio-Sinfonieorchester Stuttgart
Michael Francis
Anne-Sophie Mutter**
Ives: „Three Places in New England“
Currier: „Time Machine“
Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre
Bruch: Violinkonzert Nr. 1

Highlights Februar/März

Sa., 4. Februar 2012, 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
THE ACT JUBILEE JAZZnight
Cécilie Norby voc – Céline Bonacina sax
Nils Landgren tb, voc –
Lars Danielsson B, vc
Verner Pohjola tp – Michael Wollny p
Nguyễn Lê g – Wolfgang Haffner dr
Leszek Mozdzer p

Di., 7. Februar 2012, 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
**Orquesta Filarmónica de
Gran Canaria
Pedro Halffter – Fazil Say p**
de Falla, Ravel,
Gershwin, Halffter

Sa., 25. Februar 2012, 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf – Piano Solo
Grigory Sokolov
Brahms: Händel-Variationen,
3 Intermezzi u.a.

Mo., 27. Februar 2012, 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
**Württembergisches
Kammerorchester
Ruben Gazarian
Martin Grubinger perc.**
Holst, Koppel, Bartók, Corigliano

Fr., 9. März 2012
Tonhalle Düsseldorf
**Orchester dell' Accademia
Nazionale di Santa
Cecilia-Roma
Antonio Pappano
Janine Jansen v**
Brahms: Violinkonzert,
Prokofjew: Sinfonie Nr. 5

Do., 15. März 2012, 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
Lucio Dalla & Band

SO. 01.01.
11.00 UHR
NEUJAHRSKONZERT
DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
MIKA POHJONEN, TENOR
ARI RASILAINEN, DIRIGENT
Verdi / Puccini / Melartin / Sibelius / Piazzolla /
Mononen / Lazzaro / Rixner / Virta /
Malconi / Falvo / Brodzsky

SO. 01.01.
16.00 UHR +
19.30 UHR
NEUJAHRSKONZERT
PHILHARMONISCHES ORCHESTER TIRGU
MURES / SIEBENBÜRGEN
ERWIN FEITH, TENOR
FRANZ LAMPRECHT, DIRIGENT UND MODERATION
Strauß / Lehár / Ziehrer / Zeller / Translateur

MO. 02.01.
20.00 UHR
WIENER JOHANN STRAUSS KONZERT-GALA
DAS ÖSTERREICHISCHE K&K BALLETT
MATTHIAS GEORG KENDLINGER, DIRIGENT
Operettenmelodien, Walzer, Polkas und
Märsche der Strauß-Dynastie

FR. 06.01.
20.00 UHR
SA. 07.01.
16.00 UHR+
20.00 UHR
THE HARLEM GOSPEL SINGERS
QUEEN ESTHER MARROW, STARR. WITH
CASSANDRA STEEN
DIE JUBILÄUMS-TOURNEE: 20 JAHRE „LIFE IS A MORNING“

SO. 08.01.
15.00 UHR
FRAU LUNA – CAFÉ-KONZERT
TEA TIME ENSEMBLE

DI. 10.01.
17.30 UHR
**ULTRASCHALL - MUSIK UND ENTSPANNUNG
FÜR SCHWANGERE UND IHRE BABYS IM BAUCH**
SOPHIE SCHWÖDIAUER, HARFE
JULE HINRICHSEN, VIOLONCELLO
ANJUTTA THIEL, YOGA

MI. 11.01.
18.00 UHR
ALLPHATREFF
ZWISCHEN WAHNSINN UND WEISHEIT
EINFÜHRUNG INS STERNZEICHENKONZERT AM 16.01.

FR. 13.01.
20.00 UHR
+ 19.00 UHR STARTALK
DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
GMD ANDREY BOREYKO, DIRIGENT
Dmitri Schostakowitsch
Filmmusik zu „Hamlet“.

SO. 15.01.
11.00 UHR
+ KINDERBETREUUNG
+ 13.00 UHR JAZZ-BRUNCH
Richard Strauss
Also sprach Zarathustra. Tondichtung frei
nach Friedrich Nietzsche

MO. 16.01.
20.00 UHR
+ 19.00 UHR STARTALK

SO. 15.01.
17.00 UHR
GERMAN BRASS
DAS ETWAS ANDERE NEUJAHRSKONZERT

MI. 18.01.
13.00 UHR
MIMIKO
RHEINKLANG BLÄSERENSEMBLE
Gouvy / Saint-Saëns / Fauré / Gounod

MI. 18.01.
20.00 UHR
ACADEMY OF ST MARTIN IN THE FIELDS
RAGNA SCHIRMER, KLAVIER
SIR NEVILLE MARRINER, DIRIGENT
Glinka / Mendelssohn Bartholdy / Dvorak

DO. 19.01.
20.00 UHR
ROBERT-SCHUMANN-SAAL
HERBERT SCHUCH, KLAVIER
SEBASTIAN MANZ, KLARINETTE
RAMÓN ORTEGA QUERO, OBOE
MARC TRENEL, FAGOTT
DAVID FERNANDEZ ALONSO, HORN
Stamitz / Mozart / Beethoven

FR. 20.01.
20.00 UHR
ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS
„MUSIK FÜR SCHWACHE STUNDEN“

SA. 21.01.
20.00 UHR
CONCERTO KÖLN
HARALD SCHMIDT, SPRECHER
Rigel / Beethoven / Mozart

SO. 22.01.
11.00 UHR
PALAIS WITTGENSTEIN
ANDREA KUHNLEIN-CLEMENTE, VIOLINE
PIER LUIGI CORONA, GITARRE
Giuliani / Paganini / Piazzolla

MIT UNTERSTÜTZUNG DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER DER DÜSSELDORFER TONHALLE E.V.

SO. 22.01.
16.30 UHR
EHRING GEHT INS KONZERT
ORCHESTRÉ DES CHAMPS ELYSÉES
GIULIANO CARMIGNOLA, VIOLINE
CHRISTIAN EHRING, MODERATION
Haydn / Mozart

DI. 24.01.
18.00 UHR
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON ERGO
3-2-1 IGNITION – IN 80 MINUTEN UM DIE WELT
DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
JOHANNES KLUMPP, DIRIGENT
MICHAEL BECKER, MODERATION

DO. 26.01.
19.30 UHR
AUSBILDUNGSMUSIKKORPS DER BUNDESWEHR
NEUJAHRSKONZERT 2012 DER WEHRBEREICHS-
VERWALTUNG WEST UND DES LANDESKOMMANDOS
NORDRHEIN-WESTFALEN

FR. 27.01.
20.00 UHR
RADIO-SINFONIEORCHESTER STUTTGART
ANNE-SOPHIE MUTTER, VIOLINE
MICHAEL FRANCIS, DIRIGENT
Ives / Currier / Bruch / Mendelssohn Bartholdy

SA. 28.01.
20.00 UHR
+ 19.15 UHR SPACEWALK
NA HÖR'N SIE MAL
NOTABU.ENSEMBLE NEUE MUSIK
MARK-ANDREAS SCHLINGENSIEPEN, LEITUNG
Zeitgenössische Kammermusik ...
... mit Tobias Schweitzer und Moritz Eggert

SO. 29.01.
11.00 UHR
**STERNSCHNUPPEN – KONZERTE FÜR FAMILIEN MIT
KINDERN AB 6 JAHREN**
Der kleine Häwelmann – Ein musikalisches
Abenteuer nach dem Märchen von Theodor Storm

Einfach fühlen

www.biograph.de

www.filmkunstkinos.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

playtime by biograph

Januar 2012

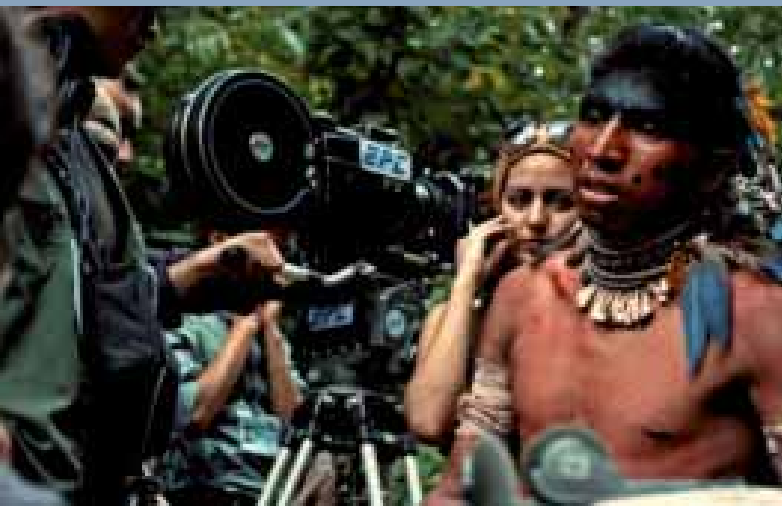
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

UND DANN DER REGEN

EIN FILM VON ICÍAR BOLAÍN

www.und-dann-der-regen.de

ab 29.12. im Kino



UND DANN DER REGEN - TAMBIÉN LA LLUVIA

Erstaufführung

Mexiko/Spanien/Frankreich 2010 - 103 Min. - Publikumspreis, Berlinale 2011 -
Regie: Icíar Bollaín. Mit Gael García Bernal, Luis Tosar, Juan Carlos Aduviri,
Karra Elejalde, Carlos Santos u.a.

Ein Team von Europäern, die in Bolivien einen Film über Kolumbus drehen, wird von der Realität eingeholt. Als es zu Unruhen kommt, müssen sich die Filmleute entscheiden, ob sie weitermachen, flüchten oder der unterdrückten indigenen Bevölkerung helfen wollen. Vor dem wahren Hintergrund des 'Wasserkrieges' von Cochabamba im Jahr 2000 entwickelt sich eine brillant konstruierte Geschichte, in der es um Ausbeutung, Mut und Ideale geht.

Das spanische Filmteam rund um den Produzenten Costa und Regisseur Sebastián hat sich in einem Luxushotel eingerichtet, die Proben für den geplanten Spielfilm über Kolumbus und die Goldgier der spanischen Soldaten laufen bereits. Alle sind bester Stimmung und voller Idealismus. Sie planen einen ambitionierten Film, der die Rolle der spanischen Eroberer und der Kirche kritisch beleuchtet. Das Budget ist knapp, deshalb hat man Cochabamba in Bolivien als Drehort gewählt: Hier sind die Löhne und die Nebenkosten niedrig. Produzent Costa geht mit branchenüblichem Zynismus ans Werk und hält die Geldgeber bei Laune, Regisseur Sebastián schwärmt von seiner Vision und begeistert alle mit seinen Ideen. Gegen Costas Willen besetzt er die wichtige Rolle des aufrührerischen Indios mit Daniel, einem Einheimischen.

Bald zeigt sich, dass das scheinbare Paradies an allen Ecken bröckelt: Der reizende Kolumbus-Darsteller ist ein Trinker, die indigenen Bewohner sind keineswegs so bescheiden und fügsam wie erhofft, und Daniel entpuppt sich als Anführer einer Revolte, die sich gegen die Privatisierung des Trinkwassers in Cochabamba zur Wehr setzt.

Vor dem Hintergrund des 'Wasserkrieges' im Jahre 2000 in der bolivianischen Provinzstadt Cochabamba entwirft die spanische Regisseurin Icíar Bollaín einen packenden 'Film im Film', bei dem die historische Handlung reizvoll mit dem aktuellen Aufstand verknüpft wird. Der Film gewann auf der diesjährigen Berlinale den Panorama-Publikumspreis, was zeigt, wie brennend die Hauptstädter an diesem Thema interessiert waren, hatten sie doch gerade erst den Senat via Volksentscheid zur Offenlegung der Berliner Wasserverträge gezwungen.

Bollaín legt den Fokus anfangs ganz auf den Filmdreh, doch der wird immer wieder durch die politischen Unruhen unterbrochen. So verschiebt sich der Schwerpunkt mehr und mehr auf die aktuellen Geschehnisse, bis am Ende gar der Indio-Darsteller verhaftet wird. Mit einer ausgetüftelten Personenkonstellation besetzt Bollaín mit Gael García Bernal den Regisseur als 'good guy', der auch beim Publikum Sympathiepunkte sammelt, während Daniel und Costas als 'bad guys' sich spiegelbildlich zueinander verhalten und die Problematik der Filmgeschichte mit dem tatsächlichen Geschehen verknüpfen. So ist der Indio längst nicht so primitiv wie gedacht, hat in Amerika gearbeitet und versteht gut englisch, was Costas gelegentlich in Verlegenheit bringt, wenn er sich mal wieder abfällig über die Indios äußert. Der Produzent ist der Macho und Macher, der am Ende von den Ereignissen am meisten beeindruckt wird und nicht einfach nur zusehen kann. (Kalle Somnitz)

Ab 29.12. im Bambi



ICH REISE ALLEIN

Erstaufführung

(Jeg reiser alene) Norwegen 2011 - 94 Min. - Nordische Filmtage Lübeck 2011 -
Regie: Stian Kristiansen. Mit Rolf Kristian Larsen, Amina Eleonora Bergrem,
Pål Sverre Valheim Hagen, Ingrid Bolso Berdal, Trine Wiggen u.a.

Es gibt Ereignisse, die können ein Leben von einer auf die andere Sekunde schlagartig verändern. Verkehrsunfälle etwa. Beim Literaturstudenten Jarle Klepp verhält sich die Sache etwas anders. Sein 'Unfall' liegt bereits sieben Jahre und neun Monate zurück und ist, so sich Jarle überhaupt daran erinnert, in der Schublade 'Affären nach einer Partynacht' abgelegt. Doch nun steht da ein Mädchen vor seiner Tür, die seine Tochter sein soll. Die realitätsnahe norwegische Komödie 'Ich reise allein' verhandelt diese Situation in sowohl philosophischen wie praxis-theoretischen Szenarien – weniger zum Amusement von Jarle, dafür aber des Kinogängers.

Schon als Teenager ist Jarle Klepp (Rolf Kristian Larsen) ein Partyhengst. Als er eines Morgens mit verkatertem Schädel neben der hübschen Annette aufwacht, erschrickt er erst einmal und weiß schon nicht mal mehr, ob er beim sehr wahrscheinlich stattgefundenen One-Night-Stand ein Kondom benutzt hat. Mehr als sieben Jahre später – der Schauplatz hat nun von Stavanger ins idyllische Studentenstädtchen Bergen gewechselt und die Fülle an Bierflaschen legt nahe, dass es an Feierlaune nach wie vor nicht mangelt – flattert Jarle ein Brief in die unaufgeräumte Studentenbude. In ihm konfrontiert ihn jene Annette von einst damit, dass offenbar wohl nicht richtig verhütet wurde und er der Vater eines sechsjährigen Mädchens sei. Doch es kommt noch dicker: Charlotte Isabel (Amina Eleonora Bergrem), so ihr Name, befindet sich bereits für einen einwöchigen Kurzurlaub auf dem Weg zu ihm.

Die Nachricht inklusive dem plötzlichen Auftauchen seiner Tochter erschüttern Jarle in seinen Grundfesten. Er, der freiheitsliebende Jungakademiker, gewohnt daran, den eigenen Launen zu folgen und Verantwortung und Ordnung weit von sich zu schieben, ist nun mit einer Gegenwart konfrontiert, bei der ihm auch sein Lieblingsschriftsteller Marcel Proust nicht mehr weiterhilft. Der Filmtitel 'Ich reise allein' nimmt nämlich nicht nur einfach auf jenes Schild um Charlotte Isabels Hals bei ihrer Ankunft Bezug, sondern eben auch auf Prousts subjektive Wahrheitsvorstellung, der zufolge erstens kein Mensch die Wirklichkeit oder Wahrheit als solche vollständig zu erkennen vermag, andererseits aber auch jeder Mensch seinen eigenen Kosmos abbilden, also subjektiv allein durch seine einzigartige Welt reisen würde. Erschwerend für den literaturtheoretisch geschulten Jarle kommt hinzu, dass seine aktuelle Freundin (Ingrid Bolso Berdal) eine Affäre mit seinem Professor hat.

Man kann verstehen, wie schwer es Jarle fällt, einen Kontakt zu seiner Tochter aufzubauen. Mehr noch, als die sich für so weltfremde Dinge wie Tamagotchis interessiert und in ihrem Gefühl, selbst eine kleine Prinzessin zu sein, unbedingt der Fernsehübertragung von Prinzessin Dianas Begräbniszereemonie folgen will. Auch wenn wenig Zeit für eine Annäherung da ist, statt findet sie trotzdem – und das ist auch gut so.

Dem norwegischen Regisseur Stian Kristiansen und seinem Drehbuchautor Tore Renberg gelingt es, das Szenario ihres Films mit einer Vielzahl passender allegorischer und popkultureller Anspielungen und Referenzen zu füttern. Die Musik der 90er Jahre – darunter die Pixies, Pulp sowie die schwedischen Bob Hund – sorgt für Drive und bringt das Lebensgefühl jener Tage gut auf den Punkt. Die Gedankenwelt von Proust sowie des russischen Philosophen Mikhail Bachtin wiederum steht als theoretisches Gebilde dem wahren und nicht immer vorhersehbaren Leben gegenüber. (programmokino.de)

Ab 29.12. im Metropol



ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Erstaufführung

(Intouchables) Frankreich 2011 - 110 Min. - Grand Prix, Tokio 2011 -
Regie: Olivier Nakache, Eric Toledano. Mit François Cluzet, Omar Sy,
Audrey Fleurot, Joséphine de Meaux, Clotilde Mollet, Anne Le Ny u.a.

Philippe ist adlig, reich, gebildet - und vom Kopf abwärts gelähmt. Damit ist er auf ständige Hilfe angewiesen. Als er einen neuen Pfleger sucht, sitzt der junge Driss als Bewerber vor ihm und fordert eigentlich nur die Unterschrift für das Arbeitsamt als Beweis seines Engagements. Die flapsige und respektlose Art gefällt Philippe und nach einigen Anlaufschwierigkeiten entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft von der beide profitieren. Zu schön um wahr zu sein? Falsch, der Film von Olivier Nakache und Eric Toledano basiert auf realen Ereignissen und entpuppt sich als die ehrlichste und witzigste französische Komödie in diesem Jahr.

Mitleid kann ganz schön auf die Nerven gehen und nutzt demjenigen, der es hat, mehr für sein Seelenheil als demjenigen, für den es bestimmt ist. Wer kann schon nachempfinden, wie es ist, nur noch seinen Kopf bewegen zu können und bei jeder alltäglichen Tätigkeit auf Hilfe angewiesen zu sein? Betroffenheit ist da keine geeignete Medizin. Empathie schon eher, so lange sie ehrlich ist und nicht dem Selbstzweck dient.

Philippe ist es leid, bemitleidet zu werden und neigt dazu, seine Pfleger dies auch durch unwirsches Verhalten spüren zu lassen. Als er eine neue Stelle ausschreibt, bewerben sich die üblichen Langweiler, doch dann sitzt plötzlich Driss vor ihm und fordert ihn auf, das Formular zu unterschreiben, das ihm die Stütze beim Arbeitsamt sichert. Driss kommt aus einem Pariser Vorort und benimmt sich auch so. Gerade aus der Haft entlassen, ist kein Platz mehr bei seiner Mutter und den vielen Kindern in der kleinen Wohnung. So hält sich sein Mitleid mit dem reichen Behinderten in Grenzen und es ist genau das, was Philippe so gefällt. Driss lässt sich auf den Job ein und nach und nach beginnen sich die beiden anzunähern, denn eins haben sie gemeinsam: ein Handicap. Philippe lernt, die Freuden des schnellen Autofahrens, Joints und den Spaß an käuflicher Liebe zu genießen und Driss übernimmt vielleicht zum ersten Mal in seinem Leben Verantwortung.

Olivier Nakache und Eric Toledano spielen die komödiantischen Elemente der Story voll aus, bewahren aber das fragile Gleichgewicht zwischen Witz und Emotion. Basierend auf den Erlebnissen von Philippe Pozzo di Borgo, der am Entstehungsprozess stark beteiligt war und dem der Humor der Geschichte besonders wichtig war, haben sie ein Buddy-Movie geschaffen, das sich politisch inkorrekt über Klassenunterschiede und Vorurteile, denen Behinderte ausgesetzt sind, lustig macht, dabei aber nie die Erdung verliert und in schmalzige Gefilde abrutscht. Der Witz entsteht aus den Gegensätzen. Besonders die Streitgespräche über Musik nehmen dabei großen Platz ein. Während Philippe auf klassische Musik steht, tanzt Driss zu 'Earth, Wind and Fire' und mischt damit die steife aristokratische Gemeinschaft richtig auf. Und auch die zeitgenössische Kunstszene bekommt ihr Fett weg.

In der Hauptrolle glänzt der erfahrene François Cluzet, den man zuletzt als cholertischen Gastgeber in 'Kleine wahre Lügen' bewundern durfte. Die Rolle des Philippe war für ihn, nach eigenen Angaben, eine besondere Herausforderung, da er den Körper als Ausdrucksmittel nicht zur Verfügung hatte und deswegen besonders auf seinen Mitspieler angewiesen war. Die Rolle des Driss meistert der in Frankreich als Comedian bekannte Omar Sy. Beide zusammen bilden ein echtes Dreamteam, das den Zuschauer mitleiden, mitlachen und mitdenken lässt. (Eric Horst)

Preview der Zeitung DIE WELT am 2.1. um 20h im Atelier, Preview der Zeitschrift VOGUE am 4.1. im Atelier. Karten über die entsprechenden Ausgaben, nur Restkarten an der Abendkasse.

Vorpremiere in der franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 2.1. im Cinema Ab 5.1. in der dt. Fassung im Cinema



NATURAL BASIC 2



NATURAL CLASSIC ORTHOFORM
FEMALE / MALE



NATURAL DELUXE SIRIUS

AKTIONPLUS
NATURMATRATZE
PLUS
EIN LATTENROST
GRATIS DAZU!



¹ Beim Kauf einer Naturmatratze NATURAL BASIC 2 erhalten Sie einen Lattenrost (ab der Breite von 160 cm zwei Lattenroste) BASIC S in der Breite der Matratze. Der maximale Preisvorteil ergibt sich für eine Matratzenbreite von 200 cm mit zwei Lattenrosten (je 100 cm) im Gesamtwert von 318,- EUR (unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers).

² Beim Kauf einer Naturmatratze NATURAL CLASSIC ORTHOFORM oder NATURAL DELUXE SIRIUS erhalten Sie einen Lattenrost (ab der Breite von 160 cm zwei Lattenroste) CLASSIC NATURAL S in der Breite der Matratze. Der maximale Preisvorteil ergibt sich für eine Matratzenbreite von 200 cm mit zwei Lattenrosten (je 100 cm) im Gesamtwert von 518,- EUR (unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers).

Aktion gültig bis 31.01.2012

Maßlos
Schlafen · Wohnen · Einrichten

Steinstraße 32 – Nähe Hbf – 40210 Düsseldorf

Fon 0211-17 93 17-0 · Fax 0211-17 93 17-1

eMail: team@masslos.de

www.masslos.de



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Str. 231 • D-Reisholz
Kartenservice: 0211-74 66 95

Die angegebenen Preise sind Endpreise

Do	12.1.	Café auf Reisen
	20.00 h	Island – der Südosten (Teil 1)
	3,-	Eine Multimediaschau von Martin Weigelt
Fr	13.1.	Ausstellungseröffnung
	19.30 h	Island Fotoausstellung von Silke Jochum
Sa	14.1.	Börse
	11-15 h	CD- und Schallplatten (Eintr. frei)
So	15.1.	Jazzfrühstück
	11-13 h	Cologne Jass Society (Eintr. frei)
Do	19.1.	Kindertheater Ab 3 Jahre
	15.00 h	Dornerei – Theater mit Puppen:
	3,-/2,50	Was macht die Maus im Wichtelhaus?
Do	19.1.	Café KULT
	20.00 h	Jung? Attraktiv...Und übrig!
	9,-/7,-	Kabarett von und mit Rena Schwarz
Sa	21.1.	19.30 MundArt
u. So	22.1.	11.00 Kokelores em Börjerhus (Eintr. 10,-)
Do	26.1.	JazzBar
	20.00 h	BILLMEN West Coast Jazz (Eintr. 5,-)
Sa	28.1.	Markt
	14-16 h	Trödel – und Kindersachen
So	29.1.	Haste Töne
	15.00 h	Markus Rohde: Piraten, Wellen und Spinat
	3,50/3,-	Ein Live -Musikprogramm für die ganze Familie.



CHINESE ZUM MITNEHMEN

Erstaufführung
Un Cuento Chino, Spanien/Argentinien
2011 - 93 Min. - Publikumspreis Rom
2011 - Regie: **Sebastián Borensztein**.
Mit **Ricardo Darin, Muriel Santa Ana, Ignacio Hung** u.a.

Wenn in China eine Kuh vom Himmel fällt und damit die Liebeshoffnungen eines jungen Mannes zunichte macht, dann kommt auch in Argentinien im Leben des Eigenbrötlers Roberto etwas in Bewegung. Wem das nicht einleuchtet, der hat sich noch nie mit der Zauberlogik des Kinos beschäftigt. Dann wird's aber höchste Zeit.

Eisenwarenhändler Roberto ist Veteran des Falklandkrieges, der für die argentinische Militärdiktatur 1982 mit einer Niederlage und für Roberto mit einem Schicksalsschlag endete. Seitdem lebt er isoliert und einsam, Verwandte hat er nicht mehr, auch keine Freunde. Er lässt keinen an sich heran, noch nicht einmal die nette und quirlige Mari. Mürrisch geht er seinem penibel festgelegten und immer gleichen Tagesablauf nach. Er öffnet den kleinen Metallwarenladen, liest die Zeitung und ärgert sich, dass in der angelieferten Dose mit Schrauben, wieder nicht so viele drin sind, wie draußen drauf steht.

Seine einziges Hobby ist das Sammeln merkwürdiger Geschichten, die er aus diversen Zeitungen ausschneidet, bis er eines Tages den Protagonisten einer dieser Geschichte persönlich trifft. Es ist der junge Chinese Jun, der ihm zufällig über den Weg läuft. Er ist erst kurze Zeit in Argentinien, scheint in Not zu sein, kann aber kein Spanisch und Roberto kein Chinesisch. Trotzdem nimmt Roberto den geheimnisvollen Fremden unter seine Fittiche. So beginnt eine wunderbare transkontinentale Freundschaft, wenn Sie aber wissen wollen, was das alles mit der Kuh, die vom Himmel fiel, zu tun hat, müssen Sie den ganzen Film sehen.

'Chinese zum Mitnehmen' ist eine köstliche Globalisierungskomödie, die unter der unterhaltsamen Oberfläche viel Raum für Fragen nach Menschlichkeit und Nächstenliebe zulässt. Ricardo Darin, den viele dürfte noch aus 'In ihren Augen' kennen dürften, spielt übrigens den mürrischen Eisenwarenhändler.

Ab 5.1. im Bambi



BEZAUBERENDE LÜGEN

Erstaufführung
(De vrais Mensonges) Frankreich 2010
- 105 Min. - Regie: **Pierre Salvadori**.
Mit **Audrey Tautou, Nathalie Baye, Sami Bouajila, Stéphanie Lagarde, Judith Chemla, Cécile Boland** u.a.

Einen handgeschriebenen Liebesbrief zu erhalten, ist heutzutage eine Besonderheit. Was andere frohlocken lässt, lässt Émilie (Audrey Tautou) kalt: Den an sie adressierten Brief wirft sie kurzerhand in den Abfalleimer, gibt ihn wenig später aber an ihre depressive Mutter weiter. Aus dieser kleinen Geste entwickelt sich im Laufe des Films 'De Vrais Mensonges' ein ganzes Netz aus Lügen, das zu allerlei amüsanten Verwicklungen und Missverständnissen führt. So weiß Pierre Salvadori Film vor allem durch die raffinierte Charakterisierung der Hauptfiguren zu unterhalten.

Für die 30-jährige Émilie ist ihr Friseursalon mehr als nur ein Ort zum Haarschneiden. Voller Wonne mischt sie sich in das Leben ihrer Kundinnen, Angestellten und Freundinnen ein. Und meistens tut sie es mit Erfolg, egal ob es um den richtigen Schnitt oder Rat in Liebesfragen geht. Nur ihrer Mutter Maddy (Nathalie Baye), die von ihrem Mann verlassen wurde und ihre Lebensfreude verloren hat, scheint sie nicht helfen zu können.

Eines Tages erhält Émilie einen anonymen Liebesbrief - dass er von Jean (Sami Bouajila) stammt, der als Hausmeister in ihrem Friseursalon arbeitet und zu schüchtern ist, um sich ihr zu offenbaren, ahnt sie nicht. Die gefühlvollen Zeilen beeindruckten Émilie so wenig, dass sie kurzerhand im Papierkorb landen. Doch dann kommt ihr eine Idee: Warum nicht ihrer Mutter eine Freude damit machen? Gesagt, getan. Maddy lebt wieder auf, als sie die scheinbar an sie gerichteten Worte liest. Doch Émilie freut sich zu früh über den Erfolg, denn Maddy wartet voller Sehnsucht auf weitere Zeichen von ihrem anonymen Verehrer...

Regisseur Pierre Salvadori macht aus einem einfachen Plot einen lockeren und luftigen Feel-Good-Film mit sanften melancholischen Untertönen, der fantasievoll und federleicht unterhält. Vorpremiere am 18.1. im frz. Original mit dt. Untertitel im Cinema.

Ab 19.1. in der dt. Fassung im Bambi

WWW.STUNK.NET • WWW.ZAKK.DE

STUNK! 2012

FÜR EINE HANDVOLL EURO

18. STUNK IN NEUSS
Große Wetthalle auf der Rennbahn Hammer Landstraße 2, 41460 Neuss

DO 19.01. 20 UHR
FR 20.01. 20 UHR
SA 21.01. 20 UHR
SO 22.01. 18 UHR
DO 26.01. 20 UHR STUNKTAG*
FR 27.01. 20 UHR
SA 28.01. 20 UHR
SO 29.01. 18 UHR
DO 02.02. 20 UHR STUNKTAG*
FR 03.02. 20 UHR
SA 04.02. 20 UHR
SO 05.02. 18 UHR
MI 22.02. 20 UHR (STRUNZ & MÖLLER)
DO 23.02. 20 UHR (STRUNZ & MÖLLER)
FR 24.02. 20 UHR (STRUNZ & MÖLLER)
SA 25.02. 20 UHR (STRUNZ & MÖLLER)

KARNEVAL UNTERM RETTUNGSSCHIRM

14. STUNK IN DÜSSELDORF
zald, Fichtenstr. 40, 40233 Düsseldorf
Tel.: 0211-9730010

DI 07.02. 20 UHR
MI 08.02. 20 UHR
DO 09.02. 20 UHR
FR 17.02. 18 UHR
SA 11.02. 20 UHR
SO 12.02. 18 UHR
MO 13.02. 20 UHR
DI 14.02. 20 UHR

MI 15.02. 20 UHR
DO 16.02. 20 UHR
FR 17.02. 18 UHR
SA 18.02. 20 UHR
SO 19.02. 18 UHR

JETZT ABER LOS!
70% DER KARTEN SIND BEREITS WEG!
SCHNELL, NOCH KARTEN SICHERN!

VVK
Online über:
www.stunk.net und
www.zakk.de
Karten auch im Theater am Schlachthof und in der zakk-Kneipe
Platten Schmidt und Tourist-Info für Neuss
VVK 27 € + VVK-Gebühr (29,70) / Ak 34 €
*Stunktage 18 € + VVK-Gebühr (19,80 €)

GRAFIK: WWW.DTPDESIGN.DE

Mit freundlicher Unterstützung:





HUHN MIT PFLAUMEN

Erstaufführung

(*Poulet aux prunes*) Frankreich, Deutschland 2011 - 91 Min. - Filmfestspiele Venedig 2010 - Regie: Vincent Paronnaud, Marjane Satrapi. Mit Mathieu Amalric, Edouard Baer, Maria de Medeiros, Chiara Mastroianni, Isabella Rossellini u.a.

2007 bezauberte uns Regisseurin Marjane Satrapi mit ihrem Animationsfilm 'Persepolis' und führte uns ganz nebenbei in die Geschichte und Kultur des Iran ein. Nun kehrt sie mit ihrem neuen Werk 'Huhn mit Pflaumen' zurück – nicht nur dem Titel nach ein Leckerbissen, der vor allem Freunden des poetischen Liebesfilms gefallen wird. Garniert wird dieser Genuss mit viel Zeitkolorit und surrealen, teilweise märchenhaften Elementen.

Der Iraner Nasser Ali Khan ist ein gefeierter Geigenvirtuose, der in Paris eine neue Heimat gefunden hat. Doch seine geliebte Violine ist zerbrochen und er muss sich auf die Suche nach Ersatz machen. Je länger er sucht, desto schmerzhafter wird ihm klar, dass sein altes Instrument nicht zu ersetzen ist. Doch ohne die Geige hat er alle Lebenslust verloren. Eines Tages beschließt er, im Bett zu bleiben und zu sterben. Im Bett hängt er der Vergangenheit nach und erinnert sich an seine Jugendzeit Ende der fünfziger Jahre, als er sich, als junger und unbekannter Musiker, in den Gassen Teherans unsterblich in eine junge Frau namens Iran verliebte. Heimlich folgt er ihr in ein Geschäft und stellt fest, dass sie die Tochter des Uhrmachers ist. Er kauft eine Uhr, und kehrt fortan beständig dorthin zurück, um den erworbenen Zeitmesser immer wieder zu reklamieren - als Vorwand, um seine Angebotete wiederzusehen. Und tatsächlich findet er schließlich Gehör bei der Geliebten, doch Irans Vater ist gegen die Verbindung, weil er das Geigenspiel für eine brotlose Kunst hält und meint, der junge Mann könne damit keine Familie ernähren. Die Wege der Liebenden trennen sich.

Fortan legt Nasser seine ganze Zuneigung und Trauer um diesen Verlust in sein Geigenspiel, welches sich hierdurch so nachhaltig verbessert, dass er von seinem Geigenlehrer eine wertvolle Stradivari geschenkt bekommt. Mehr und mehr wird das Instrument zum Symbol und Ersatz für seine verlorene Geliebte. Er wird immer berühmter, später gibt er dem Drängen seiner Familie nach und heiratet eine Frau, die er nicht liebt. Über die Jahre bleibt seiner Ehefrau dies jedoch nicht verborgen und ihre angestaute Enttäuschung darüber macht sich eines Tages Luft in einem Wutanfall, der zum Zerschlagen der Geige führt. Wobei wir wieder beim Anfang der Geschichte wären.

Wie schon 'Persepolis' ist auch 'Huhn mit Pflaumen' ein sehr persönlicher Film der Regisseurin, in dem die von ihren Eltern während der iranischen Revolution nach Frankreich geschickte Exil-Iranerin Trauerarbeit über ihre verlorene Heimat leistet. Die Liebe des Künstlers zur Frau Iran kann gleichgesetzt werden mit der Liebe zum Land Iran und seiner Kultur - in der Zeit nach dem Sturz der Monarchie und noch vor der islamischen Revolution - die neue Unfreiheiten brachte. Die Ehefrau hingegen steht für die Realität des heutigen Iran.

Dies alles ist märchenhaft poetisch, teils als Real-, teils als Animationsfilm inszeniert und versetzt mit surrealen, aber auch komischen Elementen. Am Ende des Films kommt es tatsächlich noch einmal zu einer Begegnung Nassers mit seiner großen Liebe. Er trifft sie zufällig als alte Frau mit ihrem Kind oder gar schon Enkel wieder und spricht sie an. Sie erkennt ihn zwar, verleugnet dies aber, denn es ist zu spät. Erst als sie um die Ecke gebogen ist, lässt sie ihren Tränen über ein Leben voll unerfüllter Sehnsucht freien Lauf. (Anne Wotschke)

Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 2.1. im Cinema

Ab 5.1. in der dt. Fassung im Bambi



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21 • D-Garath

Kartenservice: (0211-89.97551)

Abendveranstaltungen inkl. 1,80 € Ticketgebühr

Sa, 14.01.

20.00 h

Axel Pätz (14,80 €)

„Die Ganze Wahrheit“ AUSVERKAUFT

Di, 17.01.

20.00 h

Puppentheater Dornerei (3,- €)

„Was macht die Maus
im Wichtelhaus“ (ab 3 Jahre)

Sa, 21.01.

20.00 h

„**Jahresendabrechnung**“ (16,80 €)

Jahresrückblick von und mit
Thilo Seibel und Lüder Wohlenberg

Sa, 29.01.

11.30 h

Sonntags Live (Eintritt frei)

Gabriele Schürenberg & Band

Vorschau

Sa, 3.03.

20.00 h

Tobias Mann (17,80 €)

„Durch den Wind. Und wieder zurück.“

Mi, 14.03.

20.00 h

Wilfried Schmickler (19,80 €)

„Weiter“

Mi, 11.04.

20.00 h

Nadia Birkenstock (12,80 €)

Keltische Harfe

„CELTIC HARP & SONG“

Zvi Goldstein
Haunted
by Objects

Weltreisen im Innern meines Kopfes

13.11.2011 –
26.02.2012

KUNST
SAMMLUNG
NORDRHEIN
WESTFALEN

Die Ausstellung wurde organisiert
von The Israel Museum, Jerusalem

K20 GRABBEPLATZ
Düsseldorf
www.kunstsammlung.de

Handelsblatt



JONAS

Erstaufführung
 Deutschland 2011 - 106 Min. - Regie: Robert Wilde. Mit Christian Ulmen,
 Schüler und Lehrer der musikbetonten Gesamtschule Paul Dessau, Zeuthen.

„Stell Dir vor es ist Schule und Du musst wieder hin!“ Ein Alptraum, der wohl nicht nur Christian Ulmen plagt, er soll der meist geträumte Alptraum überhaupt sein. Und Ulmen geht das Problem an, er lässt sich auf der Paul Dessau-Gesamtschule in Brandenburg einschulen, um das Abi nachzuholen. In einer Art Experiment geht er noch einmal sechs Wochen zur Schule. Der Rektor hat die Filmarbeiten genehmigt, die Lehrer sind insofern eingeweiht, als sie wissen, dass da ein Schauspieler zur Schule kommt, doch die Mitschüler wissen nichts über den neuen Schüler, der mit viel Maske auf 18 Jahre getrimmt ist.

Christian Ulmen hat uns in 'Herr Lehmann', 'Elementarteilchen' oder 'Maria, ihm schmeckt's nicht' viele schöne Kinostunden bereitet. Im Fernsehen hat er dagegen schon bei seinen MTV-Produktionen „den alltagsroutinierten Geist des Publikums überfordert“, wie er es einmal selbst beschrieb. Auch seine Serie 'Mein neuer Freund' blieb umstritten. 'Jonas' hört sich da zugegebenermaßen so an, wie eines jener Fernsehprojekte, entwickelt aber schnell Kinoformat. Ach wenn man sich nicht vorstellen kann, dass da ein Enddreißiger, auf Abiturient geschminkt, wieder die Schulbank drückt, seine Mitschüler von dem Projekt nichts wissen und ihn dennoch am Ende als Kameraden akzeptieren, diesmal geht der Versuch auf.

Die Dreharbeiten begannen schon Wochen vor dem Auftritt Ulmens, um die Schüler an die Kamera zu gewöhnen. Später ist es umgekehrt, da kommt Ulmen sogar zur Schule, wenn gar nicht gedreht wird. Er sitzt die vollen sechs Wochen ab. Klar merken die Schüler, dass da was nicht stimmt, einer fragt ihn, wie er den Film 'Männerherzen' fand, doch Ulmen bleibt in seiner Rolle, antwortet, dass er nicht ins Kino gehe und folgt konzentriert dem Unterricht. Er gründet eine neue Schulband und gewinnt so schnell Freunde, er hält Referate, vergisst die Schularbeiten und verliebt sich ein wenig in seine Musiklehrerin. Sein Team war dabei nur notdürftig eingeweiht und wurde, wie auch der Zuschauer, ein ums andere Mal von seinen Improvisationen überrascht. Aber auch umgekehrt ließ man Ulmen allein: wenn er Schulmaterial brauchte, musste er es sich selbst besorgen, wenn er kein Bock auf Hausarbeiten hatte, musste er sie auf dem Schulhof abschreiben oder es vor der Klasse eingestehen. Und die Logarithmus-Rechnung musste er sich notdürftig mit einigen anderen Schülerinnen via Nachhilfe reinziehen.

Damit gelingt es Ulmen, ein realistisches Bild von Schule heute zu zeichnen und das Überraschende ist, dass sich gar nicht soviel verändert hat, wie die Medien uns immer glauben machen. Klar, hat man sich eine Schule ausgesucht, in der der Migrantenanteil relativ gering ist, die Schule liegt auch nicht im Zentrums Berlins, sondern in einer verträumten Gegend in Brandenburg. Die Schüler sind vielleicht etwas forscher, wenn es um die Noten geht, aber zu groben Störungen kommt es hier nicht und die Lehrer sind so wie immer, es gibt gute und schlechte und der Mathe-Lehrer scheint immer noch stolz darauf zu sein, dass ihn keiner versteht.

So glückt Ulmen ein Projekt, dass irgendwie zwischen Spiel-, Experimental- und Dokumentar-Film angesiedelt ist und von dem man nicht geglaubt hätte, dass es funktioniert. Doch er braucht nicht lange, um uns an unsere eigene Schulzeit zur erinnern und der Ausgangspunkt, Ulmens Alptraum, ist wohl ziemlich weit verbreitet, denn 70 Prozent der Deutschen sollen ihn schon geträumt haben.

(Kalle Somnitz)

Ab 5.1. im Metropol



MEIN LIEBSTER ALPTRAUM

Erstaufführung
 Frankreich /Belgien 2010 - 102 Min. - Regie: Anne Fontaine. Mit Isabelle Huppert,
 Benoît Poelvoorde, André Dussollier, Virginie Efira u.a.

Als Liebeskomödie getarnt kommt mit 'Mein liebster Alptraum' ein französisches Gipfeltreffen auf den geneigten Zuschauer zu. Ausnahmeschauspielerinnen Isabelle Huppert spielt in einer ihrer seltenen komödiantischen Darbietungen eine kultivierte Galeriebesitzerin, deren eventuell vorhandene Leidenschaft von ihrer mit Contenance gelebten Hingabe für die Kunst untergraben wird. Während ihr Verleger-Ehemann, gespielt von André Dussollier, ihre kühle Distanziertheit passiv hinnimmt, fühlt sich Benoît Poelvoorde ('Nichts zu verzollen', 'Die anonymen Romantiker') als Draufgänger Patrick durch sie herausgefordert und holt aus zu einer ungläublichen Serie von sozialen Querschlägen.

Alles fließt behäbig die Seine herab im vornehmen Stadtteil von Paris, wo Agathe und André mit ihrem Sohn zuhause sind. Ihr Familienleben ist durchsetzt von elitärer Eleganz und Langeweile, während sich das Paar körperlich schon lange nichts mehr zu sagen hat. Die Geschichte gewinnt jedoch schon bald an Tempo und Spannung, als eines Tages Gelegenheitsarbeiter Patrick vor ihrer Tür steht, um seinen Sohn abzuholen. Die Freundschaft der Jungs führt zu einer Annäherung zwischen den beiden Vätern. Gerade für André ist es eine willkommene Gelegenheit, um aus sich herauszukommen und eine andere Art von Leben kennenzulernen. Denn Patrick ist das krasse Gegenteil von dem, was den Verleger ausmacht: ungebildet, respektlos Frauen und den gesellschaftlichen Regeln gegenüber, aber auch lebensfroh, spontan und ungezwungen. Patrick, der mit seinem Sohn in einem Lieferwagen wohnt und auf die Wohlfahrt angewiesen ist, wird für ihn zum Freund. Durch ihn lernt er auch Julie kennen, die in ihm schon bald romantische Gefühle erweckt.

Kunstsammlerin Agathe ist wiederum ganz und gar nicht angetan von Patricks aufdringlicher Präsenz, die er zu den unpassendsten Gelegenheiten zum Besten gibt. Trotz ihrer unübersehbaren Ignoranz und Verachtung ihm gegenüber kann sie ihn nicht ohne weiteres abschütteln und fängt allmählich an, den Rüpel mit anderen Augen zu betrachten. Dabei muss sie feststellen, dass die beiden doch einiges verbindet, was jedoch unter der Oberfläche schlummert. Lange kann sie dem charmannten Mann nicht widerstehen, der sie immer häufiger zum Lachen und ihre kühle Fassade zum Schmelzen bringt.

Isabelle Huppert und Benoît Poelvoorde ergänzen sich großartig in der Rolle des ungleichen Paares. Agathes Wandel von der unterkühlten Intellektuellen zu einer lebenslustigen und humorvollen Frau wird überzeugend dargeboten, wie auch die feineren Nuancen ihrer Persönlichkeit. Obwohl Poelvoorde schon öfter in Filmen als charmanter Chaot und Draufgänger inszeniert wurde, übertrifft er sich hier an Dynamik und Überzeugungskraft. Die erste Zusammenarbeit der beiden Schauspielstars kann nur als Gewinn gesehen werden. Erstmals in dieser Zusammenstellung tritt auch André Dussollier auf den Plan, durch den die ungewöhnliche Dreierbeziehung einen ausgleichenden Pol erhält. Regisseurin Anne Fontaine ('Coco Chanel' mit Benoît Poelvoorde als Etienne Balsan) präsentiert ein rasantes Großstadtmärchen über eine unmögliche Liebe mit Überraschungen.

(Eleni Giannakoudi)

Vorpremiere am 16.1. im frz. Original mit dt. Untertitel im Atelier.

Ab 19.1. in der dt. Fassung im Atelier



FAUST

Erstaufführung

Russland 2011 - 134 Min. - 'Goldener Löwe' Venedig 2011 -

Regie: Alexander Sokurov. Mit Johannes Zeiler, Anton Adassinsky, Isolda Dychauk, Georg Freidrich, Hanna Schygulla, Florian Brückner, Lars Rudolph

In Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet, ist Alexander Sokurows 'Faust' weniger eine Verfilmung von Goethes Drama, als eine Meditation über Macht, die Seele, den Menschen an sich. Sokurows 'Faust' ist bildmächtig, eigenwillig und fraglos ein faszinierendes Kunstwerk, das mit seinen visuellen Stilmitteln in der heutigen Kinolandschaft tatsächlich einzigartig erscheint und Sokurows Tetralogie über die verführerische Kraft der Macht abschließt.

Nun also 'Faust', der deutsche Text schlechthin und dementsprechend ist die Originalversion dieses russischen Films auch Deutsch. Was bedeutet, dass der Film komplett nachvertont ist, die russischen Schauspieler synchronisiert sind, was dem Ganzen einen zusätzlich künstlichen Effekt verleiht. Denn künstlich, außerweltlich, mysteriös wirkt die ganze Welt, die Sokurov hier entwirft, in der er nicht wirklich Goethe inszeniert, sondern Versatzstücke des Dramas als Anlass für meditative Reflexionen benutzt.

Sein Faust (der österreichische Schauspieler Johannes Zeiler) ist Arzt, der in der ersten Szene mit ganzem Körpereinsatz eine Leiche ausweidet, die einzelnen Organe betastet, doch vergeblich nach dem Sitz der Seele sucht. Ihm zur Seite steht sein Famulus Wagner (Georg Freidrich), der ebenso sporadisch auftritt wie das Gretchen, die hier nur Margarete genannt wird (Isolda Dychauk). Aus Geldnot will Faust einen Ring versetzen und gerät dabei an den Wucherer, wie die Mephisto-Figur hier heißt. Gespielt wird er vom russischen Tänzer und Schauspieler Anton Adassinsky, der mit seinen markanten Gesichtszügen, eher wie ein hinterhältiger Habicht wirkt, als wie die verführerische Figur Goethes.

Kaum wahrnehmbar wird der Teufelspakt geschlossen, viel wichtiger als narrative Stringenz ist Sokurov die Atmosphäre, und die ist außerordentlich. Zusammen mit seinem Kameramann Bruno Delbonnel taucht Sokurov die Geschehnisse in ausgebläute Farben, mal milchig weiß, mal grünlich, gelblich, wie Körperausdünstungen wirkend. Die engen Sets, die mobile Handkamera und vor allem das heutzutage nur noch selten gebrauchte Vollbildformat 1:1,33 tragen zur bedrohlichen, einengenden Atmosphäre des Films bei. Mit seinen bekannten Stilmitteln wie verzerrten Bildern, einer oft kaum verständlichen Tonspur auf der zudem über weite Strecken fast an Fahrstuhlmusik erinnernde klassische Musik für einen gleichförmigen, hypnotischen Klangteppich sorgt, lässt Sokurov eine kleinbürgerliche Welt entstehen, geprägt von Unmoral, primitiven Gelüsten, dem Abbild eines sinnlosen Leben schlechthin.

Ab und an vernimmt man eine Goethesche Zeile („Habe nun Ach...“), erinnert eine Szene an das Drama ('Auerbachs Keller'), in erster Linie aber ist dies der finale Teil von Sokurows Tetralogie über die Macht. In 'Moloch', 'Taurus' und 'Die Sonne' hatte sich Sokurov mit Hitler, Lenin bzw. dem japanischen Kaiser Hirohito beschäftigt und untersucht, wie totale Macht und ihr Verlust diese Personen geprägt und verändert hat. Und so geht es auch in 'Faust' weniger um Fausts Begierde nach Margarete, sondern um seine durch den Teufelspakt erlangte Macht. In langen Dialogpassagen wird über Fragen der Macht reflektiert, über ihre Verführungskraft und vor allem die die Gefahr, die von ihr ausgeht. Umso ironischer, dass dieser Film vor allem dank der Einflussnahme Wladimir Putins entstand, einem Sinnbild für modernen Machtmissbrauch schlechthin. Viele Fragen wirft dieser 'Faust' auf, viel mehr als er auf den ersten Blick beantwortet, aber genau das macht Alexander Sokurows Film so eindrucksvoll und in der heutigen Kinolandschaft fast einzigartig. (programmokino.de)

Ab 19.1. im Bambi

internationale
tanzwochen

2011 ▶ 2012

Foto: Regina Brocke

› Gauthier Dance, Dance Company Theaterhaus Stuttgart ‹

› Direktion Eric Gauthier

Lucky Seven

› Lickety-Split

Alejandro Cerrudo / Devendra Banhart

› The old man and me

Hans van Manen / div.

› Punk Love

Eric Gauthier / Stephan M. Boehme

› Shutters Shut

Paul Lightfoot & Sol León / Gertrude Stein

› Pietra Viva

Mauro Bigonzetti / Antongiulio Galeandro

› Air guitar

Eric Gauthier / Jens-Peter Abele

› Orchestra of Wolves

Eric Gauthier / L. v. Beethoven

MI, 18.01.2012

20.00 Uhr, Stadthalle Neuss

www.tanzwochen.de

Karten-Hotline: 01805 065065*

(*0,14 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk maximal 0,42 € pro Minute)



THE ARTIST

Erstaufführung

Frankreich 2011 - 100 Min. - Silberne Palme, Cannes 2011 -

Regie: Michel Hazanavicius. Mit Jean Dujardin, Bérénice Bejo, John Goodman, James Cromwell, Penelope Ann Miller, Missi Pyle, Ed Lauter, Beth Grant u.a.

Wie soll man dieses Filmjuwel am besten ankündigen? Als Stummfilm, in schwarz-weiß gedreht und im klassischen Normalformat? Dann wird wohl vielen dieser Film gar nicht erst auffallen, der trotz seiner bescheidenen Mittel so reichhaltig ist. Er erzählt von der ausgehenden Stummfilm-Ära. Von dem Ende einer Karriere, dem Beginn einer anderen und von zwei Menschen, die nicht recht zueinander finden. 'The Artist', eine Hommage an Charlie Chaplin und Friedrich Wilhelm Murnau, knüpft an die großen Stummfilme der 20er Jahre an, und ist großes Gefühlskino.

Hollywood im Jahr 1927. George Valentin (Jean Dujardin) ist ein großer Stummfilmstar. Dem unvergleichlichen Charmeur und Draufgänger fliegen die Herzen des Publikums nur so zu. Er genießt und zelebriert seinen Ruhm und entdeckt wie im Vorbeigehen das Talent der jungen Statistin Peppy Miller (Bérénice Bejo). Doch mit dem Aufkommen des Tonfilms steht Valentin an einem Wendepunkt, sein Stern droht zu verglühen. Während er sich vehement weigert, sich den neuen Produktionsbedingungen anzupassen, wird Peppy durch die neue Technik nach oben gespült: Das Sternchen wird zum gefeierten Kinostar!

Nur kurz haben sich die Wege der beiden gekreuzt und dennoch geht der eine dem anderen nicht mehr aus dem Kopf. Doch ihre Liebe soll nicht sein, zu viele Dinge stehen ihr im Weg und nicht zuletzt sie selber. Es bedarf schon der gesamten Film Länge, bis die beiden über ihren Schatten springen und sich über die Schranken des Studiosystems hinwegsetzen. Und wenn der Zuschauer am Ende mit Tränen in den Augen einem Happy End beiwohnen darf, so hat er das nicht zuletzt dem Hund Uggy zu verdanken, der sein Herrchen niemals aus den Augen lässt. Während Jean Dujardin als 'Bester Schauspieler' in Cannes ausgezeichnet wurde, gewann Uggy die 'Palm Dog' und bezwang damit schwere Konkurrenz, wie zum Beispiel die Hündin aus 'Le Havre'. Als Preisgeld gab es ein nagelneues Halsband und eine Flasche Gin(?).

Der französische Regisseur Michel Hazanavicius inszeniert seinen Film ohne Dialoge und in schwarzweiß, auch das Format ist einem Stummfilmstreifen angepasst. Ein mutiges Experiment, im Jahr 2011 mit den Mitteln des Stummfilms von der Ära des Stummfilms zu erzählen. Doch es geht auf, versprüht unglaublich viel Witz, Charme und gute Laune, dabei waren Zweifel durchaus angebracht, denn heutzutage eine Geschichte ausschließlich über die Bilder und Musik zu transportieren, widerspricht letztlich all unseren Sehgewohnheiten. Insbesondere Jean Dujardin, als gescheiterter Leinwandheld scheint aus 'The Artist' beinahe im Alleingang den verdienten Publikumserfolg zu machen. Er ist das Herz des Films, in dem sich Reflexionen über das Kino ebenso wie pure Albernheiten, feine Ironie und die Seele eines leidenschaftlichen Cineasten wiederfinden.

Anspielungen auf Chaplin, Murnau und Vidor werden mit viel Zeitkolorit in Szene gesetzt, wecken nostalgische Erinnerungen und beschenken dem Zuschauer ein Wechselbad der Gefühle, in dem er mit Valentin leidet, für Peggys Karriere die Daumen drückt, sich an Uggis vielen kleinen Kunststückchen erfreut und den Kopf über John Goodman schüttelt, der hier den geschäftstüchtigen Produzenten gibt, der den alten Zeiten keine Träne nachweint und neue Geschäfte am Horizont aufziehen sieht. So überzeugt 'The Artist' mit einer kühnen Mischung aus Nostalgie, Empathie und Romantik, die diese wunderbare Komödie dem Zuschauer schnell ans Herz wachsen lässt. (Kalle Somnitz)

Ab 26.1. im Atelier



D Ü S S E L D O R F E R
A K A D E M I E

staatlich anerkannte

Schule für Logopädie

Modellschule des Landes NRW

Ausbildung zum Logopäden mit der
Möglichkeit der Doppelqualifikation
zum Bachelor

Ausbildungsbeginn
jährlich April, Juli
und Oktober

Anmeldung und Info´s unter

0211-73779680

www.duesselder-akademie.de

Harffstr. 51 · 40591 Düsseldorf





DRIVE

Erstaufführung
USA 2011 - 101 Min. - Cannes 2011 - Regie: Nicolas Winding Refn.
Mit Ryan Gosling, Carey Mulligan, Albert Brooks, Bryan Cranston u.a.

Der Gewinner des diesjährigen Regie-Preises in Cannes gehört zu den seltenen Filmen, denen man sofort ansieht, dass sie Kult-Potential haben. In eleganten Bildern und mit einem großartigen Synthie-Soundtrack ist es dem dänischen Regisseur Nicolas Winding Refn gelungen den Erfolgs-Krimi von James Sallis als faszinierenden Genre-Mix zu adaptieren und gleichzeitig den 'coolsten' Film des Festivals abzuliefern. Ryan Gosling überzeugt darin als namenloser und wortkarger Fluchtwagen-Fahrer, der sich in die zerbrechliche Frau eines Ex-Gangsters verliebt und immer tiefer in kriminelle Machenschaften verstrickt wird.

Die nächtliche Stadt pulsiert unter dem Auge der Kamera, das über den geometrischen Straßenzügen L.A.s schwebt und geradezu einen Gegensatz zur unbewegten Mimik des mysteriösen Protagonisten (Ryan Gosling) bildet. Die Regeln für seine Auftraggeber formuliert er immer gleich: Es gibt einen Treffpunkt und ein Zeitfenster von fünf Minuten. Er trägt keine Waffe und stellt keine Fragen. Er fährt. Kein leichtes Unterfangen einen todsicheren Bruch hinzukriegen, wenn die Alarmanlage schon ausgelöst hat und die Polizei über Funk Helikopter anfordert. Doch der namenlose Fahrer lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, kaut lässig auf seinem Zahnstocher und beginnt einen waghalsigen Trip auf der Überholspur, der 'Bullit' alle Ehre machen würde.

Tagsüber fährt er Stuntwagen für Hollywoodfilme und setzt auch dort sein Leben aufs Spiel ohne mit der Wimper zu zucken, wenn er nicht gerade in der Werkstatt seines väterlichen Freundes Shannon ('Breaking Bad'-Star Bryan Cranston) Autos tuned. Doch hinter der Fassade verbirgt sich ein sensibler und einsamer Einzelgänger, der auf dem Flur zu seinem Apartment immer wieder auf die fragile Nachbarin Irine (Carey Mulligan) trifft. Die alleinerziehende Mutter fasziniert ihn mit ihrem gütigen Wesen und als er beobachtet, wie ihr Auto liegen bleibt, tritt er zögerlich mit ihr in Kontakt. Schließlich entwickelt sich zwischen ihnen eine stille Liebesbeziehung, die radikal unterbrochen wird, als ihr brutaler Ehemann Standard aus der Haft entlassen wird. Dessen kriminelle Kontakte melden sich schnell wieder und werden zur Bedrohung für seine ganze Familie, was der Fluchtwagen-Fahrer natürlich nicht zulassen kann, so dass er einwilligt Standard bei einem letzten Coup, der ihn für immer freikaufen soll, zu helfen. Doch diesmal hat sich der einsilbige Antiheld mit Mächten angelegt, denen er nicht so einfach entkommen kann...

Nicolas Winding Refn, der einigen Kennern schon von Filmen wie 'Bronson' oder 'Wahalla Rising' bekannt sein dürfte, spielt auch hier wieder mit Formen grotesker Ultra-Männlichkeit, die er in ihrer Gewalttätigkeit grell ausstellt und in ihrem Ursprung als Schmerz und Wahnsinn vorführt. Verpackt ist dies in einer unglaublich stilvollen und konsumierbaren Ästhetik, einer hervorragenden Kameraarbeit. Wenn zum Filmbeginn der Titel in pinken Schriftzügen zu einem unverkennbaren Retro-Sound erscheint, werden Erinnerungen an die frühen Filme von Michael Mann und Walter Hill wach, den 'Männerfilmen' der 80er. Die Kamera zentriert uns auf die Perspektive des Hauptdarstellers; anstatt die Autojagden in einer gewöhnlichen Außenperspektive zu zeigen, filmt Refn diese stets im Wagen mit Blick auf das maskenhafte Gesicht des Fahrers, wodurch eine ungeheure Dynamik und Spannung entsteht. Dabei nimmt er sich für seine Figuren viel Zeit und lässt die Action-Sequenzen dann umso abruhrter über das Publikum hereinbrechen, ähnlich wie die emotionalen Gefühlsausbrüche, die den tragischen Fahrer angesichts seiner plötzlich erkannten Verletzbarkeit überkommen. So klingt der warme Synthie-Sound der Band 'College' am Ende umso ambivalenter, wenn es heißt: „...and you have come to be - a real human being. And a real hero. (Silvia Bahl) Last Picture Show mit Trailer-Vorprogramm am 30.12. um 21.30 Uhr im Cinema in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln. Eintritt 10 / 8 Euro.

Ab 26.1. in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Atelier

Theater an der Luegallee

40545 Düsseldorf - Luegallee 4 - Eingang Burggrafenstraße

UNSER PROGRAMM IM JANUAR

• IMMER MITTWOCHS • HEITER SCHEITERN

KOMÖDIE VON MURIEL REISNER
MIT BRIGITTE VOLLMAR, SYLVIA SCHLUNK,
MARC GRUBE, JOACHIM MEIJER
REGIE: INGRID WANKKE

EIN WISSENSNETZ IN 12 SKETCHES
VON MARKUS ANDRAE
MIT MELANIE ARNOOLD, TIM FLEISCHER,
W. A. WIRRWIG
REGIE: MARKUS ANDRAE

• MAX DER BESTE (MdB)

KOMÖDIE VON DOTTLEP MURPHY
MIT MELANIE ARNOOLD, BRIGITTE VOLLMAR,
INGRID WANKKE, JOACHIM MEIJER

www.theaterluegallee.de

Kartenbestellung - Tel: 0211 - 37 22 22 und Internet

Zeit für mich

Yoga in Flingern

von sanft bis intensiv, entspannend & meditativ

Kurse: Traditionell & Dynamisch

90 Minuten ganz für mich!

Reisen, Workshops &
Yogalehrerausbildung BDY

www.yogaforum-duesseldorf.de

Lebendige Stille
yoga forum
DÜSSELDORF

Savoy

THEATER

Januar/Februar 2012

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Freitag, 13. Januar	20.00 Uhr	EURE MUTTER „Nix da, Leck mich!“ Auf geht's!“
Freitag, 20. Januar	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE
Samstag, 21. Januar	20.00 Uhr	KONRAD BEIKIRCHER "bajo BONGO" Konrad Beikircher und Band: Die 50er wie sie wirklich waren
Freitag, 27. Januar	20.00 Uhr	MALEDIVA PyjamaParty! Im Bett mit Malediva
Samstag, 28. Januar	20.00 Uhr	QUADRO NUEVO „Grand Voyage“
Sonntag, 29. Januar	19.00 Uhr	DISCO LOUNGE Klazz Brothers & Edson Cordeiro
Samstag, 4. Februar	20.00 Uhr	LALELU „Pech im Unglück“
Sonntag, 5. Februar	14.30 Uhr 18.00 Uhr	GRENZGANG In 80 Tagen um die Welt Abenteuer Weltumrundung
Sonntag, 12. Februar	19.00 Uhr	MARLENE JASCHKE „Auf in den Ring“

Vorverkauf: Konzert Kasse Heinersdorf, Tel. 0211 - 32 91 91,
Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, Verkehrsverein am Hbf sowie
alle bekannten VVK-Stellen.

Karten im Internet: www.savoytheater.de



MICHAEL

Erstaufführung
Österreich 2011 - 95 Min. - Cannes 2011 - Regie: Markus Schleinzner.
Mit Michael Fuith, David Rauchenberger, u.a.

Mit seinem Debütfilm in den offiziellen Wettbewerb des Filmfestivals in Cannes eingeladen zu werden, ist eine bemerkenswerte Ehre, die dem österreichischen Regisseur Markus Schleinzner in jeder Hinsicht gebührt. Das Thema allerdings polarisierte Zuschauer und Kritiker, was die gesellschaftliche Relevanz um so deutlicher hervorhebt: MICHAEL ist eine präzise und unbequeme Auseinandersetzung mit dem Thema Pädophilie. Doch eben jenes erzeugte Unbehagen entsteht im Rahmen einer zurückgenommenen und damit um so wirkungsvolleren Inszenierung, in bester Tradition des Frühwerks Michael Hanekes.

Es sind Bilder, die uns sofort vertraut sind, auch wenn wir die Narration des Films noch nicht genau kennen: Ein unscheinbarer Mann kommt nach Hause, parkt seinen Wagen vor dem Einfamilienhaus in einer Gegend, wo man solche vermutet, lässt langsam die schweren Jalousien herunter, räumt seine Einkäufe in den Kühlschrank, deckt routiniert und beinahe liebevoll den Tisch für zwei Personen. Doch beim genauen Hinsehen erscheint diese Routine ein wenig zu penibel. Bereits die an der Kellertreppe angebrachte Geräuschisolierung könnte nachdenklich machen, doch so richtig klar wird uns die Situation erst, als sich ganz unten die schwere, mit Eisen beschlagene Stahltüre öffnet und jener Mann nur zwei Worte in die Dunkelheit spricht: „Na komm!“

Es ist ein unaufgeregter Tonfall, irgendwo zwischen Fürsorge und völliger Grausamkeit, der die Beziehung zwischen dem 35jährigen Michael und dem 10jährigen Wolfgang bestimmt. Wir erfahren nicht, wie die Entführung von statten gegangen ist, oder wie lange sich das Kind bereits in seiner Gewalt befindet. Fakt ist, dass sich ein Alltag hergestellt hat, in dem Tränen, Schreie oder Fluchtversuche bereits der Vergangenheit angehören – Wolfgang hat sich in seine Situation gefügt, um zu überleben, wäscht zusammen mit seinem Peiniger ab, spielt zusammen mit ihm Puzzle, besucht sogar Hand in Hand mit ihm einen Zoo. Es sind so gewöhnliche Beziehungsstrukturen, dass man fast vergessen könnte, um was für ein Verhältnis es sich wirklich handelt. Aber eben nur fast. Denn gerade in den Momenten der am tiefsten zelebrierten Normalität, wie beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern unter einem an Spießigkeit kaum zu übertreffendem Christbaum ätzt die unterschwellige Gewalt tiefe Wunden in die bürgerliche Fassade und unsere Gefühle. Es ist dieses Moment des Entsetzlichen, an dem Schleinzner ansetzt, wenn er versucht sich etwas Ungeheuerlichem anzunähern, das in den Medien hilflos als 'Monster' tituliert wird. Die Tatsache, dass so jemand stets freundlich begrüßt oder auf die Katzen aufgepasst hat, ist schwer zu vereinbaren mit seiner Dysfunktionalität – die Erkenntnis, dass so ein Mensch dieselbe Welt wie wir bewohnt, bedroht unsere Normalität und zwingt gleichzeitig seine Verbrechen anzuerkennen – nicht zu entschuldigen. Niemals sehen wir, was genau zwischen den beiden passiert, die langen Plansequenzen, die minutiös das Alltägliche beobachten, stehen in Kontrast zum Grauen, das nicht repräsentierbar ist. Schleinzner blickt auf eine langjährige Erfahrung als Casting-Director zurück, zuletzt bei Hanekes 'Das weiße Band' und überlegte sich deswegen gut, wie er den Darsteller des Kindes respektvoll und ohne ihn zu verletzen durch diesen Film bringen kann. Ein gewagtes Unterfangen, das jedoch auch Respekt vor den Opfern zum Ausdruck bringen will, indem es sich nicht anmaßt deren Leid darstellen zu können. Statt dessen befragt Schleinzner das Publikum ohne einfache Lösungen oder Psychologisierung zu bieten, wenn er sagt: „Eine Gesellschaft kann nur so weit entwickelt sein, wie sie auch in der Lage ist, sich mit ihren Tätern auseinander zu setzen.“ (Silvia Bahl)

Ab 26.1. im Metropol



KRIEGERIN

Erstaufführung
Deutschland 2011 - 103 Min. -
Regie: David Wnendt.
Mit Alina Levshin, Jella Haase,
Gerdy Zint, Lukas Steltner,
Sayed Ahmad Wasil Mrowat,
Uwe Preuss u.a.

Mit seinem Spielfilmdebüt 'Kriegerin' hat Regisseur David Wnendt, Absolvent der Filmhochschule in Potsdam-Babelsberg, gleich ein heißes Eisen angefaßt: Neo-Nazis in der ostdeutschen Provinz, martialische Gewalt und eine junge Frau, die tief im braunen Sumpf steckt, obwohl sie sich der Sinnlosigkeit ihres Tuns eigentlich bewußt ist. Wnendt, der auch das Drehbuch für den provokanten Film schrieb, hat für seine hartrealistische Handlung einen semi-dokumentarischen Stil gewählt und gleich den 'Förderpreis Deutscher Film - Drehbuch' bekommen.

Die 'Kriegerin', so versteht sich die junge Marisa (Alina Levshin), haut sofort zu, wenn ihr jemand dumm kommt. Ständig steht sie unter Strom, ist unberechenbar und kann ihre Aggressionen kaum bändigen. Eine permanente Rebellion gegen Perspektivlosigkeit. Ähnliche Figuren kennen wir schon aus englischen Sozialdramen. Im deutschen Film sind sie rar. Da wirken Charaktere eher abgeschliffen, abgerundet.

Diese Geschichte jedoch spiegelt Haß auf alles Fremde, Andersartige, die ständig pulsierende Wut und die dahintersteckende Angst derart authentisch im Gesicht und allen Körperporen wieder, daß man schon als Zuschauer unruhig wird.

David Wnendt ist ein provokanter Film gelungen, der uns drastisch vor Augen führt, was Rechtsextremismus mit Menschen macht, wie sie sich verändern, verrohen, nur noch hassen können, ohne jegliche Perspektive. Das gilt nicht nur für junge Leute. Rechtes Gedankengetriebe ist schon längst bis in die Mitte der Gesellschaft gelangt.

'Kriegerin' ist eine neue kleine Perle des deutschen Films, der man ein größeres Publikum wünscht. Ein wichtiger Film. Auch Geschichts- und Politik-Lehrern sei deshalb empfohlen, mit ihren Schülern mal wieder ins Kino zu gehen.

(programmokino.de)
Ab 19.1. im Metropol

TAGE DIE BLEIBEN

Erstaufführung
Deutschland 2011 - 105 Min. -
Max Ophüls Preis 2011 -
Regie: Pia Stratmann. Götz Schubert,
Max Riemelt, Mathilde Bundschuh,
Lena Stolze u.a.

Mit großem Fingerspitzengefühl und feinsinnigem Humor erzählt Regisseurin und Autorin Pia Stratmann eine tragische, absurd-komische Familiengeschichte. Nach dem plötzlichen Tod der sich emanzipierenden Mutter bei einem Autounfall müssen sich die von einander entfremdeten Familienmitglieder zwangsläufig mit Themen auseinandersetzen, die bis dato im Einvernehmen totgeschwiegen worden sind. Diese Aufarbeitung leichtfertig, humorvoll und warmherzig zu inszenieren ist die große Stärke dieses berührenden Dramas.

Manchmal verbindet nur noch der Alltag, was längst nicht mehr zusammen zu passen scheint. So geht es auch der Familie Dewenter. Mutter Andrea (Lena Stolze) ist eine Münsteraner Hausfrau, die neuerdings Halt und Anerkennung in ihrer Arbeit als Autorin findet. Vater Christian (Götz Schubert), der es immer allen Recht machen will, kann und will sich nicht von seiner Frau trennen und verliert sich wie schon so oft in einer seiner Affären. Sohn Lars hat der Heimat den Rücken gekehrt und versucht sich im fernen Berlin mehr oder weniger erfolglos als Schauspieler. Und die pubertierende Tochter Elaine (Mathilde Bundschuh) provoziert lieber mit ihrer besten Freundin Merle erwachsene Männer, als dass sie sich mit ihrer Familie beschäftigt. Für ihren ersten Roman 'Wechselnd bewölkt' erhält Andrea den Münsteraner Kulturpreis. Die Stadt feiert ihren Erfolg, nur die eigene Familie interessiert sich nicht dafür. Wie auch ihre Romanfigur will sie an jenem feierlichen Abend endgültig einen Neuanfang wagen und ihren Mann verlassen. Vor dem Haus seiner Geliebten wirft sie ihn aus dem Auto. Es ist ein Abschied für immer, denn Sekunden später kommt sie bei einem Autounfall ums Leben. Zurück bleibt eine Familie, die keine Ahnung hat, was diese unfassbare Zeiteinheit zwischen Tod und Beerdigung der Mutter von ihnen verlangt.

TAGE DIE BLEIBEN ist eine berührende und von feinsinnigem Humor durchwobene Geschichte einer ganz gewöhnlichen Familie in der ganz ungewöhnlichen Zeit des Trauerns.

Premiere in Anwesenheit der Regisseurin Pia Stratmann und den Darstellern Max Riemelt und Mathilde Bundschuh am 20.1. im Bambi.

Ab 26.1. im Bambi



DAME, KÖNIG, AS, SPION

Vorpremiere
(Tinker, Tailor, Soldier, Spy)
Großbritannien 2011 - 127 Min. -
Filmfest Venedig 2011 -
Regie: Tomas Alfredson.
Mit Gary Oldman, Colin Firth,
Tom Hardy, Mark Strong, John Hurt u.a.

Ein klassischer, ehrlicher Thriller aus der Zeit des Kalten Krieges. Es geht um eine hochnotpeinliche Angelegenheit: Wer ist der Verräter in der obersten Etage des britischen Geheimdienstes? Nur einer kann ihn entlarven – George Smiley. Er kennt alle Verdächtigen, er weiß um ihre Gefährlichkeit und lässt sich von nichts und niemandem beeindrucken. Erstklassig besetzt, exzellent inszeniert und mit grandiosen Bildern kommt hier ganz großes Kino auf die Leinwand. Atemlose Spannung garantiert!

Der pensionierte Top-Spion George Smiley (Gary Oldman) wird 1973 überraschend wieder aktiviert: An der Spitze des britischen Secret Service gibt es einen Maulwurf, einen Spion im Dienste des sowjetischen KGB. Smiley soll ihn entlarven. Doch er bekommt keinen Zugang zu geheimen Unterlagen und darf niemandem erzählen, weshalb er zurückgekehrt ist. Fünf Geheimdienstler geraten in sein Visier. Aber wer ist der wahre Verräter, der den Geheimdienst unterwandert und das ganze Land in Gefahr bringt? Smiley bleiben nur sein Instinkt, sein Verstand und seine alten Freunde, um den Verräter zu finden. Ein lebensgefährlicher Auftrag.

'Dame, König, As, Spion' bringt George Smiley, die zentrale Figur im Spionage-Universum des Bestseller-Autors John le Carré, erstmals nach langer Zeit wieder auf die Kinoleinwand. Gary Oldman ('The Dark Knight') spielt den ebenso scharfsinnigen wie wortkargen Meisterspion, der in seinem eigenen Dienst ermitteln muss. An seiner Seite brillieren Oscar-Preisträger Colin Firth ('The King's Speech'), Tom Hardy ('Inception'), Mark Strong ('Sherlock Holmes') und John Hurt ('Der Elefantenmensch'). Preview der Zeitschrift SPIEGEL am 29.1. im Cinema. Karten über die entsprechende Ausgabe, nur Restkarten an der Abendkasse.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 30.1. im Cinema

FEIERTAG-SPEZIALITÄTEN

Traditionsgemäß wollen wir in den letzten Vorstellungen des Jahres mit Ihnen auf das alte Jahr anstoßen und Ihnen gleichzeitig einen Ausblick auf das kommende Filmjahr geben. Dies tun wir mit unserer LAST PICTURE SHOW, der letzten Vorstellung des Jahres im Cinema, am 30.12. und mit unserer beliebten Silvester-Premiere am 31.12. im Atelier. In beiden Vorstellungen zeigen wir Ihnen die Vorpremiere eines Film, den wir im kommenden Jahr starten werden. Vorher können Sie sich in einer Trailer-Show (ca. 25 Min.) einen ersten Eindruck über diejenigen Filme verschaffen, die wir im nächsten Jahr in unseren Kinos zeigen wollen.

SILVESTERPREMIERE

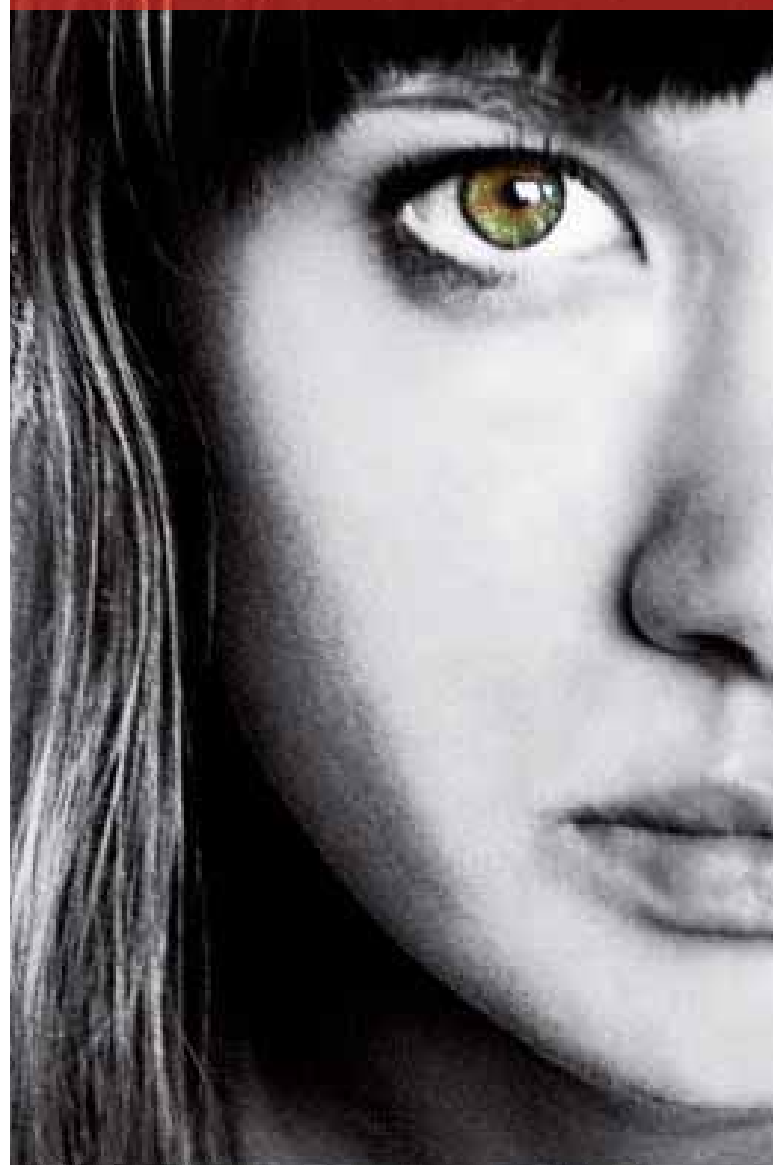
Die Auswahl des Silvester-Films war in diesem Jahr eine ziemlich klare Sache, doch ankündigen dürfen wir diesen Film wieder mal nicht. Diesmal ist die Kopienlage zwar geklärt und auch die Untertitelung oder Synchronisation stellte kein Problem dar. Allein der Verleih plant eine große Premiere in Berlin kurz vor Start, und vorher darf es keine offiziellen Aufführungen geben, weshalb wir Titel nicht verraten dürfen. Wir dürfen aber ein wenig über den Film erzählen, zum Beispiel, dass es sich um einen französischen Film handelt, der uns auf dem diesjährigen Festival in Cannes geradezu dahinschmelzen ließ, dass er in Frankreich ein großer Publikumserfolg war und dass wir ihn im französischen Original ohne Untertitel zeigen werden und Sie dennoch kein Problem haben werden, jedes Wort zu verstehen.

Als Hinweis sollte das erst einmal reichen und wir hoffen, dass wir Ihnen einen schönen Silvesterabend bereiten werden. Karten sollten Sie unbedingt im Vorverkauf (12/10 Euro) direkt im Atelier erwerben, denn ausverkauft war es in den letzten Jahren immer. Und für diejenigen, die weiter über den Film spekulieren wollen, veröffentlichen wir weitere Hinweise in unserem wöchentlichen Newsletter. Wenn Sie den noch nicht abonniert haben, sollten Sie uns schnell eine email an playtime@filmkunstkinos.de schicken.



WUCHTIG, EMOTIONAL, AUTHENTISCH
DER BESTE DEUTSCHE FILM SEIT JAHREN
OLIVER HÜTTMANN - ROLLING STONE

KRAFTVOLL UND BEÄNGSTIGEND NAH
EIN WICHTIGER DEUTSCHER FILM
FBW DEUTSCHE FILM- UND MEDIENBEWERTUNG



ALINA LEVSHIN JELLA HAASE GERDY ZINT

KRIEGERIN

EIN FILM VON DAVID WNDNDT

AB 19. JANUAR IM KINO



terre des
hommes
Hilfe für Kinder in Not



Freude schenken!

Es gibt viele Anlässe, notleidenden Kindern zu helfen.

Ein Jubiläum, ein runder Geburtstag, die Hochzeit, aber auch ein Trauerfall – all das können Anlässe sein, auch an Menschen in Not zu denken.

Mit Ihrer »Anlass-Spende« sammeln Sie anstelle von Blumen und Geschenken Spenden für Kinder in Not. Und Sie entscheiden, wo das Geld eingesetzt wird: Ob für Waisen in Mosambik oder Vertriebene in Kolumbien, Straßenkinder in Thailand oder Flüchtlingskinder in Deutschland – Ihre Hilfe kommt an!

Weitere Informationen unter
Telefon 0541/7101-128

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not
Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück

Spendenkonto 700 800 700
Volksbank Osnabrück eG
BLZ 265 900 25
www.tdh.de

DER ATMENDE GOTT

Erstaufführung
Deutschland 2011 - 100 Min. -
Ein Dokumentarfilm von
Jan Schmidt-Garre.

Was ist Yoga, wo stammt es her? Ist Yoga Philosophie, Religion, Gymnastik – Oder alles auf einmal? Diesen und anderen Fragen versucht Jan Schmidt-Garre mit seiner Dokumentation 'Der atmende Gott' auf den Grund zu gehen. Das mäandernde Suchen, mit dem sich der Regisseur durch Indien bewegt, ist in seiner respektvollen Zurückhaltung vor der fremden Kultur dabei große Stärke dieses besonderen Films für Yoga-Interessierte.

Auf seinem Weg begegnet Schmidt-Garre diversen Yogis, die eins gemeinsam haben: Sie lernten bei Tirumala Krishnamacharya. Dieser gilt als Vater des modernen Yogas, seit er Mitte der 30er Jahre des 19. Jahrhunderts für den Maharadschar der indischen Provinz Mysore zum Wohl der Allgemeinheit eine Yoga-Schule einrichtete. Was genau er dort allerdings lehrte, auf welche Weise er seine Schüler mit den zahllosen Asanas – jene für Außenstehende wie Verrenkungen wirkende Übungen – zu größerer Ausgeglichenheit und Gesundheit führte, das ist schwer zu sagen, schriftliche Aufzeichnungen aus der Zeit gibt es kaum. Zwei von Krishnamacharyas Schülern holt Schmidt-Garre vor die Kamera, die die Lehren ihres Gurus auf sehr unterschiedliche Weise weitergeben. Zum einen ist das B.K.S. Iyengar, der vor allem als Yoga-Lehrer des Geigers Yehudi Menuhin berühmt wurde und eine Form des Yogas lehrt, in der einzelne Positionen bis zu 30 Minuten gehalten werden. Zum anderen Pattabhi Jois, der während der Dreharbeiten verstarb und eine Art Speed-Yoga entwickelt hat, in der einzelne Position miteinander verbunden sind und in einer bestimmten Reihenfolge wiederholt werden. (programmki.no.de)

Ab 5.1. im Metropol

Am 15.1. gibt es ab 16.00 Uhr im Kinocafé 'Playtime' Yogi-Tee mit ayurvedischen Häppchen, serviert von Dolcinella (Tannenstr. 35 . 40476 Düsseldorf, www.dolcinella.de) für 9.50 p.P. (so lange der Vorrat reicht!) - nicht nur für die Besucher von DER ATMENDE GOTT sondern für alle unsere Gäste, die den Kinobesuch nicht mit Popcorn, sondern mit etwas Besonderem einleiten wollen!

###Logo Dolcinella auf CD####



WILLIAM S. BURROUGHS - A MAN WITHIN

Erstaufführung
USA 2010 - 87 Min. - OmU -
Regie: Yony Leyser.
Mitwirkende: John Waters, Patti Smith,
Iggy Pop, Gus Van Sant, Genesis
Breyer P-Orridge, Sonic Youth, Laurie
Anderson, Amiri Baraka, Jello Biafra u.a.

Es gibt wohl kaum eine Subkultur, die von William S. Burroughs nicht maßgeblich beeinflusst wurde. Doch fast unergründlich scheint sein wahrer Charakter, den er selbst hinter einer Fassade aus korrekter Kleidung und Distanziertheit versteckte. Filmemacher Yony Leyser hat Zeitzeugen und Bewunderer befragt und zu einem beeindruckenden Kaleidoskop über den Menschen Burroughs verschmolzen.

Im frühen Amerika der 50er-Jahre begann eine Handvoll Literaten Grenzen zu überschreiten, wie noch niemand zuvor. Einer ihrer Begründer war neben Allen Ginsberg und Jack Kerouac der schon etwas ältere William S. Burroughs, 1914 in eine wohlhabende Familie hineingeboren, Absolvent der Elite-Universität Harvard, Drogenfreund, der im Rausch aus Versehen seine Frau erschoss und mit 'Naked Lunch' (1991 von David Cronenberg verfilmt) eines der einflussreichsten Werke der jüngeren Literaturgeschichte verfasste. Gäbe es den Begriff der Subversion nicht schon, so hätte man ihn für Burroughs erfinden müssen. Burroughs war ein Mann der Widersprüche und des Widerstands. Damit beeinflusste er Punk-Musiker wie Patti Smith, Iggy Pop oder Jello Biafra (Dead Kennedys). Die Regisseure Gus van Sant und John Waters beschreiben Burroughs Bedeutung für die langsame öffentliche Akzeptanz von Homosexuellen. Burroughs selbst lebte bis Mitte der 50er Jahre mit Frauen zusammen, hatte einen Sohn, der ebenso jung starb wie seine Mutter. Yony Leyser zeigt in seiner Dokumentation einen Menschen, der mit seinem Werk so starke Emotionen auslösen konnte, aber selbst zeitlebens Probleme mit seinen eigenen Gefühlen hatte. Dabei erhebt Leyser keinen Anspruch auf Vollständigkeit, was angesichts der Komplexität von Burroughs Leben und Werk auch kaum möglich ist, sondern zeigt ihn durch die Augen derer, die von ihm beeinflusst wurden. (Eric Horst)
Ab 12.1. in der engl. Originalversion mit dt. Untertiteln im Metropol



ENDLICH

Erstaufführung
Deutschland 2011 - 80 Min. -
Regie: Katja Dringenberg,
Christiane Voss.
Mitwirkende: Volkan Coskun,
Matthias Eckert,
Pfarrerin Michaela Fröhling,
Rabbiner Dr. Andreas Nachama,
Dr. Gesine Palmer u.a.

Was geschieht mit uns nach unserem Tod? Durch wessen Hände gehen unsere Körper, bis sie endgültig aus dieser Welt verschwunden sind? Der Film macht sich auf die Suche nach den geheimnisvollen Orten der Toten. In diesem Schattenreich regieren die Todesdienstleister, die Tröster und Entsorger.

Der Zuschauer wird mit auf den Weg genommen: vom Krematorium Berlin bis zu einer Grabrednerin, die ein letztes lebendiges Bild der Verstorbenen entstehen lässt, das zu ihnen passt und zugleich Trost für die Hinterbliebenen stiftet. Eine Grabrede in leerer Kirche, die außer dem Zuschauer nur noch die Tote zu hören scheint und sich dem Vergessen widersetzt.

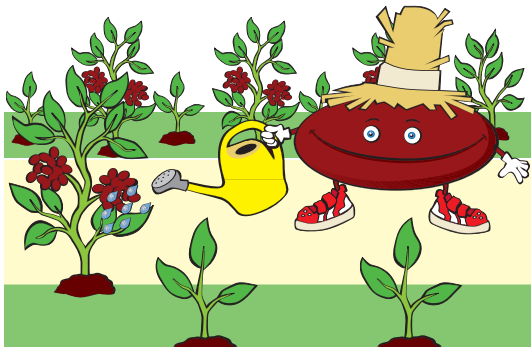
Wie wir im Leben Kontakt mit den Toten aufnehmen können, zeigt der Film zum einen in einer Ahnenbeschwörung, die höchst emotional im Rahmen einer Familienaufstellung aufgeführt wird. Zum anderen macht ein wiederholt auftretender Chor auf poetisch-verstörende Weise die Stimmen der Toten für uns hörbar.

Dem Tod auf der Spur zeigt ENDLICH dem Zuschauer ungesehene Orte und entführt in eine faszinierende und bislang verborgene Welt. Die Dokumentation von den Regisseurinnen und Autorinnen Katja Dringenberg und Christiane Voss ist ein lebendiger Essayfilm über Geister oder die ganz normale Präsenz des Todes im Leben; über das unmittelbare Danach, über die Menschen, die sich des Leichnams annehmen - mit der gleichen Selbstverständlichkeit, wie der Tod zum Leben gehört.

Einmalige Sondervorführung am 10.1. im Bambi

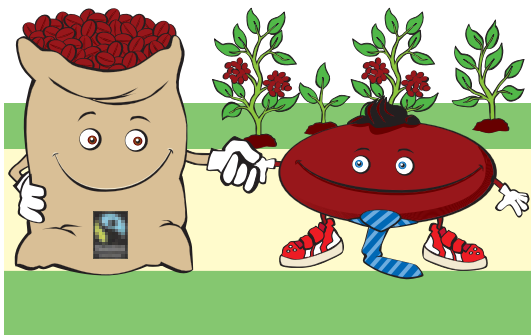
Eine Stadt und ihr Kaffee

Düsseldorf Café wird biologisch angebaut.



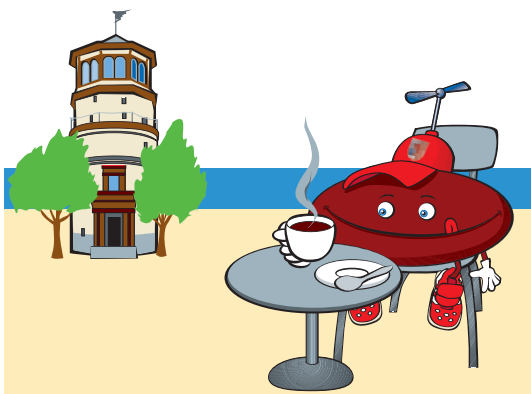
Ausgewogener Anbau in Mischkulturen und die traditionelle Kompostdüngung ohne Chemikalien schützen das Ökosystem in den Anbaubereichen und ergeben ein schadstofffreies Naturprodukt. Natürliche Trocknung, eine schonende Langzeitröstung und die sorgfältigen Qualitätskontrollen garantieren aromatischen Kaffeegenuss.

Düsseldorf Café wird fair gehandelt.



Angemessene Abnahmepreise und langfristige Geschäftsbeziehungen schaffen wirtschaftliche und soziale Perspektiven in den Anbauregionen. So sichert der faire Kaffeegenuss die Lebensgrundlagen der Kleinbauern und unterstützt zugleich Bildungs- und Gesundheitsprojekte und den Ausbau der Infrastruktur.

Düsseldorf Café wird rheinisch genossen.



Seit Markteinführung 2002 steigt der Jahresumsatz kontinuierlich, denn in immer mehr Düsseldorfer Büros, Cafés und Wohnzimmern wird rheinisch fair genossen – mit einem Blick über den Tassenrand hinaus.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.duesseldorf-cafe.de und www.eineweltforum.de

Hauptstadt



des Fairen Handels 2007



Lokale Agenda
Landeshauptstadt Düsseldorf



**VERZAUBERTE WELTWEIT BEREITS MILLIONEN!
MÜRRISCH. KUHISCH. CHINESISCH**

GEWINNER PUBLIKUMSPREIS INT. FILMFESTIVAL MANNHEIM-HEIDELBERG
GEWINNER RAINER WERNER FASSBINDER PREIS INT. FILMFESTIVAL MANNHEIM-HEIDELBERG
GEWINNER PUBLIKUMSPREIS INT. FILMFESTIVAL ROM
GEWINNER BESTER FILM INT. FILMFESTIVAL ROM

EINE KUH DIE VOM HIMMEL FÄLLT
GÖNNEN SIE SICH GUTE LAUNE!
EIN CHINESE
RICARDO DARÍN (IN IHREN AUGEN)

CHINESE zum Mitnehmen
EINE SÜSS-SAURE KOMÖDIE

AB 5. JANUAR IM KINO
www.ChineseZumMitnehmen.de

YOSHIWARA

PREMIERE

Deutschland 2011 - 44 Min -
Buch und Regie: Matthias Hickstein.
Mit Ryusuke Kaizaki, Yuko Tatara,
Take Edagawa, Rina Obi, Jun Narasaki,
Dongwook Won, Kenji Honma, Aya Ito,
Ryoko Tai, Ryo Onuki, Jens Do.



Japan zur Zeit der Samurai. Ein einfacher Handwerker geht bescheiden und gewissenhaft seinem Tagewerk nach. Gemeinsam mit seiner Frau führt er ein genügsames und glückliches Leben. Sein geordneter Alltag gerät jedoch jäh aus dem Gleichgewicht, als er sich von einem Bekannten dazu überreden lässt, das Vergnügungsviertel der Samurai zu besuchen. Angezogen von der schillernden Fassade der ihm unbekannt Welt setzt der Handwerker ohne es zu ahnen seine Existenz aufs Spiel.

Mit 'Yoshiwara' präsentiert die Düsseldorfer deutsch-japanische Filmgruppe um Regisseur Matthias Hickstein ihren zweiten längeren Spielfilm. Während der Vorgängerkfilm 'Tage in Little Tokyo' rund um die Immermannstraße gedreht wurde und einen semidokumentarischen Ansatz verfolgte, wurde 'Yoshiwara' auf einer Theaterbühne realisiert. Mit der Unterstützung des Forums Freies Theater Düsseldorf entstand so eine Inszenierung, die sich an der Grenze zwischen Theater und Film bewegt und der Geschichte in Verbindung mit der traditionellen japanischen Ästhetik einen ganz eigenen visuellen Stil verleiht. Trailer und weitere Infos unter www.agehappictures.com

Filmpremiere in Anwesenheit des Filmemachers und der Darsteller am 21.1. um 20.30 Uhr im Metropol, Einheitseintritt: 5 €

OPER

Massenet: CENDRILLON

**Oper in 4 Akten,
Royal Opera House London 2011**

Dirigent: Bertrand de Billy
Inszenierung: Laurent Pelly
Bühnenbild: Barbara de Limburg
Kostümbild: Laurent Pelly und Jran Jacques Delmotte
Sänger/innen: Joyce DiDonato, Alice Coote, Eglise Guttierrez
Royal Opera Chorus
Orchestra of the Royal Opera House
Länge ca. 140 Min.

gesungen in französisch mit engl. Untertiteln
Die Royal Opera zeigt zum ersten Mal die Geschichte von Cinderella, wie sie in Massenets Oper Cendrillon erzählt wird. Die neue Produktion der Royal Opera wird von Laurent Pelly inszeniert, der zuvor das erfolgreiche 'La Fille du régiment', das herzerwärmende 'L'elisir d'amore' und in der letzten Saison das stilistisch aufregende und neue Manon inszenierte. Pelly fügt Massenets herrlich melodischer Musik vor dem Hintergrund von Kulissen und Kostümen mit Märchencharakter Leichtigkeit, Witz und Eleganz hinzu. Joyce DiDonato spielt die Hauptrolle, zusammen mit Alice Coote - die, wie in der britischen Pantomime üblich, als junge Frau in Männerkleidern den Prinzen spielt - als Prinz. Natürlich gibt es in dieser Version des Märchens, das dank der veröffentlichten Märchen des Franzosen Charles Perrault grosse Erfolge feierte, auch eine gute Fee, gespielt von Eglise Guttierrez. Musikalische Höhepunkte sind die Koloratur der guten Fee, die Tänze des Orchesters beim Ball, der Marsch der Prinzessinnen und stürmische Duets, gesungen von Prinz und von Cendrillon. Der französische Musikspezialist Bertrand de Billy ist der Dirigent dieser glanzvollen und charmanten Oper. Am 8.1. im Atelier. Eintritt 14€/12€ mit Gilde-Pass

Live aus der Metropolitan Opera in New York: Händel/Rameau/Vivaldi u.a.:

THE ENCHANTED ISLAND

(nur noch wenige Karten!)
Dirigent: William Christie
Produktion: Phelim McDermott
Sänger/innen: Joyce DiDonato, Plácido Domingo, Danielle de Niese, Lisette Oropesa, David Daniels, Anthony Roth Costanzo, Luca Pisaroni u.a.
Länge ca. 3h 30min - eine Pause
Wenn die Musikstücke sorgfältig ausgewählt und arrangiert sind, entsteht daraus ein hochkarätiges Kunstwerk, ein sogenanntes Pasticcio. Diese, besonders im 18. Jahrhundert so beliebte, Kunstform dient der Met als Vorlage für ein Barockfestival allererster Güte. Das neu verfasste Libretto von Jeremy Sams kombiniert Elemente aus 'Der Sturm' und 'Ein Sommernachtstraum' von William Shakespeare. Das Rahmenprogramm der Übertragungen beinhaltet Live-Interviews und gewährt zugleich einen Blick hinter die Kulissen eines der berühmtesten Opernhäuser der Welt. Die Ausstrahlung in HD und Dolby Digital 5.1 bürgt für die herausragende Übertragungsqualität. Weitere Informationen unter www.metimkino.de
Am 21.1. um 19.00 Uhr im Atelier. Eintritt 28€/26€ mit Gilde-Pass

Für die Live-Übertragung von Wagner: **GÖTTERDÄMMERUNG** am 11.2.2012 aus der Met haben wir noch einige Karten, die Sie im Atelier an der Kinokasse erwerben können.

Ratingen-Kultur

Januar 2012 (Auswahl)

Donnerstag 12. Januar Stadttheater	20.00 Uhr	Kom(m)ödchen Düsseldorf „Freaks. Eine Abrechnung.“
Samstag 14. Januar F. Trimborn-Saal	20.00 Uhr	Vladimir Mogilevsky (Klavierabend) Werke von Frédéric Chopin
Mittwoch 18. Januar Stadttheaterfoyer	20.00 Uhr	HG. Butzko (Kabarett) „Verjubbelt“
Samstag 21. Januar Medienzentrum	20.00 Uhr	Anne Halgls „Wanderlust“
Dienstag 24. Januar Stadttheater	20.00 Uhr	Komiker aus Versehen - Theo Lingen Musikalische Hommage Mit Ilja Richer u.a.
Freitag 27. Januar Medienzentrum	20.00 Uhr	Christel Lueb-Pietron „Mein Lied geht weiter“ Gedichte v. Mascha Kaléko
Montag 30. Januar Stadttheater	20.00 Uhr	Der blaue Engel Schauspiel nach dem Roman „Professor Unrat“ von Heinrich Mann

Das gesamte Monatsprogramm finden Sie unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus,
Minoritenstraße 2, 40878 Ratingen Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen
Karten im Internet: www.westticket.de



Bizet: CARMEN

Oper in 4 Akten aus dem Gran Teatre del Liceu, Barcelona

Dirigent: Marc Piollet

Inszenierung: Calixto Bieito

Bühnenbild: Alfons Flores

Kostümbild: Mercè Paloma

Koproduktion von Gran Teatre del Liceu,

Teatro Massimo (Palermo) und

Teatro Regio (Torino)

Sänger/innen: Béatrice Uria-Monzon,

Roberto Alagna, Erwin Schrott u.a.

Sinfonisches Orchester und Chor Gran

Teatro del Liceu

Chor Vivaldi-Petits Cantors de Catalunya

Länge: ca. 3 Stunden

gesungen in französisch

'Carmen' bezaubert Opernfreunde seit mehr als einem Jahrhundert. Diesmal präsentiert sich die weltberühmte Oper in ihrem Heimatland. Weltklasse-Sänger bereichern diese neue Inszenierung von Calixto Bieito, die für das Festival Peralada geschaffen wurde.

8.1. + 15.1. im Atelier. Eintritt 14€/12€ mit Gilde-Pass

BALLETT

DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

San Francisco Ballet

Komponist: Lera Auerbach

Choreographie: John Neumeier

Inszenierung: Kevin Haigen, Leslie McBeth,

Niurka Moredo, Lloyd Riggins

Beleuchtung: Ralf Merkel

TänzerInnen: Yuan Yuan Tan, Lloyd Riggins,

Tiit Helimets, Sarah Van Patten.

Länge: 124 Min.

John Neumeier's Choreographie nach Hans Christian Andersen's traurig-schöner Geschichte über die Tiefen und Grenzen der Liebe feiert ihre Kinopremiere in 25 Ländern gleichzeitig.

Neumeier, seit 30 Jahren künstlerischer Direktor des Hamburg Balletts, hat die Deutsche Ballettszene mit seinen ausdrucksvollen Inszenierungen wie kaum ein anderer geprägt. Die Kleine Meerjungfrau hat er für das Königlich Dänische Ballett im Jahr 2005 anlässlich der Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag des Dichters geschaffen.

Im Jahr 2010 wurde es in Zusammenarbeit mit dem Hamburg Ballett und dem Königlich Dänischen Ballett in San Francisco neu aufgeführt. Diesmal mit Yuan Yuan Tan in der Titelrolle. Die Chinesische Star-Ballerina wurde ausgebildet auf der Stuttgarter John-Cranko-Schule und ist seit 1997 erste Solistin des San Francisco Ballet.

Am 1.1.2012 im Atelier, Eintritt: 14€/12€ mit Gilde-Pass



komma
Verein für Frauenkommunikation e.V.

Beginnen
Mit einer Hand im Himmel
und beiden Beinen auf der Erde
Frauenkultur seit 900 Jahren

Vortrag mit einem Überblick über die
Beginnenbewegung seit dem Mittelalter von
Begine Sr. Brita Lieb, Fulda
mit anschließender Diskussion. Eintritt frei.

Ort: komma, Himmelgeister Str. 107, Düsseldorf-Bilk
Donnerstag, 26.01.2012, 18.30 Uhr

FABRY MUSEUM HILDEN

**Dem Gehirn auf der Spur
Denken - Erinnern - Vergessen**

20. November 2011 bis 11. März 2012
7. Themenausstellung im
Wilhelm-Fabry-Museum
Benrather Straße 32a, 40721 Hilden
www.wilhelm-fabry-museum.de



DOLBY DIGITAL
Brunnenstr. 20
Tel 0211.34 97 08



DOLBY SURROUND
Im Café Muggel - Dominikanerstr. 4
Tel 0211.557 18 31

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos

Udo Heimansberg - Kalle Somnitz
Brachtstraße 15 - 40223 Düsseldorf
Telefax: 0211/1711194 - Fax: 0211/1711195
www.filmkunstkinos.de
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de

29.12. - 4.1.
MELANCHOLIA *gl.* *Laible Sa* um 14.30 Uhr
NICHEL PETRUCCIANI *gl.* *Laible Sa & So* um 14.45 Uhr
DIE MÜHLE UND DAS KREUZ *gl.* um 14.45 Uhr
SARAHS SCHLÜSSEL *2. Woche gl.* *Laible Sa* um 16.45 Uhr
BESSERE ZEITEN *4. Woche gl.* *Laible Sa* um 17.15 Uhr
SOMMER DER GAUKLER *2. Woche gl.* *Laible Sa* um 18.15 Uhr
ICH REISE ALLEIN *Erstausführung*
gl. *Laible Sa* um 19.00 & 21.30 Uhr, *Di bis So* um 19.00 Uhr
CHEYENNE THIS MUST BE THE PLACE
gl. *Laible Sa & Di* um 21.30 Uhr
MAD CIRCUS *Di* um 21.30 Uhr
LE NAVRE *Di* um 21.30 Uhr
Silvester geschlossen!

5.1. - 11.1.
DIE MÜHLE UND DAS KREUZ *gl.* um 12.30 Uhr
TOMMY *Kin. Russell Sa* um 12.30 Uhr
SOMMER DER GAUKLER *2. Woche gl.* um 14.45 Uhr
SARAHS SCHLÜSSEL *4. Woche gl.* um 14.30 Uhr
DER ATMENDE GOTT *Erstausführung gl.* um 17.00 Uhr
IN GUTEN HÄNDEN *2. Woche gl.* um 17.00 & 19.15 Uhr
MIDNIGHT IN PARIS *Mo* um 19.15 Uhr
JONAS *Erstausführung gl.* 19.15 & 21.30 Uhr, *Di bis So* um 21.30 Uhr
ICH REISE ALLEIN *2. Woche gl.* *Laible Di* um 21.30 Uhr
MAD CIRCUS *Di* um 21.30 Uhr

12.1. - 18.1.
MÄHLER *20 Kin. Russell Sa* um 12.30 Uhr
DIE MÜHLE UND DAS KREUZ *gl.* um 13.00 Uhr
SOMMER DER GAUKLER *4. Woche gl.* um 14.45 Uhr
ICH REISE ALLEIN *2. Woche gl.* *Laible Di* um 15.00 Uhr
GERHARD RICHTER PAINTING *Di* um 15.00 Uhr
DER ATMENDE GOTT *2. Woche gl.* um 17.00 Uhr
IN GUTEN HÄNDEN *4. Woche gl.* um 17.00 & 19.15 Uhr
NICHELANGELO *Klassiker Mo* um 19.00 Uhr
JONAS *2. Woche gl.* 19.15 & 21.30 Uhr, *Di bis So* um 21.30 Uhr
WILLIAM S. BURROUGHS *Duo/2. Woche gl.* um 21.30 Uhr
ICH REISE ALLEIN *2. Woche Di* um 21.30 Uhr

19.1. - 25.1.
DER HÜLLENTRIP *Kin. Russell Sa* um 12.45 Uhr
MIDNIGHT IN PARIS *Sa* um 13.30 Uhr
DER ATMENDE GOTT *2. Woche Sa & So* um 15.00 Uhr
GERHARD RICHTER PAINTING *Sa* 14.30 Uhr, *So* 15.30 Uhr
WILLIAM S. BURROUGHS *Duo/2. Woche gl.* um 17.15 Uhr
DER GOTT DES GEMETZELS *gl.* 17.30 *Di bis So* um 19.15 Uhr
YOSHIWARA *Flanieren mit Gänzen Sa* um 20.30 Uhr
JONAS *2. Woche gl.* 19.15 & 21.30 Uhr
Di bis So um 21.30 Uhr
KRIEGERIN *Erstausführung gl.* *Laible Di* um 21.00 Uhr
ICH REISE ALLEIN *2. Woche Di* um 21.00 Uhr
PERFECT SENSE *Di* um 21.30 Uhr

26.1. - 1.2.
TSCHAIKOWSKI *Kin. Russell Sa* um 12.15 Uhr
GERHARD RICHTER PAINTING *Sa* um 13.00 Uhr
HABEMUS PAPAM *Sa & So* um 14.45 Uhr
DER ATMENDE GOTT *4. Woche Sa & So* um 15.00 Uhr
WILLIAM S. BURROUGHS *Duo/2. Woche gl.* um 17.15 Uhr
MEIN LIEBSTER ALPTRAUM *2. Woche gl.* 17.00 & 19.15 Uhr
DER GOTT DES GEMETZELS *gl.* um 19.15 Uhr
MICHAEL *Erstausführung gl.* *Laible Di* um 21.00 Uhr
JONAS *4. Woche gl.* *Laible Di* um 21.30 Uhr
KRIEGERIN *2. Woche Di* um 21.00 Uhr
PERFECT SENSE *Di* um 21.30 Uhr

29.12. - 4.1.
NILS KARLSSON DÄMLING *Klassiker Sa* 13.45 Uhr
FREUD *2. Woche Di, Fr & So* um 16.45 Uhr
EINE DUNKLE BEGIERDE *4. Woche gl.* *Laible Sa* um 16.45 Uhr
JANE EYRE *4. Woche gl.* *Laible Sa* um 18.00 Uhr
PERFECT SENSE *4. Woche gl.* *Laible Sa & Mi* 21.30 Uhr
DIE HAUT IN DER ICH WOHNE *Mo* um 21.30 Uhr
Silvester geschlossen!

5.1. - 11.1.
MARY POPPINS *Klassiker Sa & So* um 13.00 Uhr
HABEMUS PAPAM *2. Woche gl.* *Laible Mi* 15.45 Uhr
DER GOTT DES GEMETZELS *2. Woche gl.* um 16.00 & 20.30 Uhr, *Di bis So* um 17.00 Uhr
GANDHI *Mo* um 19.00 Uhr
CHEYENNE THIS MUST BE THE PLACE *Di bis So* um 21.45 Uhr
PERFECT SENSE *Di & Mi* um 21.45 Uhr

12.1. - 18.1.
KÄPT'N BLAUBÄR *Klassiker Sa* um 11.30 Uhr
MIDNIGHT IN PARIS *Sa & So* um 13.30 Uhr
HABEMUS PAPAM *2. Woche gl.* um 15.30 Uhr
DER GOTT DES GEMETZELS *4. Woche gl.* um 16.00 & 20.30 Uhr
DIE HAUT IN DER ICH WOHNE *Di bis So* um 21.45 Uhr
CHEYENNE THIS MUST BE THE PLACE *Sa & Mo* um 21.45 Uhr
PERFECT SENSE *Di & Mi* um 21.45 Uhr

19.1. - 25.1.
TOM SAWYER *Klassiker Sa* um 12.15 Uhr
NUR FÜR PERSONAL *Sa & So* um 14.30 Uhr
HABEMUS PAPAM *2. Woche gl.* um 16.45 Uhr
IN GUTEN HÄNDEN *2. Woche gl.* um 19.00 Uhr
UND DANN DER REGEN *Di bis Mi* um 21.15 Uhr
CHEYENNE THIS MUST BE THE PLACE *Di* um 21.15 Uhr
DIE HAUT IN DER ICH WOHNE *Mo* um 21.15 Uhr

26.1. - 1.2.
LAURAS STERN UND DIE TRAUMMONSTER *Klassiker Sa* um 12.30 Uhr
NUR FÜR PERSONAL *Sa & So* um 14.30 Uhr
JANE EYRE *2. Woche gl.* um 16.45 Uhr
IN GUTEN HÄNDEN *4. Woche gl.* um 19.15 Uhr
UND DANN DER REGEN *Di bis Mi* um 21.30 Uhr
CHEYENNE THIS MUST BE THE PLACE *Di* um 21.30 Uhr
DIE HAUT IN DER ICH WOHNE *Mo* um 21.30 Uhr

Programmänderungen sind nicht geplant, aber bei unserem Monatsprogramm immer auf möglich. Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Anfrage: 030 88 73, per Fax auf Anfrage im Büro, im Internet: www.filmkunstkinos.de oder als Newsletter per e-mail, den Sie unter unserer e-mail Adresse anfordern können.
Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preis ab € 150, (Kindergeburtstag ab € 100.) Infos unter 171 11 94 oder playtime@filmkunstkinos.de.
Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab € 150, möglich. Ab 50 Schüler zählt jeder nur € 4,- Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten anfallen. Lassen Sie sich beraten unter Tel: 0211 / 17 111 94 oder schicken Sie Ihre Anfrage per Mail an: playtime@filmkunstkinos.de.

In Memoriam Ken Russell
Wer in seine Filme geg, musste sich auf einiges gefasst machen. Das Wort "exzentrisch" mag ausreichen, um Mandy Patinkin oder typisch britischen Humor zu beschreiben. Für das Kino-Universum von Ken Russell greift es zu kurz. Der Filmregisseur, 1923 in Southampton geboren, begann bei der BBC ganz brav mit Filmographie, aber dann kam die Papstkrone und die Sexrevolution, und Russell wurde zu etwas wie der filmische Hightopmeister der britische Antwort auf Italo Calvino. Auch seiner zweiten Leidenschaft, der klassischen Musik, hörte er mit großartig-kurrierten Werken wie "Mahler", "Lisztomania", "Tommy" oder "Tchaikowski", die wir in einer kleinen Werkstätte noch einmal zeigen.
Ken Russell ist im Alter von 84 Jahren in London gestorben. Und so ganz anders, als man das aus seinen Filmen erwarten dürfte, soll er friedlich eingeschlafen sein, mit einem Lächeln auf den Lippen.

Aus der Royal Opera



zeigen wir am 0.1. im Atelier Massanets Oyn Cendrillon, wenn die Royal Opera House erstmals die Geschichte von Cinderella auf die Bühne bringt. Die neue Produktion wurde von Laurent Pelly inszeniert. Er legt Massanets herrlich melodischer Musik, vor dem Hintergrund von Kulissen und Kostümen mit Märchencharakter, Leichtigkeit, Witz und Eleganz hinzu. Joyce DiDonato spielt die Hauptrolle, zusammen mit Alice Cante - die wie in der britischen Partitur üblich, als junge Frau in Männerkleidern den Prinzen gibt. Natürlich gibt es in dieser Version des Märchens auch eine gute Fee, gespielt von Eglise Gerizier. Musikalische Höhepunkte sind die Koloratur der guten Fee, die Tänze des Orchester beim Ball, der Marsch der Prozessionen und die musische Duette, gesungen von Pinc und von Cendrillon. Der französische Musikoperakt Bertrand de Billy ist der Dirigent dieser glanzvollen und charmanter Oper.

Zu Gast im Januar



Mit großen Feingespinnungsgefühl und ganzemigem Humor strahlt Regisseurin und Autorin Pia Strietmann in ihrem neuen Film **TAGE DIE BLEIBEN** eine tragische, aber-korrosive Familiengeschichte, humorvoll, warmherzig und mit leichter Hand inszeniert, gelangt ihr ein berührender Dramas. Die offizielle NRW-Premiere liegt am 20.1. bei uns im Bombi und bringt ihre Darsteller Max Niewelt und Mathilde Bundschuh mit.



ANONYMUS

Shakespeare
USA 2011 - 129 Min. -
Regie: Roland Emmerich. Mit Rhys Ifans, Vanessa Redgrave, Joely Richardson, David Thewlis, Xavier Samuel, Sebastian Armesto, Rafe Spall u.a.
Hat er oder hat er nicht? Das ist hier die Frage, der Roland Emmerich in diesem Film nachgeht: Dabei geht es darum, ob Shakespeare seine Stücke selbst geschrieben oder sie für einen anderen Autor unter seinem Namen veröffentlicht hat. Action-Spezialist Emmerich gibt sich hier einmal ganz anders und macht einen historischen Kostümfilm, der nicht nur die Urheberschaft von Shakespeares Werken klären will, sondern auch noch den Intrigen um die Thronfolge Queen Elisabeths nachgeht und die Frage aufwirft, ob Worte nicht schärfer als Schwerter sein können.
(bis 4.1. im Bambi)

ATMEN

Regiedebüt
Österreich 2011 - 93 Min. - Quinzaine, Cannes 2011 - Regie: Karl Markovics. Mit Thomas Schubert, Karin Lischka, Gerhard Liebmann, Georg Freidrich, Stefan Matousch, Georg Veitl u.a.
Mit 'Atmen' legt der österreichische Schauspieler Karl Markovics ('Die Fälscher') ein erstaunlich reifes Regiedebüt vor. In streng komponierten Breitwandbildern erzählt er von einem 18-jährigen Freigänger, der durch die Konfrontation mit dem Leben außerhalb des Gefängnisses sich und seine Tat verstehen lernt und im übertragenen Sinne endlich zu atmen beginnt. Ein bemerkenswerter Film.
(Letztmalig am 2.1. im Bambi)

BESSERE ZEITEN

SkandinaVia
(Svinalångorna) Schweden 2010 - 94 Min. - Regie: Pernilla August. Mit Noomi Rapace, Ola Rapace, Outi Mäenpää, Ville Virtanen u.a.
Armut, Alkoholismus, Gewalt, desolate Familienstrukturen und Kindheitstraumata - für ihr Regiedebüt 'Bessere Zeiten' suchte sich Pernilla August, die schwedische Lieblingsschauspielerin des Kultregisseurs Ingmar Bergman, ein wahrlich düsteres Sujet aus. Doch nicht zuletzt dank der großartigen Hauptdarstellerin Noomi Rapace geht ihr zutiefst menschliches Sozialdrama unter die Haut. Der überragende Shootingstar aus der spektakulären 'Millenium-Triologie' spielt so glaubhaft, dass es schmerzt.
(bis 4.1. im Metropol)

CHEYENNE - THIS MUST BE THE PLACE
Roadmovie

Italien / Frankreich / Irland 2011 - 118 Min. - Cannes 2011 - Regie: Paolo Sorrentino. Mit Sean Penn, Frances McDormand, Harry Dean Stanton, Eve Hewson, Judd Hirsch, David Byrne u.a.
Einer der besten, wenn nicht sogar der beste Film auf dem diesjährigen Festival in Cannes war der neue Film von Paolo Sorrentino (IL DIVO), der in beinahe magischer Weise sein Publikum auf eine Reise mitnimmt, die jederzeit überraschend, unvorhersehbar und zu Herzen gehend ist. Sean Penn überzeugt als abgehalfterter 'Rockstar', der nach dem Tod seines Vaters, zu dem er seit 30 Jahren keinen Kontakt mehr hat, sich aufmacht, um dessen Lebenswerk zu vollenden: seinen damaligen Peiniger aus dem Konzentrationslager zu finden und zu richten. So wird aus dem

melancholischen Indie-Film plötzlich ein vielschichtiges Road-Movie, das sich auf einer tieferen Ebene mit der Frage nach Rache, Traumabewältigung und dem Fehlen der Väter auseinandersetzt.
(bis 4.1. im Metropol; ab 5.1. im Souterrain)

HOMOCHROM

Schwule Filmreihe im Bambi
Es wird mal wieder Zeit, dass in der Filmreihe 'homochrom' lauthals gelacht wird. Deswegen beginnen wir das Jahr mit einem etwas älteren Titel, bevor im Frühjahr die Kinorechte daran auslaufen:
CONNIE UND CARLA
USA 2004 - 98 Min. - Regie: Michael Lembeck. Mit Nia Vardalos, Toni Collette, David Duchovny u.a.

CONNIE UND CARLA

Die beiden Chanteusen Connie (Nia Vardalos aus 'My Big Fat Greek Wedding') und Carla (Toni Collette aus 'Little Miss Sunshine') sind alles andere als erfolgreich. Aber für ihren großen Traum nehmen sie auch in Kauf, in Flughafensbars aufzutreten. Als ihr Chef vor ihren Augen umgebracht wird, müssen die beiden Frauen vor dem Auftragskiller aus Chicago fliehen. Doch wohin? Sie glauben, im Schwulenmilieu von L.A. sicher zu sein. Sie geben sich als Drag Queens aus und singen auf der Bühne selbst. Auf einmal sind sie als Männer in Frauenfummel sehr erfolgreich. Ihre Lüge ist so überzeugend, dass auch Jeff (David Duchovny) kein Interesse an Connie und Carla...



Nicht unbedingt neu, aber unbedingt lustig: 'Connie und Carla' ist eine verdrehte, abgedrehte und sehr musikalische Variation von 'Manche mögen's heiß'. Toni Collette und Nia Vardalos sind ein großartiges Gespann, das immer wieder das Publikum begeistert. Für wen der Film noch ein Geheimtipp ist, sollte unbedingt zu den homochrom-Vorstellungen kommen, denn erst im Kino mit Freunden wird 'Connie und Carla' ein richtiges Lachfest. Weitere Informationen unter www.homochrom.de
(Am 9.1. um 21.00 im Bambi)

Die beiden Chanteusen Connie (Nia Vardalos aus 'My Big Fat Greek Wedding') und Carla (Toni Collette aus 'Little Miss Sunshine') sind alles andere als erfolgreich. Aber für ihren großen Traum nehmen sie auch in Kauf, in Flughafensbars aufzutreten. Als ihr Chef vor ihren Augen umgebracht wird, müssen die beiden Frauen vor dem Auftragskiller aus Chicago fliehen. Doch wohin? Sie glauben, im Schwulenmilieu von L.A. sicher zu sein. Sie geben sich als Drag Queens aus und singen auf der Bühne selbst. Auf einmal sind sie als Männer in Frauenfummel sehr erfolgreich. Ihre Lüge ist so überzeugend, dass auch Jeff (David Duchovny) kein Interesse an Connie und Carla...

EINE DUNKLE BEGIERDE

Psychoanalyse im Film
(A Dangerous Method) Großbritannien / Frankreich / Deutschland / Kanada / Schweiz 2011 - 99 Min. - Regie: David Cronenberg. Mit Michael Fassbender, Keira Knightley u.a.
Am Vorabend des ersten Weltkrieges und in einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels treffen drei große Persönlichkeiten aufeinander: Sabina Spielrein, später selbst eine berühmte Psychoanalytikerin, wird in die zürcher Klinik C.G. Jung eingeliefert, der über ihren klinischen Fall der 'Hysterie' das erste Mal Kontakt zu Siegmund Freud aufnimmt. Die daraus folgenden emotionalen (und sexuellen) Verstrickungen inszeniert Regielegende David Cronenberg als fesselndes Beziehungs- und Gesellschaftsdrama, das tief die Geburtsstunde einer neuen Wissenschaft eintaucht.
(bis 4.1. im Souterrain; 8.+9.1. / 15.+16.1. / 22.+23.1. / 29.+31.1. im Cinema)

FILMART – NEUES AUS DEN PROGRAMMKINOS

Der regionale Fernsehsender center.tv hat seit einigen Monaten eine neues Kino-Magazin im Programm, das sich mit den Programmkinos in unserer Stadt beschäftigt. In 'FilmArt' – so der Titel der Sendung – zeigt center.tv-Reporterin Ilona Gonsior, welche Filme in den Düsseldorfer Programmkinos aktuell an den Start gehen, führt Interviews mit Regisseuren und Hauptdarstellern und blickt hinter die Kulissen unserer Kinolandschaft. 'FilmArt' sehen Sie immer mittwochs um 20:00 Uhr. Weitere Ausstrahlungstermine finden Sie unter www.centertv.de

FREUD

Psychoanalyse und Film
Deutschland/Österreich 2006 - 45 Min. - Regie: Koschka Hetzer-Molden.
Sigmund Freud gilt als einer der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts und als Begründer der Psychoanalyse. Begriffe wie 'Freudscher Versprecher' oder 'Ödipuskomplex' sind in die Umgangssprache eingegangen. Diese wissenschaftlich fundierte Filmdokumentation zeigt wichtige biografische Stationen Freuds. Die Spur führt von Wien nach London in die USA und zurück. Spannende Interviews geben einen vielstimmigen Einblick in die Person und das Wirken Sigmund Freuds. Es kommen zu Wort Freuds Tochter Anna sowie sein Enkel Anton Walter Freud, der Freud-Biograf Peter Gay, die Autorin und Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek, Filmemacher Woody Allen und Bernardo Bertolucci, die Sexualforscherin Ruth Westheimer u.v.a.
(bis 1.1. im Souterrain)

GANDHI

Modernes Repertoire
USA 1982 - 188 Min. - Regie: Richard Attenborough.
Mit Ben Kingsley, Candice Bergen, Edward Fox u.a.
In seiner ganzen Aufmachung wird der Film viele an die Meisterwerke von David Lean erinnern. Attenboroughs Epos streift durch die von Schmutz, Armut und Tod gezeichneten Slums der indischen Städte, kontrastiert solche Szenen hart mit der glänzenden Pracht im Innern des Palastes und hält in solcher Spannung der Gegensätze Protagonisten und Zuschauer gleichermaßen gefangen.
(nur am 9.1. im Souterrain)

GERHARD RICHTER PAINTING

Künstlerporträt
Deutschland 2011 - 97 Min. - Regie: Corinna Belz.
Mitwirkende: Gerhard Richter, Benjamin Buchloh, Marian Goodmann u.a.
2009 ging der Maler Gerhard Richter, der von seiner Kunst behauptet, sie sei „sowieso eine heimliche Angelegenheit“ und die Filmemacherin Corinna Belz ein Experiment ein. Ein halbes Jahr lang sollten sie und ihr Team Zeugen des Entstehungsprozesses einer abstrakten Bilderreihe Richters werden. Das Ergebnis dieses Unterfangens kann nun im vorliegenden Dokumentarfilm betrachtet werden: einem faszinierenden Portrait eines Zweiflers in seiner steten Auseinandersetzung mit Farben, Strukturen, Formen und nicht zuletzt sich selbst.
(1.+8.+1. im Bambi; 17. +21.+22.+29.1. im Metropol)

DER GOTT DES GEMETZELS

Theaterverfilmung
(Carnage) Deutschland/Frankreich/Polen 2011 - 79 Min. - Regie: Roman Polanski. Mit Jodie Foster, Kate Winslet, Christoph Waltz, John C. Reilly u.a.
Zwei Elfjährige prügeln sich auf dem Spielplatz, was den Verlust eines Zahnes zur Folge hat. Die Eltern wollen den Vorfall wie vernünftige Menschen klären und entfachen dabei einen Sturm im Wasserglas, der ihnen die Masken vom Gesicht reißt. Nach dem gleichnamigen Theaterstück von Yasmina Reza inszeniert Roman Polanski mit 'Der Gott des Gemetzels' eine bissige Gesellschaftssatire mit hochkarätiger Besetzung.
(Bis 4.1. im Bambi; 5.-18.1. im Souterrain; ab 19.1. im Metropol)

HABEMUS PAPAM

Cinema Italia
Italien / Frankreich 2010 - 104 Min. - Cannes 2011 - Regie: Nanni Moretti. Mit Michel Piccoli, Nanni Moretti, Jerzy Stuhr, Renato Scarpa, Franco Graziosa, Margherita Buy u.a.



Das Burn Out-Syndrom und damit verbundene Versagensängste sind ein beliebtes Thema dieser Tage. Immer wieder berichten die Medien von einem neuen Fall dieser Erkrankung bei einer in der Öffentlichkeit stehenden Person, von der es die meisten am allerwenigsten erwartet hätten. Die Krankheit ist gekennzeichnet von einer sich immer stärker entwickelnden Angst, bei bevorstehenden Aufgaben zu versagen. Nichts geht mehr, ob Politiker oder Fußballspieler, keiner ist davor gefeit. Doch kann so etwas auch einem frisch gewählten Papst passieren, der nun mal als unfehbar gilt? Nanni Moretti wagt in seinem neuen Werk dieses Gedankenspiel und macht daraus eine gekonnte Mischung aus Drama und Komödie. Dies beschwor zwar am Anfang in Italien einen kleinen Skandal herauf, zog aber schließlich Millionen in die dortigen Kinos und auch bei den Filmfestspielen in Cannes fand das Werk wohlwollende Aufnahme.
(Bis 4.1. im Bambi; 5.-25.1. im Souterrain; ab 28.+29.1. im Metropol)

DIE HAUT, IN DER ICH WOHNE
Thriller

(La piel que habito) Spanien 2011 - 120 Min. - Cannes 2011 - Regie: Pedro Almodóvar. Mit Antonio Banderas, Elena Anaya, Marisa Paredes, Jan Cornet, Roberto Álamo, Blanca Suárez u.a.
Nach dem hochgefeierten Melodram 'Zerrissene Umarmungen' erlaubt sich Almodóvar mit 'Die Haut, in der ich wohne' einen Ausflug in düstere Genre-Gefilde. Mit auf die Reise nimmt er nach langer Zeit 'seine' Entdeckung Antonio Banderas in der Rolle eines modernen Doktor Frankenstein. Damit kehrt er zurück zu den Wurzeln, verarbeitet eigene filmischen Einflüsse und setzt das Ganze als faszinierendes Kabinettstück très chic in Szene.
(2.1. / 12.-14.1. / 25.1. + 1.2. im Souterrain; 10.1. im Atelier)

In Memoriam: KEN RUSSELL



Henry Kenneth Alfred 'Ken' Russell (* 3. Juli 1927 in Southampton, England; † 27. November 2011 in London) war ein britischer Regisseur, der seine große Zeit in den späten 60er und in den 70er Jahren hatte. In jenen Tagen konnte Film noch provozieren- und Ken war ein Meister der Provokation. Oft wurden seine Filme zensiert und selten wurden diese Schnitte später wieder eingefügt. Ja, es ist eine Schande, dass seine Meisterwerke nach Jahrzehnten immer noch zu einem großen Teil nicht als ordentliche DVD geschweige denn Blu Ray vorliegen. Immerhin: Für 2012 ist in England THE DEVILS angekündigt, hoffentlich ungekürzt.

Bevorzugte Zielscheibe seines Spottes war Religion - und die Kirchen hatten in den 60er und 70er Jahren noch erschreckenden Einfluß auf Filmfreigaben. Die meist freizügigen Sexszenen manchmal in Verbindung mit religiösen Symbolen (Masturbation mit Kreuzifix!)

wären sicher auch heute noch (oder schon wieder) Gründe für Zensur und Protest. Und Tschaikowski als verklemmter Homosexueller war 1970 noch ein Schlag ins Gesicht des biederen Bildungsbürgertums, das sich eher an Viscontis lahmen TOD IN VENEDIG ergötzte. Mit der Rockoperverfilmung TOMMY landete er auch in Deutschland einen Hit- und erfand mal eben den Videoclip. Grundstein dafür legte er schon in seinen Musikerbiografien der 60er Jahre für die BBC. Niemand war vor seinem spöttischen Blick sicher. Nur Eins war ihm immer 'heilig': Die Musik. Vielleicht kam er den großen Genies unter den Komponisten deshalb immer näher als die ehrfürchtig-verklärten Biopics vor ihm...und nach ihm.

Und erst seine Hommage an Busby Berkeley: THE BOY FRIEND mit Twiggy. Ein Millionenflop, aber ein grandios schöner Film. In seiner Hollywood-Phase entstanden dann immer noch interessante Filme wie DER HÖLLENTrip, DER BISS DER SCHLANGENFRAU oder GOTHIC. Seine späteren Werke gerieten dann leider manchmal mehr oder weniger konservativ. Bis er zuletzt mit THE FALL OF THE LOUSE OF USHER, einem schmutzigen, kleinen Low-Budget-Rotfilm, wieder zu seinen Wurzeln zurückkehrte.

Ohne Ken Russell wäre die Geschichte des Kinos um einen Magier der Bilder ärmer. Der britische Komponist Sir Peter Maxwell Davis (er schrieb die Musik für THE DEVILS und arrangierte und dirigierte die Musik zum BOY FRIEND) schwelgte bei seinem Besuch 2005 im Metropol in Erinnerungen an Ken und seine Leidenschaft zur Musik. MGM kürzte den BOY FRIEND freiwillig um 60 Minuten und DEVILS wurde durch Zensorendiktat verstüm-

meld. „Was für ein Verlust“ war sein Kommentar - er hatte die vollständigen Fassungen natürlich gesehen! (Udo Heimansberg)

DER HÖLLENTrip

(Altered States) USA 1980 - 102 Min. - Regie: Ken Russell. Mit William Hurt, Blair Brown, Bob Balaban u.a.

Die Wissenschaftler Eddie Jessup und Mason Parrish führen Experimente mit einem Isolationstank durch. Jessup ist selber die Testperson, seine Hingabe für die Wissenschaft belastet die Ehe mit seiner Frau Emily. Eines Tages testet Jessup die Wirkung von Drogen, die er vor dem Abtauchen im Isolationstank einnimmt und der Höllentrip beginnt... Ein tricktechnisch ausgeklügelter, mit brillanten optischen Effekten arbeitender Film, der dem 'klassischen' Thema überraschend neue Aspekte abgewinnt und sie in eindrucksvolle drogeneschwängerte Visionen umsetzt. (Nur am 22.1. im Metropol)

THE IDES OF MARCH - TAGE DES VERRATS

Präsidenten Thriller
USA 2011 - 98 Min - Eröffnungsfilm Venedig 2011 - Regie: George Clooney.

Mit Ryan Gosling, George Clooney, Evan Rachel Wood, Paul Giamatti, Marisa Tomei, Philip Seymour Hoffman u.a. "The Ides of March" ist Clooneys 4. Regiearbeit, mit der er in diesem Jahr die Filmfestspiele von Venedig eröffnete. Ein echtes Heimspiel für den Amerikaner, der Italien zu seiner Wahlheimat erkoren hat. Dabei bleibt

er zumindest thematisch Hollywood treu, denn sein Film über ein Wahlkampfteam eines demokratischen Präsidentschaftskandidaten mutet anfangs arg amerikanisch an, bis er sich zu einer universalkritischen Abrechnung mit einem Land aufschwingt, dass an seinen eigenen Ansprüchen zu scheitern droht. (Bis 18.1. im Atelier; ab 19.1. im Bambi)

IN GUTEN HÄNDEN

Komödie
(Hysteria) Großbritannien / Frankreich / Deutschland 2011 - 100 Min. - Regie: Tanja Wexler. Mit Maggie Gyllenhaal, Hugh Dancy, Jonathan Pryce, Rupert Everett, Ashley Jensen, Sheridan Smith u.a.



Eine elegante, intelligente und romantische Komödie ausgerechnet über die Erfindung des Vibrators ... ? Doch auch sensible Empfindungen werden hier nicht verletzt, denn hübsch verpackt in die fiktive Lebens- und Liebesgeschichte des realen Arztes Mortimer Granville kommt eine überaus vergnügliche Geschichte ins Kino. Ein durchgängig charmanter, geistreicher und anspruchsvoller Film.

(Bis 4.1. im Cinema; 5.-18.1. im Metropol; ab 19.1. im Souterrain)



Jetzt bewerben

Studiengang Film Drehbuch – Filmregie – Kreativ Produzieren
Studiengang Digital Film Arts Editing Bild & Ton – Visual Arts
Studiengang Kamera

Start: WS 2012/2013 | Abschluss: Bachelor of Arts
Infos und Bewerbungsunterlagen: www.filmschule.de

ifs internationale filmschule köln

JANE EYRE

Romanverfilmung

Großbritannien 2011 - 120 Min. - Regie: Cary Fuji Fukunaga. Mit Michael Fassbender, Mia Wasikowska, Judi Dench, Jamie Bell, Sally Hawkins u.a. Weder sentimental noch kitschig oder pathetisch, sondern äußerst prägnant inszeniert Ausnahmetalent Cary Fukunaga ('Sin Nombre') seine zeitlose Liebesgeschichte aus dem puritanisch viktorianischen England. Dabei entsteht aus Charlotte Brontës literarischen Welt-Klassiker 'Jane Eyre' erzählerisch eigenständiges Gefühlskino der besonderen Art. Genial verbindet das gleichnamige Period Piece des 34jährigen Regisseurs Elemente von Psychodrama und Schauerroman. Beeindruckend verkörpert dabei die junge Australierin Mia Wasikowska die Titelheldin als Vorbotin einer selbstbewussten Weiblichkeit. (Bis 4.1. und ab 26.1. im Souterrain; 5.-25.1. im Atelier)

LE HAVRE

Märchen

Finnland / Frankreich / Deutschland 2011 - 93 Min. - Wettbewerb, Cannes 2011 - Regie: Aki Kaurismäki. Mit André Wilms, Kati Outinen, Blondin Miguel, Laika, Jean-Pierre Darroussin, Elina Salo, Jean-Pierre Leaud u.a. Mit seinen lakonischen Helden und den Leningrad Cowboys ist er berühmt geworden. Seither kommt in schöner Regelmäßigkeit immer mal wieder ein neuer Film von Aki Kaurismäki in die Kinos. Obwohl sie alle ordentlich gearbeitet sind, verharren sie auf hohem

Niveau. Mit seinem neuen Film LE HAVRE hat sich der schräge Finne jedoch neu erfunden. Im bekannt lakonischen Stil erzählt er eine Geschichte, die vor Menschlichkeit nur so sprüht und seine lakonischen Antihelden in heimliche Helden verwandelt. Irgendwie scheint es, als hätte Kaurismäki den Spieß umgedreht, nicht mehr seine Charaktere sind lakonisch, sondern die Welt, in der sie leben, und sie tun alles, um dies zu ändern. (Letztmalig am 3.1. im Metropol)

LET ME IN

Remake

Großbritannien/USA 2010 - 116 Min. - Filmfest Toronto 2011 - Regie: Matt Reeves. Mit Kodi Smit-McPhee, Chloë Grace Moretz, Richard Jenkins, Cara Buono, Elias Koteas, Sasha Barrese, Dylan Kenin, Chris Browning



Gut zwei Jahre nach dem Festival-Erfolg der schwedischen Vampir-Geschichte 'So finster die Nacht' hat nun endlich auch das amerikanische Remake den Weg zu uns gefunden. Nah am Original erzählt 'Cloverfield'-Regisseur Matt Reeves von einer ungewöhnlichen Freundschaft zweier jugendlicher Außenseiter. (Bis 4.1. im Bambi)

LONDON BOULEVARD

British Cinema

Großbritannien 2010 - 103 Min. - Filmfest München 2011 - Regie: William Monahan. Mit Colin Farrell, Keira Knightley, David Thewlis, Ben Chaplin, Ray Winstone, Stephen Graham u.a. Der Oscar-prämierte Drehbuchautor William Monahan ('The Departed') adaptiert für sein Spielfilmdebüt eine klassische Gangster-Geschichte des irischen Romanciers Ken Bruen. Stilsicher und unterhaltsam entwickelt er eine Unterwelt-Szenerie im besten Sinne Guy Ritchies, untermalt von einem lässigen Soundtrack voller Lokalkolorit. Darin muss Colin Farrell als entlassener Sträfling die Gratwanderung zwischen den Versuchungen des schnellen Geldes und einem erhabren Lebensweg ausloten und gerät nicht nur an die Leibwächterstelle eines attraktiven Film-Starlets, sondern auch immer tiefer in den Sog des Verbrechens. (Letztmalig am 3.1. im Bambi)

MAD CIRCUS - EINE BALLADE

VON LIEBE UND TOD

Neues spanisches Kino (Balada triste de trompeta) Spanien/Frankreich 2010 - 108 Min. - Venedig 2010 (Preise für Beste Regie, Bestes Drehbuch, Bester Film) / Goya 2011 (Beste Effekte, Bestes Make-Up) - Regie: Álex de la Iglesia. Mit Carlos Areces, Antonio de la Torre, Carolina Bang u.a. Vergangheitsbewältigung einmal anders: In seinem neuen Film schickt der baskische Regisseur Álex de la Iglesia ('Allein unter Nachbarn') die Clowns in den Krieg und zeichnet die Zeit des Franquismus als grellbuntes Spektakel nach. Von 1937 bis 1973 spannt der Film den zeitlichen Bogen und lässt schließlich den lustigen Clown mit dem traurigen Clown um die Liebe einer Hochseilartistin kämpfen. (Letztmalig am 3.+10.1. im Metropol)

MAHLER

In memoriam Ken Russell

Großbritannien 1974 - 115 Min. - DVD - OV - Regie & Buch: Ken Russell. Mit Robert Powell, Georgina Hale, Richard Morant, Lee Montague, Rosalie Crutchley u.a. Auf seiner letzten Reise von New York nach Wien erinnert sich Gustav Mahler verschiedener Stationen seines Lebens und seines künstlerischen Werdegangs. Der britische Regie-Exzentriker Ken Russell hat mit 'Mahler' eine außergewöhnliche Film-Biografie des legendären Komponisten geschaffen. In einer extravaganen, symbolhaften Bildsprache vermittelt er ein Gefühl für das zerrüttete Seelenleben Mahlers, ohne die Schattenseiten seines Charakters auszusparsen. In der Titelrolle beeindruckt Robert Powell ('Tommy') mit einer außerordentlich nuancenreichen Darstellung. Georgina Hale wurde für ihre Leistung als Mahlers Ehefrau Alma mit dem britischen 'Academy Award' ausgezeichnet. (Nur am 15.1. im Metropol)

MELANCHOLIA

Europäischer Filmpreis 2011

Dänemark / Schweden / Frankreich / Deutschland 2011 - 136 Min. - ausgezeichnet in Cannes 2011 - Regie: Lars von Trier. Mit Kirsten Dunst, Charlotte Gainsbourg, Kiefer Sutherland, Charlotte Rampling, John Hurt u.a. Erneut gelingt es dem wohl umstrittensten europäischen Autorenfilmer Lars von Trier sich selbst neu zu erfinden, in dem er Genres auf ungewöhnliche Weise kombiniert: Die Hochzeitsfeierlichkeiten auf einem großen Anwesen werden von einer an Melancholie leidenden Braut als leer und verlogten entlarvt, während sich eine kosmische Katastrophe anbahnt, als ein mysteriöser Planet sich der Erde nähert. So trifft ein pointiertes Drama in Reminiszenz an 'Das Fest' auf Elemente des Science-Fiction-Films und erzeugt eine apokalyptische Vision von atemberaubender Schönheit. (Bis 4.1. im Metropol; 9.+16.+23.+30.1. im Bambi)

MICHEL PETRUCCIANI -

LEBEN GEGEN DIE ZEIT

Dokumente Frankreich / Italien / Deutschland 2011 - 95 Min. - OmU - Cannes 2011. Ein Dokumentarfilm von Michael Radford mit Alexandre Petrucciani, Aldo Romano, Roger Willemsen u.a. Sein Leben würde kurz sein, und das wusste er, also hat er es mit doppelter Energie gelebt: Michel Petrucciani. Seine Musik war zeitlose Magie, sie schien direkt aus seiner Seele zu kommen. Der britische Regisseur Michael Radford ('Il Postino') hat dem genialen Pianisten und exzentrischen Menschen einen Dokumentarfilm gewidmet, der sein kurzes und exzessives Leben nachzeichnet. (Bis 4.1. im Metropol)

MICHELANGELO -

INFERNO UND EKSTASE

Klassiker (The Agony and the Ecstasy) USA/Italien 1966 - 150 Min. - Technicolor - CinemaScope - Regie: Carol Reed. Mit Charlton Heston, Rex Harrison, Diane Cilento u.a. Die Renaissance: Schauplatz des Machtkampfes zwischen dem Kriegspapst Julius II und dem Bildhauer, der nicht malen wollte: Michelangelo Buonarroti. Im Jahr 1508 beauf-

tragt Papst Julius II. das gefeierte künstlerische Genie Michelangelo, die Decke der Sixtinischen Kapelle im Vatikan auszumalen. Der weigert sich zunächst den Auftrag anzunehmen, wird jedoch vom machtbessenen Julius, der sich damit ein Denkmal setzen will, gezwungen. Michelangelo beginnt mit der mühevollen Arbeit, die ihn bald an den Rand der nervlichen und körperlichen Erschöpfung bringt. Zwischen ihm und seinem Auftraggeber entbrennt in der heiligen Stätte ein gnadenloser Machtkampf. 1966 war dieser Film in Deutschland eher weniger erfolgreich (Die Welturaufführung war im Düsseldorfer Kristall-Palast auf der Immermannstrasse!), was an der falschen Vermarktung lag: MICHELANGELO war und ist eher ein Arthouse-Film für kleinere Häuser mit entsprechend kunstintere-

essiertem Publikum- der Erfolg bei uns und die nicht nachlassende Nachfrage beweisen es! Eine filmische Rarität: Dem Film vorangestellt war die Dokumentation 'Vom Bildhauer, der nicht malen wollte'. Nach der Erstaufführung wurde dieser Prolog von ca. 15 min. Dauer entfernt und nie wieder gezeigt. Unser Dauerbrenner: Wir zeigen den Film in der vollständigen Fassung und in herrlichen Technicolor-Farben- auf vielfachen Wunsch wieder im Programm! (Nur am 16.1. im Metropol)

MIDNIGHT IN PARIS

American Independent

Spanien/USA 2010 - 94 Min. - Eröffnungsfilm, Cannes 2011 - Regie: Woody Allen. Mit Owen Wilson, Rachel McAdams, Kathy Bates, Adrien Brody, Marion Cotillard, Carla Bruni u.a.



„Wenn ich nicht in New York leben würde, käme Paris als erste Stadt meiner Wahl in Frage.“ So lobte Woody Allen bei der Eröffnung der diesjährigen Filmfestspiele in Cannes die französische Metropole. Und fügte gar noch hinzu, dass Paris die einzige Stadt der Welt sei, die es mit New York aufnehmen könnte. Und so kann man seinen neuen Film MIDNIGHT IN PARIS als eine Hommage an diese Stadt der Künste sehen, nostalgisch, romantisch, ein wenig verklärt und mit einem leicht ironischen Unterton. (Bis 4.1. im Cinema; 9.+22.1. im Metropol; 14.+15.1. im Souterrain)

MONDO BIZZARR

Die Matinee

###Bitte mit Bild auf CD### Ausschlafen, frisch machen, und ab ins Kino! Perlen des schrägen, raren und einfach obskuren Films warten, von euch goutiert zu werden. Jeden dritten Sonntag im Monat ab 12.00 Uhr. Nur echt mit der psychotronischen Trailer-show! Ihr bekommt neben dem Film noch Hintergrundinformationen zum Film und trashige Trailer geboten. (Am 15.1. um 12.00 Uhr im Bambi, Einheitspreis: 5€)

DIE RÜCKKEHR DER SHAOLIN
 Die atemberaubende Kung Fu Show über das Leben der Shaolin Mönche
 Shaolin Großmeister demonstrieren in einer spektakulären Show die Kampfkunst des Kung Fu und die mystischen Geheimnisse des Qi Gong

Do., 12.01 Düsseldorf Mitsubishi Electric HALLE um 20:00 Uhr
 Mi., 29.02 Mettmann Neandertalhalle um 20:00 Uhr
 So., 18.03 Krefeld Seidenweberhaus um 16:00 Uhr

Tickets und Tournneedaten 2012:
0231-917 22 90
 VVK-Stellen exklusiv bei www.proticket.de
www.shaolin-moenche.de

DIE MÜHLE & DAS KREUZ

Kunst

(*Mlyn i krzyz*) Schweden/Polen 2011 - 92 Min. - OmU - Regie: Lech Majewski.

Mit Rutger Hauer, Charlotte Rampling, Michael York, Joanna Litwin, Dorota Lis, Oskar Huliczka u.a.

Ein Film über ein Gemälde aus dem 16. Jahrhundert - was sich anhört wie ein eher langatmiges Projekt, wurde in den Händen des polnischen Regisseurs und Videokünstlers Lech Majewski zu einem der faszinierendsten Filme des Jahres. In 'Die Mühle & Das Kreuz' betritt der Zuschauer gleichzeitig die Welt des belgischen Malers Pieter Bruegel und das von ihm gemalte Bild 'Die Kreuztragung Christi'. Das Ergebnis ist ein enorm reicher, gelehrter, visuell umwerfender Film.

(Am 1.+8.+15.1. im Metropol; 22.+29.1. im Bambi)

NUR FÜR PERSONAL!

Neue französische Filme

(*Les Femmes Du 6ème Etage*) Frankreich 2010 - 100 Min. - OmU - Wettbewerb,

Berlinale 2011 - Regie: Philippe Le Guay.

Mit Fabrice Luchini, Sandrine Kiberlain, Carmen Maura, Natalia Verbeke, Lola Duenas u.a.

Im Paris der sechziger Jahre entdeckt der biedere Familienvater Jean-Louis Joubert, dass sich in der 6. Etage seines Mietshauses eine Gruppe lebensfroher Exil-Spanierinnen niedergelassen hat, die als Dienstmädchen arbeiten. Als eine von ihnen bei ihm anheuert, lernt er eine neue Welt kennen, die er in seinem eigenen Haus niemals vermutet hätte. Eine charmante federleichte Komödie mit einer großartigen Schauspielerei, von Fabrice Luchini bis Carmen Maura.

(1Bis 4.1. im Atelier; 7.+8.1. / 14.+15.1. im Bambi; 21.+22.1. / 28.+29.1. im Souterrain)

PERFECT SENSE

Independent Cinema

Deutschland / Großbritannien / Schweden / Dänemark 2011 - 92 Min. -

Regie: David MacKenzie.

Mit Ewan McGregor, Eva Green u.a.

Allegorie, Dystopie, Weltfilm, Liebesromanze. Das und noch viel mehr steckt in David MacKenzies ('Hallam Foe') mitreißendem Independent-Drama. 'Perfect Sense' handelt vom schrittweisen Verlust unserer Sinne und dem damit verbundenen Zerfall gesellschaftlicher Strukturen. Eine unbekannte Epidemie ist der Auslöser, dass immer mehr Menschen nicht mehr schmecken, riechen, hören und schließen sehen können. Eva Green und Ewan McGregor spielen ein Liebespaar, das gegen die Umstände der Katastrophe verzweifelt ankämpft.

(Bis 4.1. / 10.+11.1. / 17.+18.1. im Souterrain; 24.+31.1. im Metropol)

PINA 3D

Europäischer Filmpreis 2011

Deutschland/Frankreich 2010 - 100 Min. - Berlinale 2011 - Regie: Wim Wenders.

Mitwirkende: Ales Cucek, Anna Wehsarg, Fabian Prioville Azusa Seyama,

Andrey Berezin, Ruth Amaranthe,

Nayoung Kim, Damiano Ottavio Bigi,

Silvia Farias Heredia u.a.

PINA ist ein abendfüllender Tanzfilm mit dem Ensemble des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch und der mitreißenden, einzigartigen Kunst seiner großen, im Sommer 2009 verstorbenen Choreographin. Wim Wenders lädt die Zuschauer ein auf eine sinnliche, bildgewaltige Entdeckungsreise mitten hinein auf

die Bühne des legendären Ensembles und mit den Tänzern hinaus aus dem Theater in die Stadt und das Umland von Wuppertal - den Ort, der 35 Jahre für Pina Bausch Heimat und Zentrum ihres kreativen Schaffens war. (Am 22.+29.1. im Atelier)

SARAH'S SCHLÜSSEL

Neue französische Filme

Frankreich 2010 - 104 Min. -

Regie: Gilles Paquet-Brenner nach dem Roman von Tatiana De Rosnay.

Mit Kristin Scott Thomas, Melusine Mayance, Niels Arestrup, Frederic Pierrot, Michel Duchaussoy u.a.

Im Juli 1942 verhaftete die französische Polizei tausende französischer Juden in Paris und ließ sie in ein Radrennstadion bringen, wo sie zusammengepfercht auf ihre Deportation warten mussten. Dieses schreiende Unrecht, das auch viele Familien mit Kindern betraf, ist ein Schandfleck in der französischen Geschichte, der lange Zeit tabuisiert wurde. Erst 1995 entschuldigte sich Jacques Chirac offiziell und seit letztem Jahr findet dieses Ereignis auch Eingang in das französische Filmschaffen. War es im letzten Jahr Jean Reno und Melanie Laurent, die in 'Die Kinder von Paris' diesem Grauen ein Gesicht gaben, so ist es nun Kristin Scott Thomas, die als amerikanische Journalistin diesem Stoff eine ganz andere Perspektive abgewinnt und eine universellere Dimension gibt.

(Bis 11.1. im Metropol; 14.+15.1. im Bambi)

SOMMER DER GAUKLER

Theater im Film

Deutschland 2011 - 105 Min. -

Regie: Marcus H. Rosenmüller.

Mit Max von Thun, Lisa Maria Potthoff,

Nicholas Ofczarek, Maxi Schaftro,

Anna Maria Sturm, Erwin Steinhilber u.a.

Auf den 'Sommer in Orange' lässt der arbeitssame Regisseur Marcus H. Rosenmüller nun den 'Sommer der Gaukler' folgen - und wieder gerät ein bayerisches Dorf durch die Anwesenheit einer sich selbst verwirklichenden Truppe in Aufruhr. Deren Anführer lebte tatsächlich, handelt es sich bei ihm doch um den Theatermann Emanuel Schikaneder (1751-1812), der später durch sein Libretto für Mozarts 'Zauberflöte' zu Ruhm gelangen sollte.

(Bis 18.1. im Metropol)

TOMMY

In memoriam Ken Russell

Großbritannien 1974 - 110 Min. - Farbe -

DVD - Originalfassung mit dt. Untertiteln -

Prädikat 'besonders wertvoll' -

Regie: Ken Russell - Musik: The Who.

Mit Roger Daltrey, Pete Townsend,

Keith Moon, Oliver Reed, Ann-Margret,

Jack Nicholson, Eric Clapton, Tina Turner,

Robert Powell, John Entwistle u.a.

Aufstieg und Fall einer messianischen Führergestalt. Darum geht es in der Rock-Oper 'Tommy'. Und um die Abrechnung mit der Scheinheiligkeit und Heuchelei so mancher organisierter Religionsgemeinschaft. 1969 haben The Who aus diesem Stoff ein meisterliches Doppelalbum gemacht, 1975 wurde die Story von Regiegenie Ken Russell (Mahler, Lisztomania, The Music Lovers, The Boy Friend, Valentino, Die Teufel, Die Hure) als zukunftsweisender 2-stündiger Videoclip (in 35mm, natürlich!) inszeniert. Dieser Bilder-rausch ist völlig zu Recht als Meisterwerk in die Filmschichte eingegangen.

(Nur am 8.1. im Metropol)

KUNSTRAUM DÜSSELDORF

bis 29.01.12

Tobias Hantmann,
Juergen Staack

Förderpreisträger 2011
der Landeshauptstadt Düsseldorf

vom 22.12.2011 bis 04.01.2012 geschlossen

Himmelgeister Straße 107E

40200 Düsseldorf

Telefon 02 11/89-96148

02 11/33 02 37

kunstraum@duesseldorf.de

Do/Fr: 15-20, Sa/So: 14-18 Uhr

www.duesseldorf.de/kunstraum

ANTIQUARIAT QUERIDO

Frank Hermann

Wir kaufen alles zum Thema Kunst und Fotografie

Künstlermonographien · Werkverzeichnisse · Künstlerbücher
Ausstellungskataloge · Galeriekataloge · Einladungen & Plakate
Grafiken · Multiples · Fotografien · Fotobücher

40476 Düsseldorf, Roßstraße 13 · Tel.: +49 / (0)2 11 / 15 96 96 01

www.antiquariat-querido.de · buecher@antiquariat-querido.de

Öffnungszeiten: Mi + Do 11.00 - 19.00 Uhr u. nach Vereinbarung



Werde „Geklärt, wer fährt!“ - Botschafter und gewinne einen Smart

Die Party des Jahres oder ein gemütlicher Abend mit Freunden - irgendwann geht es nach Hause und immer wieder fällt die eine Frage: „Wer kann noch fahren?“. Gerade junge Autofahrer unterschätzen häufig die Wirkung alkoholhaltiger Getränke auf die Fahrtüchtigkeit: Über 39.000 Mal krachte es 2010 auf Deutschlands Straßen, weil

**Beck's sucht dich -
jetzt bewerben!**

Alkohol im Spiel war. Die Initiative „Geklärt, wer fährt!“ will das ändern - mit deiner Unterstützung!

Gesucht werden 100 „Geklärt, wer fährt!“-Botschafter, die ihren Beitrag für mehr Sicherheit auf Deutschlands Straßen leisten. Wie das geht? In selbstständig organisierten Workshops klären die Botschafter ihre Freunde über die Gefahren von Alkohol am Steuer auf. Beck's unterstützt natürlich tatkräftig dabei! Mit einer Schulung, einem ADAC Fahrsicherheitstraining und Workshopmaterialien wird man perfekt auf den Botschafter-Job vorbereitet. Bewirb dich jetzt auf: www.geklaert-wer-faeahrt.de

Echter Einsatz wird belohnt

Wer als Botschafter richtig Vollgas gibt, dem winken tolle Preise. Bei den aktivsten Teilnehmern bedankt sich Beck's mit einem brandneuen Smart, einem iPad oder einer Rückerstattung der Führerscheinkosten.

DAS TRAUERIGE LEBEN DER GLORIA S.

komma zeigt Filme
Deutschland 2011 - 75 Min. - Regie: Ute Schall und Christine Groß.
Mit Christine Groß, Nina Kronjäger, Margarita Broich, Susan Todd u.a.
 Filmregisseurin Charlotte hat eine künstlerische Krise – also will sie mal einen richtig politischen Film machen und tief in das Leben sozial benachteiligter Frauen eintauchen. Auf der Suche nach einer alleinerziehenden Hartz-IV-Empfängerin lernt sie Gloria Schneider kennen, die auf den ersten Blick ein ideal trauriges Leben zu führen scheint. DAS TRAUERIGE LEBEN DER GLORIA S. ist eine durchgeknallte, bitterböse Komödie über starke Frauen in der Krise, zwischen Glamour und Hartz IV, Kunst und Katastrophen, schlechtem Theater und dem harten Leben. Die Regisseurinnen Ute Schall und Christine Groß haben Erfahrungen mit der Frauen-Filmgruppe hangover ltd.* und der Berliner Volksbühne gemacht und wissen genau, wovon sie erzählen!
 (Nur am 16.1. im Bambi)

TSCHAIKOWSKI - GENIE UND WAHNSINN

In memoriam Ken Russell
(The Music Lovers) Großbritannien 1970 - 123 Min. - Produktion und Regie: Ken Russell.
Mit Richard Chamberlain, Glenda Jackson, Christopher Gable, Max Adrian u.a.
 Ken Russells Höhepunkt einer Reihe von Musiker-'Biografien'. Die respektlose Annäherung an die Ikonen der E-Musik rief die Puristen, gewöhnt an idealisierende, romantische Darsteller ihrer Helden, auf den Plan: Russells Film wurde als bombastischer Bilderschwulst mit Geschmacklosigkeiten angereichert, abgetan. Russells Sichtweise, das Tschaikowski oder Liszt die Popmusiker ihrer Zeit waren und ein Privat- und Sexualleben hatten (im Fall Tschaikowski auch noch homoerotisch!) war Anfang der 70er Jahre noch zu starker Tobak für die Hüter der Kultur. Bis zu Milos Formans AMADEUS oder Baz Luhrman sollten noch ein paar Jahre vergehen... Russells Film ist ein audiovisuelles Ereignis. Unvergessliche Bilder, Ausstattung, grossartige Schauspieler (selbst Richard Chamberlain ist grossartig!) und über allem die Musik von Peter Tschaikowski. Ansehen und Anhören!
 (Nur am 29.1. im Metropol)

UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende einen anderen Studierenden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen - und das mit demselben Kino-Ticket! Kombination mit anderen Ermäßigungen wie dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich.
 (Am 17.1. um 19.30 Uhr THE IDES OF MARCH im Atelier, Kritik unter Erstaufführungen)

VERZWEIFELTE

Tschechischer Filmclub
(Zoufalci) CZ 2009 - 97 Min. - OmeU - Regie: Jitka Rudolfová.
Mit Simona Babčáková, Zuzana Onufráková, Václav Neuzil u.a.
 Sechs Freunde in den Dreißigern, die ihr Leben bilanzieren: Alle wissen, was sie vom Leben nicht wollen, aber nicht, wo sie ihr Glück suchen sollen. Wie kann man glücklich werden und nicht

allein bleiben? Ein Film über sechs Freunde, die einst zusammen in Jablonec (Gablonz) zur Schule gegangen und später alle nach Prag gezogen sind. Eine der Frauen möchte zweifelt schwanger werden, die zweite trinkt mehr als es gut ist, die dritte entdeckt, dass sie eine Ehe mit einem kleinen Tyrannen führt. Und auch den Männern ergeht es nicht besser. Der eine studiert bereits seit neun Jahren und seine Freundin betrügt ihn mit ihrem Ex. Ein anderer traut sich nicht seiner Mutter zu sagen, dass er homosexuell ist. Und der dritte ist in psychiatrischer Behandlung. Auf einer Party, wo alle wieder aufeinander treffen, erinnern sie sich an ihren früheren Traum, gemeinsam auf einem Landgut zu leben: Werden sie dort endlich das Glück finden, nach dem sie sich alle so sehr sehnen?
 (Am 24.1. im Bambi)

WADER WECKER VATER LAND

Dokumente
Deutschland 2011 - 90 Min. - Publikumspreis Filmfest München und Filmfest Braunschweig sowie Doku-Biber Filmfestspiele Biberach - Regie: Rudi Gaul.
Mit Hannes Wader, Konstantin Wecker, Peter Ledebur, Ben Ahrens u.a.
 Unlängst erst bewies Udo Lindenberg mit seinem sensationellen Comeback, wie viel Power noch in jemand stecken kann, um den es nach rund 40 Jahren Bühnenerfahrung zu letzt recht ruhig geworden war. Rudi Gauls mitreißende Dokumentation WADER WECKER VATER LAND lenkt nun den Blick auf zwei weitere deutsche Musiker, die in jüngster Zeit ein bemerkenswertes Revival erlebten. Trotz ihrer sehr unterschiedlicher Mentalität gingen Hannes Wader und Konstantin Wecker unlängst gemeinsam auf Tournee und liefen dabei zu Hochform auf. Ihr Werk wirkt angesichts von Finanzkrise, Stuttgart 21-Protest und Neo-Nazi-Skandal aktueller denn je.
 (Bis 8.1. im Bambi)

DIE DREI RÄUBER

Deutschland 2007 - 79 Min. - Animationsfilm - o.A. - Regie: Hayo Freitag.
Mit (Stimmen) Katharina Thalbach, Joachim Król, Bela B. Felsenheimer, Charly Hübner, Elena Kreil, Tomi Ungerer u.a.



Die kleine Tiffany fährt mutterseelenallein in einer Kutsche durch einen dunklen Wald. Sie ist auf dem Weg in ihr neues Zuhause, ein Kinderhaus, das von einer bösen Tante regiert wird. Plötzlich wird Tiffanys Kutsche überfallen - von den Herrschern des Waldes: drei grimmig dreinschauende Räuber mit weissen schwarzen Mänteln und großen schwarzen Hüten. Die furchtlose, freche Tiffany ist jedoch ganz entzückt von den drei Räufern und wittert ihre Chance, dem Kinderhaus zu entkommen. Die Zeichentrickverfilmung von Tomi Unge-

fers Bilderbuchklassiker DIE DREI RÄUBER (über 500.000 verkaufte Exemplare) ist eine ganz wunderbare Mischung aus Fantasie, Poesie, entwandendem Charme - und der richtigen Portion kindlicher Frechheit und Anarchie. Animiert im Stil des genialen Zeichners und Illustrators Tomi Ungerer ('Das große Lieberbuch') spinnt der Film unter der Regie von Hayo Freitag ('Käpt'n Blaubär') die Geschichte von Tiffany und den drei Räufern kunstvoll weiter.
 (26.12. im Souterrain; 1.1. im Bambi)

NILS KARLSSON DÄUMLING

(Nils Karlsson Pyssling) Schweden 1990 - 75 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Staffan Götestam nach dem Roman von Astrid Lindgren. Mit Charlie Elvegård, Jonathan Lindoff, Britta Pettersson u.a.
 Ein kleiner Junge, der sich zu Hause langweilt, freundet sich mit einem 'Däumling' an, der im Mausloch unter seinem Bett wohnt. Durch Zauberkräft wird er genauso klein wie sein neuer Freund, und gemeinsam trotzen sie einer sie bedrängenden Ratte. Heiter, spannend und voller Charme erzählt der Film die Geschichte nach der Vorlage von Astrid Lindgren.
 (Am 1.1. im Souterrain; 8.1. im Bambi)

MARY POPPINS

USA 1964 - 139 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Robert Stevenson. Mit Julie Andrews, Dick van Dyke, Glynis Johns u.a.
 Die von der englischen Kinderbuchautorin Pamela L. Travers erfundene gute Fee schwebt in Walt Disneys Filmmusical als Kinderfräulein in eine Londoner Familie und räumt dort mit allem Griesgram auf. Der hübsche Stoff wird in einem reich ausgestatteten Show-Musical mit gefühlvollen Songs, schwungvollen Tanzeinlagen und grotesker Komik verarbeitet. Sehenswert für jung und alt.
 (Am 7.+8.1. im Souterrain; 15.1. im Bambi)

KÄPT'N BLAUBÄR

Deutschland 1999 - 81. Min. - Zeichentrick - ohne Altersbeschränkung - Regie: Hayo Freitag nach dem Buch von Walter Moers.
 Drei Jahre nach 'Kleines Arschloch' begeben sich Walter Moers und Michael Schaacks Trickfilmcompany wieder auf hohe Zeichentricksee, um mit Käpt'n Blaubär eine weitere populäre Cartoonfigur des Autoren im Kino vor Anker gehen zu lassen. Das Erzählgenie spinnt in gewohnter Manier Seemannsgarn für seine drei ungläubigen Enkel: Er erzählt von seinem einstigen Sandkastenfreund Feinfinger, der längst sein diabolischer Gegenspieler geworden ist. Er will die Welt beherrschen, doch Blaubär und sein getreuer Freund Hein Blöd machen ihm einen Strich durch die Rechnung. Sowohl Kids als auch Erwachsene werden Spaß an den cleveren Gags und Helge Schneiders Galaauftritt als Feinfinger haben.
 (Am 15.1. im Souterrain; 22.1. im Bambi)

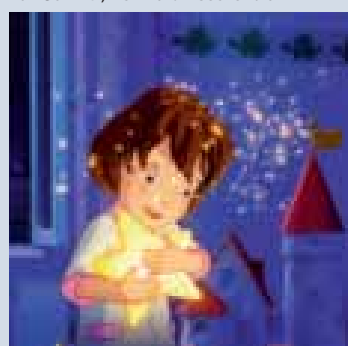
TOM SAWYER

Deutschland 2011 - 109 Min. - ab 6 - Regie: Hermine Huntgeburth.
Mit Louis Hofmann, Leon Seidel, Heike Makatsch, Magali Greif, Andreas Warmbrunn, Benno Fürmann, Joachim Król, Peter Lohmeyer u.a.
 Die Romanvorlage von Mark Twain ist eines der bekanntesten Jugendbücher der Welt. Kein Wunder, denn wer wünschte sich als Kind nicht, so zu sein wie Tom? Sich vor sei-

nen Aufgaben zu drücken, spannende Dinge zu erleben - und vor allem einen Freund wie Huck zu haben? Inszeniert wurde 'Tom Sawyer' von der vielfach ausgezeichneten Regisseurin Hermine Huntgeburth ('Bibi Blocksberg', 'Die weisse Massai'). Sie hat den Klassiker behutsam modernisiert. Ihr Film entführt Jung und Alt in eine Welt voller Spaß und Abenteuer - ein unvergessliches Kinoerlebnis für die ganze Familie.
 (Am 22.1. im Souterrain; 29.1. im Bambi)

LURAS STERN UND DIE TRAUMMONSTER

Deutschland 2011 - 65 Min. - Animation - ohne Altersbeschränkung - Regie: Ute von Münchow-Pohl, Thilo Graf Rothkirch.
Mit (Stimmen) Oliver Kalkofe, Désirée Nick, Ralf Schmitz, Bernhard Hoëcker u.a.



Der dritte Film um die siebenjährige Laura und ihren Stern führt das Mädchen in die Welt der Traummonster, die sich als deutlich harmlosere Figuren erweisen, als ihr Name verspricht. Der unterhaltsame Film überzeugt nicht nur durch seine schöne, originelle Animation, sondern vor allem durch seine Geschichte, deren Lehre angenehm subtil bleibt. Ein sehenswerter Kinderfilm.
 (Am 29.1. im Souterrain)

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
 Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
 Tel: 0211.1711194 - Fax: 0211.1711195
 e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
 Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
 - per automatischer Programmansage unter 0211.8369973
 - per Fax-Abruf unter 0211.1711196 zum Ortstarif
 - im Internet unter www.filmkunstkinos.de
 Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
 Preise ab 150 €
 (Kindergeburtstag ab 100 €).
 Infos unter 0211.1711194!
 Redaktion: Kalle Somnitz,
 Anne Wotschke, Udo Heimansberg,
 Eric Horst, Anke Herling, Oliver Forst
 Silvia Bahl, Anja Köhler,
 Eleni Giannakoudi, Janine Wahrendorf
 Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten



Die Rache der Berge

STUMMFILM + MUSIK

KINO IM FILMMUSEUM DÜSSELDORF

BESONDERS & WERTVOLL

DAS PROGRAMM VON DEN MACHERN DES FILMMUSEUMS



La Zona

SPANISCHER FILMCLUB



Clean

WERKSCHAU
OLIVER ASSAYAS



Die Reise des
Personalmanagers

PAUL SPIEGEL
FILMFEST



Der große Ziegfeld

DÜSSELDORF IN HOLLYWOOD:
LUISE RAINER

PROGRAMMÜBERSICHT

1. - 15. Januar 2012



Mo 2.1. 18 Uhr **Heimat – Eine deutsche Chronik**
Regie: Edgar Reitz, mit Marita Breuer, Kurt Wagner, Rüdiger Weigang u.a.
Serie | D 1984 | 11 Folgen 940 Minuten | 35mm | FSK 6
Folge 4:
Reichshöhenstrasse (58')
Folge 5:
Auf und davon und zurück (59')
20 Uhr **The Usual Suspects**
Die üblichen Verdächtigen
Regie: Bryan Singer, mit Kevin Spacey, Kevin Pollak, Benicio del Toro u.a.
USA-D 1995 | 106' | DF | 35mm | FSK 16

Di 3.1. 15 Uhr **Die Czardasfürstin**
Regie: Georg Jacoby, mit Marta Eggerth, Hans Söhnker, Paul Hörbiger u.a.
D 1934 | 102' | 35mm | FSK
17 Uhr **The Usual Suspects**
Die üblichen Verdächtigen
s. 2.1.
20 Uhr **La face cachée de la lune**
Die andere Seite des Mondes
Regie: Robert Lepage, mit Robert Lepage, Anne-Marie Cadieux, Marco Poulin u.a. CAN 2003 | 105' | OmU | 35mm | FSK 0

Mi 4.1. 17.30 Uhr **Demonlover**
Demonlover.com
Regie: Olivier Assayas, mit Connie Nielsen, Charles Berling, Chloé Sevigny u.a.
F 2002 | 129' | OmU | 35mm | FSK 18
20 Uhr **Il figlio più piccolo**
I 2010 | 104' | OmU | DVD | ab 18
Regie: Pupi Avati, mit Christian De Sica, Laura Morante, Luca Zingaretti Nicola Nocella u.a.

Do 5.1. 16.45 Uhr **The Great Ziegfeld**
Der große Ziegfeld
Regie: Robert Z. Leonard, mit William Powell, Myrna Loy, Luise Rainer u.a.
USA 1936 | 185' | OF | DVD | FSK 12
20 Uhr **Les destinées sentimentales**
Sentimental Destinée
Regie: Olivier Assayas, mit Emmanuelle Béart, Charles Berling, Isabelle Huppert u.a.
F-CH 2000 | 180' | OmU | 35mm | ab 18

Fr 6.1. 18 Uhr **Clean**
Regie: Olivier Assayas, mit Maggie Cheung, Nick Nolte, Béatrice Dalle u.a.
CAN-F-GB 2004 | 110' | OmU | ab 18
20 Uhr **L'eau froide**
Kaltes Wasser
Regie: Olivier Assayas, mit Virginie Ledoyen, Cyprien Fouquet, László Szabó u.a.
F 1994 | 92' | OmU | 35mm | ab 18

Sa 7.1. 16.45 Uhr **The Great Ziegfeld**
Der große Ziegfeld
s. 5.1.
20 Uhr **Ella Maillart –**
Das ganze Leben als Reise
CH 1992 | 30' | DF | ab 18
Regie: Christoph Kühn
Sophie Taeuber-Arp
CH 1993 | 44' | DF | ab 18
Regie: Christoph Kühn

So 8.1. 16 Uhr **Hostages**
Regie: Frank Tuttle, mit Luise Rainer, Arturo de Córdova, William Bendix u.a.
USA 1943 | 88' | OF | 16mm | ab 18
18 Uhr **Passion**
Regie: Jean-Luc Godard, mit Isabelle Huppert, Hanna Schygulla, Michel Piccoli u.a.
F-CH 1982 | 88' | OmU | 35mm | ab 18
20 Uhr **L'eau froide**
Kaltes Wasser
s. 6.1.

Mo 9.1. 19 Uhr **Les destinées sentimentales**
Sentimental Destinée
s. 5.1.

Di 10.1. 17 Uhr **Passion**
s. 8.1.
20 Uhr **Demonlover**
Demonlover.com
s.4.1.

Mi 11.1. 18 Uhr **Hostages**
s. 8.1.
20 Uhr **Surviving Picasso**
Mein Mann Picasso
Regie: James Ivory, mit Anthony Hopkins, Natascha McElhone, Julianne Moore u.a.
USA 1996 | 125' | DF | FSK 12

Do 12.1. 17.30 Uhr **Heimat – Eine deutsche Chronik**
Folge 6:
Heimatfront (59')
Folge 7:
Die Liebe der Soldaten (59')
20 Uhr **La Zona**
La Zona – Betreten verboten!
MEX 2007 | 97' | OmU | 35mm | FSK 12
Regie: Rodrigo Plá, mit Daniel Giménez Cacho, Daniel Tovar, Alan Chávez u.a.

Fr 13.1. 18 Uhr **Clean**
s. 6.1.
20 Uhr **Irma Vep**
Regie: Olivier Assayas, mit Maggie Cheung, Jean-Pierre Léaud, Nathalie Richard u.a.
F 1996 | 98' | OmU | 35mm | FSK 12

Sa 14.1. 17.30 Uhr **The Good Earth**
Die gute Erde
Regie: Sidney Franklin, mit Paul Muni, Luise Rainer, Walter Connolly u.a.
USA 1937 | 135' | OF | 35mm | FSK 12
20 Uhr **Playing a Part:**
The Story of Claude Cahun
Regie: Lizzie Thynne, mit Claude Cahun
Doku | UK 2006 | 45' | OF | DVD | ab 18

So 15.1. 15 Uhr **Heimat – Eine deutsche Chronik**
Folge 6:
Heimatfront (59')
Folge 7:
Die Liebe der Soldaten (59')
18 Uhr **Irma Vep**
s. 13.1.
20 Uhr **The Good Earth**
Die gute Erde
s. 14.1.

PROGRAMMÜBERSICHT

16. - 31. Januar 2012



Mo 16.1.	18 Uhr	La Zona La Zona – Betreten verboten! s. 12.1.	
	20 Uhr	A Clockwork Orange Uhrwerk Orange Regie: Stanley Kubrick, mit Malcolm McDowell, Patrick Magee, Michael Bates u.a. GB 1971 137' OmU Blu-Ray FSK 16	
Di 17.1.	17 Uhr	A Clockwork Orange Uhrwerk Orange s. 16.1.	
	20 Uhr	L'heure d'été Summer Hours Regie: Olivier Assayas, mit Juliette Binoche, Charles Berling, Jérémie Renier u.a. F 2008 103' OmU 35mm FSK 12	
Mi 18.1.	18 Uhr	L'heure d'été Summer Hours s. 17.1.	
	20 Uhr	Die Arbeiten von Katarzyna Kobro im Film Spatial Compositions by K. Kobro Regie: Józef Robakowski PL 1971 10' OF DVD ab 18 Sculptress K. Kobro Regie: Józef Robakowski PL 1998 30' OF DVD ab 18 Oratorium for Katarzyna Kobro Regie: Józef Robakowski PL 2011 5' OF DVD ab 18	
Do 19.1.	18 Uhr	Heimat – Eine deutsche Chronik Folge 8: Der Amerikaner (102')	
	20 Uhr	Dopo mezzanotte Die zweite Hälfte der Nacht I 2004 92' OmU 35 mm ab 18 Regie: Davide Ferrario, mit Giorgio Pasotti, Francesca Inaudi, Fabio Troiano u.a.	
Fr 20.1.	18 Uhr	Hiroshima, mon amour Regie: Alain Resnais, mit Emmanuelle Riva, Eiji Okada, Stella Dassas u.a. F·J 1959 89' OmU DVD FSK 16	
	20 Uhr	Heimat – Eine deutsche Chronik Folge 8: Der Amerikaner (102')	Kino mit Gästen
Sa 21.1.	18 Uhr	Dopo mezzanotte Die zweite Hälfte der Nacht s. 19.1.	
	20 Uhr	A Clockwork Orange Uhrwerk Orange s. 16.1.	
So 22.1.	17 Uhr	Married to the Marimba Doku ISR 2011 59' OmU DVD Regie: Alan Rosenthal	
	21 Uhr	Life in Stills Doku ISR 2011 58' OmU DVD ab 18 Regie: Tamar Tal	
Mo 23.1.	20 Uhr	The Human Resources Manager Die Reise des Personalmanagers ISR/D/F 2010 103' DF 35mm ab 18 Regie: Eran Riklis, mit Mark Ivanir, Guri Alfi, Noah Silver u.a.	
Di 24.1.	17 Uhr	Hiroshima, mon amour s. 20.1.	
	19.30 Uhr	Yiddpop-Konzert mit "Fayvish" s. 20.1.	
	21 Uhr	Sholem Aleichem: Laughing in the Darkness Doku USA 2011 93' OF, dt. eingesprochen DVD ab 18 Regie: Joseph Dorman	
Mi 25.1.	19 Uhr	Wunderkinder D 2010 100' 35mm FSK 12 Regie: Marcus O. Rosenmüller, mit Mathilda Adamik, Elin Kolev, Imogen Burrell u.a.	Kino mit Gästen
Do 26.1.	18 Uhr	Hiroshima, mon amour s. 20.1.	
	20 Uhr	Le nom des gens Der Name der Leute Regie: Michel Leclerc, mit Jacques Gamblin, Sara Forestier, Zinedine Soualem u.a. F 2010 100' OmU 35mm FSK 12	
Fr 27.1.	19 Uhr	À bout de souffle Außer Atem Regie: Jean-Luc Godard, mit Jean-Paul Belmondo, Jean Seberg, Henri-Jacques Huet u.a. F 1960 90' OmU 35mm FSK 18	
Sa 28.1.	17 Uhr	Heimat – Eine deutsche Chronik Folge 9: Hermännchen (139')	
	20 Uhr	Blind Husbands Die Rache der Berge Regie: Erich von Stroheim, mit Sam de Grasse, Francelia Billington, Erich von Stroheim u.a. USA 1919 99' dt. Zwischentitel 35mm (restaurierte Fassung) ab 18	Stummfilm + Musik
So 29.1.	15 Uhr	Heimat – Eine deutsche Chronik Folge 9: Hermännchen (139')	
	18 Uhr	Anthony Mann – Schmerz und Erlösung im Anschluss: DANDY IN ASPIC TODESTANZ EINES KILLERS GB 1968 107' DF 35mm FSK 12 Regie: Anthony Mann, mit Laurence Harvey, Mia Farrow, Tom Courtenay u.a.	
Mo 30.1.	18 Uhr	The Great Waltz Der große Walzer Regie: Julien Duvivier, Victor Fleming, Josef von Sternberg, mit Luise Rainer, Fernand Gravey, Miliza Korjus u.a. USA 1938 103' OF 35mm ab 18	
	20 Uhr	À bout de souffle Außer Atem s. 27.1.	
Di 31.1.	18 Uhr	À bout de souffle Außer Atem s. 27.1.	
	20 Uhr	The Great Waltz Der große Walzer s. 30.1.	

Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf

Telefon 0211.89-92232 (Kartenreservierung + Museum)

Telefax 0211.89-93768

eMail filmmuseum@duesseldorf.de

Internet www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt pro Person: 7,00 EUR (erm. 5,00 EUR)

STUMMFILM + MUSIK

Sa 28.1. 20 Uhr

Blind Husbands | Die Rache der Berge

Regie: Erich von Stroheim, mit Sam de Grasse, Francelia Billington, Erich von Stroheim u.a.

USA 1919 | 99' | dt. Zwischentitel | 35mm (restaurierte Fassung) | ab 18

„Wenn die Ehefrau fremdgeht, ist nicht unbedingt ein perfider Verführer schuld. Es könnte auch am Gatten liegen, der stets Zeitung liest, Pfeife schmaucht und sportliche Bergtouren vorzieht. Mit diesem Dreh im Tugend-Appell einer typischen Dreiecksituation verblüffte Erich von Stroheim 1919 die puritanischen Kino-Wächter Amerikas. BLINDS HUSBANDS griff die Debatte um Ehehygiene auf, die Paare durch psychologische und sexuelle Beratung vom Los des bloßen Pflichtprogramms befreien wollte. Die als Kulturschock für eine US-Alpentouristin verbrämte Story wurde jedoch als Angriff auf amerikanische Werte verstanden, obwohl die Gattin den Seitensprung im Film ablehnt. Allein das Spiel der Blicke, die Details wipender Schuhspitzen und gieriger Raucherrituale inmitten einer stilisierten Alpen-Gemütlichkeit, dazu Stroheims unnachahmliche Schauspielerpräsenz in der Rolle eines zudringlichen Kavallerie-Offiziers reizten die Faszination seiner zynischen Eroberer-Figur aus.“ (Claudia Lenssen in: Die Zeit, 49/2006)

Georg Corman (Düsseldorf) ist ausgebildeter Jazzpianist und begleitet an der Welte-Kinoorgel.

Das Filmmuseum Düsseldorf dankt dem Österreichischen Filmmuseum für die Bereitstellung des Filmmaterials.

Eintritt: 8,00 €/ erm. 5,00 €

Kino im Kontext

So 29.1. 18 Uhr

ANTHONY MANN - SCHMERZ UND ERLÖSUNG

Obwohl versiert in nahezu allen Spielarten des klassischen Hollywood-Kinos, gilt Anthony Mann als einer der größten Western-Regisseure der Filmgeschichte. Mit Werken wie WINCHESTER '73 (1950), THE NAKED SPUR (1953) oder MAN OF THE WEST (1958) präsentierte er, weitab von den vorherrschenden Genre-Klischees, gebrochene Helden, die von Rachsucht getrieben und einer düsteren Vergangenheit verfolgt, einem ungewissen Ende entgegenritten. In seinem Vortrag versucht Filmhistoriker Andreas Thein, Manns Leistungen auch in anderen Genres nachzuforschen - den von Paranoia durchtränkten 'Film Noir', Technicolor-Extravaganzen wie der GLENN MILLER STORY (1954) oder den späten Großepen wie EL CID (1961).

Im Anschluß präsentiert das Filmmuseum den selten gezeigten letzten Film Manns:

Dandy in Aspic | Todestanz eines Killers

Regie: Anthony Mann, mit Laurence Harvey, Mia Farrow, Tom Courtenay u.a.
GB 1968 | 107' | DF | 35mm | FSK 12

PAUL SPIEGEL FILMFEST

Film- und Kulturfestival der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf

22.-26. Januar

Im Kino können wir in fremde Länder reisen und Menschen kennen lernen, von denen wir vielleicht nie erfahren hätten. Wir können Geschichte und Geschichten erleben, Lebenswege begleiten und an ihnen teilhaben. Das **Paul Spiegel Filmfest** der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf möchte zu solchen Reisen für alle Sinne einladen. Die Beiträge unseres Programms zeigen die Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland und anderswo, in Israel und Osteuropa, heute und gestern. Sie erzählen Geschichten und sprechen in verschiedenen Sprachen. Im Zentrum stehen Begegnungen: mit jüdischer Religion und Kultur, mit Geschichte und Gegenwart und vor allem – mit Musik, Bildern und Sprache.

Kommen Sie mit auf eine Reise voller neuer Entdeckungen und Begegnungen!

Ihr Tobias Ebbrecht (Kurator)

So 22.1. 17 Uhr

Married to the Marimba

Regie: Alan Rosenthal & Larry Price
Doku | ISR 2011 | 59' | OmU | DVD | ab 18

So 22.1. 21 Uhr

Life in Stills

Regie: Tamar Tal | Doku | ISR 2011 | 58' | OmU | DVD | ab 18

Mo 23.1. 20 Uhr

The Human Resources Manager | Die Reise des Personalmanagers

Regie: Eran Riklis, mit Mark Ivanir, Guri Alfi, Noah Silver u.a.
ISR/D/F 2010 | 103' | DF | 35mm | ab 18

Di 24.1. 19.30 Uhr

Yiddpop-Konzert mit 'Fayvish'

Di 24.1. 21 Uhr

Sholem Aleichem: Laughing in the Darkness

Regie: Joseph Dorman
Doku | USA 2011 | 93' | OF, dt. eingesprochen | DVD | ab 18

Mi 25.1. 19 Uhr

Wunderkinder

Regie: Marcus O. Rosenmüller, mit Mathilda Adamik, Elin Kolev, Imogen Burell u.a.
D 2010 | 100' | 35mm | FSK 12

Do 26.1. 20 Uhr

Le nom des gens | Der Name der Leute

Regie: Michel Leclerc, mit Jacques Gamblin, Sara Forestier, Zinedine Soualem u.a.
F 2010 | 100' | OmU | 35mm | FSK 12

Weitere Infos im Filmindex.

WERKSCHAU OLIVIER ASSAYAS

4.1. bis 18.1.

Olivier Assayas, geboren 1955 in Paris, ist der zentrale Regisseur einer Generation französischer Filmemacher, die vor der Aufgabe standen, das Erbe der Nouvelle Vague antreten zu müssen. Nach einem abgebrochenen Studium an der Ecole des Beaux Arts und einigen Kurzfilmen holte ihn Serge Daney zu den Cahiers du Cinéma, für die er von 1979 bis 1985 als Redakteur arbeitete. 1986 debütiert er mit dem Jugenddrama Desordre.

Das Filmmuseum Düsseldorf zeigt in Zusammenarbeit mit der französischen Botschaft Berlin und dem Institut Francais im Januar eine Retrospektive seiner zentralen Werken.

Mi 4.1. 17.30 Uhr | Di 10.1. 20 Uhr

Demonlover | Demonlover.com

F 2002, mit Connie Nielsen, Charles Berling, Chloë Sevigny u.a.

Do 5.1. 20 Uhr | Mo 9.1. 19 Uhr

Les destinées sentimentales | Sentimental Destinies

F-CH 2000, mit Emmanuelle Béart, Charles Berling, Isabelle Huppert u.a.

Fr 6.1. 18 Uhr | Fr 13.1. 18 Uhr

Clean



F-CAN-GB 2004, mit Maggie Cheung, Nick Nolte, Béatrice Dalle u.a.

Fr 6.1. 20 Uhr | So 8.1. 20 Uhr

L'eau froide | Kaltes Wasser

F 1994, mit Virginie Ledoyen, Cyprien Fouquet, László Szabó u.a.

Fr 13.1. 20 Uhr | So 15.1. 18 Uhr

Irma Vep

F 1996, mit Maggie Cheung, Jean-Pierre Léaud, Nathalie Richard u.a.

Di 17.1. 20 Uhr | Mi 18.1. 18 Uhr

L'heure d'été | Summer Hours

F 2008, mit Juliette Binoche, Charles Berling, Jérémie Renier u.a.

Alle Filme im Original mit englischen Untertiteln.

DÜSSELDORF IN HOLLYWOOD: LUISE RAINER

5.1. bis 31.1.

Die am 12.1.1910 in Düsseldorf geborene Schauspielerin begann ihre Karriere am hiesigen Schauspielhaus unter Louise Dumont und Gustav Lindemann, wurde dann von Max Reinhardt an das Theater in der Josefstadt geholt. 1935 floh die Deutsch-Jüdin vor den Nazis in die USA, wo sie Louis B. Mayer für MGM unter Vertrag nahm, mit dem Ziel, aus der Rainer die neue Garbo zu machen. Als Anna Held in DER GROSSE ZIEGFELD, ihrer zweiten Hauptrolle, gewann sie 1936 den ersten Oscar, gleich im nächsten wurde sie für die Darstellung einer Bäuerin in DIE GUTE ERDE erneut ausgezeichnet.

Im letzten Jahr wurde Luise Rainer in Berlin mit einem Stern auf dem Boulevard der Stars geehrt. Zu Ehren des 102. Geburtstages der zweifachen Oscar-Gewinnerin Luise Rainer zeigt das Filmmuseum eine Auswahl Ihrer Werke. Bis heute ist sie die einzige deutsche Schauspielerin, die die begehrte Auszeichnung für die beste weibliche Hauptrolle erhalten hat, und dies gleich zweimal hintereinander.

Do 5.1. 16.45 Uhr | Sa 7.1. 16.45 Uhr

The Great Ziegfeld | Der große Ziegfeld

Regie: Robert Z. Leonard, 1936

So 8.1. 16 Uhr | Mi 11.1. 18 Uhr

Hostages

Regie: Frank Tuttle, 1943

Sa 14.1. 17.30 Uhr | So 15.1. 20 Uhr

The Good Earth | Die gute Erde

Regie: Sidney Franklin, 1937

Mo 30.1. 18 Uhr | Di 31.1. 20 Uhr

The Great Waltz | Der große Walzer

Regie: Julien Duvivier, 1938

Weitere Infos im Filmindex.

HEIMAT – EINE DEUTSCHE CHRONIK

Regie: Edgar Reitz, mit Marita Breuer, Kurt Wagner, Rüdiger Weigang u.a.
Serie | D 1984 | 11 Folgen 940 Minuten | 35mm | FSK 6

Ein Fernsehereignis der 1980er und 1990er Jahre, Vorläufer der heute hochgeschätzten Serienformate und zugleich auch eine Kinoleistung: HEIMAT, von Regisseur und Autor Edgar Reitz, ist dem 'Neuen Heimatfilm' zuzurechnen. Hauptort des Geschehens ist die erfundene, aber auf realen Erinnerungen aufgebaute Gemeinde Schabbach im Hunsrück. Reitz erzählt ihre Geschichte in einer Art filmischer Chronologie, zeigt die Entwicklung von der Nazizeit und deren Ende bis zum deutschen Wirtschaftswunder. HEIMAT blickt aus der Perspektive der kleinen Leute in die Geschichte derjenigen, die entweder immer Verlierer bleiben oder doch stets auf die Füße fallen.

Mo 2.1. 18 Uhr

Folge 4: **Reichshöhenstraße** (58')

Folge 5: **Auf und davon und zurück** (59')

Do 12.1. 17.30 Uhr | So 15.1. 15 Uhr

Folge 6: **Heimatfront** (59')

Folge 7: **Die Liebe der Soldaten** (59')

Do 19.1. 18 Uhr | Fr 20.1. 20 Uhr

Folge 8: **Der Amerikaner** (102')

Sa 28.1. 17 Uhr | So 29.1. 15 Uhr

Folge 9: **Hermännchen** (139')

Do 2.2. 18 Uhr | So 5.2. 15 Uhr

Folge 10: **Die stolzen Jahre** (83')

Do 16.2. 18 Uhr | So 19.2. 15 Uhr

Folge 11: **Das Fest der Lebenden und der Toten** (101')

Die 8. Folge, 'Der Amerikaner' wird am Freitag, den 20. Januar um 20 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs Edgar Reitz gezeigt. Der Kurator der Filmreihe 'Heimat – Zwischen Gestern und Morgen' Michael Girke spricht mit Edgar Reitz über die Arbeit an der Serie und Hintergründe ihrer Entstehung.

Sie können alle 11 Folgen zum Gesamtpreis von 18,00 € ansehen.

„GENIALER ACTION-THRILLER MIT STIL!“

Movie



GEWINNER BESTE REGIE
CANNES FILMFESTIVAL

RYAN GOSLING

CAREY MULLIGAN

DRIVE

EIN FILM VON

NICOLAS WINDING REFN



WWW.DRIVE-FILM.DE universum film



Wir informieren, beraten und unterstützen Interessierte und Hilfesuchende in allen Fragen zu illegalen Suchtmitteln.

Unsere Sprechstunden:

dienstags von 15:00 bis 19:00 Uhr, freitags von 11:00 bis 15:00 Uhr, samstags von 12:30 bis 15:30 Uhr sowie Termine nach Vereinbarung

Sie finden uns in der Nähe des Worringer Platzes, Erkrather Str. 18 (die Drogenberatungsstelle erreichen Sie über den Außenfahrstuhl)

fon: 0211 89-93990

email: duesseldorfer@drogenhilfe.eu www.drogenhilfe.eu

info@frauenberatungsstelle.de
www.frauenberatungsstelle.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Ackerstraße 144, 40233 Düsseldorf
Tel. (02 11) 68 68 54, Fax 67 61 61

Allgemeine Beratung und Beratung für:

- Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- vergewaltigte Frauen
- Frauen in Gewaltbeziehung
- Migrantinnen
- Lesben

Persönliche Beratung nach Absprache (auch kurzfristig)

**Telefonische
Beratungszeiten**
Mo, Mi 14 – 18 h
Di, Do, Fr 10 – 14 h

Frauen-Krisentelefon

täglich von 10 bis 22 Uhr Tel. (02 11) 68 68 54

Veranstaltungen, Workshops, Gruppen

Mehr Infos: www.frauenberatungsstelle.de
Anmeldung: (02 11) 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

- **Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin**
Termine: Mittwoch 11.1.2012, Mittwoch 1.2.2012, 17–19 Uhr,
Kosten: je 5 €, Anmeldung erforderlich!
- **Trübe Tage? – Nein, danke!**
Geht es Ihnen auch manchmal so: Außen und innen ist es grau – frau kann sich zu nichts aufraffen. Schön wäre es, in einer Gruppe gemeinsam etwas dagegen zu tun, sich zum Beispiel in der Natur zu bewegen. Vorausgesetzt wird die Freude an der Bewegung! Bitte an bequeme, dem Wetter angepasste Kleidung denken. Walkingzeit: 1 Stunde. Der Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.
Beginn: Donnerstag, 12.1.2012, 17–19.30 Uhr
Leitung: Elsa Vieth, Dipl. Pädagogin Treff: Haupteingang Zoopark
Kosten: 30–50 €, Anmeldung erforderlich!
- **Vom Wunsch zum Kind – Wege der Familienplanung für lesbische Frauen**
Jede zweite Lesbe in Deutschland hat einen Kinderwunsch! Welche Wege und unterschiedlichen Konzepte gibt es, um diesen Wunsch zu realisieren? Erfahrungsaustausch sowie Diskussionen über Möglichkeiten der Verwirklichung stehen im Mittelpunkt dieses Abends. Teilnehmerinnen der Gruppen „AG Regenbogen“ sowie „Lesben und Kinderwunsch“ werden anwesend sein.
Termin: Donnerstag, 26.1.2012, 19.30 Uhr
Leitung: Eva Bujny, Frauenberatungsstelle
Kostenfrei, Anmeldung erwünscht!
- **Frauencafé mit offenem Lesbenstammtisch**
Termin: Donnerstag 19.1.2012, 20–23 Uhr
Unser neues Programm für das erste Halbjahr 2012 ist im Dezember erschienen. Einfach anrufen und zuschicken lassen!

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei!

Spenden unterstützen unsere Arbeit!
Postbank Essen 76 29-431, Blz 360 100 43

Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums
Di 3.1. 20 Uhr

La face cachée de la lune

DIE ANDERE SEITE DES MONDES

Regie: Robert Lepage, mit Robert Lepage, Anne-Marie Cadieux, Marco Poulin u.a.
CAN 2003 | 105' | OmU | 35mm | FSK 0

„Ein Mann mittleren Alters verdient sein Geld mit einem tristen Job im Telefon-Marketing und zankt sich dabei stets mit seinem erfolgreicheren Bruder. Er träumt davon, seinem freudlosen Leben zu entkommen, wobei die Rauffahrt der Fluchtpunkt seiner Fantasien ist. Regisseur Robert Lepage entwirft das thematisch wie formal vielgestaltige Porträt eines vom Leben enttäuschten Philosophen, dessen existenziellen Fragen er sich ernsthaft und zugleich voller Sinn für die Absurditäten des Seins widmet. Eine philosophierende Komödie, die einen reizvollen Bewusstseinsstrom produziert, dem man sich gern überlässt.“ (Film-Dienst)

Erstaufführung!

Psychoanalyse & Film

Fr 27.1. 19 Uhr | Mo 30.1. 20 Uhr | Di 31.1. 18 Uhr

À bout de souffle

AUSSER ATEM

Regie: Jean-Luc Godard, mit Jean-Paul Belmondo, Jean Seberg, Henri-Jacques Huet u.a.
F 1960 | 90' | OmU | 35mm | FSK 16



Godards längst zum Klassiker gewordener Erstlingsfilm ist eine Huldigung an Humphrey Bogart und die B-Filme Hollywoods. Er erzählt von dem kleinen Ganoven Michel Poiccard, der schließlich von seiner Geliebten Patricia an die Polizei verraten wird.

Fehler in der Montage und Dilettantismus wurden Godard seinerzeit vorgeworfen, nicht wissend, dass er in raffinierter Absicht mit formalen Konventionen brach und Stilmittel wie den Jump-Cut etablierte.

Einführung: Dorothee Krings (Rheinische Post)

Nachbesprechung mit Diskussion:

Dr. Marga Löwer-Hirsch
(nur am 27.1.)

Werkschau Olivier Assayas

Fr 6.1. 18 Uhr | Fr 13.1. 18 Uhr

CLEAN

Regie: Olivier Assayas, mit Maggie Cheung, Nick Nolte, Béatrice Dalle u.a.
CAN-F-GB 2004 | 110' | OmU | ab 18

Der Ruhm des sich durch Drogenabhängigkeit ruinierenden Musikerpaars Lee und Emily ist verblasst. Nach dem Tod von Lee, der an einer Überdosis stirbt, wird Emily als 'Beschafterin' zur Verantwortung gezogen. Wegen des gemeinsamen Kindes, das bisher bei Lees Eltern aufwuchs, und das sie zu sich holen will, entschließt sie sich zum Entzug. Beim Versuch, ihre Trauer um Lee durch einen künstlerischen Neubeginn zu verarbeiten, steht sie der Härte eines veränderten Musik-Business gegenüber.

Assayas drehte nach dem Roman von Jacques Chardonne.

Filmklassiker am Nachmittag
Di 3.1. 15 Uhr

DIE CZARDASFÜRSTIN

Regie: Georg Jacoby, mit Marta Eggerth, Hans Söhnker, Paul Hörbiger u.a.
D 1934 | 102' | 35mm | FSK 0



In der Rolle der 'Zardasfürstin' feiert eine attraktive Operettensängerin Triumphe und wird von hartnäckigen Verehrern mit Komplimenten und Angeboten bedrängt, bis sie den Richtigen gefunden zu haben glaubt.

Verfilmung der bekannten Operette von Emmerich Kalman mit zahlreichen Lieder-, Tanz- und Revue-Einlagen.

Eintritt: 2,00 €

Werkschau Olivier Assayas

Mi 4.1. 17.30 Uhr | Di 10.1. 18 Uhr

Demonlover

DEMONLOVER.COM

Regie: Olivier Assayas, mit Connie Nielsen, Charles Berling, Chloë Sevigny u.a.
F 2002 | 129' | OmU | 35mm | FSK 18

Thriller auf globaler Handlungsplattform: Geschäfte mit Comics und Videos, skrupellosen Kämpfen um eine Firmenübernahme und clevere Websitebetreiber, u.a. für die Sado-Maso-Szene, bringen die eiskalt agierende Protagonistin im Verlauf in lebensbedrohliche Situationen.

Olivier Assayas, Star des aktuellen europäischen Autorenkinos, beschreibt die Realität der visuellen Kultur einer weltweit vernetzten Gesellschaft.

Die andere Seite des Mondes:

Künstlerinnen der Avantgarde

Sa 7.1. 20 Uhr

ELLA MAILLART –

DAS GANZE LEBEN ALS REISE

Regie: Christoph Kühn

Doku | CH 1992 | 30' | DF | ab 18

Portrait über Ella Maillart, Schweizer Photographin und Reiseschriftstellerin, die in den 1930er Jahren Russland, Vorder- und Zentralasien bis China bereiste. Zahlreich publizierte sie ihre Erlebnisse in Büchern und Zeitungsartikeln, so für die Pariser Zeitung 'Le Petit Parisienne'.

Die Jahre des Zweiten Weltkriegs verbrachte sie in Südinien bei hinduistischen Meistern. anschließend:

SOPHIE TAEUBER-ARP

Regie: Christoph Kühn

Doku | CH 1993 | 44' | DF | ab 18

Dokumentarfilm über die Malerin, Tänzerin, Architektin und Lehrerin Sophie Taeuber (1889 bis 1943), die unter mysteriösen Umständen – angeblich Selbstmord – an einer Kohlenmonoxydvergiftung in der Schweiz verstarb. Zeit seines Lebens beklagte Hans Arp, dessen Bilder Weltruhm erlangten, den Verlust und kämpfte posthum um die Anerkennung der Wichtigkeit ihres Werks.

[...] „Arps Texte über seine Frau durchziehen den Film wie ein fiktiver Dialog zwischen dem trauernden Mann und seiner toten Frau.“ [...] (Look Now! Filmverleih)

Italienisch für Fortgeschrittene

Mi 4.1. 20 Uhr

IL FIGLIO PIÙ PICCOLO

Regie: Pupi Avati, mit Christian De Sica, Laura Morante, Luca Zingaretti Nicola Nocella u.a.

I 2010 | 104' | OmitaU | DVD | ab 18

Sull'orlo del fallimento, l'imprenditore Baietti si ricorda di sua moglie che l'ha abbandonato con i due figli il giorno delle nozze 18 anni prima.

Mettere al suo posto in azienda il figlio più giovane, un po' scemo e ingenuo, potrebbe salvarlo. Una commedia che prende in giro la precarietà di certa imprenditoria italiana.

Düsseldorf in Hollywood: Luise Rainer

Sa 14.1. 17.30 Uhr | So 15.1. 20 Uhr

The Good Earth

DIE GUTE ERDE

Regie: Sidney Franklin, mit Paul Muni, Luise Rainer, Walter Connolly u.a.

USA 1937 | 135' | OF | 35mm | FSK 12

Mit harter Arbeit und Entbehrungen hat ein chinesisches Bauernpaar der kargen Erde einen schönen Besitz abgetrotzt und darüber seine seelische Harmonie verloren. Nach Verirrungen und familiärem Zwist finden die Eheleute durch eine Naturkatastrophe kurz vor dem Tod der Frau wieder zueinander. Ein ethisch und ästhetisch eindrucksvoll realisiertes, unpräntentüses Familiendrama.

Düsseldorf in Hollywood: Luise Rainer

Mo 30.1. 18 Uhr | Di 31.1. 20 Uhr

The Great Waltz

DER GROSSE WALZER

Regie: Julien Duvivier, Victor Fleming, Josef von Sternberg, mit Luise Rainer, Fernand Gravey, Miliza Korjus u.a.

USA 1938 | 103' | OF | 35mm | ab 18

Der junge Johann Strauß soll auf Befehl seines Vaters das Bankgewerbe erlernen, fliegt aber aus der Lehre, weil er Noten statt Zahlen schreibt. Bald stellen sich erste musikalische Erfolge ein, und trotz privater Wirrnisse steigt Strauß zum Walzerkönig von Wien auf.

Düsseldorf in Hollywood: Luise Rainer

Do 5.1. 16.45 Uhr | Sa 7.1. 16.45 Uhr

The Great Ziegfeld

DER GROSSE ZIEGFELD

Regie: Robert Z. Leonard, mit William Powell, Myrna Loy, Luise Rainer u.a.

USA 1936 | 185' | OF | DVD | FSK 12

Nach einer erfolgreichen Show auf der Weltausstellung in Chicago beschließt der junge Florenz Ziegfeld, zukünftig sein Geld mit Shows zu verdienen. Er begibt sich nach Europa, wo es ihm gelingt, die hübsche französische Sängerin Anna Held zu verpflichten, die er kurz darauf heiratet. Durch einen Marketing-Trick wird Anna in den USA zum Star, doch Ziegfeld strebt schon bald nach Größerem: Shows auf einer riesigen Bühne mit unzähligen hübschen Mädchen - die 'Ziegfeld Follies' sind geboren. Ziegfeld selbst etabliert sich als größter Broadway-Produzent.

Einführung: Bernd Desinger, Direktor Filmmuseum (5.1.)

Uni-Filmclub

Fr 20.1. 18 Uhr | Di 24.1. 17 Uhr | Do 26.1. 18 Uhr

HIROSHIMA, MON AMOUR

Regie: Alain Resnais, mit Emmanuelle Riva, Eiji Okada, Stella Dassas u.a.

F/J 1959 | 89' | OmU | DVD | FSK 16

Die leidenschaftliche Affäre einer französischen Filmschauspielerin mit einem japanischen Architekten in der Stadt Hiroshima wird zur Rückerinnerung an das Kriegsende in Japan und in Frankreich sowie zu einer Reflexion über das Vergessen.

„HIROSHIMA, MON AMOUR erzählt vom Leben und vom Tod und von der Liebe - vor allem aber von dem lebendigen und verzweifelten Aufbegehren gegen eine Welt, die ihre eigene Selbsterstörung möglich gemacht hat.“ (Ulrich Behrens)

Düsseldorf in Hollywood: Luise Rainer

So 8.1. 16 Uhr | Mi 11.1. 18 Uhr

HOSTAGES

Regie: Frank Tuttle, mit Luise Rainer, Arturo de Córdova, William Bendix u.a.

USA 1943 | 88' | OF | 16mm | ab 18

Hostages ist ein spannendes b-picture, angesiedelt im tschechischen Widerstand 1943. Als kleiner Bruder von Fritz Langs AUCH HENKER MÜSSEN STERBEN besticht HOSTAGES durch hohes Tempo, einen intelligenten Blick auf das Sujet und Luise Rainer in ihrer letzten Hauptrolle.

Werkschau Olivier Assayas

Fr 13.1. 20 Uhr | So 15.1. 18 Uhr

IRMA VEP

Regie: Olivier Assayas, mit Maggie Cheung, Jean-Pierre Léaud, Nathalie Richard u.a.

F 1996 | 98' | OmeU | 35mm | FSK 12

„Olivier Assayas Film ist eine persönliche Bestandsaufnahme zum Filmemachen in Frankreich. Mit fast dokumentarischem, nichts beschönigendem Blick, mal in ironischem, selten auch in sarkastischem Tonfall zeigt er die alltäglichen Niederträchtigkeiten und den Abgrund zwischen gängiger Verklärung und Realität der Filmproduktion.“ (Film-Dienst)

Werkschau Olivier Assayas

Fr 6.1. 20 Uhr | So 8.1. 20 Uhr

L'eau froide

KALTES WASSER

Regie: Olivier Assayas, mit Virginie Ledoyen, Cyprien Fouquet, László Szabó u.a.

F 1994 | 92' | OmeU | 35mm | ab 18

Der vierte Film aus der neunteiligen Fernsehfilm-Reihe 'Tous les Garçons et les Filles de leur âge', in der sich prominente französische Regisseure mit Freuden und Nöten der Jugend auseinandersetzen. Die Freundschaft zwischen einem Jungen und einem Mädchen, die in die gleiche Klasse gehen und beide unter der Scheidung ihrer Eltern leiden, wird auf die Probe gestellt, als sie, von ihrem Vater zwangsweise eingewiesen, aus der Psychiatrie flieht und Hilfe beim Freund sucht. Der im Jahr 1972 angesiedelte Beitrag wurde in einer kürzeren Version unter dem Titel DAS WEISSE BLATT im deutschen Fernsehen gezeigt.

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

INTERNATIONALE UND INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG

THE HISTORY AND FUTURE OF ART AND DESIGN MUSEUMS

VOM 19. BIS 21. JANUAR 2012 IN BONN

ART AND DESIGN FOR ALL
 THE VICTORIA AND ALBERT MUSEUM
 DAS WELTWEIT FÜHRENDE MUSEUM FÜR KUNST UND DESIGN
 BIS 15. APRIL 2012 IN BONN



KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND MUSEUMSMEILE BONN FRIEDRICH-EBERT-ALLEE 4 · 53113 BONN TELEFON: 0228 9171-200

Die andere Seite des Mondes:

Künstlerinnen der Avantgarde
Mi 18.1. 20 Uhr

Die Arbeiten von

KATARZYNA KOBRO
im Film

Spatial Compositions by K. Kobro

Regie: Józef Robakowski

Doku | PL 1971 | 10' | OF | DVD | ab 18

Sculptress K. Kobro

Regie: Józef Robakowski

Doku | PL 1998 | 30' | OF | DVD | ab 18

Oratorium for Katarzyna Kobro

Regie: Józef Robakowski

Doku | PL 2011 | 5' | OF | DVD | ab 18

Drei Dokumentationen des polnischen Videokünstlers Robakowski über Werk und Leben der polnischen Bildhauerin Katarzyna Kobro (1898-1951), Mitglied verschiedener Künstlergruppierungen der osteuropäischen Avantgarde nach dem Ersten Weltkrieg: Die Sehnsucht nach einer besseren Welt brachte utopische Zukunftsentwürfe hervor, die vorwiegend vom technischen Fortschritt und den damit erhofften Entfaltungsmöglichkeiten für die Menschheit bestimmt waren. Kobro gilt als Vertreterin konstruktiver Raumkonzeptionen (Spatial Compositions).

Paul Spiegel Filmfest

So 22.1. 21 Uhr

LIFE IN STILLS

Regie: Tamar Tal

Doku | ISR 2011 | 58' | OmU | DVD | ab 18

„Man kann es nicht anders sagen: Miriam Weissenstein ist eine Institution in Tel Aviv und im Leben aller, die mit ihr zu tun haben, besonders ihres Enkels Ben. Er führt das

Fotohaus der Großeltern weiter, die von Beginn an den Aufbau des jungen Staates Israel festhielten, in Bildern, die heute weltweit gefeiert werden. Trotz der – auch im Film erlebten – fundamentalen Bedeutung dieser Dokumente einer Pioniergeneration für das israelische Selbstverständnis machen die Planierarbeiten der Moderne vor dem alten Laden nicht Halt. Das Geschäft soll einem Neubau weichen und die Patronin mit 96 Jahren von vorn anfangen. Es kommt der Moment, da Miriam Weissenstein, eine Frau mit Haaren auf den Zähnen, die alle und jeden ununterbrochen herunterputzt und die man besser nicht zur Feindin haben möchte, kurz davor ist, den Mut zu verlieren.“ (54. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm)

In Anwesenheit des Produzenten Barak Heymann.

Vor Filmbeginn findet ab 20 Uhr im Foyer ein Empfang mit Buffet statt.

Paul Spiegel Filmfest

So 22.1. 17 Uhr

MARRIED TO THE MARIMBA

Regie: Alan Rosenthal & Larry Price

Doku | ISR 2011 | 59' | OmU | DVD | ab 18

Alex Jacobowitz, in Jerusalem lebender gläubiger Jude, verdient im Sommer seinen Unterhalt als Straßenmusiker in Deutschland. Mit seiner Marimba, einem großen Xylophon, tourt er durch verschiedene europäische Städte, obwohl es an weltweiten Engagementangeboten nicht mangelt.

Der Film spiegelt die Probleme eines Mannes, der den Großteil des Jahres, fernab seiner Familie, als gläubiger Jude auf das heutige

Deutschland und seine Bewohner trifft.

In Anwesenheit von Regisseur Larry Price und Hauptdarsteller Alex Jacobowitz.

Im Anschluss findet um 19 Uhr ein Konzert mit Alex Jacobowitz statt.

Eintritt: 8,00 €/ erm. 5,00 €

Paul Spiegel Filmfest

Do 26.1. 20 Uhr

Le nom des gens

DER NAME DER LEUTE

Regie: Michel Leclerc, mit Jacques Gamblin, Sara Forestier, Zinedine Soualem u.a.

F 2010 | 100' | OmU | 35mm | FSK 12



Die Pariserin Bahia Benmahmoud befindet sich auf einem Kreuzzug gegen die Rechten, oder zumindest was sie dafür hält. Um Konvertiten für ihre Sache zu gewinnen, zögert sie nicht, mit dem Feind zu schlafen - oft mit verblüffendem Erfolg.

In Kooperation mit dem Institut Francais Düsseldorf.

Die andere Seite des Mondes:

Künstlerinnen der Avantgarde
Mi 11.1. 20 Uhr

Surviving Picasso

MEIN MANN PICASSO

Regie: James Ivory, mit Anthony Hopkins, Natascha McElhone, Julianne Moore u.a.

USA 1996 | 125' | DF | FSK 12

Die Fotografin und Malerin Dora Maar, deren Werk in der Ausstellung „Die andere Seite des Mondes“ der Kunstsammlung NRW vorgestellt wird, lernte Pablo Picasso 1936 in Pariser Surrealistenkreisen kennen. Sie wurde seine Geliebte, seine Muse und Vorbild für die 'Weinende Frau' und die 'Liegende mit Buch'. Im Film verkörpert sie Julianne Moore.

Uni-Filmclub

So 8.1. 18 Uhr | Di 10.1. 17 Uhr

PASSION

Regie: Jean-Luc Godard, mit Isabelle Huppert, Hanna Schygulla, Michel Piccoli u.a.

F 1982 | 88' | OmU | 35mm | ab 18

Ein polnischer Regisseur dreht in der Schweiz einen Historienfilm. Weil er mit der Arbeit nicht vorankommt und zudem sein Budget zur Neige geht, nimmt er mehr und mehr an den Ereignissen teil, die sich um ihn herum abspielen.

Ein weiteres Mal reflektiert Godard das Filmmachen, denkt über Anpassung und Revolte, über Arbeit und Gefühle nach.

Theater Aktuell

Lieben heißt Loslassen Abiturstück

Premiere am Fr, 13.01.12, 20.00 Uhr

Mo, 16.01.12	20.00 Uhr	So, 29.01.12	18.00 Uhr
Do, 09.02.12	20.00 Uhr	Sa, 11.02.12	20.00 Uhr
Fr, 17.02.12	20.00 Uhr	Di, 28.02.12	20.00 Uhr
Mi, 14.03.12	20.00 Uhr		

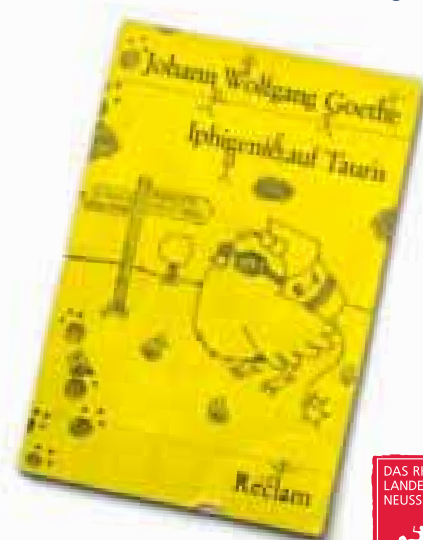
www.rlt-neuss.de

Telefon Theaterkasse 0 21 31 - 26 99 - 33

Das Rheinische Landestheater • Oberstr. 95 • 41460 Neuss

Iphigenie auf Tauris

Johann Wolfgang Goethe



Spielzeit 2011/12 – lieben!

Die andere Seite des Mondes:
Künstlerinnen im Film
Sa 14.1. 20 Uhr

PLAYING A PART: THE STORY OF CLAUDE CAHUN

Regie: Lizzie Thynne, mit *Claude Cahun*
Doku | GB 2006 | 45' | OF | DVD | ab 18
Vor allem durch ihre erotischen und theatralischen Foto-Selbstportraits erlangte die lesbische Schriftstellerin, Surrealistin und aktive Antifaschistin Claude Cahun (1894–1954) Berühmtheit. Lange vor der Gender-Diskussion spielte sie mit Identität und Geschlecht. In *PLAYING A PART* gibt unter anderem sie selbst Einblicke in Leben und Werk.

Stummfilm + Musik
Sa 28.1. 20 Uhr
Blind Husbands

DIE RACHE DER BERGE

Regie: Erich von Stroheim,
mit *Sam de Grasse, Francelia Billington,*
Erich von Stroheim u.a.
USA 1919 | 99' | dt. Zwischentitel | 35mm
(restaurierte Fassung) | ab 18



„Wenn die Ehefrau fremdgeht, ist nicht unbedingt ein perfider Verführer schuld. Es könnte auch am Gatten liegen, der stets Zeitung liest, Pfeife schmaucht und sportliche Bergtouren vorzieht. Mit diesem Dreh im Tugend-Appell einer typischen Dreiecksituation verblüfte Erich von Stroheim 1919 die puritanischen Kino-Wächter Amerikas. *BLIND HUSBANDS* griff die Debatte um Ehehygiene auf, die Paare durch psychologische und sexuelle Beratung vom Los des bloßen Pflichtprogramms befreien wollte. Die als Kulturschock für eine US-Alpentouristin verbrämte Story wurde jedoch als Angriff auf amerikanische Werte verstanden, obwohl die Gattin den Seitensprung im Film ablehnt. Allein das Spiel der Blicke, die Details wippender Schuhspitzen und gieriger Raucherrituale inmitten einer stilisierten Alpen-Gemütlichkeit, dazu Stroheims unnachahmliche Schauspielerpräsenz in der Rolle eines zudringlichen Kavallerie-Offiziers reizten die Faszination seiner zynischen Erborer-Figur aus.“ (Claudia Lenssen in: *Die Zeit*, 49/2006)

Georg Corman (Düsseldorf) ist ausgebildeter Jazzpianist und begleitet an der Welte-Kinoorgel.
Eintritt: 8,00 €/ erm. 5,00 €

Paul Spiegel Filmfest
Mo 23.1. 20 Uhr
The Human Resources Manager
DIE REISE DES PERSONALMANAGERS

Regie: Eran Riklis, mit *Mark Ivanir, Guri Alfi,*
Noah Silver u.a.
ISR/D/F 2010 | 103' | DF | 35mm | ab 18



Der Personalmanager von Jerusalems größter Bäckerei steckt in ernsten Schwierigkeiten.

Sein Frau hat ihn verlassen, für seine Tochter ist er eine Enttäuschung und er hasst seinen Job. Als eine ausländische Mitarbeiterin bei einem Selbstmordattentat ums Leben kommt und sich niemand für ihre Leiche interessiert, hat der Personalmanager plötzlich eine Mission, die er nicht ablehnen kann: Er persönlich muss den Sarg der jungen Frau in ihre osteuropäische Heimat überführen.

Einführung: Dr. Tobias Ebbrecht
(Bauhaus Universität Weimar)

Werkchau Olivier Assayas
Do 5.1. 20 Uhr | Mo 9.1. 19 Uhr
Les destinées sentimentales

SENTIMENTAL DESTINIES

Regie: Olivier Assayas,
mit *Emmanuelle Béart, Charles Berling,*
Isabelle Huppert u.a.
F/CH 2000 | 180' | OmU | 35mm | ab 18



Die bewegende Liebesgeschichte zwischen einem schwermütigen, von einer gescheiterten Ehe frustrierten protestantischen Pfarrer und einer durch ihre Frische und Direktheit bezaubernde jüngere Frau. Angesiedelt am Ende des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, spiegeln sich vor allem die politischen Ereignisse jener Zeit in den Dialogen. Assayas drehte nach dem Roman von Jacques Chardonne.

Paul Spiegel Filmfest
Di 24.1. 21 Uhr

SHOLEM ALEICHEM: LAUGHING IN THE DARKNESS

Regie: Joseph Dorman
Doku | USA 2011 | 93' | OF, dt. eingesprochen | DVD | ab 18

Anhand der Werke und des Lebenswegs des Schriftstellers Sholem Aleichem (1859-1916) entsteht das eindrückliche Porträt des Autors und der traditionellen jüdischen Welt am Vorabend umfassender Veränderungen. Das einflussreiche Filmporträt ist eine fundierte, sensible und intelligente Doku-Biographie, die einfühlsam die Welt des traditionell-jüdischen Shtetls von Scholem ben Menachem Nokhem Rabinowitz, den Millionen von Lesern auf der ganzen Welt bis heute als Sholem Aleichem in ihr Herz geschlossen haben, beschreibt. Sholem Aleichem hat den osteuropäischen Shtetl-Juden eine (jiddische) Stimme gegeben und Figuren erfunden – z.B. Tewje, der Milchmann aus 'Fiddler on the Roof' - bevor sie Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts für immer verstummt ist.

Werkchau Olivier Assayas
Di 17.1. 20 Uhr | Mi 18.1. 18 Uhr
L'heure d'été

SUMMER HOURS

Regie: Olivier Assayas, mit *Juliette Binoche,*
Charles Berling, Jérémie Renier u.a.
F 2008 | 103' | OmU | 35mm | FSK 12

Die Geschwister Frédéric, Jérémie und Adrienne regeln den Nachlass, u.a. wertvolle Gemälde und Porzellan, ihrer Mutter Hélène, Erbe des Malers Paul Berthier, der in dem Haus lebte und arbeitete. In einer Reihe von Szenen wird erzählt, wie gering der Bezug der nachfolgenden Generation zur Familiengeschichte sein kann. Zwei Bilder von Corot, die im 19. Jahrhundert als Geschenk des Malers

selbst ins Haus kamen, bedeuten den Jugendlichen nicht viel... Wichtiger Bestandteil der Ausstattung sind Kunstgegenstände, die das Musée d'Orsay zur Verfügung stellte. Von elementarer Bedeutung für die Realisierung war der Drehort, ein in einem Naturgarten eingebettetes Landhaus, in dem früher die Impressionisten, unter ihnen van Gogh, malten. „Wenn ich dieses Haus nicht gefunden hätte, wäre der Film nicht entstanden.“ (Olivier Assayas)

Uni-Filmclub
Mo 16.1. 20 Uhr | Di 17.1. 17 Uhr |
Sa 21.1. 20 Uhr

A Clockwork Orange

UHRWERK ORANGE

Regie: Stanley Kubrick,
mit *Malcolm McDowell, Patrick Magee* u.a.
GB 1971 | 137' | OmU | Blu-Ray | FSK 16
Kubricks seinerzeit schockierende Montage pervers-ästhetischer Gewaltszenen ist eine böse, zynische Farce über die Auflehnung gegen die bürgerliche Ordnung, Plädoyer für bedingungslose individuelle Freiheit und eine Anklage gegen den Staatsapparat, der Außen-seiter durch medizinische Manipulationen gleichschaltet. Der vor fast 40 Jahren produzierte Film ist noch heute aktuell.

Französischer Filmclub
Mo 2.1. 20 Uhr | Di 3.1. 17 Uhr
The Usual Suspects

DIE ÜBLICHEN VERDÄCHTIGEN

Regie: Bryan Singer, mit *Kevin Spacey,*
Kevin Pollak, Benicio del Toro u.a.
USA-D 1995 | 106' | DF | 35mm | FSK 16
„Aufwändig in mehreren Rückblenden strukturierter Kriminalfilm, der anhand der Vernehmung eines Beteiligten die Hintergründe einer blutigen Schießerei mit 27 Toten beschreibt. Mit zahlreichen Anspielungen auf die Filmgeschichte inszeniert, baut er ganz auf stilistische Pointierung und ein überraschendes Ende, in dem das Filmbild als Lüge entlarvt wird.“ (Film-Dienst)

Paul Spiegel Filmfest
Mi 25.1. 19 Uhr

WUNDERKINDER

Regie: Marcus O. Rosenmüller,
mit *Mathilda Adamik, Elin Kolev* u.a.
D 2010 | 100' | 35mm | FSK 12



Abrascha spielt Violine, Larissa Klavier. In der Ukraine des Jahres 1941 werden sie als Wunderkinder gefeiert und haben sogar eine Einladung in die Carnegie Hall von New York. Die Tochter eines deutschen Brauereibesetzters möchte mit den beiden üben. Nach überwindener Ablehnung, werden sie Freunde. Als Deutschland die Sowjetunion angreift, verstecken die jüdischen Familien von Abrascha und Larissa die deutsche Familie. Beim Einmarsch der Nazis und dem Beginn der Deportationen, versucht der Brauereibesetzters, die Juden vor der SS zu retten. **Einführung in den Film und zum Gedenktag an die Opfer der Shoah von Deborah Hartmann (International School for Holocaust Studies, Yad Vashem) statt. Nach dem Film wird es eine Diskussion mit Regisseur Marcus O. Rosenmüller und Produzentin Alice Brauner statt.**

Paul Spiegel Filmfest
Di 24.1. 19.30 Uhr

YIDDPPOP-KONZERT MIT 'FAYVISH'

Die Band 'Fayvish' aus Berlin bringt zusammen, was in Deutschland bisher sorgfältig getrennt wurde: zeitgenössische Popmusik und jiddische Gesang. 'Yiddpop', jiddische Musik für die Gegenwart, nennt Bandleader Fabian Schnedler das Ergebnis dieser Verbindung. Yiddpop zitiert und montiert traditionelle jiddische Musik und jiddische Lyrik des 20. Jahrhunderts von Dichtern wie Peretz Markish, Beyerle Schaechter-Gottesman oder Peretz Miranski und stellt sie in neue Zusammenhänge. Im Rahmen des Konzerts verbindet 'Fayvish' diese Musik mit Lesungen aus dem Werk des jiddischen Dichters Sholem Aleichem. *Gesang/Gitarre - Fabian Schnedler Kontrabaß - Steffen Illner Schlagzeug - Philipp Bernhardt*

Spanischer Filmclub
Do 12.1. 20 Uhr | Mo 16.1. 18 Uhr
La Zona

LA ZONA –

BETRETEN VERBOTEN!

Regie: Rodrigo Plá, mit *Daniel Giménez*
Cacho, Daniel Tovar, Alan Chávez u.a.
MEX 2007 | 97' | OmU | 35mm | FSK 12



Drei Jugendliche brechen in ein abgeschottetes Reichenviertel in Mexiko-City ein. Es kommt zu Toten. Die Bewohner beschließen, den Überlebenden selbst zu jagen. Der Überlebende setzt sich mit dem Zerrbild einer Klassengesellschaft auseinander, in der sich Reichtum nicht materiell manifestiert, sondern auch darin, Recht und Gesetz in die eigenen Hände zu nehmen.

Italienischer Filmclub
Do 19.1. 20 Uhr | Sa 21.1. 18 Uhr
Dopo mezzanotte

DIE ZWEITE HÄLTE DER NACHT

Regie: Davide Ferrario, mit *Giorgio Pasotti,*
Francesca Inaudi, Fabio Troiano u.a.
I 2004 | 92' | OmU | 35 mm | ab 18

Amanda, die Freundin des Autodiebes Angelo, gerät auf der Flucht nachts ins Filmmuseum Turin, in dem sich der Nachtwächter Martino häuslich eingerichtet hat. Nachts fühlt er sich dort als Herr über die Kino-träume, die er auf einmal mit einer unbekanntem Frau teilen muss. Eine poetische Hommage an das Medium Film und eine ungewöhnliche Liebesgeschichte.

Black Box,
Kino im Filmmuseum Düsseldorf
Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768
Kartenreservierungen unter:
0211.89-92232
Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten!
Infos unter 0211.89-93766
Redaktion: Florian Detering,
Katharina Oesterreicher, Matthias Knop
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

www.biograph.de

Heute ins Kino.

ANNE LIEBT PHILIPP

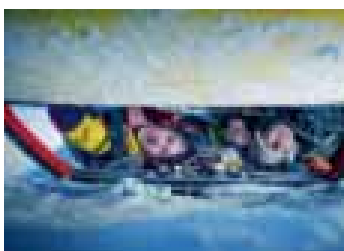
N 2011 - Kinderfilm / Komödie - Regie: Anne Sewitsky - mit: Otto Garli, Kristin Langsrud, Torkil Hoeg - Verleih: Farbfilm - Start: 12.1.



Skandinavische Kinderfilme sind eine Klasse für sich und bewegen sich fern der melancholischen Trübsal, für die sich die großen Skandinavier auf der Leinwand immer so begeistern. Hier nun wird die Geschichte der gar nicht mädchenhaften, zehnjährigen Anne erzählt, die sich in ihren neuen Mitschüler verliebt. Als eine Nebenbuhlerin auftaucht, geht Anne in die Offensive. (he)

HELDEN DES POLARKREISES

FIN/ISL/S 2010 - Komödie / Drama - Regie: Dome Karukoski - Kamera: Pini Hellstedt - mit: Kari Ketonen, Pamela Tola, Moa Gammel - Verleih: Pandastorm Pictures - Start: 12.1.



Da ist wieder so einer, so ein kleiner, skurriler, skandinavischer Spielfilm, mit notorischen Verlierern, viel Alkohol und noch mehr Schnee. Antiheld Janne (Jussi Vatanen) kriegt nichts auf die Reihe. Als er den Umstieg auf Digitales Fernsehen vermässelt, stellt ihm seine Freundin ein Ultimatum: Digitalempfänger bis zum nächsten Morgen – oder das war's mit der Beziehung!. (he)

OFFROAD

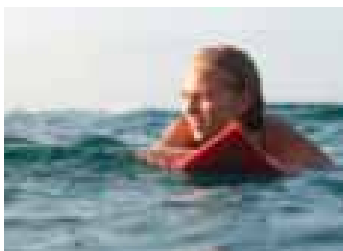
D 2011 - Komödie / Lovestory - Regie: Elmar Fischer - Kamera: Philipp Kirsamer - mit: Nora Tschirner, Tonio Arango, Max von Pufendorf - Verleih: Paramount - Start: 12.1.



Meike Pelzer (Nora Tschirner) sitzt fest im Sattel: Nach dem BWL-Studium geht sie Hochzeit und Übernahme des väterlichen Betriebes an. Als sie ihren Freund mit einer anderen erwischt, brennen bei Meike die Sicherungen durch – und sie lässt los von Lebensplanung und bürgerlicher Sicherheit. 50 Kilo Kokain tun das Ihre, um der Gerüttelten den Start ins Erwachen zu ermöglichen. (he)

SOUL SURFER

USA 2011 - Drama / Sport - Regie: Sean McNamara - mit: Dennis Quaid, AnnaSophia Robb, Helen Hunt - Verleih: Disney - Start: 12.1.



Profi-Surferin Bethany Hamilton verlor 2003 bei einem Hai-Angriff ihren linken Arm. Freunde retten ihr am Strand das Leben, im Krankenhaus verzichtete ihr Vater uneigennützig auf eine Knie-OP, damit der Operationssaal frei bleibt. Wenige Wochen später paddelte Bethany zurück ins Meer, heute surft sie wie eh und je. A True Story, maßgeschneidert für eine Disney-Verfilmung.. (he)

VERBLENDUNG

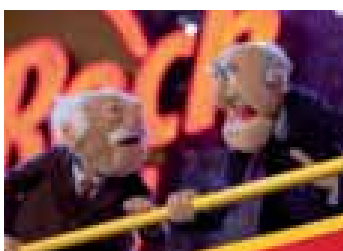
USA 2011 - Thriller - Regie: David Fincher - Kamera: Jeff Cronenweth - mit: Rooney Mara, Daniel Craig, Christopher Plummer - Verleih: Sony - Start: 12.1.



Wie zu erwarten war, wird die überaus erfolgreiche „Millenium Trilogie“ von Stieg Larsson nun auch für den amerikanischen Markt adaptiert. Die Besetzung der Hauptrollen mit Daniel Craig, Rooney Mara und Christopher Plummer klingt sehr vielversprechend. Und wenn David Fincher („Sieben“, „Zodiac“) die Regie übernimmt, ist die Wiederverfilmung wohl allemal gerechtfertigt. (he)

DIE MUPPETS

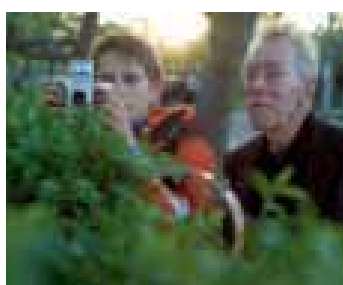
USA 2011 - Drama - Regie: Tate Taylor - Kamera: Stephen Goldblatt - mit: Emma Stone, Octavia Spencer, Viola Davis - Verleih: Disney - Start: 8.12.



Zwölf Jahre ist es her, dass Jim Hensons Muppets die Leinwand unsicher machten. Jetzt sind Kermit & Co. zurück. In ihrem achten Kinoabenteuer begegnen die Puppen ihrem größten Fan: Walter, selbst sein Muppet. Doch seine Artverwandten haben ganz andere Sorgen. Schurke Tex Richman (Chris Cooper) will ihr Theater abreißen lassen. Kermit rekrutiert alte Freunde. (he)

EXTREM LAUT UND UNGLAUBLICH NAH

USA 2011 - Drama - Regie: Stephen Daldry - mit: Sandra Bullock, Tom Hanks, Max von Sydow - Verleih: Warner - Start: 19.1.



Oskar (Thomas Horn) ist davon überzeugt, dass sein Vater (Tom Hanks), der am 11. September bei den Angriffen auf das World Trade Center umgekommen ist, ihm eine letzte Botschaft hinterlassen hat, die irgendwo in der Stadt versteckt ist. Zu seiner trauernden Mutter (Sandra Bullock) bekommt Oskar keinen Kontakt mehr, und sein unbändig wacher Verstand weigert sich strikt, an etwas zu glauben, was er nicht mit eigenen Augen sehen kann. Deshalb macht er sich in New York auf die Suche nach jenem Schloss, in das der geheimnisvolle Schlüssel passt, den Oskar im Schrank seines Vaters gefunden hat. Bei seinen Streifzügen durch die fünf Stadtbezirke beginnt er seine sichtbare Umwelt mit anderen Augen wahrzunehmen – was ihm hilft, über seinen persönlichen Verlust hinwegzukommen. (Verleihinfo)

THE DESCENDANTS - FAMILIE UND ANDERE ANGELEGENHEITEN

D 2010 - Drama - Regie: Marc Bauder - Kamera: Daniela Knapp - mit: Bernhard Schütz, Jenny Schily - Verleih: Filmlichter - Start: 12.1.



Matt King, Vater zweier Töchter, ist gezwungen, seine Vergangenheit zu überdenken und neu zu bewerten, als seine Frau nach einem Speed-Boat-Unfall vor dem Strand von Waikiki ins Koma fällt. Unbeholfen versucht er, die Beziehung zu seinen Töchtern, der altklugen 10-jährigen Scottie und der rebellischen 17-jährigen Alexandra, wieder zu verbessern, während er gleichzeitig mit der Entscheidung ringt, ob er den Grundbesitz seiner Familie verkaufen soll.

Als Alexandra die Bombe platzen lässt und enthüllt, dass ihre Mutter zum Zeitpunkt des Unfalls mitten in einer Affäre mit einem anderen Mann steckte, muss Matt innerhalb einer Woche voller wichtiger Entscheidungen sein Leben, ganz zu schweigen von seinem Vermächtnis, plötzlich mit völlig anderen Augen betrachten. (Verleihinfo)

Zum ersten Mal in Deutschland:

isens®
Kino grenzenlos

Erlebe Kino neu!

Ab Februar exklusiv
in der UCI KINOWELT Düsseldorf.
Im Medienhafen.



www.UCI-KINOWELT.de

- 4.1. 19.00 Uhr**
'Leben & Taten des scharfsinnigen Edlen' - Rolf Fuchs liest Don Quixote de la Mancha von Miguel de Cervantes
Café Startklar, Niederrheinstraße 182
- 7.1. 17.00 Uhr**
Blaue Stunde - Literaturtreff - „Tagesform“
Destille, Bilker Straße 46
- 7.1. 19.30 Uhr**
Das Abenteuer der Sylvesternacht
Nach E.T.A. Hoffmann, Erzähltheater mit Achim Brock
Theatermuseum, Jägerhofstraße 1
- 8.1. 15.00 Uhr**
Das Bildnis des Dorian Gray
von Oscar Wilde, Lesung mit Rolf Fuchs
Cafe Modigliani, Wissmannstraße 6
- 11.1. 19.00 Uhr**
Spielfilm für's Ohr
Josef Schoenen liest Oscar Wilde:
Der glückliche Prinz
Café Startklar, Niederrheinstraße 182
- 11.1. 19.30 Uhr**
Reportagen von Babel
Lesung, Nachtcafé
Düsseldorfer Schauspielhaus
- 12.1. 19.30 Uhr**
Budjonny's Reiterarmee
Von Isaak Babel, Lesung, Nachtcafé
Düsseldorfer Schauspielhaus
- 13.1. 19.30 Uhr**
Zeitgenossen Babels in Gedichten und Erinnerungen
Lesung, Nachtcafé
Düsseldorfer Schauspielhaus
- 13.1. 21.00 Uhr**
Nachtgeschichten
Mit dem Kulturzentrum der Generationen e.V.
Junges Schauspielhaus,
Münsterstraße 446
- 15.1. 20.00 Uhr**
PoesieSchlachtPunktAcht
Poetry-Slam, Moderation:
Pamela Granderath und Markim Pause
zakk, Fichtenstraße 40
- 15.1. 15.00 Uhr**
Prosa und Lyrik
Lesung der Autorengruppe DKdenz,
musikalisch begleitet von Hansmartin Klein-Horst, Piano
Cafe Modigliani, Wissmannstraße 6
- 17.1. 18.00 Uhr**
Strange Kepap
Lesung mit Ralf Thenior, Frisch
gepresst - Neue Bücher aus Düsseldorf
Zentralbibliothek - WBZ
- 18.1. 19.00 Uhr**
'Mördchen fürs Örtchen, Nebelgrab & Herzblut' - DasZweiStundenKrimiTrio
Klaus Stickelbroeck, David Daniel & Barbara Klein
Café Startklar, Niederrheinstraße 182
- 18.1. 19.30 Uhr**
Heine und Puschkina - Zur Rezeption des Heineschen Werks in Russland,
Ref.: Prof. Renate Lachmann
Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
- 19.1. 19.30 Uhr**
'Wer war Shakespeare wirklich?'
William Shakespeare - Lieder und Gedichte, Lesung und Diskussion mit Dr. Kurt Kreiler, Moderation:
Dr. Karin Füllner
Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
- 22.1. 19.15 Uhr**
Ein herrlicher Flecken Erde
Lesung mit Radka Denmarková,
Moderation: Michael Serrer
Gerhart-Hauptmann-Haus,
Bismarckstraße 90
- 24.1. 20.00 Uhr**
Trio mit vier Leuten
Lesebühne mit Dagmar Schönleber,
Katinka Buddenkotte, Matthias Reuter
und Markim Pause
zakk, Fichtenstraße 40
- 25.1. 18.00 Uhr**
Anmerkungen zum 'russischen Heine'
Mit Alexander Nitzberg
Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
- 25.1. 19.00 Uhr**
'Gegen den Nordwind'
Szenische Lesung in 2 Akten mit
Franca Pilz & Daniel Wandelt
Café Startklar, Niederrheinstraße 182
- 25.1. 19.30 Uhr**
Zum 253. Geburtstag von Robert Burns
'Ich schreib mir das Leben her, schreib mir das Leben weg.' - Poesie & Suizid
Lesung mit Ferdinand Scholz & Werner Hanes-Ketteler
BiBaBuZe Buchhandlung,
Aachener Straße 1
- 26.1. 19.30 Uhr**
Boualem Sansal
Autorenlesung mit dem Preisträger des Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2011
Heine Haus, Bolkerstraße 53
- 28.1. 16.00 Uhr**
'Briefe durch die Mauer' - Der Briefwechsel zwischen Ernst und Karola Bloch, Jürgen und Johanna Treller, mit Anne Frommann und Welf Schröter
Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
- 29.1. 11.00 Uhr**
Knülle - Lesen-Hören-Sehen, was schönes für die Ohren, Literatur und Musik mit Sven-André Dreyer & Jens Thomas
Theateratelier Takelgarn,
Philipp-Reis-Straße 10
- 29.1. 11.00 Uhr**
Heine in Russland
Vortrag von Prof. Rolf Kluge
Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14

Der Herr des Grauens

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

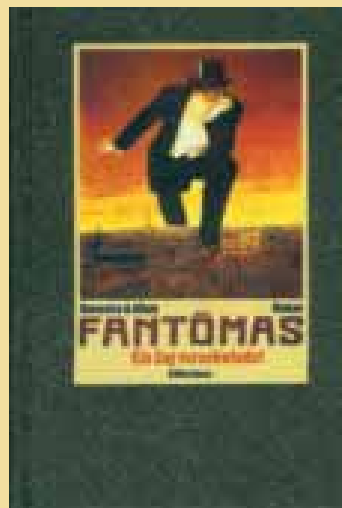
Fantômas is back. Pünktlich zum 100. Geburtstag der französischen Erstausgabe liegt ein auch äußerlich sehr ansprechender erster Band des Verbrecherkönigs in einer neuen, übrigens sehr gelungenen Übersetzung vor. Wie dieser geniale Schuft in immer neuen Rollen seinen Gegenspieler Inspektor Juve narrt, ihm ein ums andere Mal eine Nase dreht, das ist natürlich legendär. Doch wenn man die Romane von Souvestre und Allain nicht kennt und sich lediglich an den Verfilmungen mit Jean Marais und Louis de Funès aus den 60er Jahren orientieren muss, dann kann man sich hier auf eine Überraschung gefasst machen: zuallererst ist Juve (also Funès im Film) kein hysterisches HB-Männchen, kein halbvertrottelter Kriminaler, der stets zu spät kommt, wenn es brennt, sondern eine durch und durch ernst zu nehmende Figur, die mit eigenen Finten und Verstellungen dem „Ungreifbaren“ auf Augenhöhe begegnet. Er betritt hier allerdings erst spät die Bühne und ist übrigens auch nicht gerade zimperlich in seinen Methoden; im Grunde ist er so etwas wie Fantômas' Alter Ego. Es ist kein Zufall, dass beide Protagonisten in ihren Maskeraden sogar die Rolle ihres jeweiligen Widersachers wählen.

Es geht hier im ersten Band um eine ganze Palette verbrecherischer Einzeltaten, um einen Millionenraub, um Mord, Betrug, Einbruch. Ein ominöser Zug mit obskuren Zirkusartisten spielt auch eine Rolle, aber das muss hier nicht alles erzählt werden, die Abläufe sind bisweilen auch für die einzelnen Figuren ein wenig verworren, Fakt ist, dass Fantômas im Hintergrund die Fäden spinnt. Was auffällt: er macht sich immer wieder die Leichtgläubigkeit seiner Opfer zu Nutzen – denn nur weil diese ihm naiv auf den Leim gehen, gelingen ihm erst seine Coups. Er hat im übrigen, das wird schon in der ersten Szene klar, seine Helfershelfer, wie dieser Mann überhaupt ein hohes Ansehen genießt – natürlich nicht in den bürgerlichen Wahrnehmung, aber in der Riege der Zukurzgekommenen, der kleinen Ganoven: sie alle empfinden es als eine Art Kompensation, wenn er die Reichen und Mächtigen „erleichtert“, fast schauen sie zu ihm hinauf und zollen ihm Respekt wie einem Robin Hood. Nun darf man das alles nicht allzu ernst nehmen, die Volten, die die Handlung bisweilen vorantreibt, sind haarsträubend und man muss schon Fünf gerade sein lassen, um dieses aktionsreiche Theater passieren zu lassen.

Auf einen gravierenden Unterschied zur Filmversion sei noch hingewiesen: Fantômas, dort oft in der Maske des hämisch Lachenden, zeigt hier ungeahnt negative Emotionen. Seine Tochter Hélène, die eine tragende Rolle spielt, nimmt ihrem Vater die Machenschaften, vor allem seine Tötungsdelikte, sehr übel und bricht sogar mit ihm; das zerreißt ihm das Herz. Er ist zerknirscht, weint, zeigt Angst, derlei menschliche Regungen hätte man nicht von ihm erwartet. Es sind freilich nur wenige Momente der Schwäche, bevor seine Menschenverachtung wieder die Oberhand gewinnt und er zum nächsten Schlag ausholt.

Nimmt man eine etwas antiquierte Erzählweise in Kauf, das große inszenierte Tamtam in einer eher schlichten Welt mit komplett analogen Wert- und Ehrbegriffen, hat man es mit einer durchaus guten Lektüre zu tun. Man sollte dabei immer im Auge haben, wofür diese Romane damals (um 1912) geschrieben wurden: für eine unterstützende Flucht aus einer banalen Alltagswelt.

Souvestre & Allain: Fantômas – Ein Zug verschwindet. Roman. Aus dem Französischen von Lea Rachwitz. Edition Epoca, Bern 2011, 399 S., 24,90 €





Die Schöne und das Biest

Ein Kaufmann verirrt sich in einem Wald und gelangt zu einem verzauberten Schloss. Als er im Garten eine Rose für seine jüngste Tochter Belle pflückt, erscheint der erzürnte Hausherr: ein grauenhaftes Ungeheuer. Um ihrem Vater das Leben zu retten, begibt sich Belle auf das Schloss. Sie hilft dem rätselhaften und unglücklichen Biest nach und nach seine menschliche Seite wiederzuentdecken. Als Belle sich um ihren kranken Vater sorgt, lässt das Biest sie schweren Herzens gehen. Doch wenn Belle nicht rechtzeitig zurückkehrt, wird das Biest sterben. Und Belle wird von ihren eifersüchtigen Schwestern aufgehalten...

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST nach dem Märchen von **Jeanne-Marie Leprince de Beaumont** - ab 8 J. ab 18. 01. - Mi - Sa - 20 Uhr / Sa -15 Uhr **Düsseldorfer Marionettentheater** im Palais Wittgenstein - Bilker Str. 7

wo viel licht. oder mein getöteter (amerikanischer) Traum

Die multimediale Tanz-Performance kreist um die Figuren John F. Kennedy, seine Frau Jackie und eine gewisse Marilyn Monroe. Alle drei oszillieren zwischen Show, Privatleben, Öffentlichkeit. Es stellt sich also die Frage, inwiefern man (auch heute) noch eine Grenze ziehen kann zwischen Realität und Fiktion. Gerade auch im politischen Kontext ist das eine hochbrisante Frage: Was ist inszenierte Show - was realpolitisches Handeln? Die Performance hinterfragt die Wechselbeziehungen zwischen Politik - Entertainment - Pop-Star-Dasein.

WO VIEL LICHT. ODER MEIN GETÖTETER (AMERIKANISCHER) TRAUM tatraum projekte schmidt
Premiere: 25. 01. - 20.00 Uhr
26.- 29. 01. - jeweils 20.00 Uhr
Gerresheimer Bahnhof, Heyestraße 194

Du singst schief, Schätzchen!

Ein Rosenkrieg mit Liebe gemacht Dieser Rosenkrieg hat es in sich. Und zwar weit mehr als nur die typischen Mann-Frau-Klischees. Lilly und Luis streiten mit Lust und Laune über Fragen wie: »Tragen Chinesen deutsche Tattoos? Sind Biohühner grün? Ist Gott Single? Hat Westermelle ein Brüderle?«

Im Pulverdampf der Gefühle ist ihnen jedes Mittel recht, um ihre Meinungen zu verteidigen. Wortgefechte gehen wie an der Schnur gezogen in berühmte Liebeslieder über, die sie mit eigenen Texten für ihre Zwecke missbrauchen. Sie stürzen sich ins Publikum, reimen, rasen, stöhnen, toben und steigern sich bis zu einem furiosen Finale. Ein Rosenkrieg von entwaffnender Komik und es wird sofort klar: die Ehe zwischen Lilly (Niki Ankenbrand) und Luis (Johannes Rehmann) macht glücklich und die Ehe zwischen Comedy und Kabarett auch.

Niki Ankenbrand begann ihre Bühnenkarriere in weltbekannten Musicalproduktionen wie »A Chorus Line« und »Cats«. Später spielte sie acht Jahre als Ensemblemitglied im Düsseldorfer Kom(m)ödchen. Es folgte ein Soloprogramm mit Liedern aus 60 Jahren Kom(m)ödchen. Johannes Rehmann, Autor von »Du singst schief, Schätzchen!«, führte der Gesang auf die Bühne, wo er in Galabands und Orchestern unter anderem mit Musikern der Düsseldorfer Symphoniker auftrat. Hinter der Bühne schreibt er seit Jahren Kabarett und Comedy für viele bekannte Fernsehproduktionen.

DU SINGST SCHIEF, SCHÄTZCHEN!
Ein Rosenkrieg mit Liebe gemacht
Mit Niki Ankenbrand und Johannes Rehmann.
18. 01. - 20.00 Uhr
Jazz-Schmiede,
Himmelgeister Str. 107g



OPERNHAUS DÜSSELDORF JANUAR 2012

Ballettdirektor **Martin Schlöpfer** stellt sich einer neuen Herausforderung: Er übernimmt Choreographie und Inszenierung der Neuproduktion „**Castor et Pollux**“, für die das Sängerensemble der Deutschen Oper am Rhein und das Ballet am Rhein erstmals gemeinsam auf der Bühne stehen. Zum ersten Mal arbeiten auch Generalmusikdirektor **Asaf Kuber** und die Neue Düsseldorfer Hofmusik zusammen, die gemeinsam den Kosmos der französischen Barockmusik erkunden. Die Premiere des Theaterereignisses ist am 28. Januar - zu sehen bis 26. Februar. ***

JANUAR 2012

Mi 04.01.	18.30	Hänsel und Gretel	
Do 05.01.	16.30	Opernhausführung	
	19.30	Il barbiere di Siviglia	
Fr 08.01.	19.30	La Bohème	* Voll
Sa 09.01.	19.30	Ballett am Rhein - b.10	
So 09.01.	15.00	Carmen	
So 14.01.	16.30	Opernhausführung	
	19.30	Die lustige Witwe	
So 15.01.	18.30	La Bohème	
Di 17.01.	19.30	La Bohème	
Mi 18.01.	19.30	Carmen	
Do 19.01.	19.30	La Bohème	
Sa 21.01.	19.30	La Bohème	
So 22.01.	15.00	Il barbiere di Siviglia	
Di 24.01.	18.00	Opern- und Ballettwerkstatt: Castor et Pollux	
Fr 27.01.	16.30	Opernhausführung	
	18.00	Hänsel und Gretel	
Sa 28.01.	19.30	Castor et Pollux	**
So 29.01.	11.00	Symphoniker im Foyer	
	18.30	Il barbiere di Siviglia	
Di 31.01.	16.30	Opernhausführung	
	19.30	Castor et Pollux	**

INFOS UND KARTEN

* Opernhop Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211.89 20-211, www.operamhair.de



DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

BiBaBuZe - Aachener Str. 1, www.bibabuze.de
 bis 10.1. Karin Mihm "Zum Lachen" - Cartoons & Karikaturen
Galerie Angelika Blaeser - Bastionstr. 10 - www.galerie-angelika-blaeser.de
 bis 7.1. "Einsichten" - Aus dem Bestand der Galerie
Galerie Bugdahn und Kaimer GmbH & BK Nebenan - www.bugdahnundkaimer.com
 bis 14.1. Paul Schwer "Pets"
Christ König Kirche - Neuss
 bis Febr. 2012 Ann-Kristin Hamm "Freilicht" - großformatige Acryl- und Ölarbeiten
Destille-online-Galerie - www.destille-onlinegalerie.de
 Die Destille-online-Galerie bietet bekannten Kunstschaaffenden und Newcomern eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke
Galerie Burkhard Eikelmann - Dominikanerstr.11, 0211/17158920
 bis 28.1. Jean-Michel Basquiat and the Rat Pack - Keith Haring, Kenny Scharf, Julian Schnabel und Andy Warhol
Geuer & Breckner Galerie - Alttestadt 6 & 7 - www.geuerbreckner.de
 bis 13.1. Helga Meister präsentiert: "Bahnhof Anzinger" div. Künstler
HWL Galerie und Edition - Düsselthalerstr. 8 - 0211/906910
 bis 13.1. Mark Krause "The Painter's Pillow Book"
 20.1. - 24.2. Chantal Stiller: "Lebenszeichen"
Institut für künstlerische Forschung - Ronsdorfer Str. 138
 Januar und Febr. "Im Netz der Zeit" - Installation v. S. Mahony
KAI 10 - Raum für Kunst - Kaistr. 10 - 0211/99434130
 21.1. - 31.3. Reflexion und Einfühlung - div. Künstler - Kuratorin: Julia Höner
Anna Klinkhammer Galerie - Herderstr. 20 - www.anna-klinkhammer.de
 bis 14.1. Confess Giddiness - div. Künstler
Kunst Service Galerie - Citadellstr. 10 - www.kunst-service.com
 bis 10.1. "Neue Kunst für neue Wände" - diverse Künstler
Galerie Bernd Lausberg - Mühlengasse 3 - www.galerie-lausberg.de
 bis 22.1. Katharina Mayer "Theatrum Familiae" Fotografie
Galerie Ludorff - Königsallee 22 - www.ludorff.com
 bis 28.1.2012 Christopher Lehmppfuhl - Neue Wege
 bis Ende Febr. 2012 Meisterwerke des Expressionismus
Galerie K. Mai - Ludwig Beck Str. 12 - 0211/613527 - www.galeriemai.de
 bis 15.1. "Die subtilere Urenkelin der Fauves" - Malerei, Zeichnungen v. Susanne Kamps
Münster Therme - Münsterstr.13, 40477 Düsseldorf - Tel. 821 2632
 15.1. - 25.2. Licht- und Farb-Spuren - Meditative Fotoarbeiten von Boris Kalinski
Galerie Rupert Pfab - Galerienhaus Poststr. 3 - www.galerierupertpfab.com
 bis 7.1. Berthold Reiß - "Das Traumbuch"
Galerie Petra Rinck - Ackerstraße 199 - 0211/15776916
 20.1. - 10.3. Viktoria Wehrmeister "Album"
Galerie Horst Schuler - Citadellstr. 15 - 0211/8284583 - www.horstschuler.com
 bis 10.3. Driss Ouadahi
Sies + Höke Galerie - Poststr. 2 & 3 - 0211/135667 - www.sieshoeke.com
 bis 14.1. Sven Kroner
Galerie Slowboy - Oberbilker Allee 290 - 0211/5980806 - www.slowboy.de
 bis 31.1. "10 Years Of Slowboy - 100 Moments Of Madness - 1000 POSTER FOR SALE"
so what gallery - Lippestr. 4 - www.sowhatgallery.com
 bis 31.1. „Distorsion Three“ Fotografien von Ralf Brueck
Galerie Peter Tedden - Bilker Str. 6 - 0211/133528 - info@galerie-tedden.de
 13.1. - 15.2. Hans Niehus
Van Horn - Ackerstr. 99 - 0211/5008654 - www.van-horn.net
 21.1. - 2.3. Wendy White
von frau nberg art gallery - Luisenstr. 53 - www.vonfrau nbergartgallery.com
 bis 26.1. „In Between Days“ Julien Deiss & Künstler der Galerie /
 Gruppenausstellung - Malerei und Objekte
Galerie Voss - Mühlengasse 3 - 0211/13 49 82 - www.galerievoss.de
 bis 28.1. Kate Waters "The Air That I Breathe"

Akademie-Galerie - Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf
 bis 5.2.2012 „Die Erfindung der Wirklichkeit –
 Photographie an der Kunstakademie Düsseldorf von 1970 bis heute“
Clemens-Sels-Museum - Am Obertor - Neuss
 bis 8.1.2012 "Aristide Maillol und Maurice Denis - Eine Künstlerfreundschaft"
 22.1. - 15.4. "100 Jahre – 100 Schätze" Das Clemens-Sels-Museum feiert Jubiläum
 "Dauerausstellung" Erlebniswelten: Neupräsentation der Kunstwerke mit
 beliebten Highlights der Sammlung in einem neuen Kontext
Wilhelm-Fabry-Museum - Benrather Str. 32 a, 40721 Hilden -
www.wilhelm-fabry-museum.de
 bis 11. März "Dem Gehirn auf der Spur I Denken - Erinnern - Vergessen"
Feld-Haus – Museum für populäre Drucktechnik - Raketenstation Hombroich
 "Dauerausstellung" populärer Drucktechniken aus dem 18. und 19. Jahrhundert
Hetjens-Museum - Schulstraße 4 - 0211/8994201 - www.duesseldorf.de/hetjens
 bis 29.1. Japanische Keramik: zwischen Tradition und Moderne
 bis 26.2. Ettore Sottsass
K 20 Kunstsammlung Nordrhein Westfalen - Grabbeplatz 5 - 0211-8381130
 bis 15.1. "Save the Date: Die andere Seite des Mondes" -
 Künstlerinnen der Avantgarde
Tomás Saraceno - Laborprojekt (2. OG)
K 21 Kunstsammlung Nordrhein Westfalen - Ständehausstraße 1 - 0211/8381600
 bis 15.4.2012 "Monika Sosnowska – The Staircase/Die Treppe"
KIT - Kunst im Tunnel - Mannesmannufer 1b - www.kunst-im-tunnel.de
 bis 22.1. fine line - Eine zeitgenössische Betrachtung der Zeichnung
Kulturelles Forum - Hauptstr. 83 - Langenfeld - www.kulturelles-forum-langenfeld.de
 bis 5.2. "Auf Schritt und Tritt" Schuhgeschichte(n): Handwerk - Mode - Kultobjekt
Kulturforum Alte Post - Neustraße 28, Neuss
 bis 8.1. 64. Jahresausstellung "Kunst aus Neuss" - div. Künstler
Kunsthalle Düsseldorf - Grabbeplatz 4 - 0211/8996243 - www.kunsthalle-duesseldorf.de
 bis 15.1.2012 Chris Martin - "Staring Into the Sun"
Kunstraum Düsseldorf - Himmelgeister Str. 107e - www.duesseldorf.de/kunstraum
 bis 22.1. Tobias Hantmann, Juergen Staack
Förderpreisträger 2011 der Landeshauptstadt Düsseldorf
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen - Grabbeplatz 4 - 0211/327023
 bis 15.1.2012 Leonor Antunes - "villa, how to use"
 bis 26.2. Alexander Bornschein "Schaufenster"
museum kunst palast - Ehrenhof 4-5 - 0211/8992460 - www.museum-kunst-palast.de
 bis 22.1.2012 Weltklasse - Die Düsseldorfer Malerschule 1819-1918
 bis 31.12. Museumsschreiberin Barbara Köhler
 bis 15.1. Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen
Japanische Farbholschnitte von Kunisada und Kuniyoshi
NRW-Forum Kultur und Wirtschaft - Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
 bis 8.1.2012 FRONTLINE - Die Macht der Bilder
Dauerausstellung: "Eye See You", Olaf Eliasson (Leihgabe der Boros Collection)
SchiffahrtsMuseum im Schlossturm - Burgplatz 30 - Düsseldorf
 "Leben am und mit dem Rhein" – Dauerausstellung
Stadtmuseum Düsseldorf - Berger Allee 1 - 0211/8996170
 bis 31.1.2012 Napoleon (...) Düsseldorf
Stiftung Insel Hombroich - Minkel 2, Neuss-Holzheim - www.inselhombroich.de
 "Kunst parallel zur Natur" – Dauerausstellung

Christopher Williams, Kodak Three Point Reflection Guide,
 © 1968 Eastman Kodak Company, 1968. (Meiko laughing)
 Vancouver, B.C. April 6, 2005

2005, C-Print, 50,8 x 61 / 86,7 x 96 cm
 © C. Williams, courtesy Galerie Gisela Capitain, Köln



Ursula Bauer: "Gehirn"
 Ausstellung "Dem Gehirn auf der Spur"
 im Wilhelm-Fabry-Museum in Hilden



Christopher Williams

Diskrete Irritationen

Christopher Williams spricht anschaulich, ausgiebig und humorvoll über seine fotografischen Bilder, die so lakonisch wirken. Vor diesen könne man 10 Sekunden stehen bleiben oder 10 Stunden, sagt er am Ende des Rundgangs im Schloss Morsbroich, that's up to you. Er schätze die Freiheiten und die Stille des Museums beim Betrachten.

Die Fotografien von Williams bersten an Ideen und an Überlegungen zur Umsetzung; eine umfassende Recherche gibt ihnen sowieso voraus. Im Mittelformat in s/w oder Farbe sachlich ausgeleuchtet, ist meist ein Sujet im weißen Lichtraum gegeben. Da ist das Bild, das einen aufgerichteten schwarzen Autoreifen in höchster Brillanz zeigt (2007). Williams berichtet, er habe von Konrad Klapheck erfahren, dass er einen Reifen gemalt habe, weil er von einem gemalten Reifen von Roy Lichtenstein beeindruckt gewesen sei. Nun, er, Williams, habe einen fotografiert, weil er von Klaphecks Malerei beeindruckt gewesen sei. Vorausgegangen aber sei eine eigene Fotografie von einem Auto, vor einem Jahrzehnt aufgenommen im Studio. Jetzt habe er also das Motiv reduziert. Zum einen habe für ihn der Reifen mit den Barrikaden der Studentenunruhen der 1960er Jahre zu tun; zum anderen habe er einen Reifentyp ausgewählt, den viele der Fahrzeuge in Vietnam trugen... Die Bilder von Christopher Williams sind in Kunst- und Zeitgeschichte verwoben und werfen dort ihre Netze aus. Seine Kunst ist ein Nachdenken über das Generieren von Bedeutung und die Codices der Kommunikation und über das Schaffen von Ordnung. Dazu gehört, dass die Titel detailliert auflistend Auskunft über die Beschaffenheit ihres Sujets geben.

Ein wesentliche Referenz für Christopher Williams' Rezeption unserer Gegenwart sind die 1960er und 1970er Jahre mit ihrer Kultur und ihrer Werbeästhetik. Er setzt diskrete Irritationen, mit denen er die Erwartung an das Sujet unterläuft. So trägt das Modell in Unterwäsche (mit dem er noch Picabia zitiert) schmutzige Fußsohlen, was in der Malerei bis zum 20. Jahrhundert üblich war, danach aber undenkbar ist – das ausgiebige Sehen eines Bildes von Christopher Williams ist eine anregende Detektivarbeit, die im übrigen jedes Sehen verlangsamt.

Ein weiteres Thema ist die Form der Präsentation und Repräsentation mit dem Museum als Display, dessen architektonische Verfasstheit er freilegt. Im Museum Morsbroich hat Christopher Williams exakt und puristisch – und also den Bildern selbst verwandt – gehängt. Er bedenkt die Vertikale der übereinander liegenden Räumen in den beiden Stockwerken. In den meisten der Räume hängt lediglich ein fotografisches Bild. Wiederholt gibt es darauf Apparaturen zur Fotografie zu sehen sowie Ausschnitte von Personen, oft Hände, die eine Handlung vollziehen. Williams reflektiert die Bedingungen der Aufnahme selbst. In einigen Bildern sind Farbkeile zu sehen, aber es sind Skalen der 1960er Jahre. Schon das, die Farbe. Bei der Fotografie eines Paketkartons hat er das Gelb so verändert, dass es an die Verpackung einer Filmrolle denken lässt, auf einer unterschwelligeren Wahrnehmungsebene. Wie objektiv ist Fotografie und wodurch bestimmt sich Realität? Christopher Williams hat eine Deckenpaneele von Daniel Buren abfotografiert, aus einer Installation in den 1970er Jahren in Los Angeles – wo er selbst 1956 geboren ist und heute, international gefragt, im Wechsel mit Amsterdam und Köln lebt. Burens gleichmäßiger Wechsel der Streifen selbst ist einerseits abstrakt, als Aufnahme aber nun konkret. Und Williams verstößt gegen den Kanon der zeitgenössischen künstlerischen Fotografie: In seinen Bildern lächeln oder lachen die Personen...

Christopher Williams, der seit 2008 an der Düsseldorfer Kunstakademie als Professor für Fotografie unterrichtet, übt Institutionskritik und ordnet das einzelne Bild in einen kontinuierlichen Strom der Wahrnehmungen des Alltäglichen und des Besonderen ein. Der Titel der Ausstellung *Dix-Huit Leçons Sur La Société Industrielle* bezieht sich auf ein Buch von Raymond Aron (1964) und betrifft, mit fortlaufender Nummerierung, alle seine Ausstellungen seit 2005, in denen er die gleichen Bilder mit den jeweils neu gemachten kombiniert und – wie in der Kunsthalle Baden-Baden im vergangenen Jahr – die gleichen oder minimal andere Fotos wiederholt verwendet, was man indes nicht überprüfen kann, aber im Nachdenken über die Ausstellung mitschwingt. Es bleiben die Fotografien, als Bild denkbar einfach und tatsächlich äußerst verdichtet. th



Christopher Williams: For Example: Dix-Huit Leçons Sur Le Société Industrielle (Revision 15), bis 12. Februar im Museum Morsbroich in Leverkusen.

Außerdem ist Christopher Williams vertreten in der Ausstellung „Photographie an der Kunstakademie Düsseldorf von 1970 bis heute“, bis 5. Februar in der Akademie-Galerie in Düsseldorf.

Porträtfoto: Burkhard Maus

1 Sonntag

FILM

Atelier im Savoy

15.00 Ballett: Die kleine Meerjungfrau
17.30/19.30/21.30 The Ides of March

Bambi

14.30 Die drei Räuber
15.00 Gerhard Richter Painting
16.30/18.15/20.00 Der Gott des Gemetzels
17.00 Habemus Papam
19.15/21.30 Und dann der Regen
21.45 Let me in

Cinema

15.00 Midnight in Paris
17.00/19.15/21.30 In guten Händen

Metropol

14.30 Melancholia
14.45 Die Mühle und das Kreuz
16.45 Sarahs Schlüssel
17.15 Bessere Zeiten
19.00/21.00 Ich reise allein
19.15 Sommer der Gaukler
21.30 Cheyenne - This must be the Place

Souterrain

13.45 Nils Karlsson Däumling
15.45 Freud
16.45 Eine dunkle Begierde
19.00 Jane Eyre
21.30 Perfect Sense

ROCK POP JAZZ DISCO

Café A Gogo

18.00 Down Home Blues Band
Destille
20.00 Westcoast Jazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Figaro
Theater an der Kö



18.00 "Achtung Deutsch!"

Tonhalle

11.00 Neujahrskonzert der Düsseldorfer
Symphoniker
16.00/19.30 Neujahrskonzert -
Philharmonisches Orchester Tirgu Mures

2 Montag

FILM

Atelier im Savoy

15.45 Nur für Personal
18.00/22.00 The Ides of March



20.00 Ziemlich beste Freunde

Bambi

14.00 Anonymus
15.00 Wader Wecker Vaterland



16.30/18.15/20.00 Der Gott des Gemetzels

17.00 Habemus Papam

19.15 Und dann der Regen

21.30 Atmen

21.45 Let me in

Black Box

18.00 Heimat - Eine deutsche Chronik
20.00 Die üblichen Verdächtigen

Cinema

15.00 Midnight in Paris



17.00/21.30 In guten Händen

19.15 Ziemlich beste Freunde

Metropol

14.30 Melancholia
14.45 Michel Petrucci
16.45 Sarahs Schlüssel
17.15 Bessere Zeiten



19.00/21.00 Ich reise allein

19.15 Sommer der Gaukler

21.30 Cheyenne - This must be the Place

Souterrain

16.45 Eine dunkle Begierde



19.00 Jane Eyre

21.30 Die Haut, in der ich wohne

THEATER OPER KONZERT TANZ

Tonhalle

20.00 K&K Philharmoniker -
Das Österreichische K&K Ballett

3 Dienstag

FILM

Atelier im Savoy



15.45 Nur für Personal

17.30/19.30/21.30 The Ides of March

Bambi

14.00 Anonymus
15.00 Wader Wecker Vaterland
16.30/18.15/20.00 Der Gott des Gemetzels



17.00 Habemus Papam

19.15/21.30 Und dann der Regen

21.45 London Boulevard

Black Box

15.00 Die Czardasfürstin
17.00 Die üblichen Verdächtigen
20.00 Die andere Seite des Mondes

Cinema

15.00 Midnight in Paris

17.00/21.30 In guten Händen



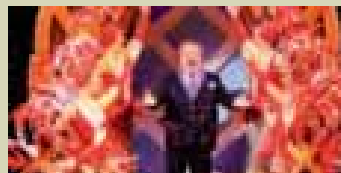
19.15 Huhn mit Pflaume

Metropol

14.30 Melancholia
14.45 Michel Petrucci
16.45 Sarahs Schlüssel
17.15 Bessere Zeiten
19.00 Ich reise allein
19.15 Sommer der Gaukler
21.00 Mad Circus
21.30 Le Havre
Souterrain
16.45 Eine dunkle Begierde
19.00 Jane Eyre
21.30 Perfect Sense

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater



18.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon" -
Das Musical

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
"Couch. Ein Heimatabend"

Theater an der Luegallee

20.00 Immer mittwochs

Theatermuseum

19.30 Das Abenteuer der Sylvesternacht

4 Mittwoch

FILM

Atelier im Savoy

15.45 Nur für Personal
18.00/22.00 The Ides of March
20.00 Ziemlich beste Freunde

Bambi

14.00 Anonymus
15.00 Wader Wecker Vaterland
16.30/18.15/20.00 Der Gott des Gemetzels
17.00 Habemus Papam
19.15/21.30 Und dann der Regen
21.45 Let me in

Black Box

17.30 Demonlover.com
20.00 Il figlio più piccolo
Cinema

15.00 Midnight in Paris
17.00/19.15/21.30 In guten Händen

Metropol

14.30 Melancholia
14.45 Michel Petrucci
16.45 Sarahs Schlüssel
17.15 Bessere Zeiten
19.00/21.00 Ich reise allein
19.15 Sommer der Gaukler
21.30 Cheyenne - This must be the Place

Souterrain

16.45 Eine dunkle Begierde
19.00 Jane Eyre
21.30 Perfect Sense

THEATER OPER KONZERT TANZ

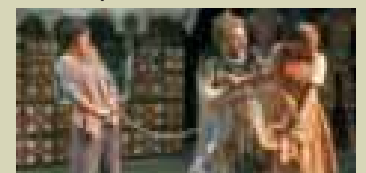
Apollo Varieté

20.00 Ohne Worte - Reden ist Silber -
Staunen ist Gold

Capitol Theater

18.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon" -
Das Musical

Deutsche Oper am Rhein



19.30 Hänsel und Gretel

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Figaro

Kom(m)ödchen

20.00 Griess, Neutag, Nitschke, Konejung:
"Schlachtplatte - Die Jahresabrechnung"

Komödie

20.00 Die Feuerzangenbowle
Stadthalle Neuss

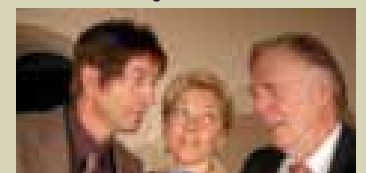
20.00 The Best of Musicals -

Musical StarNights

Theater an der Kö

16.00/20.00 "Achtung Deutsch!"

Theater an der Luegallee



20.00 Immer mittwochs

UND...

Zakk

09.30 Mittwochsfrühstück

Kurzfristige Änderungen der
Kinospieletermine sind möglich.
Aktuelle Informationen unter:
www.biograph.de

schau!spiel

Die Anfangsbuchstaben der fünf richtigen
Antworten ergeben ein Lösungswort.
Dieses bitte per Postkarte, Fax oder email mit
der richtigen Adresse und Telefonnummer
an die biograph-Redaktion schicken.
Adresse und Nummer siehe Impressum.

szene eins

Wo wird am 31.1. um 9.30 Uhr das Stück
"Wenn ich das 7. Greißlein wär" aufgeführt?

Gewinnen Sie jeweils vier Freikarten für das
Cinema, Metropol, Bambi und Souterrain.

Einsendeschluß: 15.01.2012

5 Donnerstag

FILM

Atelier im Savoy
15.00 Jane Eyre
17.30/19.30/21.30 The Ides of March
Bambi
16.45/21.00 Und dann der Regen
17.00/19.00 Huhn mit Pflaumen
19.00/21.00 Chinese zum Mitnehmen
Black Box
16.45 Der große Ziegfeld
20.00 Sentimental Destinée
Cinema
14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste Freunde
Metropol
14.30 Sarahs Schlüssel
14.45 Sommer der Gaukler
17.00 Der atmende Gott
17.00/19.15 In guten Händen
19.15/21.30 Jonas
21.30 Ich reise allein
Souterrain
15.45 Habemus Papam
18.00/20.00 Der Gott des Gemetzels
21.45 Cheyenne - This must be the Place

ROCK POP JAZZ DISCO

Pretty Vacant
22.00 kaninchenklub
Trinkhalle, Ackerstr. 144
19.00 Afterwork

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
20.00 Ohne Worte - Reden ist Silber - Staunen ist Gold
Capitol Theater
15.00/19.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon" - Das Musical
Deutsche Oper am Rhein
19.30 Il barbiere di Siviglia
Kom(m)ödchen
20.00 Griess, Neutag, Nitschke, Konejung: "Schlachtplatte - Die Jahresabrechnung"
Komödie
20.00 Die Feuerzangenbowle
Theater am Schlachthof, Neuss



20.00 Raumpatrouille Orion:
"Der Kampf um die Sonne"
Theater an der Kö
20.00 "Achtung Deutsch!"
Theater an der Luegallee
20.00 Immer mittwochs

UND...

BiBaBuZe, Aachener Str. 1



20.00 Lesen in der Klausur mit Martin Halotta, Fußpflege Deluxe & Sven-André Dreyer

6 Freitag

FILM

Atelier im Savoy
15.00 Jane Eyre
17.30/19.30/21.30 The Ides of March
Bambi
16.45/21.00 Und dann der Regen
17.00/19.00 Huhn mit Pflaumen
19.00/21.00 Chinese zum Mitnehmen
Black Box
18.00 Clean
20.00 Kaltes Wasser
Cinema
14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste Freunde
Metropol
14.30 Sarahs Schlüssel
14.45 Sommer der Gaukler
17.00 Der atmende Gott
17.00/19.15 In guten Händen
19.15/21.30 Jonas
21.30 Ich reise allein
Souterrain
15.45 Habemus Papam
18.00/20.00 Der Gott des Gemetzels
21.45 Cheyenne - This must be the Place

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
22.00 Disko No. 1
The Tube, Kurze Str. 9
20.00 The Magnificent Brotherhood
Trinkhalle, Ackerstr. 144
20.00 Friday Soul Special
Zakk
21.00 Frauenwoof

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
20.00 Ohne Worte - Reden ist Silber - Staunen ist Gold
Capitol Theater
19.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon"
Deutsche Oper am Rhein
19.30 La Bohème
Düsseldorfer Marionetten-Theater
16.00/20.00 Der Wunschpunsch
Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Mittendrin
19.30 Puppen (kl. Haus)
19.30 Die Kommissarin
Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
"Freaks. Eine Abrechnung"
Komödie
20.00 Die Feuerzangenbowle
Theater Kantine
20.00 Ein Abend mit Rosa. Liebe... Sehnsucht... Kochen...
Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 "Der Kampf um die Sonne"
Theater an der Kö
20.00 "Achtung Deutsch!"
Theater an der Luegallee
20.00 Immer mittwochs
Theateratelier Takelgarn



20.00 Manuel Wolff: "ui"
Tonhalle
20.00 The Harlem Gospel Singers
Versöhnungskirche Finger, Gerresheimer Str. 173
19.30 Benefiz-Konzert für Wohnungslose:
"BAJ MIR BISTU SCHEJN"

7 Samstag

FILM

Atelier im Savoy
15.00 Jane Eyre
17.30/19.30/21.30 The Ides of March
Bambi
14.45 Wader Wecker Vaterland
14.45 Nur für Personal
16.45/21.00 Und dann der Regen
17.00/19.00 Huhn mit Pflaumen
19.00/21.00 Chinese zum Mitnehmen
Black Box
16.45 Der große Ziegfeld
20.00 Ella Maillart - Das ganze Leben als Reise
Cinema
14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste Freunde
Metropol
14.30 Sarahs Schlüssel | 19.15/21.30 Jonas
14.45 Sommer der Gaukler
17.00 Der atmende Gott
17.00/19.15 In guten Händen
21.30 Ich reise allein
Souterrain
13.00 Mary Poppins | 15.45 Habemus Papam
18.00/20.00 Der Gott des Gemetzels
21.45 Cheyenne - This must be the Place

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
22.00 2012 - die Party
TD Rot-Weiss e.V., Altenbergerstr. 101
21.00 U-Friends Salsa Party
Trinkhalle, Ackerstr. 144
20.00 Deep, Down & Dirty
Zakk
20.00 A Capella-Metal: "Van Canto"
23.00 Zakk on the Rocks

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
17.00/21.00 Ohne Worte
Capitol Theater
15.00/19.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon"
Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballett am Rhein - b.10
Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Der Wunschpunsch
Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Puppen (kl. Haus)
19.30 Die Marija
Kom(m)ödchen
20.00 "Freaks. Eine Abrechnung"
Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Väter & Söhne
Schaustall, Langenfeld
20.00 Sabine Wiegand:
"Wenn dat Rosi zweimal klingelt"
Theater Kantine
20.00 Ein Abend mit Rosa. Liebe... Sehnsucht... Kochen...
Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 "Der Kampf um die Sonne"
Theater an der Kö
17.00/20.00 "Achtung Deutsch!"
Theater an der Luegallee
16.00/20.00 Immer mittwochs
Theateratelier Takelgarn
16.00 Diana Drechsler: "Dodo und die Erbse"
20.00 Der kleine Horrorladen
Tonhalle
16.00/20.00 The Harlem Gospel Singers

UND...

Destille
17.00 Blaue Stunde: Thema: Tagesform
Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1
20.00 Lesung: "Der kleine Prinz"
mit Olaf Reitz und Martin Zobel

Erinnerungs-Bücher

Geburt, Hochzeit, Reise,
Jubiläum, Kondolenz.
individuell, haltbar, schön
mo-fr 9.00-16.30 / Luisenstraße 7 / an der kö /
tel. 374396 / www.mergemeier.net

mergemeier
buchbinderei
buchgalerie



Bonnie
zeitlos
aktuell
individuell

Inventurzeit, Zeit der kleinen Preise für Mode von Chacok, Gockel, Hebbing, Kenzo, Lilith, Riani, Röstel, S.Rykiel und Westwood und Schuhe von Lario und Trippen in den Größen 35-42 (Herren 40-45).

BONNIE Boutique
Hella Wolter
Hohe Straße 12
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 32 89 32
www.bonnie-boutique.de

P Wir stellen Ihnen gerne einen Parkplatz zur Verfügung.

TraumKino

Traumkino findet immer jeden
2. und 4. Mittwoch im Monat
im UFA-Palast Düsseldorf statt

Eintritt 4,50 €
inklusive Kaffee und Kuchen



11.01.2012

The Help
oder
Rubbeldiekatz



25.01.2012

Dreiviertelmond
oder
Berliner Philharmoniker
in Singapur in 3D
(+1,50 € 3D-Zuschlag)



15.02.2012

ab 13:00 Uhr in Anwesen-
heit des Prinzenpaars

Nur für Personal
oder
Wintertochter



29.02.2012

Happy New Year
oder
Anonymous

Klassik im Kino

Le Corsaire

am Sonntag, den 11. März 2012
um 16.00 Uhr

Liveübertragung aus dem
Bolshoi-Theater in Moskau



Karten sind täglich ab
13:30 Uhr an unseren
Kassen erhältlich.

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Webseite:
www.ufa-duesseldorf.de



UFA-PALAST
DÜSSELDORF

Wörrieger Str. 142, am HBF
Info/Reserv.: 0211 / 530 97 01
oder 0180-50 50 666 (0,14 € pro Minute)

Online-Kartenreservierung:
www.ufa-duesseldorf.de

11 Mittwoch

FILM

Atelier im Savoy

15.00 Jane Eyre
17.30/19.30/21.30 The Ides of March

Bambi

16.45/21.00 Und dann der Regen
17.00/19.00 Huhn mit Pflaumen
19.00/21.00 Chinese zum Mitnehmen

Black Box

18.00 Hostages
20.00 Mein Mann Picasso

Cinema

14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste Freunde

Metropol

14.30 Sarahs Schlüssel
14.45 Sommer der Gaukler
17.00 Der atmende Gott
17.00/19.15 In guten Händen
19.15/21.30 Jonas

21.30 Ich reise allein

Souterrain

15.45 Habemus Papam
18.00/20.00 Der Gott des Gemetzels
21.45 Perfect Sense

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater

18.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon" - Das Musical

Düsseldorfer Marionetten-Theater

20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus

17.00 Mittendrin - Backstage
19.30 Karte und Gebiet (kl. Haus)

Junges Schauspielhaus

19.00 Väter und Söhne
Kom(m)ödchen
20.00 Thomas Kreimeyer:
"Kabarett der rote Stuhl - Stehgreifkabarett"

Komödie

20.00 Alles auf Krankenschein
Theater Kantine

20.00 Trattoria

Theater an der Kö

20.00 Herbstgold

Theater an der Luegallee

20.00 Heiter scheitern

Theateratelier Takelgarn

20.00 Carsten Dworak & Laura Blaeser:
"Dachlawine - The Prisoner of Second Avenue"

Tonhalle

18.00 alphaTreff Tonhalle -
Zwischen Wahnsinn und Weisheit

UND...

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Lesung: Reportagen von Babel
Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
18.00 Führung durch die Ausstellung
"Der russische Heine" mit Dr. Ursula Roth

Theatermuseum

19.00 Ansichtssachen Oper:
"Es ist doch ganz unglaublich kleinstädtisch
im Rhein-Athen...!"

Zakk

09.30 Mittwochsfrühstück
17.00 Simone de Beauvoir neu gelesen

12 Donnerstag

FILM

Atelier im Savoy

15.00 Jane Eyre
17.30/19.30/21.30 The Ides of March

Bambi

17.00/19.30 Huhn mit Pflaumen
17.15/21.30 Und dann der Regen
19.00/21.00 Chinese zum Mitnehmen

Black Box

20.00 La Zona - Betreten verboten!

Cinema

14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste Freunde

Metropol

17.00/19.15 In guten Händen
14.45 Sommer der Gaukler

15.00 Ich reise allein

17.00 Der atmende Gott

19.15/21.30 Jonas

21.30 William S. Burroughs

Schaustall, Langenfeld

20.00 Help

Souterrain

15.30 Habemus Papam
18.00/20.00 Der Gott des Gemetzels
21.45 Die Haut, in der ich wohne

ROCK POP JAZZ DISCO

Trinkhalle, Ackerstr. 144

19.00 Afterwork

Zakk

19.00 Tango im Zakk

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

20.00 Ohne Worte - Reden ist Silber -
Staunen ist Gold

Capitol Theater

19.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon"

Düsseldorfer Marionetten-Theater

20.00 Der Wunschpunsch

Jazz Schmiede

20.00 Frizzles Improvisationstheater

Kom(m)ödchen

20.00 Philipp Weber: "Futter"

Komödie

20.00 Alles auf Krankenschein
Stadtheater Ratingen, Europaring 9

20.00 "Freaks. Eine Abrechnung"

Theater FLINGern

20.00 Holger Edmaier und Vanessa
Maurischat: "Nacktbaden"

Theater an der Kö

20.00 Herbstgold

Theater an der Luegallee

20.00 Heiter scheitern

tanzhaus nrw

18.00 Me and the machine (UK)

"When we meet again (introduced as friends)"

20.00 Rachid Ouramdane:

"Exposition universelle"

UND...

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Lesung: Budjonny's Reiterarmee

tanzhaus nrw

19.00 Ausstellungseröffnung mit Arbeiten von
Marianna Christofides, Kai Fobbe u.a.

Female Voices:
Starke Frauen, starke Stimmen

13.3. Lyambiko
Das Echo - gesungen 2011 auf dem
Musik-Pop & Jazz Festival

14.4. Imaginary Cities
Kontakt - soepk - Schauspielhaus
Jazz - Pop - Klänge aus Kanada

23.2. Solving Skottalijell
Kontakt - Jazz & Pop aus dem Leben Norden

26.1. Lati Vorba
Folk - Klänge aus dem
politisch - literarischen Grenzgebiet

24.4. Laura Gibson
American & New York - auf dem

www.zakk.de Feldenstr. 10 Düsseldorf

ZAKK...

FILM

Atelier im Savoy

15.00 Jane Eyre
17.30/19.30/21.30 The Ides of March

Bambi

17.00/19.30 Huhn mit Pflaumen
17.15/21.30 Und dann der Regen
19.00/21.00 Chinese zum Mitnehmen

Black Box

18.00 Clean
20.00 Irma Vep

Cinema

14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste Freunde

Filmwerkstatt

19.30 Babes in Toyland

Metropol

17.00/19.15 In guten Händen
14.45 Sommer der Gaukler
15.00 Ich reise allein
17.00 Der atmende Gott
19.15/21.30 Jonas
21.30 William S. Burroughs

Schaustall, Langenfeld

20.00 Help

Souterrain

15.30 Habemus Papam
18.00/20.00 Der Gott des Gemetzels
21.45 Die Haut, in der ich wohne

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Jonas Burgwinkel's SOURCE DIRECT
Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
22.00 rockbar - Krefelds Rockparty

Trinkhalle, Ackerstr. 144

20.00 Soul Cruise
Zakk
23.00 Balkan Beate

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

20.00 Ohne Worte - Reden ist Silber -
Stauen ist Gold

Capitol Theater

19.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon"
Düsseldorfer Marionetten-Theater

20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Figaro

FFT Juta

18.00/20.00 Interface II

Junges Schauspielhaus

21.00 Nachtgeschichten

Kom(m)ödchen

20.00 Philipp Weber: "Futter"

Komödie

20.00 Alles auf Krankenschein

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Iphigenie auf Tauris

Savoy Theater



20.00 Eure Mütter:
"Nix da, Leck mich! Auf geht's!"

Theater FLINgern

20.00 Aurora-Theater:
"Heine und die Nonnenfützchen"

Theater Kantine

20.00 Trattoria

Theater am Schlachthof, Neuss

18.30 Kabarett Tom van Hasselt

Theater an der Kö

20.00 Herbstgold

Theater an der Luegallee

20.00 Heiter scheitern

Theateratelier Takelgarn

20.00 Blind date oder Künstler im Sack

Theatermuseum

19.00 Mitgemacht: Improvisations-Theater

zum Ausprobieren

Tonhalle

20.00 Düsseldorfer Symphoniker

Zeughaus, Markt 42-44, Neuss

20.00 Opium - Meldodies Francaises

tanzhaus nrw

18.00 Me and the machine (UK)

"When we meet again (introduced as friends)"

19.00 Kris Verdonck/A Two Dogs Company:

"Duet"

20.00 Filmprogramm:

"Dance Films at the Cross-Borders of Genres"

UND...

Abraxas, Merowingerstr. 16

20.00 "Gift & Galle" Patricia Vohwinkel und
Stephan Peters lesen schwarzhumorige

Kurzgeschichten

Bürgerhaus Reisholz

19.30 Ausstellungseröffnung: "Island"

**Heine und die
Nonnenfützchen**



Fr 13. und Sa 14. Januar 2012
Theater FLIN, Ackerstr. 144,
20.00 Uhr
Karten: 0211 - 679 8871

Café nebenan/Heaven 7, Grafenbergerallee 145

20.30 Klaus Grabenhorst:

"Anton Tschschow" Erzählungen,

Kurzgeschichten und warum von ihm nie

"der große Roman" geschrieben wurde

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Lesung: Zeitgenossen Babels in

Gedichten und Erinnerungen

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13

19.30 Markus Kavka liest aus "Rotteneegg"

Tonhalle

19.00 Startalk

tanzhaus nrw

10.00 Tagung: Thema: Frequenzdialoge.

Zum Medieneinsatz in Tanz- und Medienkunst

**50 plus
Party**

Wir können auch anders!

**Freitag
13. Januar**

moderiert von DJ Ingwart
Einlass 19 Uhr / Beginn 20 Uhr

www.zakk.de • Fichtenstr. 40 • Düsseldorf



**ROCK
HISTORY
SPEZIAL**

SAMSTAG. 21. 1.

DJ INGWART BRINGT DIE 70S UND 80S
ZURÜCK AUF DIE PLATTENTELLER

WWW.ZAKK.DE FICHTENSTR. 40
DÜSSELDORF

19 Donnerstag

FILM

Atelier im Savoy
14.30 Jane Eyre



17.00/19.15/21.30 Mein liebster Alptraum
Bambi

14.45/17.00/19.15 Bezaubernde Lügen
15.00/21.30 Chinese zum Mitnehmen
17.00 Huhn mit Pflaumen
19.00 Faust
21.30 The Ides of March

Black Box
18.00 Heimat - Eine deutsche Chronik
20.00 Die zweite Hälfte der Nacht
Cinema



14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste
Freunde

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Schöne und das Biest
Filmwerkstatt



20.30 Monkey Business
Metropol

17.15 William S. Burroughs
17.30/19.15 Der Gott des Gemetzels
19.15/21.30 Jonas
21.00 Kriegerin
Schaustall, Langenfeld
20.00 Rubbeldiekatz
Souterrain
16.45 Habemus Papam
19.00 In guten Händen
21.15 Und dann der Regen

szene^{vier}

Was wird am 19.1. um 20 Uhr in der Komödie
aufgeführt?

ROCK POP JAZZ DISCO

Trinkhalle, Ackerstr. 144
19.00 Afterwork

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
20.00 Ohne Worte - Reden ist Silber -
Stauen ist Gold

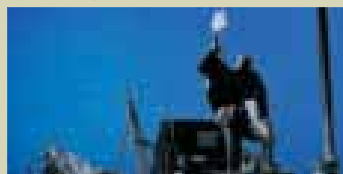
Kurzfristige Änderungen der
Kinospieldtermine sind möglich.
Aktuelle Informationen unter:
www.biograph.de

Capitol Theater

19.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon" -
Das Musical

FFT Juta
20.00 norton.commander.productions.:
"X Gebote"

Forum Wasserturm
20.00 Wolfgang Nitschke: "Respekt!
Deutsche Oper am Rhein



19.30 La Bohème
Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Die Marija

Jazz Schmiede
20.30 Center TV presents Jazz & more
Ein Portrait der Jazz-Schmiede

Kom(m)ödchen
20.00 Jockel Tschiersch: "Pubertät mit 50"

Komödie
20.00 Alles auf Krankenschein
Rennbahn Neuss



20.00 Stunk 2012
Theater FLINgern



20.00 Lutz von Rosenberg Lipinsky:
"Fürchtet Euch nicht"
Theater am Schlachthof, Neuss



20.00 Daniel Glattauer:
"Gut gegen Nordwind"
Theater an der Kö
20.00 Herbstgold
Theater an der Luegallee



20.00 Heiter scheitern
Tonhalle
20.00 Raumstation RSS 3, Schuch, Manz,
Quero u.a.

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
19.30 Lesung und Diskussion mit Dr. Kurt
Kreiler: "Wer war Shakespeare wirklich?"

20 Freitag

FILM

Atelier im Savoy
14.30 Jane Eyre
17.00/19.15/21.30 Mein liebster Alptraum

Bambi
14.45/17.00 Bezaubernde Lügen
15.00/21.30 Chinese zum Mitnehmen
17.00 Huhn mit Pflaumen
19.00 Faust
19.15 Tage die bleiben
21.30 The Ides of March

Black Box
18.00 Hiroshima, mon amour
20.00 Heimat - Eine deutsche Chronik
Cinema
14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste
Freunde

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Schöne und das Biest
Filmwerkstatt



20.30 Bande a Part
Metropol
17.15 William S. Burroughs
17.30/19.15 Der Gott des Gemetzels



19.15/21.30 Jonas
21.00 Kriegerin
Schaustall, Langenfeld
20.00 Rubbeldiekatz
Souterrain
16.45 Habemus Papam
19.00 In guten Händen
21.15 Und dann der Regen

filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 · 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Maria Baptist Trio
Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13



19.30 Project Pitchfork
Trinkhalle, Ackerstr. 144
20.00 Bernd Maruo's Record Changer
Lounge
Zakk
21.00 Back to the 80's Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
20.00 Ohne Worte - Reden ist Silber -
Stauen ist Gold

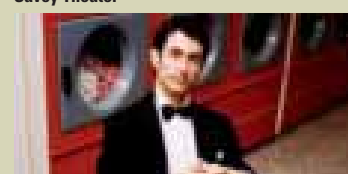
Capitol Theater
19.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon" -
Das Musical

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Herr Kolpert (kl. Haus)
19.30 Die Marija

FFT Juta
20.00 norton.commander.productions.:
"X Gebote"

Junges Schauspielhaus
19.00 Väter und Söhne
Kom(m)ödchen
20.00 Proseccopack: Frau der Ringe

Komödie
20.00 Alles auf Krankenschein
Rennbahn Neuss
20.00 Stunk 2012



20.00 Nightwash Club
Theater FLINgern



20.00 Ensemble FLIN:
"Schiller - Ganz oder gar nicht!"
Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 Daniel Glattauer:
"Gut gegen Nordwind"
Theater an der Kö



20.00 Herbstgold
Theater an der Luegallee
20.00 Heiter scheitern
Theateratelier Takelgarn
20.00 Samir Kandil: "Todsicher Liebling!!"
Theatermuseum



19.30 Kopf oder Zahl
Tonhalle
20.00 Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys

UND...

FFT Juta
11.00 Kultur-Frühstück -
Gäste: Gudrun Lange & Team
Restaurant Muzo, Grafenberger Allee 405
20.00 Kimidinner "Gift und Galle"

FILM

Atelier im Savoy
13.45/16.00 Mein liebster Alptraum
19.00 Händel/Rameau/Vivaldi u.a.
THE ENCHANTED ISLAND live aus der MET
Bambi
14.45/17.00/19.15 Bezaubernde Lügen
15.00/21.30 Chinese zum Mitnehmen
17.00 Huhn mit Pflaumen
19.00 Faust
21.30 The Ides of March
Black Box
18.00 Die zweite Hälfte der Nacht
20.00 A Clockwork Orange
Cinema
14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste Freunde
Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Die Schöne und das Biest
Metropol
14.30 Gerhard Richter Paintin
15.00 Der atmende Gott
16.30/19.15 Der Gott des Gemetzels
17.15 William S. Burroughs
18.15/21.30 Jonas
20.30 Yoshiwara
21.00 Kriegerin
Schaustall, Langenfeld
20.00 Rubbdiekatz
Souterrain
14.30 Nur für Personal
16.45 Habemus Papam
19.00 In guten Händen
21.15 Und dann der Regen

ROCK POP JAZZ DISCO

Berolina Buddha Bay, Berliner Allee 42
23.00 amitabha - Club & Lounge
Jazz Schmiede
20.30 Big Band der Folkwang Universität Essen
Kulturfabrik Krefeld, DIESSEMER STR. 13
22.00 Depeche Mode vs. Electroshock-Party
Mitsubishi Electric Halle
19.30 Lachende Philipshalle
TD Rot-Weiss e.V., Altenbergerstr. 101
21.00 U-Friends Salsa Party
Trinkhalle, Ackerstr. 144
20.00 Freestyle Funk
Zakk
22.00 Rock History Special
23.00 Cumbia Caracho
tanzhaus nrw
21.00 Dance Soul Train

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
17.00/21.00 Ohne Worte - Reden ist Silber -
Staunen ist Gold
Capitol Theater
15.00/19.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon" -
Das Musical
Deutsche Oper am Rhein
19.30 La Bohème
Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Herr Kolpert (kl. Haus)
19.30 Die Marija
Freizeitstätte Garath



20.00 "Jahresendabrechnung"
Jahresrückblick von und mit Thilo Seibel und
Lüder Wohlenberg

FFT Juta

20.00 norton.commander productions.:
"X Gebote"
Kom(m)ödchen
20.00 Proseccopack: Frau der Ringe
Komödie
17.00/20.00 Alles auf Krankenschein
Medienzentrum Ratingen, Peter-Brüning-Platz



20.00 Anne Haigis: "Wanderlust"
Palais Wittgenstein
11.00 Andrea Kuhnlein-Clemente &
Violine Pier Luigi Corona
Rennbahn Neuss
20.00 Stunk 2012
Savoy Theater



20.00 Konrad Beikircher: "bajo BONGO"
Theater FLINgern
20.00 Ensemble FLIN:
"Schiller - Ganz oder gar nicht!"
Theater Kantine
20.00 Ueli Hürliemann.
Wie schüchtern darf ein Mann sein?
Theater am Schlachthof, Neuss



15.00 Krach im Billebad
Theater an der Kö
20.00 Herbstgold
Theater an der Luegallee
16.00/20.00 Heiter scheitern
Theateratelier Takelgarn
16.00 Neknerf Kasperltheater:
"Kasper und ein Freund für's Leben"
20.00 Matthias Rauch:
"Neues aus der Rauchzone"
Theaterfabrik, Luisenstr. 120
20.00 Iphigenie auf Tauris
Theatermuseum



19.30 Die (Impro-) Show
Tonhalle
20.00 Concerto Köln

UND...

Destille
11.00 Autorenfrühstück
16.30 Café Philosophique

FILM

Atelier im Savoy
12.15 Pina 3D
14.30 Jane Eyre
17.00/19.15/21.30 Mein liebster Alptraum
Bambi
12.45 Käpt'n Blaubär
13.00 Die Mühle und das Kreuz
14.45/17.00/19.15 Bezaubernde Lügen
15.00/21.30 Chinese zum Mitnehmen
17.00 Huhn mit Pflaumen
19.00 Faust
21.30 The Ides of March
Black Box
17.00 Married to the Marimba
21.00 Life in Stills
Cinema
12.45 Eine dunkle Begierde
14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste Freunde
Düsseldorfer Marionetten-Theater
14.00/17.00 Die Schöne und das Biest
Metropol
12.45 Der Höllentrip
13.30 Midnight in Paris
15.00 Der atmende Gott
15.30 Gerhard Richter Painting
17.15 William S. Burroughs
17.30/19.15 Der Gott des Gemetzels
19.15/21.30 Jonas
21.00 Kriegerin
Souterrain
12.15 Tom Sawyer
14.30 Nur für Personal
16.45 Habemus Papam
19.00 In guten Händen
21.15 Und dann der Regen

f!m filmwerkstatt düseldorf
IRONIE | PARODIE | PASTICHE
filmkomödien jeden do. und fr. um 20:30 uhr
in der filmwerkstatt, birkenstr. 47 im hof

ROCK POP JAZZ DISCO

Café A Gogo
18.00 Hot Spot
Destille
20.00 Westcoast Jazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Ohne Worte - Reden ist Silber -
Staunen ist Gold
Capitol Theater
14.00/18.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon" -
Das Musical
Deutsche Oper am Rhein
15.00 Il barbiere di Siviglia
Düsseldorfer Schauspielhaus
11.00 Zuschauerkonferenz
19.30 Piaf: Das Konzert

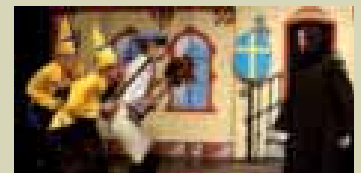


19.30 Illusion (kl. Haus)

Flügelsaal, Hauptstr. 129, Langenfeld



16.30 Peter Korbel & Peter Gaymann:
"Bettgeschichten"
Kom(m)ödchen
20.00 WDR 5 "Schlag auf Schlag"
Moderation: Axel Naumer, Gäste:
Hugo Egon Balder, Jochen Malmshheimer
Komödie
18.00 Alles auf Krankenschein
Kulturfabrik Krefeld, DIESSEMER STR. 13
19.30 Matthias Deutschmann: "Solo 2012"
Rennbahn Neuss
18.00 Stunk 2012
Rheinisches Landestheater Neuss
11.00 Liebelei
15.00 Ein Schaf fürs Leben
Theater FLINgern
19.00 Ensemble FLIN:
"Die heilige Johanna der Einbauküche"
Theater Kantine
20.00 MS Amenita
Theater am Schlachthof, Neuss



15.00 Das kleine Gespenst



19.00 Henning Schmidtke:
"No Wumme, no cry..."
Theater an der Kö
18.00 Herbstgold
Theater an der Luegallee
19.00 Heiter scheitern
Theateratelier Takelgarn
15.00 Diana Drechsler: "Wintermärchen"
Theaterfabrik, Luisenstr. 120
20.00 Iphigenie auf Tauris
Tonhalle
16.30 Junior-Sternzeichen
16.30 Ehring geht ins Konzert
tanzhaus nrw
15.00 Werkchau Improvisationstheater



16.00 Take-off: 5. Festival: "m2"

UND...

Theatermuseum
15.30 Faszination Theater
Zakk
14.30 Grenzgang Reisebericht:
Mein Dschungelbuch
18.00 Grenzgang Reisebericht: Vietnam

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 86 68 20
Telefax 02 11 / 866 82 22
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph-online.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.)
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Thomas Müller, Wilhelm Schmidt,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: werkstudio.werbung und design
Layout: PS Grafik GmbH

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 02 11 / 36 33 89 oder 86 68 20
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 16
Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44874 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 94 19 91

Der **biograph** wird monatlich zugestellt.
Anfragen wegen Aufnahme in die
Verteiler-Liste (betr. nicht Abo) bitte an:
Verteiler-Service: "diwerbeträger GmbH"
Telefon 02 11 / 44 43 94

biograph online

Das **Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet**
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen zu
lassen. Einen Verrechnungsscheck in Höhe
von 22,- € füge ich bei oder rufen Sie uns
unter 0211/866820 an, wenn Sie den Betrag
überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

23 Montag

FILM

Atelier im Savoy
14.30 Jane Eyre
17.00/19.15/21.30 Mein liebster Alptraum
Bambi
14.45/17.00/19.15 Bezaubernde Lügen
15.00/21.30 Chinese zum Mitnehmen



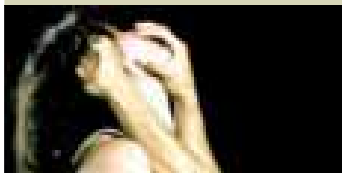
17.00 Huhn mit Pflaumen
19.00 Faust
21.30 Melancholia
Black Box
20.00 Die Reise des Personalmanagers
Cinema
14.45/17.00/19.15 Ziemlich beste Freunde
21.30 Eine dunkle Begierde
Metropol
17.15 William S. Burroughs
17.30/19.15 Der Gott des Gemetzels
19.15/21.30 Jonas
21.00 Kriegerin
Souterrain
16.45 Habemus Papam
19.00 In guten Händen
21.15 Und dann der Regen

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Sascha Klaar: "Red Flying Piano"
Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Tage unter
Junges Schauspielhaus



19.00 Nichts
Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
"Freaks. Eine Abrechnung"
Komödie
18.00 Pänz en de Bütt
Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Väter & Söhne
tanzhaus nrw



10.00 Take-off: 5. Festival: "m²"

UND...

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Gebrochen Deutsch -
Gesprächsreihe mit Staffan Valdemar Holm

24 Dienstag

FILM

Atelier im Savoy
14.30 Jane Eyre
17.00/19.15/21.30 Mein liebster Alptraum
Bambi
14.45/17.00/19.15 Bezaubernde Lügen
15.00/21.30 Chinese zum Mitnehmen
17.00 Huhn mit Pflaumen
19.00 Zoufalci
21.30 The Ides of March
Black Box
17.00 Hiroshima, mon amour
21.00 Sholem Aleichem:
Laughing in the Darkness
Cinema
14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste
Freunde
Metropol
17.15 William S. Burroughs
17.30/19.15 Der Gott des Gemetzels
19.15 Jonas | 21.00 Ich reise allein
21.30 Perfect Sense
Souterrain
16.45 Habemus Papam
19.00 In guten Händen
21.15 Cheyenne - This must be the Place

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Vocal Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
18.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon"
Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Herr Kolpert (kl. Haus)
19.30 Hamlet
Junges Schauspielhaus
11.00 Nichts
Kom(m)ödchen
20.00 "Freaks. Eine Abrechnung"
Komödie
20.00 Alles auf Krankenschein
Stadtheater Ratingen, Europaring 9
20.00 Ilya Richter und Irina Wrona:
"Komiker aus Versehen"
Theater FLINGern
20.00 Manes Meckenstock und die
Sweethearts: "Ach wat wor dat fröher schön
- die Schlagerversion"
Theater an der Kö
20.00 Herbstgold
Tonhalle
18.00 In 80 Minuten um die Welt
tanzhaus nrw



10.00 Take-off: 5. Festival: "m²"

UND...

Black Box
19.30 Yiddpop-Konzert mit "Fayvish"
Deutsche Oper am Rhein
18.00 Oper- und Ballettwerkstatt:
Castor et Pollux
Zakk
19.30 Stefan Müller: Das Geheimnis der
(negativen) Dialektik. Einführung in ein
(gar nicht so) schwieriges Thema
20.00 Düsseldorfer Lesebühne:
Trio mit vier Leuten

25 Mittwoch

FILM

Atelier im Savoy
14.30 Jane Eyre
Bambi
14.45/17.00/19.15 Bezaubernde Lügen
15.00/21.30 Chinese zum Mitnehmen
17.00 Huhn mit Pflaumen
19.00 Faust | 21.30 The Ides of March
Black Box
19.00 Wunderkinder
Cinema
14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste Freunde
Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Schöne und das Biest
Metropol
17.15 William S. Burroughs
17.30/19.15 Der Gott des Gemetzels
19.15/21.30 Jonas | 21.00 Kriegerin
Souterrain
16.45 Habemus Papam | 19.00 In guten Händen
21.15 Die Haut, in der ich wohne

ROCK POP JAZZ DISCO

Damen und Herren e.V., Oberbilker Allee 36
20.00 nach- und vortrag: "malerschule auf
den barrikaden"

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Ohne Worte
Capitol Theater
18.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon"
Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Puppen (kl. Haus)
19.30 Die Marija
Gerresheimer Bahnhof, Heyestr. 194
20.00 tatraum projekte schmidt:
"wo viel licht. oder mein getöteter
(amerikanischer) traum"
Junges Schauspielhaus
11.00 Nichts
Kom(m)ödchen
20.00 Stephan Zinner: "Family Business"
Komödie
20.00 Alles auf Krankenschein
Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Ein Schaf fürs Leben
Theater Kantine
19.30 Bleibt Liebe?
Theater an der Kö
20.00 Herbstgold
Theater an der Luegallee
20.00 Max der Beste
Theateratelier Takelgarn
20.00 "Candlelight und Liebestöter"
Zakk
19.00 Volker Pispers: "Bis neulich"

UND...

BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Ferdinand Scholz & Wener Hanses-
Ketteler: "Ich schreib mir das Leben her,
schreib mir das Leben weg." Poesie & Suizid
Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
18.00 Anmerkungen zum "russischen Heine"
mit Alexander Nitzberg
Maxhaus, Schulstr. 11
18.00 Realpräsenz - Opfer -
Abendmahlsgemeinschaft... mit Prof. Dr.
Franz-Josef Nocke
Zakk
09.30 Mittwochsfrühstück

Kurzfristige Änderungen der
Kinospieletermine sind möglich.
Aktuelle Informationen unter:
www.biograph.de

26 Donnerstag

FILM

Atelier im Savoy
 14.30/16.45/19.00 The Artist
 21.15 Drive
Bambi
 14.45/17.00/19.15 Bezaubernde Lügen
 15.00 Huhn mit Pflaumen



17.00 Faust
 19.30 Tage die bleiben
 21.30 The Ides of March
 21.30 Chinese zum Mitnehmen
Black Box



18.00 Hiroshima, mon amour
 20.00 Der Name der Leute
Cinema

14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste
 Freunde
Düsseldorfer Marionetten-Theater
 20.00 Die Schöne und das Biest
Filmwerkstatt
 20.30 Pink Flamingos - an Exercise in Poor
 Taste
Metropol
 17.00/19.15 Mein liebster Alptraum
 17.15 William S. Burroughs
 19.15 Der Gott des Gemetzels
 21.00 Michael
 21.30 Jonas
Souterrain
 16.45 Jane Eyre
 19.15 In guten Händen
 21.30 Und dann der Regen

szene^{fünf}
 Wo spielen Eure Mütter ihr Stück
 "Nix da, Leck mich! Auf geht's!"
 am 13.1. um 20 Uhr?

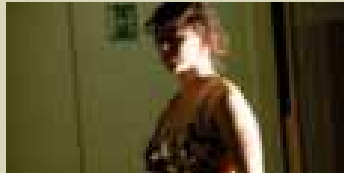
ROCK POP JAZZ DISCO

Trinkhalle, Ackerstr. 144
 19.00 Afterwork
Zakk
 20.30 Caci Vorba

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
 20.00 Ohne Worte - Reden ist Silber -
 Staunen ist Gold
Capitol Theater
 19.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon" -
 Das Musical
Düsseldorfer Schauspielhaus
 19.30 Puppen (kl. Haus)
FFT Juta
 20.00 Antje Pfundtner: "Vertantz"
Junges Schauspielhaus
 19.00 Being Ulysses/Club der Spezialisten
Kom(m)ödchen
 20.00 Ass-Dur: "2. Satz - Largo maggiore"

Gerresheimer Bahnhof, Heyestr. 194



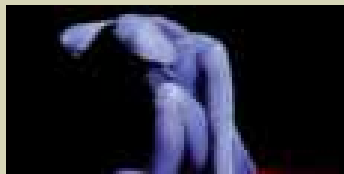
20.00 2000 traum projekte schmidt:
 "wo viel licht. oder mein getöteter
 (amerikanischer) traum"
Komödie
 20.00 Alles auf Krankenschein
Rennbahn Neuss
 20.00 Stunk 2012
Rheinisches Landestheater Neuss
 09.00/11.00 Ein Schaf fürs Leben
 20.00 Liebelei
Theater FLINgern



20.00 Sebastian Schnoy.
 "Hauptsache Europa"
Theater am Schlachthof, Neuss



20.00 Raumpatrouille Orion:
 "Der Kampf um die Sonne"
Theater an der Kö
 20.00 Herbstgold
Theater an der Luegallee
 20.00 Max der Beste
tanzhaus nrw



10.00/16.00 Take-off: 5. Festival:
 "elephant walk"

UND...

Heine Haus, Bolkerstr. 53
 19.30 Autorenlesung mit dem Preisträger:
 Friedenspreis des Deutschen Buchhandels
 2011 Boualem Sansal
Zakk
 19.00 Information & Diskussion:
 Ein Jahr Arabellion - was hat sich im Nahen
 Osten geändert? - Prof. Dr. Karin Kulow

27 Freitag

FILM

Atelier im Savoy
 14.30/16.45/19.00 The Artist
 21.15 Drive
Bambi
 14.45/17.00/19.15 Bezaubernde Lügen
 15.00 Huhn mit Pflaumen
 17.00 Faust
 19.30 Tage die bleiben
 21.30 The Ides of March
 21.30 Chinese zum Mitnehmen
Black Box
 19.00 Außer Atem
Cinema
 14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste
 Freunde
Düsseldorfer Marionetten-Theater
 16.00/20.00 Die Schöne und das Biest
Filmwerkstatt



20.30 Chapeau Claque
Metropol
 17.00/19.15 Mein liebster Alptraum
 17.15 William S. Burroughs
 19.15 Der Gott des Gemetzels
 21.00 Michael
 21.30 Jonas
Souterrain
 16.45 Jane Eyre
 19.15 In guten Händen
 21.30 Und dann der Regen

ASO MEDIEN
DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN > 1.ETAGE

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
 22.00 Freitagklub Sir Simon
Jazz Schmiede
 20.30 Mathias Haus Quartet
Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
 19.00 Men in Blues - Richard Bargel und
 Klaus "Major" Heuser
Pretty Vacant
 22.00 RSTLS & GLCKLCH
The Tube, Kurze Str. 9
 20.00 Circus Rhapsody, Dangerous to Life &
 Lina Kramer
 20.00 Alex Amsterdam
Tonhalle
 20.00 Radio-Sinfonieorchester Stuttgart mit
 Michael Francis & Anne-Sophie Mutter
Trinkhalle, Ackerstr. 144
 20.00 Soultrain
Zakk
 21.00 Die üblichen Verdächtigen...
 Party für alle ab 30

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
 20.00 Ohne Worte - Reden ist Silber -
 Staunen ist Gold
Capitol Theater
 19.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon" -
 Das Musical
Deutsche Oper am Rhein
 18.00 Hänsel und Gretel
Düsseldorfer Schauspielhaus
 19.30 Figaro
 19.30 Die Bakchen
FFT Juta
 20.00 Antje Pfundtner: "Vertantz"
Gerresheimer Bahnhof, Heyestr. 194
 20.00 2000 traum projekte schmidt:
 "wo viel licht. oder mein getöteter
 (amerikanischer) traum"
Junges Schauspielhaus
 19.00 Väter und Söhne
Kom(m)ödchen
 20.00 Ass-Dur: "2. Satz - Largo maggiore"
Komödie
 20.00 Alles auf Krankenschein
Medienzentrum Ratingen, Peter-Brüning-Platz 3
 20.00 Christel Lueb-Pietron:
 "Mein Lied geht weiter"
Rennbahn Neuss
 20.00 Stunk 2012
Savoy Theater
 20.00 Malediva: "Pyjama Party!"
Schaustall, Langenfeld
 20.00 Annette Kruhl:
 "Single-Sex und Sims-Blockaden"
Theater FLINgern
 20.00 "Criminal Comedy 39 STUFEN"
Theater Kantine
 19.30 Bleibt Liebe?
Theater Otto Zwo, Ottostr. 2
 20.00 Stephan Franke: "Schöner Sterben -
 Kabarett zum Totlachen!"
Theater am Schlachthof, Neuss
 20.00 Raumpatrouille Orion:
 "Der Kampf um die Sonne"
Theater an der Kö
 20.00 Herbstgold
Theater an der Luegallee
 20.00 Max der Beste
Theateratelier Takelgarn
 20.00 Eva Eiselt:
 "Geradeaus im Kreisverkehr"
Tonhalle



20.00 Radio-Sinfonieorchester Stuttgart
tanzhaus nrw
 10.00/16.00 Take-off: 5. Festival:
 "elephant walk"

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
 15.00 Öffentliche Tagung
 "Zuckererbsen für Jedermann"

Vaseline
 Soft Hand-Washing, Shave, Lotion, Cream,
 Conditioning and Toilet Alternatives
 Webmaster: 07-43213 Düsseldorf

28 Samstag

FILM

Atelier im Savoy
14.30/16.45/19.00 The Artist
21.15 Drive

Bambi
14.45/17.00/19.15 Bezaubernde Lügen
15.00 Huhn mit Pflaumen
17.00 Faust
19.30 Tage die bleiben
21.30 The Ides of March
21.30 Chinese zum Mitnehmen

Black Box
17.00 Heimat - Eine deutsche Chronik
20.00 Die Rache der Berge

Cinema
14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste Freunde

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Die Schöne und das Biest

Metropol
14.45 Habemus Papam
15.00 Der atmende Gott
17.00/19.15 Mein liebster Alptrraum
17.15 William S. Burroughs
19.15 Der Gott des Gemetzels
21.00 Michael
21.30 Jonas

Souterrain
14.30 Nur für Personal
16.45 Jane Eyre
19.15 In guten Händen
21.30 Und dann der Regen

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
22.00 Freitagsklub: Love Puppets

Jazz Schmiede
20.30 Mara Minjoli Quintett

Koyote Privat, Rather Straße 25



22.00 skillz & technix
Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
22.00 90s reloaded
Trinkhalle, Ackerstr. 144
20.00 Friends are Electric
Zakk
20.30 The Busters

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
17.00/21.00 Ohne Worte - Reden ist Silber - Staunen ist Gold

Capitol Theater
15.00/19.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon" - Das Musical

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Castor et Pollux

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Illusion (kl. Haus)
19.30 Die Bakchen

FFT Juta
18.00 Gudrun Lange: "Emerging Merce"
20.00 Antje Pfundtner: "Vertanzt"
Gerresheimer Bahnhof, Heyestr. 194
20.00 tatraum projekte schmidt:
"wo viel licht. oder mein getöteter (amerikanischer) traum"

Junges Schauspielhaus
19.00 Being Ulysses/Club der Spezialisten
20.00 Claims

Kom(m)ödchen
20.00 Proseccopack: Frau der Ringe

Komödie

17.00/20.00 Alles auf Krankenschein

Münster-Theme
20.30 Aquaphonie

Rennbahn Neuss
20.00 Stunk 2012

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Liebelei

Savoy Theater



20.00 Quadro Nuevo: "Grand Voyage"

Theater FLINGern
20.00 Ensemble FLIN:
"Criminal Comedy 39 STUFEN"

Theater Kantine
19.30 Bleibt Liebe?

Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 Raumpatrouille Orion:
"Der Kampf um die Sonne"

Theater an der Kö
20.00 Herbstgold

Theater an der Luegallee
20.00 Max der Beste

Theateratelier Takelgarn
16.00 Puppenbühne Bauchkribbeln:
"Dreimal Schwarzer Kater"



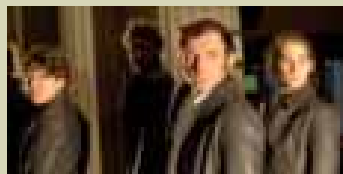
20.00 Matthias Reuter:
"Ein Huhn mit Schnee füllen"

Theatermuseum
19.30 Ein leichter Schmerz

Tonhalle
20.00 notabu.ensemble neue musik
tanzhaus nrw
16.00 Take-off: 5. Festival: "elephant walk"
16.30 Lecture Demonstration
17.00 Homepage Flingern

UND...

Bushaltestelle
"Haltestelle Gerresheim Krankenhaus"



18.00 Kluges Krimi-Kutsche

Bürgerhaus Reisholz
14.00 Trödel- & Kindersachenmarkt

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
10.00 Öffentliche Tagung
"Zuckererbsen für Jedermann"
16.00 "Briefe durch die Mauer"
Der Briefwechsel zwischen Ernst und Karola Bloch, Jürgen und Johanna Teller

Ufer 8, Rathausufer 8
22.30 Joice

Tonhalle
19.15 SpaceWalk - Konzerteinführung
tanzhaus nrw
16.00 Tagung:
"Tanz für junges Publikum in NRW"

29 Sonntag

FILM

Atelier im Savoy
12.15 Pina 3D
14.30/16.45/19.00 The Artist
21.15 Drive

Bambi
12.45 Tom Sawyer
13.00 Die Mühle und das Kreuz
14.45/17.00/19.15 Bezaubernde Lügen
15.00 Huhn mit Pflaumen
17.00 Faust
19.30 Tage die bleiben



21.30 The Ides of March
21.30 Chinese zum Mitnehmen

Black Box
15.00 Heimat - Eine deutsche Chronik
18.00 Anthony Mann - Schmerz und Erlösung

Cinema
12.30 Eine dunkle Begierde
14.45/17.00/19.15/21.30 Ziemlich beste Freunde

Metropol
12.15 Ken Russell: "Tschaikowski"
13.00 Gerhard Richter Painting
14.45 Habemus Papam
15.00 Der atmende Gott
17.00/19.15 Mein liebster Alptrraum
17.15 William S. Burroughs
19.15 Der Gott des Gemetzels
21.00 Michael
21.30 Jonas

Souterrain
12.30 Lauras Stern und die Traummonster
14.30 Nur für Personal
16.45 Jane Eyre
19.15 In guten Händen
21.30 Und dann der Regen

ROCK POP JAZZ DISCO

Café A Gogo
18.00 Peter v.d. Heusen & Band

Destille
20.00 Westcoast Jazz

Freizeitstätte Garath
11.00 Sonntags Live: Gabriele Schürenberg & Band

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Ohne Worte - Reden ist Silber - Staunen ist Gold

Capitol Theater
14.00/18.30 Hape Kerkelings "Kein Pardon" - Das Musical

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Zu Jean Philippe Rameau:
"Castor et Pollux"
18.30 Il barbiere di Siviglia

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Herr Kolpert (kl. Haus)

19.30 Die Marija

FFT Juta
18.00 Gudrun Lange: "Emerging Merce"

Forum Wasserturm
17.00 Weltklassik am Klavier

Gerresheimer Bahnhof, Heyestr. 194
20.00 tatraum projekte schmidt:
"wo viel licht. oder mein getöteter (amerikanischer) traum"

Junges Schauspielhaus
19.00 Väter und Söhne

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
"Couch. Ein Heimatabend"

Komödie
18.00 Alles auf Krankenschein

Medienzentrum Ratingen, Peter-Brüning-Platz 3
16.00 Peter Bochynek & Down Town Three:
"Hauptsache nicht alt"

Rheinisches Landestheater Neuss
15.00 Ein Schaf fürs Leben
18.00 Iphigenie auf Tauris

Savoy Theater



20.00 "Klazz meets the Voice"
Klazz Brothers & Edson Cordeiro

Theater am Schlachthof, Neuss
15.00 Das kleine Gespenst



19.00 Roberto Capitanio:
"Im Auftrag des Paten"

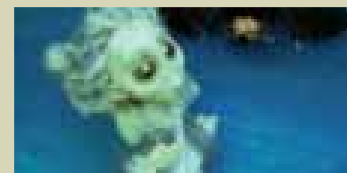
Theater an der Kö
18.00 Herbstgold

Theater an der Luegallee
19.00 Max der Beste

Theateratelier Takelgarn
11.00 Sonntags-Matinée im Takelgarn
"Knülle"

15.00 Guido Hoehne:
"Tribius Schlabberzahn"

Theatermuseum



11.30/15.00 Jacobe vom Schlossturm - bleich aber oho!

Tonhalle
11.00 Sternschnuppen

Zeughaus, Markt 42-44, Neuss



20.00 Freiburger Barockconsort
tanzhaus nrw
15.00 Homepage Flingern

UND...

Cafe nebenan/Heaven 7, Grafenbergerallee 145
15.00 Klaus Grabenhorst: Edgar Allann Poe - Verbrechergeschichten vom Meister des Grauens

Kurzfristige Änderungen der Kinospieldtermine sind möglich.
Aktuelle Informationen unter:
www.biograph.de

30 Montag

FILM

Atelier im Savoy
14.30/16.45/19.00 The Artist
21.15 Drive

Bambi
14.45/17.00/19.15 Bezaubernde Lügen
15.00 Huhn mit Pflaumen



17.00 Faust
19.30 Tage die bleiben
21.30 Melancholia

21.30 Chinese zum Mitnehmen
Black Box
18.00 Der große Walzer
20.00 Außer Atem

Cinema
14.45/17.00/19.15 Ziemlich beste Freunde
21.30 Eine dunkle Begierde

Metropol
17.00/19.15 Mein liebster Alptraum
17.15 William S. Burroughs
19.15 Der Gott des Gemetzels
21.00 Michael
21.30 Jonas

Souterrain
16.45 Jane Eyre
19.15 In guten Händen
21.30 Und dann der Regen

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
19.00 Tim Bendzko -
"Du warst noch nie hier"-Tour

THEATER OPER KONZERT TANZ

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Einsame Menschen

Junges Schauspielhaus

19.00 Väter und Söhne

Kom(m)ödchen

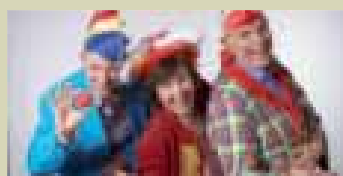
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:

"Freaks. Eine Abrechnung"

Stadtheater Ratingen, Europaring 9

20.00 Der blaue Engel

Theater an der Kö



20.00 Springmaus: "Janz Jeck"

UND...

Rheinisches Landestheater Neuss

19.00 Aus vollem Herzen: Akustische
Mobilmachung - Theaterpädagogik

31 Dienstag

FILM

Atelier im Savoy
14.30/16.45/19.00 The Artist
21.15 Drive

Bambi
14.45/17.00/19.15 Bezaubernde Lügen
15.00 Huhn mit Pflaumen

17.00 Faust

19.30 Tage die bleiben

21.30 The Ides of March

21.30 Chinese zum Mitnehmen

Black Box

18.00 Außer Atem

20.00 Der große Walzer

Cinema

14.45/17.00 Ziemlich beste Freunde

19.15 Bube Dame König AS

21.45 Eine dunkle Begierde

Metropol

17.00/19.15 Mein liebster Alptraum

17.15 William S. Burroughs

19.15 Der Gott des Gemetzels

21.00 Kriegerin

21.30 Perfect Sense

Souterrain

16.45 Jane Eyre

19.15 In guten Händen

21.30 Cheyenne - This must be the Place

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

20.00 Ohne Worte - Reden ist Silber -
Staunen ist Gold

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Castor et Pollux

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Hamlet

FFT Juta

19.00 Gudrun Lange: "Emerging Merce"

Junges Schauspielhaus

09.30 Wenn ich das 7. Geißlein wär'

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:

"Freaks. Eine Abrechnung"

Komödie

20.00 Alles auf Krankenschein

Rheinisches Landestheater Neuss

09.00/11.00 Cinderella*Aschenputtel

20.00 Cash - Und ewig rauschen die Gelder

Stadtheater Ratingen, Europaring 9

16.00 Eine Woche voller Samstage

Theater FLINGern



20.00 Ken Bardowicks: "Mann mit Eiern!"

Theater an der Kö

20.00 Herbstgold

Theater an der Luegallee

20.00 Max der Beste

Zakk

20.00 Horst Fyrguth:

"Das Leben ist (k)eine Waldorfschule"



Classic.
Graceful.
White.

Lichtobjekte von **Artemide** erreichen ihre Leichtigkeit durch moderne Form- und Farbgebung. Weiße Leuchten wirken besonders elegant und zeitlos. Durch die dezente Anmutung fügen sie sich problemlos in die unterschiedlichsten Wohnwelten ein.

Was Sie sonst noch bei uns finden?
Licht im Raum zeigt seit über 50 Jahren in Düsseldorf ein glänzendes Programm an Leuchten aus eigener Fertigung und vieler internationaler Hersteller.



LICHT IM RAUM®

Dinnebier GmbH
Graf-Adolf-Straße 49
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 9 94 00-0
Telefax 02 11 / 9 94 00-50
info@Licht-im-Raum.de
www.Licht-im-Raum-Shop.de

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Januar 2012/32. Jhg.

www.biograph.de



GARY OLDMAN

EIN FILM VON TOMAS ALFREDSON

NACH DEM BESTSELLER VON JOHN LE CARRÉ

DAME KÖNIG AS SPION

COLIN
FIRTH

TOM
HARDY

JOHN
HURT

TOBY
JONES

MARK
STRONG

BENEDICT
CUMBERBATCH

CIARÁN
HINDS

www.damekoenigasspion.de

ab 2. Februar 2012 im Kino